

77
1375
D48-1
V.25-25

UNIVERSITY of CALIFORNIA
AT
LOS ANGELES
LIBRARY

Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften

Band XXIV.

Mittelhochdeutsche Minnereden. I.

Die Heidelberger Handschriften 344, 358, 376 und 393

herausgegeben

von

Kurt Matthaei.

Mit 3 Tafeln in Lichtdruck.



BERLIN

Weidmannsche Buchhandlung

1913.

Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften.

Band XXIV.

Mittelhochdeutsche Minnereden. I.

BERLIN

Weidmannsche Buchhandlung

1913.

Mittelhochdeutsche Minnereden.

I.

Die Heidelberger Handschriften 344, 358, 376 und 393

herausgegeben

von

Kurt Matthaei.

Mit drei Tafeln in Lichtdruck.

BERLIN

Weidmannsche Buchhandlung

1913.

Inhalt.

	<i>Seite</i>
<i>Einleitung</i>	VII
<i>Texte:</i>	
1. <i>Der Minne Gericht</i>	1
2. <i>Minne und Pfennig</i>	34
3. <i>Der Minne Freud und Leid</i>	46
4. <i>Der Traum im Garten</i>	55
5. <i>Der Minner im Garten</i>	59
6. <i>Minne und Gesellschaft</i>	65
7. <i>Männertreue und Frauentreue</i>	74
8. <i>Die zehn Schwestern</i>	81
9. <i>Der entflogene Falke</i>	92
10. <i>Das Minneturnier</i>	96
11. <i>Bestrafte Untreue</i>	113
12. <i>Der Minne Gericht</i>	120
13. <i>Der Stern der Treue</i>	134
14. <i>Frau Minne weiß Rat</i>	143
15. <i>Der Minne Gericht</i>	152
<i>Anhang: Lesarten</i>	156
<i>Namenverzeichnis</i>	172
<i>Wortverzeichnis</i>	173
<i>Berichtigungen</i>	183

Einleitung.

Die geplante Sammlung mittelhochdeutscher Minneallegorien läßt sich nach den Grundsätzen dieser 'Texte', d. h. wenn möglichst die ganzen Handschriften abgedruckt werden sollen, nur in etwas erweitertem Sinne herstellen, denn die Sammelhandschriften enthalten fast immer außer den allegorischen Gedichten auch rein lehrhafte. Mit deren Aufnahme aber erweiterte sich von selbst der Titel der Sammlung.

Der vorliegende erste Band enthält 15 ungedruckte Minnereden, darunter 12 Allegorien, und zwar nur aus Heidelberger Handschriften. Von diesen fehlen dann in der Sammlung nur noch zwei, die vorläufig aus besonderen Gründen ausscheiden mußten: der wichtige cod. pal. germ. 313, der verhältnismäßig wenig ungedrucktes Material enthält, und der cod. pal. germ. 348, der sich zu selbständigem Abdruck überhaupt nicht eignet. Das einzige Gedicht, das er bietet, ist in der Wiener Handschrift 2796 viel besser erhalten, wie ich mich selbst überzeugt habe; es steht hier an fünfter (letzter) Stelle, und die vier vorausgehenden Minnegedichte sind ihm nach Inhalt und Form (Titelstrophen!) nahe verwandt. Es empfahl sich also, den cod. pal. germ. 348 nicht als Leithandschrift abzudrucken, sondern ihn zurückzustellen, bis er bei einem Gesamtabdruck der Wiener Hs. zum Vergleich herangezogen werden kann.

Um Wiederholungen zu vermeiden, schicke ich den Einzelbeschreibungen folgendes voraus:

Alle Hss. stammen aus dem 15. Jahrhundert, sind auf Papier geschrieben und (bis auf den cod. pal. germ. 358) in Schweinsleder gebunden; alle sind beschrieben bei K. Bartsch, *Die altdeutschen Hss. der Univ.-Bibliothek Heidelberg* 1887. Bartschs eigene Angaben sowie seine Verweise auf ältere Beschreibungen machen ein nochmaliges Eingehen auf die Geschichte der Hss. an dieser Stelle überflüssig.

Die Schreibung habe ich nach den hierfür aufgestellten Grundsätzen behandelt und vor allem das Nebeneinander von i und j, u und v nach heutigem Brauch geregelt, d. h. i und u für den Vokal, j und v für den Konsonanten gesetzt. Von den Konsonantenhäufungen habe ich nur eine, nämlich ff im

Anlaut, beseitigt, alle andern aber beibehalten, auch **fß** und **pfß**, damit das handschriftliche Bild möglichst getreu bewahrt bleibe. Aus dem gleichen Grunde habe ich auch **ss** und **ß** genau wie in den Hss. unterschieden.¹⁾

Eine doppelte Behandlung haben die aus andern Hss. zum Verbessern oder Ergänzen übernommenen Wörter erfahren: soweit sie im Text selbst Aufnahme fanden, sind sie der Schreibung der Haupths. soviel wie möglich angeglichen, im Apparat jedoch mit ihrer eignen Schreibung und allen Abkürzungen wiedergegeben worden. Im Versanfang habe ich den kleinen Buchstaben durchgeführt, der auch in den Hss. (zumal im cod. pal. germ. 344) bisweilen vorkommt. Ebenso habe ich gelegentliches **E** im Versinnern (1 1318. 1428. 2 26. 3 306 u. ö.) beseitigt, anderseits bei Got, bei Eigennamen und Personifikationen den großen Anfangsbuchstaben eingeführt. Die Absätze stammen alle von mir. Einige Gedichte haben rote Überschriften oder rote Initialen; diese sind durch Fettdruck, jene durch Sperrdruck hervorgehoben.

Cod. pal. germ. 344.

Bartsch a. a. O. S. 100. — Die Hs. besteht aus 62 Blättern mit alter Zählung, die jedoch von 54 auf 56 überspringt; am Anfang und am Schluß befinden sich außerdem noch zwei leere, ungezählte Blätter, so daß es im ganzen 65 Bll. sind. Das erste Blatt am Anfang ist ganz leer, das zweite (nach Bartsch 1*) trägt oben die alte Nummer der Hs. (C. 77); beide sind am Papier und am Wasserzeichen kenntlich als Vorsatzblätter. Vom ersten, ungezählten Blatt der ersten Lage ist nur noch ein schmaler, jetzt angeklebter Streifen vorhanden. Die Lagen umfassen 12 Bll., die letzte nur vier; am Ende der Lagen befinden sich Kustoden.

Das Wasserzeichen ist ein Ochsenkopf mit Augen, Ohren und gestielter siebenblättriger Blüte zwischen den Hörnern.

Die Blätter sind 31 cm hoch, 20,5 cm breit. Zum Beschreiben ist ein 13,5 cm breiter Raum durch senkrechte Linien eingefast und einspaltig mit abgesetzten Versen (26 bis 36 auf der Vollseite) beschrieben, aber nie in seiner ganzen Breite ausgefüllt. Der Abstand der Zeilen ist auf den ersten Blättern mit einem Stichel abgemessen.

Die Gedichte 1 und 4 beginnen mit großem rotem Anfangsbuchstaben; die Versinitialen sind rot gestrichelt. Zur Ausschmückung des Textes dienen 41 farbige, einfach ausgeführte Bilder, deren Erläuterung ich im Apparat geben werde. Sie nehmen fast immer die halbe Seitenhöhe ein und gehen von Bl. 13^r ab über die Breite des begrenzten Raumes bis zum Blattrand hinaus.

Vorn auf dem Einband ist links oben von alter Hand die Nummer angebracht, und am unteren Schnitt sind noch schwach die Worte zu erkennen:

¹⁾ Die Schreibung **tz** bzw. **cz** habe ich in der Handschrift 344 zu **z** vereinfacht, sonst aber unverkürzt beibehalten.

Vom Elenden Knaben. Auf dem Rücken steht unter der Nummer: Poem(ata) uariar(um) rerum (in drei Zeilen); darunter sind noch drei Zeilen verwischt. Als Entstehungsjahr der Hs. darf vielleicht das am Schluß des ersten Gedichts erwähnte Jahr angesehen werden: 1459.

Nun zur Schrift. Sie macht zunächst einen sorgfältigen Eindruck, enthält aber doch, neben den inhaltlichen Fehlern, eine ganze Reihe kleiner Versehen, so daß verhältnismäßig viele Varianten nötig wurden. Sehr häufig fehlen einzelne Buchstaben, vor allem t am Wortende; da es sich aber hierbei doch wohl um eine lautliche Erscheinung handelt, habe ich die Buchstaben in der Regel nur dann ergänzt, wenn eine Verwechslung möglich war, wie bei grösse 1 1214, wo der Sinn den Superlativ erfordert, oder bei dem zweimaligen de für den Genitiv der (1 1329. 1450). Auch die mehrmals verstümmelte Vorsilbe ve- (vemiden 1 398, vezihe 1 1758, veschmehen 2 278, veschmecht 2 295, veiehen 4 242) und andre, regelmäßig auftretende sprachliche Eigenheiten des Schreibers habe ich natürlich hier wie auch sonst unangetastet gelassen, soweit sie nicht den Reim stören. So setzt der Schreiber fast regelmäßig liebe ein, wo offenbar das ältere minne gestanden hat; dies kommt im Versinnern nur noch sehr selten vor, z. B. 1 1012. 1057. 1438, während es sich im Reim viel häufiger erhalten hat, z. B. 1 312. 436. 2 154. 196. Wo aber der Schreiber z. B. das ihm geläufigere nit auf -icht reimt, wie 1 172. 233. 279. 497 u. ö., habe ich es in nicht geändert.

Den Umlaut bezeichnet der Schreiber durch ein kleines e über den Vokalen: stättes, höchste, möhte, trüw, übel; neben â ist freilich e häufiger: stets, mer (Märe), wer (wäre), veschmehen usw. Daneben verwendet der Schreiber auch ä und ö mit zwei deutlich nebeneinander stehenden Punkten, aber nur in Wörtern, denen eigentlich gar kein Umlaut zukommt. So schreibt er regelmäßig ä in Wörtern wie gnäd, bapst, här, gäch, rät, hät, die alle im Mhd. ein â haben; einen andern Laut vertritt ä nie. Vielseitiger ist der Gebrauch des ö: es entspricht nicht nur dem mhd. ô wie in tröbt, röben, nôt, oder dem aus â verdunkelten alemannischen ô wie in gön, lön, ön, stön, sondern auch dem mhd. ou wie in öwe, öch, ögen, röben und schließlich dem mhd. o wie in wöl, göt, spöt. Über den lautlichen Wert von ä und ö neben â und ô läßt sich demnach nichts Bestimmtes sagen.

Die einzige Abkürzung, die noch dazu selten vorkommt, ist ein Haken für r oder er: so'gfeltikait, vnß'n, her', her'en.

Inhalt:

1. Der Minne Gericht. Bl. 1^r—33^v (a). Verglichen mit dem cod. pal. germ. 313 Bl. 409^r—439^v (b). — **1.**¹⁾

2. Minne und Pfennig. Bl. 34^r—47^v (a). Einen Frankfurter Druck von 1580 erwähnt Gervinus (Gesch. d. d. Dichtung II⁵ S. 444). Den vollständigen

¹⁾ Die fetten Nummern bezeichnen die Reihenfolge der hier abgedruckten Gedichte.

Titel verzeichnet der *Catalogus novus nundinarum autumnalium Francofurti ad Moenum* von 1580, und zwar der von Peter Schmid in etwas anderer Form wie der von Georg Raben. Der Druck selbst ist mir nicht bekannt geworden. — 2.

3. *Der Minne Freud und Leid.* Bl. 48^r—58^v (a). — 3.

4. *Der Traum im Garten.* Bl. 59^r—61^v. — 4.

Diese vier Gedichte sind alle von einem Verfasser; sein Name ist nicht bekannt, aber er nennt sich selbst wiederholt den 'elenden Knaben' (129. 3 519. 4 245). Seine Bedeutung hat bisher nur Gervinus a. a. O. gewürdigt; dazu vergleiche Kurt Matthaei, das 'Weltliche Klösterlein' und die deutsche Minne-Allegorie (*Diss. Marburg* 1907) S. 37 ff. Die vorliegende Hs. kann nicht das Original sein, denn sie wird im ersten Gedicht an vielen Stellen durch die jüngere, sonst nicht sehr zuverlässige Handschrift b berichtet oder ergänzt. Zweifellos aber liegt sie einem Straßburger Druck von 1499 zugrunde, von dem E. Weller zwei Ausgaben anführt in seinen *Annalen der poetischen National-Literatur der Deutschen*, 1864, Bd. 2 S. 10.¹⁾ Hier sind die Gedichte 1—3 allerdings durch verbindende Übergänge zu einem Ganzen verschmolzen, aber ihre gleiche Reihenfolge, die Ähnlichkeit der Holzschnitte mit den Bildern der Hs., vor allem auch der Wortlaut des Textes lassen keinen Zweifel an der Abhängigkeit des Drucks von der Hs. Schritt für Schritt läßt sich die Spur des Bearbeiters verfolgen: gröbere Versehen hat er entweder gar nicht erkannt und einfach beibehalten, oder aber gewaltsam entfernt, z. B. durch Auslassen ganzer Verse; kleinere Versehen hat er vielfach sinngemäß berichtet und dadurch dem Druck einigen selbständigen Wert verliehen. Mehrere Verbesserungen und ergänzte Verse habe ich denn auch in den Text aufgenommen und im Apparat mit d bezeichnet; wo aber der Druck infolge eigener Ergänzungen überhaupt nicht zum Vergleich in Betracht kam, wie bei 2 643—688. 3 1—74. 4 19—522, da habe ich auch für die Handschrift keine Sigle verwendet.

Cod. pal. germ. 358.

Bartsch a. a. O. S. 106 f. — Die Hs. enthält 144 von alter Hand gezählte Blätter, außerdem nach Bl. 39 und 66 je zwei leere Blätter, nach Bl. 73 und am Schluß je ein leeres Blatt mit neuer Zählung. Dazu kommt noch ein Vorsatz- und ein Nachsatzblatt, so daß es im ganzen 152 Bll. sind. Einzelne Blätter fehlen nach Bl. 121 und 132. Die meisten der 13 (gezählten) Lagen umfassen 12 Bll.; Lage 6 hat zehn, Lage 7 acht und Lage 12 vierzehn Blätter.

¹⁾ Von der ersten Ausgabe (53 Bll.) besitzt die Berner Stadtbibliothek ein Exemplar, ein zweites in Straßburg ist 1870 mit verbrannt. Ich selbst habe nur die andre Ausgabe eingesehen, von der sich ein Exemplar in der Fürstlich Fürstenbergischen Bibliothek in Donau-eschingen befindet. Es bricht mit Bl. 52 unvollständig im dritten Gedicht bei v. 374 ab, und ich traue deshalb Wellers Angaben nicht, daß bloß ein Blatt fehle. Die Blattzahl der beiden Ausgaben kann sehr wohl verschieden sein, und tatsächlich gibt Hain im *Repertorium bibliographicum* (Nr. 930) 60 Bll. an.

Als Wasserzeichen kommt vor: ein Ochsenkopf mit Augen, spitzen Ohren und kurzer Kreuzstange zwischen den Hörnern; dasselbe, etwas größer; dasselbe, doch statt der Kreuzstange gestielte fünfblättrige Blüte.

Die Blätter sind 20,5 cm hoch, 14,5 cm breit und von zwei unter sich ähnlichen Händen einspaltig mit abgesetzten Verszeilen beschrieben. Die erste Hand (= St. 1—4, Lage 1—7) schreibt 27 bis 28 Zeilen auf die Seite und zählt die Lagen vorn auf den ersten Blättern; die zweite Hand (= St. 5—12, Lage 8—13) schreibt bloß 22, selten 23 Zeilen, auf Linien, und zählt die Lagen hinten auf den letzten Seiten.

Alle Stücke haben rote Überschriften und beginnen mit großen roten Buchstaben, wie sie in den vier ersten Stücken auch zur Bezeichnung stärkerer Sinneseinschnitte vorkommen. Die Anfangsbuchstaben der Verse sind rot gestrichelt; in Stück 5—12 dienen außerdem rote Schnörkel zum Ausgleich der Zeilenlänge.

Den schön gepreßten braunen Ledereinband, der auch andre Pfälzer Hss. (z. B. 348 u. 357) schmückt, ließ der Pfalzgraf Otto Heinrich von dem Buchbinder Georg Bernhard aus Görlitz anfertigen. Der Vorderdeckel zeigt im Mittelfeld das bärtige Bildnis des Pfalzgrafen, mit den Buchstaben OHPC (Otto Heinricus Palatii Comes) und der Jahreszahl 1558, alles in Goldpressung; der hintere Deckel trägt in der Mitte das goldgepreßte Pfälzer Wappen. Beide Deckel sind in den Ecken mit Metallbeschlägen besetzt und werden durch zwei Schließen zusammengehalten, von denen aber nur noch eine brauchbar ist. Vorn über dem Bild steht eine alte Nummer: 1441; von einer andern Signatur ist nur noch zu erkennen: C 1.. Ein alter Titelzettel am Rücken trägt die Aufschrift: 358 Poema uariarū R(erum); darunter steht rot auf einem Schildchen: Minne.

Die abgedruckten Gedichte sind alle von der zweiten Hand geschrieben. Statt des Striches über dem i habe ich den Punkt durchgeführt. Das Umlautzeichen ist bei ö und û, selten bei ê, ein kleines e; es wird von zwei wagerecht übereinander stehenden Strichen gebildet und unterscheidet sich deutlich von dem kleinen o, das immer einen geschlossenen Kreis bildet. An diesem Merkmal festhaltend, habe ich mich in vielen Fällen für ein û entschieden, wo man eher ein ö erwarten sollte.

Die Abkürzungen sind: wagerechter Strich für n, m (m̄, n̄mer, w̄niclichen), ein Haken für er (w̄, ḡn, v̄ngeūte), das Zeichen ̄ für -ra- (sp̄ch), vereinzelt außerdem 9 für -us (Ven9). Der Schreiber bevorzugt die vollen Formen danne und wanne, selbst wenn das Versmaß einsilbiges dan und wan verlangt: danne 6 181. 185. 195. 215. 255. 315. 321. 7 181. 8 57. 310. 565; wanne 5 45. 6 80. 98. 305. 468. 8 353. 561. 9 172. Ebenso bildet häufig proklitisches en- in negativen Sätzen eine überzählige Silbe: 5 234. 6 149. 219. 490. 7 154. 175. 275. 277. 306. 313. 317. 349. 392. 418. 438. 8 56. 91. 166. 223. 390. Auch das Wort frauwe ist bald einsilbig, bald zweisilbig zu lesen. In allen diesen Fällen bin ich natürlich dem Schreiber gefolgt.

Eine vollständige Inhaltsangabe der Hs. gibt die Altswert-Ausgabe von Holland und Keller (Lit. Ver. Stuttgart Bd. 21) S. XXII—XXIV.

Die Handschrift enthält:

1. Meister Altswert, *Das alte Schwert*. Bl. 1^r—5^v. Gedruckt nach dieser Hs. sowie den Heidelberger Hss. 313 und 355 durch Holland und Keller a. a. O. S. 1—10.
2. Meister Altswert, *Der Kittel*. Bl. 6^v—39^v. Gedruckt nach denselben Hss. ebenda S. 11—69.
3. Meister Altswert, *Der Tugenden Schatz*. Bl. 40^r—66^r. Gedruckt nach denselben Hss. ebenda S. 70—116.
4. Meister Altswert, *Der Spiegel*. Bl. 67^r—73^r. Gedruckt nach denselben Hss. ebenda S. 117—128.
5. *Der Minner im Garten*. Bl. 74^r—82^r. Gedruckt nach dieser Hs. durch K. Matthaci in seiner *Dissertation* (s. oben S. X) S. 82—86. — **5.**
6. *Der Liebesbrief*. Bl. 82^v—85^v. Die ersten 56 Zeilen nach dieser Hs. gedruckt bei K. Geuther, *Studien zum Liederbuch der Klara Hätzlerin*, Halle 1899, S. 95 f. Das ganze Gedicht ist mit den Lesarten einer Hs. Bechsteins gedruckt im *Liederbuch der Hätzlerin*, herausgeg. von C. Haltaus, Quedlinburg und Leipzig 1840, S. 145—147.
7. *Treue Minne macht froh*. Bl. 85^v—94^v. Gedruckt ebenda S. 206—210.
8. *Minne und Gesellschaft*. Bl. 94^v—107^v (p). Verglichen mit dem Berliner Ms. germ. Fol. 922 Bl. 37^r—42^v (c). Über die Datierung und die Verfasserfrage vgl. *Zeitschrift f. d. Altertum* 36, 224 und Emil Schmidts *Dissertation: Die Frage nach der Zusammengehörigkeit der poetischen Fragmente von dem Minnehof usw.*, Marburg 1908, S. 18. — **6.**
9. *Männertreue und Frauentreue*. Bl. 107^v—118^v (p). Lückenhaft gedruckt nach einer Ulmer Hs. (Abschrift v. d. Hagens in Berlin, Ms. germ. 4^o 776) in *Kellers Erzählungen aus altdeutschen Hss.* (Lit. Ver. Stuttgart Bd. 35) S. 634 ff. Verglichen mit dem Berliner Ms. germ. 4^o 909 Bl. 37^v—42^v (e), dessen Text mit dem Kellers fast wörtlich übereinstimmt, und mit der *Donaueschinger Handschrift* 77 Bl. 295^r—302^r (f). — **7.**
10. *Die zehn Schwestern*. Bl. 118^v—134^r (p). Verglichen mit der *Donaueschinger Handschrift* 77 Bl. 302^r—312^v (f), dem Berliner Ms. germ. Fol. 922 Bl. 30^r—34^r (c) und bis v. 558 außerdem mit dem cod. pal. germ. 313 Bl. 261^v bis 270^v (b). — **8.**
11. *Der entflozene Falke*. Bl. 134^r—140^v. — **9.**
12. *Der schwere Traum*. Bl. 140^v—144^r. Gedruckt ohne Angabe der Hs. (Stuttgart, Cp q 69) in *Büttners Franconia, Beiträge zur Geschichte, Topographie und Litteratur in Franken Bd. 1, Ansbach 1813, S. 226—232; im Liederbuch der Hätzlerin S. 125—127.*

Cod. pal. germ. 376.

Bartsch a. a. O. S. 114. — Die Hs. besteht aus 130 Bl. Auf das Vorsatzblatt und drei leere, zu einer Lage gehörige Blätter folgen zehn beschriebene

Lagen zu 12 Bll.; vor der letzten Lage ist ein Blatt (99) einzeln geheftet. Zugleich mit dem Text setzt eine alte Blattzählung ein, die bis zum Schluß des zweiten Gedichts (112^r) reicht, aber zehn auf Bl. 87 folgende leere Blätter überspringt. Den Schluß bildet eine Lage zu vier Blättern, die von neuer Hand als Bl. 112¹ bis 112⁴ gezählt sind, und das Nachsatzblatt. Auf Bl. 1* vorn befindet sich die alte Signatur: C 182, auf Bl. 112³ hinten die kopfstehende Zahl: 1970, vermutlich eine alte Nummer.

Das Papier hat als Wasserzeichen einen Ochsenkopf ohne Augen, mit Ohren und langem Kreuzstab zwischen den Hörnern; auf einigen Blättern eine P-förmige Figur, auf der oben eine kleine vierblättrige Blüte sitzt.

Die Blätter sind 20 cm hoch und 14,5 cm breit.

Zwei Hände sind deutlich zu unterscheiden: die Schrift des ersten Gedichts ähnelt der des cod. pal. germ. 313 außerordentlich; am Schluß der Lagen befinden sich Kustoden, die aber fast ganz abgeschnitten sind. Der beschriebene Raum, dessen Begrenzungslinien manchmal noch schwach zu erkennen sind, ist 13 cm hoch und 9 cm breit. Drei einspaltig geschriebene Strophen nehmen immer eine Seite ein; Strophen und Verse sind abgesetzt. Den Anfang des Gedichts bezeichnet ein großer schwarzer Zierbuchstabe.

Das zweite Gedicht stammt von anderer Hand. Auf einem 15,5 cm hohen und etwa 10 cm breiten, durch Linien begrenzten Raum enthält jede Seite 27 bis 29 abgesetzte, auch einspaltig geschriebene Verse mit rot durchstrichenen Initialen; den Anfang der Vorrede und des Gedichts ziert ein großer roter, schwarz verschnörkelter Buchstabe (s. die Tafel). Den Beginn einer direkten Rede deutet gewöhnlich am Rand ein rotes Zeichen ¶ an.

Auf dem Rücken des Einbands befindet sich unter der Nummer die neue Aufschrift: Die Jagd Hadmar's von LABER; darunter steht von alter Hand: Poem: de Virtutibus et bonis moribus (in vier Zeilen); auf der Rückseite von Bl. 1*** steht oben: Den laberer vnd eÿ sprach.

Die Schreibung gab selten Anlaß zu ändern; durchweg habe ich nur die Umlautstriche beim ü durch Punkte ersetzt. Die einzige, noch dazu selten verwendete Abkürzung ist ein wagerechter Strich für m oder n: thümer, himel, weiß.

Inhalt:

1. Hadamars v. Laber 'Jagd'. Bl. 1^r—87^v. Gedruckt nach der Erlanger Hs. von Schmeller (Lit. Ver. Stuttgart Bd. 20), nach mehreren Hss. von Stejskal (Wien 1880).
2. Das Minneturnier. Bl. 88^r—112^r (h). — 10.

Cod. pal. germ. 393.

Bartsch a. a. O. S. 128 f. — Die Hs. besteht aus 97 Bll. Auf eine Lage von vier leeren Blättern, deren erstes als Vorsatzblatt festgeklebt ist, folgt ein einzelnes, ebenfalls leeres Blatt. Es trägt vorn die alte Signatur der Hs. (C. 121) und zeigt Rostspuren von den Nägeln zweier Schließen, muß also ursprünglich das erste Blatt gewesen sein. Dann folgen beschriebene Lagen von 12 Bll. (nur

die vorletzte hat 10) mit Kustoden am Schluß. Gleichzeitig mit dem Text beginnt eine alte Blattzählung; sie reicht bis Bl. 87, überspringt aber nach Bl. 81 zwei leere Blätter und zählt 82 doppelt. Den Schluß bilden wieder vier leere, von neuer Hand gezählte Blätter, deren letztes auch Rostspuren von Nägeln zeigt und im Deckel festgeklebt ist; in der Mitte schimmert die Zahl 6281 durch (eine alte Nummer?).

Das Wasserzeichen ist ein Ochsenkopf mit Augen und langgestielter fünfblättriger Blüte zwischen den Hörnern. Die vier ersten Blätter sind aus besonderem Papier.

Die Blätter sind 21,4 cm hoch, 15,5 cm breit und einspaltig mit 19 bis 28 abgesetzten Versen beschrieben. Alle Stücke (außer St. 12) beginnen mit großem rotem Buchstaben, Stück 9 und 10 außerdem mit roter Überschrift. Die Anfangsbuchstaben der Verse sind rot gestrichelt, nur nicht auf Bl. 12^v und Bl. 73^v—81^r.

Der jetzige einfache Schweinsledereinband ist nicht der ursprüngliche; das beweisen die erwähnten Rostspuren auf den früheren Umschlagblättern. Auf dem Rücken steht unter der Nummer: Poema in Laudem Dei et B. Virginis (in vier Zeilen); auf dem unteren Schnitt: Von Sprüchen.

Der Schreiber ist mit wenig Sorgfalt und ebensowenig Verständnis ans Werk gegangen. Keine der drei andern Hss. ist in einer so unschönen, nachlässigen Schrift geschrieben, keine weist so viele Versehen, Lücken und sinnentstellende Lesarten auf wie diese. Und all diese Mängel fallen um so mehr ins Gewicht, als vier der hier abgedruckten fünf Gedichte vorläufig aus keiner andern Hs. bekannt sind; auch eine Nachfrage beim Handschriften-Archiv in Berlin blieb ergebnislos. Um nun den Apparat nicht unnütz zu belasten, habe ich bei den Texten dieser flüchtigen Kursivhandschrift auf Reinheit der Reime verzichtet und das Fehlen einzelner Verse nur im Text (durch Punkte) bezeichnet; auch die vielen belanglosen Korrekturen, die der Schreiber schon selbst vorgenommen hat, sind, wenigstens bei den Lesarten des Anhangs, nicht mit aufgeführt.

Von der Häufigkeit der Abkürzungen gibt die Lichtdrucktafel schon eine Vorstellung; ich will sie aber hier noch einmal zusammenstellen, mit den Auflösungen:

dañ, hertzñ, jūgfrow = dann, hertzen, jungfrow;
 nÿ, vñ, vñ = nym, umb, und;
 mi^o, vo^o = mir, vor;
 v'sert, dien' = versert, diener;
 dz, wz = das, was;
 versorgz, verspottz = versorget, verspottet;
 sp̄ch, t̄gen = sprach, tragen;
 sp̄chen 12⁵⁸⁴, catur 13²⁶⁷ = sprechen, creatur;
 trw̄, pfw̄, w̄er = truw̄, pfuw̄, úwer.

Als Umlautzeichen dient ein mehr oder weniger deutliches kleines e. Es findet sich zuweilen auch da, wo man einfaches e erwartet, über einem Buchstaben,

der ebensogut o wie e sein kann; das ð wäre dann als Bezeichnung des dumpfen e-Lautes anzusehn in der Vorsilbe ge- (gölich 11 208, gölobt 12 708, göfallen 14 359); aber in den Stammsilben der Wörter sehen 12 612, gesehen 14 346, sendlich 12 154, welhes 14 406, ellenden 14 453, ewiger 14 474, ferner in gen (gehe) 13 458, geb 15 130, der 15 213 ist es offenbar verbesserte Wiederholung eines mißratenen e. Da diese Fälle überhaupt vereinzelt auftreten und nicht an bestimmte Wörter gebunden sind, drucke ich stets einfaches e.

Inhalt:

1. Peter Suchenwirts Rede vom jüngsten Gericht. Bl. 1^r—4^v. Gedruckt nach der Sinzendorf-Thurnschen Hs. in P. Suchenwirts Werken, herausgeg. von A. Primisser, Wien 1827, S. 142 ff. (Nr. XLII) mit Lesarten dieser Hs.

2. Lob der Frauen. Bl. 5^r—9^v. Gedruckt mit den Lesarten einer Hs. Bechsteins im Liederbuch der Hätzlerin S. 113—115. Geuther a. a. O. S. 56 ff. schreibt das Gedicht ohne überzeugende Gründe Suchenwirt zu.

3. Bestrafte Untreue. Bl. 10^r—14^r (g). Ergänzt nach der Weimarer Papierhs. O 145 Bl. 60^v—72^r (w), deren Schreibung ich, abweichend von dem S. VIII aufgestellten Grundsatz, treu gefolgt bin, weil es sich um ein längeres, zusammenhängendes Stück handelt. Nach W. Gloth, Das Spiel von den sieben Farben, Königsberg 1902 (= Teutonia Heft 1), S. 72 ist dies Gedicht 'wahrscheinlich identisch' mit einem bei Bächtold S. 109 aufgeführten Gedicht des Londoner Ms. Add. 24 946, 110—114. Die Vermutung hat sich bestätigt. — 11.

4. Von rechtem Minneleben. Bl. 14^r—20^r. Gedruckt mit den Lesarten einer Hs. Bechsteins im Liederbuch der Hätzlerin S. 131—134.

5. Der Minne Gericht. Bl. 20^v—37^r. — 12.

6. Der Stern der Treue. Bl. 37^r—48^r. — 13.

7. Frau Minne weiß Rat. Bl. 48^v—58^r. — 14.

8. Wer kann allen recht tun? Bl. 58^r—60^v. Gedruckt nach der Straßburger Hs. A. 94 in Myllers Sammlung deutscher Gedichte Bd. 3 (Fragmente) S. XXVII f.; mit den Lesarten einer Hs. Bechsteins im Liederbuch der Hätzlerin S. 150—152; in Laßbergs Liedersaal Bd. 3 S. 421 ff.; nach dieser Hs. im Anzeiger f. Kunde des d. Mittelalters, herausgeg. von Aufseß und Mone, Bd. 3 S. 22—24.

9. Der Minne Gericht. Bl. 60^v—65^r. — 15.

10. Von den sieben Farben. Bl. 65^r—68^v. Die verschiedenen Drucke führt W. Gloth a. a. O. S. 9 ff. auf.

11. Von dem Krautgarten. Bl. 68^v—76^r. Gedruckt im Liederbuch der Hätzlerin S. 243—248.

12. Die Liebesprobe. Bl. 76^r—81^r. Dies Gedicht haben bisher alle Beschreiber der Hs. für den Schluß von Nr. 11 gehalten, weil es ohne jede Kennzeichnung unmittelbar darauf folgt. Nicht einmal Geuther hat es als selbständiges Stück erkannt, obwohl er nach eigener Angabe (a. a. O. S. 31) die Hs. verglichen hat, soweit sie (wie bei Nr. 11!) für seine Untersuchung in Betracht kam. Die einzige Angabe über das Gedicht habe ich in Goedekes Grundriß (I² S. 301)

gefunden, sie ist aber noch dazu entstellt: die zwei ersten Zeilen der Seite 301 sind nämlich auch auf dies Gedicht zu beziehen, und nicht mehr auf das vorher angeführte. — Gedruckt nach dem cgm. 713 mit den Abweichungen des cgm. 270 in *Kellers Erzählungen aus altd. Hss.* S. 150—160; in beiden *Münchener Hss.* nennt sich am Schluß als Verfasser: *Fröschel von Laidnitz*. Daß der *Heidelberger Text* dem cgm. 270 viel näher steht als dem cgm. 317, beweisen die Lesarten, die ich im *Anhang* vollständig gebe.

13. *Der Minne Gericht.* Bl. 82^r—87^v. Die ersten 24 Verse sind nach dieser *Hs.* gedruckt bei *Geuther a. a. O.* S. 145 f.; das ganze Gedicht ist gedruckt im *Liederbuch der Hätzlerin* S. 226—230.

Bei der Fertigstellung der Arbeit bin ich von mehreren Bibliotheken, vor allem von der *Handschriftenabteilung der Großherzogl. Universitäts-Bibliothek zu Heidelberg* in dankenswerter Weise unterstützt worden. Ich habe die *Hss.* teils in *Heidelberg* selbst, teils in *Dessau* abgeschrieben bzw. verglichen und dann noch einmal zur *Korrektur* hier gehabt. Während der *Drucklegung* ist mir die *Hilfe des Herrn Dr. Hübner* von großem Wert gewesen; viele seiner *Konjekturen* habe ich dankbar aufgenommen und durch ein *H.* kenntlich gemacht. Besonderen *Dank* schulde ich *Herrn Prof. Roethe*, der die *Arbeit* angeregt und dann bis zu *Ende* bereitwilligst durch seinen *Rat* gefördert hat; jedes *R.* unterm *Strich* ist dessen ein *Zeuge*.

Hildesheim.

Kurt Matthaei.

Mittelhochdeutsche Minnereden. I.

1.

Der Minne Gericht.[1^r]

Von dem Ellenden Buoben.

AIn liebe sach hat mich be-
 zwungen
 und mit lust dar zû gedrunge
 daß ich hat willen on underlöß
 zû dem daß ich mit synnen uß-
 erköß
 5 für all diß welt mir zû hail.
 ein gutter anfang macht mich
 gail.
 nun hat es sich also ergangen
 daß seufzen, synnen und verlangen
 sind worden mins lones höchst-
 zit.
 10 klainen tröst man mir zû lön git
 und kan erwerben kain andre
 fröd.
 es zimpt och nit wibes gütikeit
 so hört ze sein zû irem getrüwen.
 ze vil versagen tût oft gerüwen;
 15 und trüw vergessen, sie ver-
 schmehen —
 es tût we, daß müß ich jehen.

[1^v] Dar umb an ainem morgen frü
 lag ich in ungemeißner unrû.
 die hett besessen so ganz min
 herz,
 20 verschwunden was all min scherz,
 all min gedanck zû laid gericht.
 uff erden mocht mich getrösten
 nicht,
 dan laiders was mir nie ge-
 schehen
 von lieb, müß ich die wärhait
 jehen.
 25 ich sücht hilff an allen enden
 do —
 es was umb sust, ich mocht frö
 von kaines tröstes hilffe werden.
 ich gedacht, min laid bedackt alle
 erden
 und ich wer genant der ellend
 knab,
 30 min zû nam der was schab ab.
 das laid hat mich so gar besessen

Die Überschrift von einer Hand des 17. Jahrhunders.

3. Daß H., Dan a.

15. sie versmehen b, sich schmehen a.

20. schmerz a, smercz b.

25. do b, da a.

Bild: nach v. 16: Landschaft mit Bäumen im Hintergrund. Der Dichter, im dreifarbig (grau-weiß-rot) gestreiften Anzug wie auf allen Bildern, in halb knieender Stellung vor der Geliebten, die sich abwendet. (Siehe die Lichtdrucktafel.)

das all min fröd mir was ver-
 gessen.
 ich sprach: 'werder Göt, tû mir
 din hilff,
 ich schry an dich, rieff und gilff
 35 das ich mins laides würde ent-
 laden!'

ye mer ich clag, ye grössern
 schaden
 ich von minem laid enpfeng.
 Ich gedächt wie ob ich gieng
 von dißer welt in ain gewild,
 40 da ich nit sech kain menschen
 bild
 und ich kainer untrûw wird kunt.
 ich hûb mich uff zû der selben
 stünd
 und volgkt in trûwen minem rät.
 es ward mir gût, dan ich wer
 sust töd
 [2^r] von unglïcher trûw die ich ver-
 nam.
 46 ich gieng ellend, biß ich zû *wald*
 kam
 in dem sinn das ich min clag
 tragen wôlt all min lebtage.
 der wald was lang, schön und
 brait,
 50 alle gezierd siner natur was an
 in *geleyt*,
 das ich sines gelichen nie gesach.
 grûn in grûn was sin obtach
 mit mangerlay blût blümlin farb.
 miner zungen vernunft verdarb
 55 das ich des waldes zier mag ver-
 bringen.

ich hort da mangel vogel singen,
 der da saß vor der sunnen gleston
 uff höhen bömen, grünen esten,
 den da sin natur zû zwingt
 60 das er näch lust lieblich singt,
 [2^r] daß ich gehort nie süssers ge-
 schray.
 ir weßen das was mangerlay
 die musica in rechtem ton ze-
 zieren
 mit tenor und discantieren,
 65 das es gelich zû samen zoch.
 zû heren den lust was mir gach
 und beschôwen des waldes boden
 gezierd
 mit mangerlay farb wol gefloriert,
 das alle sprungen durch das gras.
 70 in dem lust der fröden ich ver-
 gaß
 mines laides ain michel tail,
 da ich sach manges tier so gail
 in hohen springen vor mir
 scherzen:
 blawfuß, falcken mit iren terzen,
 75 habich, sperwer und edel aren;
 vil ander vogel da waren,
 hirs, hinden und beren
 (es verdrûß ze hören wie vil der
 weren,)
 gailtent all näch ir tugend art.
 80 mich gerow minner nye kain fart.
 ich fand öch vil kalter brunnen,
 die do flusßen durch *den* glast der
 sunnen
 uß hohen felsen ab ze tal.
 ir dauhen wit indem wald erhal.

34. rüff *b*.41. *l*. Vnnd mir kein vndrw wurd *k. b*.45. vnglïcher *b*, ungetrûwer *a*. Vgl. v. 221.46. wald *b*, land *a*.50. Aller *a*, All *b*. *jn* geleyt *b*, im geert *a*.69. Das *a*, Die *b*.70. fröden *R.*, frowen *a(b)*.77. *h. h.* rehenn vnd *b*.82. den *b*, fehlt *a*.84. dauhen *a*, flïessen *b*, trûmen *d*.

Bild: nach v. 52: Der Dichter mit Hut, Stock und Tasche geht durch einen Wald.

85 die trûw mich zwang daß ich det
wenden
höpt und ögen zû mangel enden,
do ich wunder lust ver nam.
in sölicher begird do ich kam
von rechtem weg uff engen pfad,
90 den ich ye unwissend vertrat,
[3^r] biß ich kam in ain dick gewild.
der weg ward mir on mässen
wild,
doch lert mich min stolzer sin,
ich lies nit ab, ich gieng für hin.
95 grosser sorg wirt oft güt rät.
mich umbfieng nie grösser nôt,
das ich bestünd und wist nit mer
wa ich sölt keren hin und her.
ich rufft Got mit herzen an
100 das er mir hilff zû rechter ban.
Als ich nun indem jamer stünd
und hört do, da ward mir kund
ein kleglich stim, die was hel.
ich erschrack und was doch
schnell
105 durch die dorn und wilden hag,
biß ich ver nam die senlich clag.
die erklang uff grimmem zorn:
'ach das ich ye ward geborn!'
also laut die stim ümer mer.
110 sölicher clag erschrack ich ser,
wan ich sach nit was es wer.
das bracht minem herzen grösse
swer.
do ich ermant und kröch fürbaß

durch die dicke an daß graß,
115 do sach ich ain wiplich bild
sitzen
in zarter wät, in trurigen witzten.
[3^v] ir hend warend vor laid be-
schlösßen,
die zeher über die wenglin ge-
flossen,
das sie nahend waren frat.
120 sie was schön, doch was sy mat,
dan alle fröd sie hettend ver mit-
ten.
ir har was ir ab geschnytten,
das tûch was schwarz, zerrissen,
inflecken.
iren lib wiß den sach man
blecken
125 wol geformiert und schon ge-
flissen,
die dorn hetten yn zerrissen
an mangel enden, das erbarmt
mich.
sie was sust schön und minicklich.
ir mündlin was verblichen.
130 sie sach mich nit, ich was ge-
schlichen
haimlich zû ir vil nahend.
ir clag begund min herz umb-
fahen
und macht als min laid zwifach
nûw,
wann ich hört nie grösser rûw
135 dan die der frowen herz umbfieng.

85. ich *b*, fehlt *a*.90. vnwissen *b*, wissend *a*.92. weg *b*, fehlt *a*.95. Von gr. *a*, Gr. *b*. oft *b*, fehlt *a*.102. do das *ab*.108. ye *b*, nie *a*.109. vmer *b*, jamer *a*.117. warn *b*, hett sie *a*.118. warend jr über die *a*, ab den *b*.122. aus *b*, fehlt *a*.125. geflissen *b*, geschlissen *a*.126. yn *b*, fehlt *a*.135. dan fehlt *ab*.

Bild: nach v. 116: Wald, fern im Hintergrund eine Burg. Vorn rechts kniet mit gefalteten Händen ein Mädchen in grauem Kleid, vorn links kommt der Dichter auf sie zu.

Ich ermant zeletscht und gieng,
 das die zart min ward gewar.
 sie erschrack und ward gefar
 röt als ain glügender zunder
 140 und redlöß von dem wunder.
 es was mir laid und sprach zû ir:
 'nit erschreckt, frow, von mir;
 ich bin öch ain ellend *man*,
 ir sôlt kain laid von mir nit
 hon.'

145 sie sach uff, ich tett sie grüssen.
 sie danckt mir kurz mit worten
 süssen

und frägt mich wer ich wer
 und wie ich her kömen wer.

[4^r] ich antwirt ir mit zühten:

150 'frow, ich bin in flühten
 vor grösser lieb und will begeben
 alle die welt und min leben
 hie in dißem wald enden.
 mich sol untrûw nimer wenden,
 als sie bis her hät geton.'

155 sie sprach: 'gesell, ich solt uff
 stön
 gen dir und enpfahen dich.
 so hät *min* laid bekrencket mich
 das ich es nit mag getain.

160 du solt mir es nit für übel hön.'
 ich sprach: 'min frow, one spöt,
 ich bitt ùch durch den werden
 Göt,

mag es gesin, geschaident mich
 der fräg:

war umb tragt ir úwer senlich
 clag
 165 und zerrissen ser úwer claid?
 môcht ichs gewenden, es wer mir
 nit laid,
 es sôlt von mir ungemeldet sin.'
 sie sprach: 'es wer mir ain pin,
 solt ich dir minen komer clagen.
 170 min laid wûrd núw, ich môht ver-

zagen
 und müst mich schemen der ge-
 schicht.' —

'frow, der forch der dôrfft ir
 nicht;

wan wer sin laid will zerstörn,
 der läß sin gütten fründ hörn.

175 der will ich sin näch úwerm
 willen.'

Sie sprach: 'gesell, wiltu stillen
 ein tail mins laides, so setz dich
 nider zû mir und hõre mich!

ich will diner bet dich erhõren

180 und sagen waß mich hät tain be-
 tõren

[4^v] und brächt zû sòlichem jamer und
 laid.

ursach was min grösse hertikait,
 die ich zû ainem knaben trüg.

ich *kan* mir nit geweynen gnüg,

185 wan ich bedenck min tórhait.

der selb knab hett geleit

sin lieb und tröst ganz uff mich,

wan er *mir* ze dienst sich

137. die *b*, ye die *a*.

143. man *b*, knab *a*.

154. wenden *b*, spenden *a*.

158. myn *b*, nin *a*. vor mich *gestrichen*:
 sich *a*.

160. übelhön *a*.

166. vor laid *gestrichen*: es wer mir;
 darüber von jüngerer Hand: solich uwer(?)
 leit *a*, es wer mir leid *b*. nit fehlt *ab*.

172. nicht *b*, nit *a*.

184. kan.. geweynen *b*, kund.. gewinnen *a*.

186 aus *b*, fehlt *a*.

187 ff. spätere, aber mit Bleistift wieder
gestrichene Zusätze: tröst ^{er} ganz uff mich
 leit; ... dienen (aus dienst; mich *gestrichen*)
 sich herbot; biß in von hinen nem der
 tott *a*.

188. mir aus *b*, fehlt *a*.

ganz mit willen hett ergeben.
 190 was ich nun wolt, das was im
 eben,
 er dient mir ganz mit stetikait.
 onverschult tet er mir nie kain
 laid,
 ich muß min aigen schuld
 verjehen.
 sôlich lieb hön ich nie gesehen
 195 als der selb knab zû mir hott.
 er staind vor mir dick blaich und
 röt,
 min lieb hett in also besessen.
 schlâffen, wachen nöch ge essen
 mocht er nicht in manigen tagen,
 200 er tett mir oft sin nôt clagen
 wie er nahend töd wer.
 es was mir laider alles unmer
 und sprach, er sôlt lassen dar von.
 er antwir mir: "frow, ich en kan."
 205 ich verstaind öch wol das war
 was,
 ye doch mocht er nit er werben
 das
 das ich im fruntschafft wôlt
 erzôgen,
 dar umb er bat und gab sich
 aigen
 libs und gûts zû minem gebot.
 210 ich wag es ring, es was min spöt.
 ich sprach: "hab gedult, ich dich
 ler,
 dan bûler daß sind martrer."
 [5r] das was miner grosser törhait
 schuld.
 er laid lang und hett gedult
 215 und setzet es alles zû der gûete
 min,

die solt dar in ain mitler sin.
 es halff nit und was alles verlörn,
 sin liden tet im zorn,
 er clagt es haimlich an manger
 stat
 220 da er rät und hilff bat
 mich ze wißen zû glicher trûw.
 es was umb sust, sin jamer nûw
 ward dick vor mir mit grosser
 clag.
 es erbarmt mich, als ich dir sag,
 225 und was mir laid sin liebe groß.
 ie doch so belaib er vor mir trost
 los,
 wan hertekait het mich also be-
 sessen
 das ich miner tugend hett ver-
 gessen.
 das ist mir zû grössem schaden
 komen,
 230 als du sichst und häst ver nomen.
 er sprach öch dick zû mir:
 "wie bin ich so unselig zû dir?
 in allem *leid* tröst du mich nicht,
 wan was ich lid, das mir ge-
 schicht
 235 umb dich allain, schöne frow.
 wan das nit wer, machtu schäwen
 jamers nôt an mir armen.
 hetestu güt, es müst dich er-
 barmen!"
 eins tages ich mir das gedächt
 240 das ich in mit glimpff mit mir
 brächt.
 do er sin komer tet clagen,
 ich sprach, ich wôlt im farb
 tragen
 und min fruntschafft zû im ziehen.

192. Vnuerschuld *b*, O uer schult *a*.205. das war *a*, was es *b*.209. Libs vnd guts *b*, Lib vnd güt *a*.216. alles ain *a*, ein *b*.224. als *b*, alles *a*.233. leid tr. *b*, tröst so tr. *a*. nicht *b*,
nit *a*.241. sin komer] senen mir *b*.

es gerow mich bald, ich tett in
 fliehen
 [5^r] und wider für im dennocht nicht.
 246 Hör mer miner törhait ge-
 schicht:
 do ich vernam sin stettikait,
 ich tet als wer es mir gar laid,
 und sant an in fründ und herren,
 250 das sie in da von sölten keren
 mit trôwen und mit bitten.
 ich bedacht es mit behenden
 sitten
 und ließ in ziehen das er was
 unschuldig; *yedoch* so kund ich
 das
 255 nie von im verniemen
 das er mich tet beschemen
 in sôlichem liden mit ainer clag.
 sin gedult was groß, als ich dir
 sag.
 wie ich im tet, er lies nit ab
 260 mir ze dienen als ain stetter
 knab.
 ich det in miden, es was im laid.
 mir ze geben was er berait,
 wan lib und gût was min aigen.
 das tet er mir dick und vil er-
 zôgen
 265 offembar und haimlich an allen
 orten
 mit geberden, wercken und wor-
 ten.
 was sol ich dir mer sagen?
 min untrûw hât mich selber ge-
 schlagen.
 da der selbe knab empfand
 270 das er mir dienet one danck
 und mich mit gût nit moch ge-
 winnen,

er gedacht in sinen sinnen:
 sit du nit magst lăssen da von
 und sôltest also verirret stôn
 275 alle zit, das wer ain michel clag,
 und rûwen weder nacht noch tag.
 [6^r] es wer weger, du werest töd.
 sin synn gaben im den rât,
 so in gût môcht gehelffen nicht,
 280 er sôlt mich laden für gericht,
 daman haimlich sach richten tût,
 vor frow Fenus und irn gespilen
 gût.
 es geschach also, ich ward ge-
 laden.
 das kam mir zû grôssem schaden.
 285 min gesell, hab nit verdriessen,
 lang sach mag man nit be-
 schließen
 mit kurzen worten.' ich sprach:
 'wie?
 frow, ich gehôret kain ding lieber
 nie;
 solt es weren alle min tag,
 290 es verdrûß mich nit, folendent
 ûwer sag!'
 'das tet ich gern', sprach sie, 'ge-
 sell,
 wer nit so grôß min ungevell.
 doch tû ich gern was ich mag.
 Do nun kam des rechtes tag,
 295 ich was gehorsam, ich stalt mich
 dar.
 do der knab min ward gewar,
 der bat gerichtes und fûrsprechen
 und nam frow Lieben die frechen.
 die trat hin für mit siner clag
 300 und sprach: "dißer knab hât nacht
 und tag
 gedient mit fliß dißer frowen hie"

247. Do *b*, Das *a*.
 254. *yedoch b*, *ye a*.

279. nicht *b*, nit *a*.

- und erzalt alle sach, wa und wie,
als du es von mir häst gehört:
"die hät wider min geböt in be-
dört
305 und mit irer untrüwer hertikait
im unbillich tröst und hilff
ver sait,
zü schmacheit werden wiben güt,
die wöllen trösten sin gemüt.
[6^r] er hofft, sie mög sin gelögen
nicht,
310 er stät all hie und bitt gericht."
ich bat also die richterin
frow Fenus, künigin der min,
das sy mir erlöben wölt
frow Eren, daß sie sölt
315 mir min antwirt für bringen.
es ward erlöbt, sie tett mir
dingen
alles das mir zü recht nöt wer.
sie hort mich und trat daher
in fryem mü't und sprach alsus:
320 "hört, edle künigin frow Fenus,
frow Lieb hät beclaget ser
dißer frowen an ir er,
wie sie mit hertekait behent
hab brächt den knaben in ellend.
325 sie spricht, sie stand hie on logen,
der knab hät offembär und tögen
ir gedient ain lange zitt;
er hab aber ir ere da mit gefryt,
das sie im nit wolt zü sagen.
330 er tū unbillich sie beclagen,
wann frowen er zü gehört
off ver sagen, das icht bedört
wert mit falsch ir eren scham.
- dar umb sie hertikait an sich
nam
335 und wer zü zitten ungedultig.
zü dem rechten sy sie im nit
schuldig."
da wider frow Liebe rett mit
synn:
"merck, edle frow künigin,
die frow hie one lögen stät,
[7^r] als ir denn wol gehört hönd;
341 der knab hab ir gedient vil zitt
und hab mit sölichen eren gefryt,
als dan ir antwirt hät gelut.
der knab stät hie und getrwt
345 der selben frowen noch so wöl
das sie selber dar umb sagen sölt
das er sie nie gebat
wider ir er, die sie hat.
sie kant wol sinen stetten sin,
350 sie gedorfft öch nit versüchen in,
er hett sie ungerne wöllen betören.
man sol sie selber dar umb hören
ob dem allem also sy"
sprach frow Lieb die fry.
355 frow Er die fürt mich hin dan:
"ist wär das für bringt dißer
man?
das soltu sagen", sprach sie zü
mir,
"er will es ganz getruwen dir."
ich was so vest und biderb
360 das ich nit wolt reden da wider,
wann es was luter die warhait.
frow Er sprach: "es ist mir laid,
es solt kain frow so hört nit sin."
trurig gieng sie wider hin in

304. jn b, ain a.
305. vndrw b.
307. smacheit b, schmachtet a.
311. bat b, bitt a; in a öfter Präs. st.
Prät. (624. 762).
326. vnnd b, mit a.

328. ere b, fehlt a.
332. ich b, ist a.
339. hie d, fehlt ab; doch vgl. v. 301. 310.
350. verfluchen b.
357. Das soltu b, Du solt a.

- 365 und sprach: "ich ver hort die sach
eben:
die frow sprach, gült es ir das
leben,
sie wölt nit lögen der warhait,
der knab hab war gesait,
und habe sie nicht recht an im
gefahren,
[7^v] so bitt sie das man ir wölle
sparen
371 mit gnaden dißen handel.
sie will büssen und wandell
und bessern alle ding."
Frow Lieb sprach: "der jüng-
ling
375 hett zû ir ze clagend mer;
das will er lassen umb ir er.
ir größ ungetrûw wil er ver swi-
gen;
frow Fenus, dancket im mit
nigen!
man seit die frow hab bekant,
380 er öch rechtes gerichtes ermant
das ir im sprechend urtail,
das dise frow hört und gail
ernstlich werd gesträft umb ir
hörte größ,
wan zû allem ding gehört möß.
385 und als sie bitt gnad erwerben,
ich sprich: nain, sie sol ersterben!
was sie hett verwirckt an dißem
man,
das ist im nit allain gethön,
sunder mir und min gebotten.
390 die solt man nit also verspotten.
frow Trûw, an ûch ist gebrochen!
frow Stet, läßt ir es ungerochen
- das dißem knaben stett mit herti-
kait
gegolten wird, es wird ûch laid
395 und aller frowen gût verschmecht.
swigend ir dar zû, ir taind nit
recht.
frow Gût, wie mûgend ir das ge-
liden?
dise frow hât ûch tain vemiden.
frow Er, ir liessend öch billich ab
400 ze bittend für sie, dan dißer knab
hât ûch gedient one sold;
[8^r] um ir er ward er ir hold.
frow Zucht, ir habend sie übel
gezogen,
das sie den knaben hât getrogen.
405 frow Scham, ûch ist öch *laid* ge-
schehen
von dißer frowen, daß müß ich
jehen!
schentlich ist es gütten wiben
hertikait und untrûw triben.
merck, frow Fenus, edle künigin,
410 (wir alle, din höff gesin,
von dißer frowend sind miss-
handelt)
das sie darumb bus und wandelt
mit strenger urtail und pin vil,
das ander frowen dar an ain *by-*
spil
415 by dißem mögend nyemen.
wan wir soltend uns alle schemen
das ain solich übell tetterin
solt ön gericht komen von hin.
und wer *hie* frow Aventüre,
420 sie wer mit mir ungehüre
ze rechen solich größ missetät.

392. jrs *b*, es *a*.394. Gegelten *a*. uch *b*, öch *a*.398. vermyden *b*.405. laid *fehlt ab*.412 *aus b, fehlt a*.414. byspil *b*, ain spil *a*.419. hie *b, fehlt a*.

frow, helfft uns uß dißer nôt
 und fragend umb näch urtails
 recht.”
 ich sach an min trüwen kneht
 425 und marckt wol sin erbarmen,
 das er hett mit mir armen:
 lieber gesell, läß erbarmen dich
 das hört ge schray über mich!
 ich muß truren biß an min end
 430 und hieß mit recht die ellend.
 frow Eren bitten halff mich nicht.
 sie wagen so höch diß geschicht
 das mir alle gnäd ward verzigen.
 da frow Lieb *nun* hett verswigen,
 [8^r] frow Fenus die richterin
 436 fraugt umb näch rechter min,
 macht urtail waß ich verfallen
 wer.
 ich staind betrübt und wainet ser.
 frow Lieb sprach: “mich duncket
 recht,
 440 sit sie iren trüwen kneht
 verschmecht hät on alle schuld,
das sie fürbas aller menschen huld
ymer mer söl gebruchen
 und alle tag in wild struchen
 445 leben ir zitt und sin ver mittlen,
 barfuß und ir här abgeschnitten,
 daß sie ir hertikait selber enpfind.
 also ich sie mit minem urtail
 bind,
 und duncket mich dar näch sin
 genüg,
 450 näch dem und er liebe trüg.”

Das urtail ward gefolget zwar
 nahend von den frowen allen gar.
 allain frow Er für mich bat;
 es was umb sust, ich müst an
 stat
 455 mich enplößen vor gericht
 in menges menschen angesicht.
 owe der scham die ich enpfieng,
 da ich vor mengklichem gieng!
 [9^r] ich sach das min lieber knab,
 460 wie wol ich daß von im hab,
 waint mit mangem, daß ist wär.
 ab geschnitten ward mir min här.
 do daß urtail alles ward vol-
 bracht,
 frow Er die truret und gedächt
 465 an min liden und jamer groß,
 do sie mich sach nackend blöß,
 und fiel zû füß den frowen allen
 mit senfften Worten und süssem
 kallen
 und bat sie fast und ser
 470 durch aller rainen frowen er
 das sie mir armen wib
 nun ain claid an minen lib
 er löben wölten zû dißer fart,
 das ich nit zû schanden frowen
 zart
 475 gieng nackend und ploß.
 frow Lieb hett ser verdroß;
 doch kum ward ich gewert diß,
 also wann dißer röck zer riß,
 so sölt ich fürbas nackend gön
 480 umb die untrüw die ich het getön.

434. nun b, jm a.

437. Nach u. b.

438. bedrubt b, trübt a.

442 aus b, fehlt a.

443. Ymer a, Nit b.

458. menglich nackent g. b.

468. vnnd b, vns a.

Bild: nach v. 458: Das Mädchen geht nackt, mit aufgelöstem Haar an einer Schar Leute vorbei, unter denen man auch den Dichter bemerkt. Eine Frau zeigt mit dem Finger nach dem Mädchen, das aus Scham die linke Hand vors Gesicht hält. Kein Hintergrund.

do das geschach, frow Er zoch ab
 dißen swarzen rock sie mir gab.
 do ich den hett an geleit,
 ich ward mit geschray hin gejeit
 485 in dise wilde scharpffe dorn.
 we daß ich ye ward geborn!
 ach! muß ich schryen zû aller
 zitt.

allen komer den ich do lid,
 hon ich von untrûw und hertikait.
 490 sie sind selig die sie nit trett,
 und verdampt ôwencilich
 [9^o] die sich nit stössend an mich.'

Also die frow die red beschloß.
 mit zehern sie iren lib begoß,
 495 das sie ain wil ward red löß.
 ich sas by ir in dem graß
 und mocht doch mich enthalten
 nicht,
 ich waint mit ir diße geschicht.
 sie sprach: 'gesell, du häst gehört
 500 was mich arme hät bedört
 und mich zu sôlichem kumer
 bracht.
 dich vertröst hön ich gedächt;
 ich hön getailt min laid mit dir,
 also müstu öch tain mir.

505 sid du dīch sprichst ellend sin,
 so soltu mir sagen den kumer din,
 wann es ist der betrübten frôd
 so sy habend gliches laid.'

[10^r] Ich sprach: 'frow, ich hon
 ver nomen

510 úwer laid, wie ir sind komen
 in úwer nôt; es tût mir we.
 und als ir mich bittend me,
 ich soll úch öch sagen minen
 kumer,
 das tû ich gern, ich armer
 tummer,

515 und sag úch mit kurzen worten
 das in allen stucken und orten.
 wie úch beclaget hab der knab,
 des glichen ich öch ain sach hab
 und kan dar zû nit mer gesagen
 520 dan liebers zwar by minen tagen
 ich nie gewan nöch nymer tû.
 die hät mich brächt in grôß unrû,
 das ich nahend bin verzagt.
 ir hörte die hät mich verjagt
 525 in dießen wald von der welt,
 wan ich fand kain billich wider-
 gelt

von ir, nymmer tröst noch trûwe.
 das tet mich so ser rûwen
 das ich vor laid bin komen her.
 530 Ir habt gehört nun min swer
 und höff, gelück hab mich gewißt
 do ich mit tröst noch wird ge-
 spißt.
 wan als ich von úch vernomen
 hab,

so mag ich mins laides komen ab.
 535 als ir mir sagt, so ist ain gericht
 do man sôlich sachen schlicht.
 ich bit úch, frow, umb úwer ere,

482. swarczē links am Rande ergänzt a.

483. Danach: Den sie mit mir het ge-
 teilt a.

484. gegeyt b, gericht a.

490. trett vielleicht ein schwäbischer Plural
 (vgl. Anz. 19, 358 und v. 1390) H.

493 aus b, fehlt a.

497. nicht b, nit a.

502. vertröst = vür tröst.

505. dich b, mich a.

516. stucken b, stuben a.

525. der b, diser a.

530. nin a.

537. vmb] durch b.

Bild: nach v. 508: Wald, im Hintergrund eine Burg. Der Dichter sitzt dem Mädchen gegenüber im Gras; sie hat ein rotes Kleid an. Durch erhobene Hände wird das Gespräch angedeutet.

ir wellend mir geben wiß und
 lere
 wie ich mit fûg kôm dar in.
 540 by ûwerm laid bedenckt das min,
 [10^r] das will ich verdienen ewenclich,
 und ob es ûmer wirde fügen sich
 das gelûck mir wôlt glichen hail,
 dar an sol sin ûwer tail.
 545 ob ich ûwer pin môht machen
 gering,
 ich hór nit uff dan mir geling,
 und will öch dar umb sterben
 oder ich will uns tröst erwerben.
 dar umb so wisend mich bald
 550 uff den weg in den wald
 do ich find das geschworen ge-
 richt.
 zwar da von läß ich nicht.'
 Als wir unßer sag brächten zû
 end,
 die frow bot mir ir hend
 555 und danckt mir miner gehaiß
 und sprach: 'den weg ich wöl
 waiß.'
 sie staind uff und ich mit ir.
 sie gieng ain gütten weg mit mir
 durch den wald und wilde dorn.
 560 sie hett den weg öch verlorn,
 sie clagt mir stetz ir laid
 wol uff ainer mile brait,
 biß sie uff den rechten weg kam.
 und e ich urlöb von ir nam,
 565 do bat sie mich innecklichen ser
 das ich ir nit vergeß mer,
 ob ich ir icht gnäd môht er-
 werben,

das sie also nit dôrft sterben,
 und kâm ich herwider frow,
 570 das ich dan sie sûchte do;
 das wôlt sie ûmer dienen umb
 mich.
 wer aber das es fûgte sich
 [11^r] das ich miner bett nit wird ge-
 wert
 und öch nit wider zû ir kert,
 575 das ich dan durch frowen er
 schwig der geschicht ymer mer
 und allen werden wiben
 das sagen solt *und* schriben
 was ir gemût hett tain be-
 schweren,
 580 das sie da vor gewarnot weren
 und hütten sich vor ungetrûwer
 hór,
 das sie nit kômen in das gefört,
 urtail und pin 'da ich in bin.
 zû frowen gehört gütiger sin
 585 gen den sie mit stât erend.
 ich tain sie das recht leren,
 das ich laider vor kund nie;
 dar umb so ge ich *ellend* hie.
 es zimpt ye nit werden wiben
 590 das sie gegen trûw falschait
 triben.
 wer ich des vor under richt,
 so dôrfft ich hie liden nicht.
 ich verkünd in mines laides pin,
 das sie dar vor gewarnet sin
 595 das sie nit sind untrûw und hårt.
 gût gesell, Got sy din gefårt!
 die nacht die kumpt, ich schaid
 von dir.'

545. ring *b*.551. *nach* find *gestrichen*: in *a*.578. solt vnnd *b*, soltu' *a*.579. tain hett *umgestellt nach b*.583. *Die indirekte Rede geht ohne weiteres in die direkte über; ebenso v. 1061.*585. Gen *b*, Den *a*. sie nit *a*, die sich mit *b*.588. ellend *b*, fehlt *a*.

ich sprach: 'frow, úwer begir
will ich werben mit ganzem fliß.'
600 sie böt mir ir hendlin wiß:
'gesege dich Göt, kôm her wider
schier!'
also mit wainen schied sie von
mir.
[11^v] Nun dar, gelück, nun fûg mir
hail,
das ich wider werde gail
605 und entladen werd miner nôt.
wer siner sach stâttecklich nâch
gât,
dem kan nit wol mislingen,
er tût etwas dar von bringen.
dar umb heb ich mich uff die
fart,
610 als mich die schön hât gelart,
durch wild dorn, durch den
struch.
der wald was da gar ruch,
das ich nahend was verzagt.
ich gedacht: 'wer nâch frôden
jagt,
615 der muß dick komer hön.'
das selb tett ich sehen an,
wen wann laid am hôtsten stât,
geren tröst dar nâch gât.
dar umb wolt ich nit lassen ab,
[12^r] ich wolt e sin der ellend knab
621 all min tag ön endes zil.
ain stolzes tier haben wil
ain stritigen jeger, das ist wâr.
ich fur *im* land hin oder her

625 biß ich kôm uff das recht gefört,
(wem aubentûr ist beschert,
der muß sie tragen alle sin tag,)
und kom zû ainem gezierten hag.
das was von mangem dorn schön
630 wunlich geflochten als ain krôn
und was von rôßen mit flis
getailt rôt, plaw und wisß.
es was gehagt als ain wand.
ich gieng biß ich ain tûr fand,
635 das wâren zwû linden gren.
ich erschrack und ward doch
kûn,
wan es was in der welt ye sit:
wer nit wacht, der gewint nit.
die tûr die was ôffen hõch;
640 uff ainen berg waß mir gach
[12^v] die wunder werck zû schõwen.
ich sach die aller schönste ôwe
die kain mensch ye gesach.
nicht von zierd ir gebrach:
645 von blûmen, blûten und graß
mit allen varben bedeckt waß.
ain clares wasser dar durch ran,
da saß manger fogel an.
zû ring schib wol ainer mil brait
650 was der hag dar umb bereit
mit mangem wunderlichen riß.
als wer es das irdisch paradiß,
so was es nâch wunsch wol ge-
schickt.
nach lust ich hin und her plickt,
655 wan grösser wunder ich nie ge-
sach.

610. gelart *b*, gelert *a*.624. ging *ym b*, far *a*.631. Und *fehlt ab.* vor von *gestrichen:*
mit *a*.649. schib *fehlt b*.653. wer *ab*.

Bilder: vor v. 603: Wald. Der Dichter reicht dem Mädchen zum Abschied die Hand.
nach v. 640: Wald, links zwei Linden, rechts ein großes Gehege, Wiese mit Blumen.
Der Dichter hält (zum Zeichen des Staunens) die linke Hand an die Backe.

Ich sach ab ze tal in den bach
 an ainer wunnencklichen liten
 die minecklichsten frowen riten.
 ir pferd was wiß, und gedeckt
 660 von allen varben dar uff gelegt;
 swarz allain dar uff gebrach.
 do ich die frowen ane sach,
 ich gedacht es wer ain engel rich.
 ich hett nie gesehen sin gelich.
 665 ich sach öch zwen falcken
 in den wolcken walcken.
 hasß sie zû ainem raigel trügend;
 bald sie in zû der erd schlügend,
 wan die frowen ritten baissen.
 670 min won tett mich raissen
 das ich gedacht: 'und söltest ster-
 ben,
 du wilt all hie tröst er werben.'
 da die *frow* iren falcken wider
 bi dem luder hett, sie trat nider
 675 von dem pferd uff die erden.
 ich gedacht: 'möht dir lon wer-
 den!'
 [13^r] ich lieff bald und hielt daß pferd.
 die frowe erschrack und begerd
 das ich ir kunt tet behend
 680 wer mich durch diß ellend
 gesant hett in diß schön owen.
 es wundert ser die frowen,
 doch böt sie mir, die minecklich,
 ir hand; ich danckt ir innecklich
 685 mit geberden und mit nigen.

sie sprach: 'gesell, du solt nit
 swigen.
 schem dich nit, es mag dir ge-
 frömen.
 du bist umb sust nit her kömen,
 das merck ich wöl an dinen ge-
 berden.'
 690 ich sprach: 'gnäd, frow edle und
 werde,
 ich tain als ainer der erschrickt
 so er sinen tröst anblickt.
 vor liebes laid waiß ich nicht
 wie ich min *red* zû ùch richt,
 [13^v] wan úwer gnäd ist mir unerkant.'
 696 sie sprach: 'gesell, ich bin Lieb
 genant,
 die bin ich ganz ungetailt.'
 'min jamer hät sich *gailt*',
 sprach ich, 'wan ich hab funden
 700 der ich mit trüw zû allen stunden
 gedienet hab und gesach sie nie.
 gnedige frow, sind ir nun hie,
 so ist ver swunden vast min clag.
 von recht ich ùch min kömer sag,
 705 wan ir sind die die allen armen
 gen lieb hilfft, und habt erbarmen
 úwern knehten, als sich das zimpt.
 úwer gnäd sicher daß ver nimpt,
 und waist öch wol der werde Göt,
 710 ish hön gehalten úwer geböt
 gen ainer frowen, uff minen aid.
 zû irem willen waß ich bereit

658. mynniglichsten *b*, minecklichen *a*.
 nach 658 in *b*:

Die was nit geczirt nach englischen syten
 Zwo jungfrawen mit jr ritten.

664. sin] irn *b*.

673. fraw *b*, fehlt *a*.

682. die *b*, alle die *a*.

685. neygen *b*, migen *a*.

693. laides *a*, laids *b*.

694. red *b*, laid *a*.

698. tailt *a*. Ich bin from vnd myn hercz
 das geilt *b*.

Bild: vor v. 677: Landschaft, im Hintergrund Berg mit Kirche, davor ein Fluß. Der Dichter begrüßt mit dem Hut in der Hand zwei berittene, vornehm gekleidete Damen. In der Luft ein Falke mit einem Reiher in den Krallen.

genzlich mit lib und güt,
 min herz zû dienst ir nimer rûwt'
 715 und erzelt ir do alle sach
 die mich brächt zû dem unge-
 mach:
 'an der will wibes güt verderben,
 on schuld läßt sy mich sterben
 und will mir fröd erzôgen niht.
 720 von ir beger ich gericht,
 dar umb bin ich kômen in die
 owe.
 bewiß mir hilff, du edle frowe,
 von recht gehôrt es ûch an
 zetrôsten mich betrübten man.'
 725 sie sprach: 'gesell, ich tû dir des
 bûß.'
 in den stegraiff satzt sy den fuß
 [14^r] und sich wider zû rôß schwang.
 'wöl uff mit mir, der weg ist
 lang,
 du solt sin hût min gast,
 730 ich benim dir diner sorgen last.'
 Sie rait da hin, ich gieng mit
 ir,
 und verhôrt mins herzen begir.
 sie fûrt mich uff *die* höße der
 öwe.
 sie sprach: 'merck, gesell, und
 schöwe
 735 daß wuneklich geziert feld.
 daß dort her schint, daß sind zelt.

nun sind ir in der zal,
 da man von seit, und haißt der
 gral.
 dar inn sind fröd aller geschicht;
 740 was im nun der mensch bedicht,
 das ist da und dannocht me.
 wer *da* wont, *der* lit kain we.
 da won ich und min gespilen güt
 und haben frow Fenus in hût.
 [14^v] da sich uff und merck es eben,
 746 ich will dir under richtung geben
 wa iegklicher frowen wonung
 syg:
 frow Fenus, unßer kûngin fry,
 ist daß schönst daß du sichst.
 750 das nehst dar by das min ist
 zû der rechten hand, alß sich
 zimpt.
 dar nach frow *Stet* ir wonung
 nimpt,
 frow Trûw ir gezelt dar nâch hât
 in,
 frow Gût ist ir nâchbûrin.
 755 uff die andern sitten her mer
 do sitzt am nehsten frow Er.
 frow Zucht dar nâch hußen tût,
 frow Scham nahend by ir rûwt,
 zû dem letsten die Lieb die ge-
 hûr,
 760 dar nâch ze nehst frow Aubentûr.
 also sichstu unßer ordnung.'

719. mir nymer *b*, mich miner *a*.

725. dirs *b*, dir das *a*.

729. hynt *b*. Vgl. v. 984 f.

733. die fehlt *a*, ein *b*.

742. da wont der *b*, went er *a*.

745. vff *b*, es uff *a*.

752. Stet] er *ab*. Vgl. v. 756.

759 paßt weder zu v. 750 noch zu v. 760;
 in der feststehenden Reihenfolge der Tugenden
 kommt auch sonst (v. 792 ff., v. 893 ff., v. 968 ff.)
 auf Scham stets gleich Abenteuer, und zwar
 auch an letzter Stelle; deshalb ist vielleicht mit
 Hilfe von v. 843 f. und *d* gegen *ab* zu lesen:

zû dem letsten die lieb und gehûr,
 die man nent frow Aubentûr.

Bild: nach v. 732: Wald. Der Dichter im Gespräch mit Frau Liebe; er hält ihr Pferd am Zügel. Rechts frißt der Falke den Reiher. — Von diesem Bild an fehlen Tasche und Stock des Dichters.

- Ich sprach: 'wer aller menschen
 zung
 nur uff mich gericht,
 dannoch die gezierd möht ich
 nicht
 765 der zelt volbringen.'
 ich tett in mir selber dingen,
 es wer von menschen nit besacht,
 Göt es selber hät gemacht.
 wan was ie menschen haben ge-
 dacht
 770 von zierd, das was dar an vol-
 bracht
 mit gewirckt mangel bilden
 der zamen und der wilden,
 die also in wappen strebten
 gelich als sie warlich lebten.
 775 yegklich zelt hett sin eigenschaft
 in wäppes zaichen nach maister-
 schafft
von gold, gestein und berlin fin,
samet, purpur und sydin
 [15^r] mit mangerlay farbe gezierde.
 780 ain yegklichs näch siner wirde
 hat siner aigen farb ain tach.
 als nun gebürt, ich ùch sag
 wunder werck von knöpfen schön.
 ain yegklich gezelt uff siner kron
 785 hat ain knöpf von edelm gestain,
 so größ, fin und rain
hett es kein mensch nye gesehen.
 die taten durch die sunnen
 brechen
 gelich alß wer es ain morgen
 stern.
- 790 den ganzen gral tetten sie ziern
 von iren fróden *richen* glósten.
 frow Fenus hett den bósten
 karfunckel mercklich und groß,
der da mit kreften ußgoß
 795 liecht bayde nacht und tag.
 groß wunder zierd an im lag
 von allen farben der gestain.
 min frow Lieb die rain
 hett ainen robin von orient,
 800 der lúht dort her sam er brent,
 mit mangerlay gestain farben;
 allain swarz tet dar an darben.
 wer gesach ye húpscher gezier?
 frow Stet hett ain minecklichen
 saffir,
 805 der do glast mit *finem* blaw;
 kain andre farb sach ich do.
 frow Trúw hett von grossen
 listen
 uff irem gezelt ain amatisten,
 fin brun mit andren farben deß
 gelich.
 810 frow Gút die erentrich
 hett ain topasius ze knopff,
 [15^v] fin gel nach siner natur löff;
 kain andre farb sach ich dar an.
 nun wil ich zú frow Eren gön.
 815 uff der andern sitten ir gezelt
 lag.
 die hett ze knopff ainen smarag,
 fin grún näch siner rainikait
 mit fil andern stainen dar in
 klait.
 frow Zucht hett ainen demant,

762. sprach *b*, sprich *a*.764. Dannoch *b*, Dar näch *a*. nicht *b*,
nit *a*.765. geczelt *b*.766. dingen *b*, dringen *a*.770. Von *b*, Vor *a*.777. 787 aus *b*, fehlen *a*.791. richen *b*, aigen *a*.794. aus *d*, fehlt *ab*.795. Bayde liecht *a*.803. geczier *b*, gezierd *a*.805. anderm sinem *a*, sinen enden *b*.809. and'n farben *b*, andrem fin *a*.818. klait] geleit *b*.

- 820 des farb in swarz wirt erkant;
 alle herte er über tretten tût.
 frow Scham die gût
 ain kristall lutter und fin;
 wiß, mit andern berlin
- 825 verwirckt den andern glich
 was er. frow Aubentûr die rich,
 ain kalcedonius was ir knöppffs
 krön,
 von allen farwen gemengt schön,
 wan sie ist gemain in aller welt.
- 830 dar umb ist gemengt ir zelt
 mit mangeln farben, alß sich
 zimpt.
 sie ist nütz, wer sie in gût
 ver nimpt,
 sie tût biegen mangeln man
 der sie zû recht nit halten kan.
- 835 wer sie nympt, dem dient sie
 gern,
 sie zûcht jung lût und tût sie
 lern
 lieb und laid und dick grösse nôt.
 doch die tugend sie an ir hât:
 sie lert grôß ding erwerben,
- 840 sie lasset ir diener kainen sterben
 [16^r] und wont nit gern by den zagen.
 ir geschicht kain tötter mag
 sagen,
 dar umb ist sie nit ungehûr.
 sie nent sich frow Aubentûr.
- 845 Da nun frow Lieb hett erzelt
 den orden der gezelt uß erwelt,
- sie sprach: 'gesell, wöl uff, ich
 rit.
 wir wöllent essen, es ist zitt!'
 ich sprach: 'gnäd, frow, ich volg
 ûch geren.'
- 850 uff dem weg tet sie mich leren
 wie ich min sach sôlt handeln
 eben.
 ain kostlich mäl tet sie mir geben,
 daß ich deß glich nie enpfeng.
 nach dem essen sie mit mir gieng
 [16^v] zû allen frowen und bevalch mich
 in:
- 856 'lönd ûch den knaben enpfolhen
 sin,
 der hât unß allen gedient schön
 und mag doch erwerben kainen
 lon'
 sprach frow Lieb die werd.
- 860 Ain yeglich mit worten und ge-
 berd
 tet enpfahen und trösten mich.
 frow Gût die milt sunderlich
 für ander frowen mir tröst gab.
 sie sprach: 'min lieber knab,
 865 wer dient werden wiben gût,
 der läß nit kûmern sin mût
 ob im ain wil wirt versaget:
 ze letscht er doch tröst erjaget.
 ain biderb wib tût schemen
- 870 trûwen dienst on lon zenemen,
 daß ainer bößen nit ver leit.
 daß ist ir beder under schaid.

820. in swarcz in graw a.

827. knopffs b, knöppff a.

835. nympt a, sucht b.

838. sie b, die sie a.

839. erben ab.

842. keym dôrn mag geschaden b.

844. nent sich] ist von recht b.

858. doch b, da a.

862. gutt b, Venus d, fehlt a.

867. ein wil w. u. b, vil wib versagend a.

Bild: nach v. 854: Frau Liebe, in rotem Kleid mit grünem Umhang, erklärt dem Dichter die sechs Zelte, die rechts auf einer Wiese aufgeschlagen sind. Sie haben, wie auf allen folgenden Bildern, ein farbiges Fähnchen an der Spitze.

ist die din von gütter art,
 ze trösten sie sich nit lang spart.
 875 so es geschicht, gedenck an mich.
 ich sprach: 'frow, daß tûn ich.
 ûwers tröstes will ich ôwig leben,
 ûwer gnäd sol mir urlöb geben.'
 Ich schied von den frowen zart.
 880 ain jâr mir gesetzt ward
 zû dem rechten von den frowen,
 ain morgen frû in der öwen
 in der schränd da man tût rich-
 ten,
 sôlich sach gar früntlich schlich-
 ten.
 885 mich bedünkt doch, daß muß ich
 jehen,
 daß ich lieblicher zierd nie hön
 gesehen
 [17^r] dan an den zelten allen waß.
 dar an ich mangel rymen laß,
 die ob den tûren wâren gemacht,
 890 von berlin gold fin besacht,
 als sich yeglicher frowen zam.
 in den rymen staid ir nam.
 der edlen kûngin frow Fenus
 rymen sprach alsus:
 895 'von adams zitt hât min gewalt
 gehabt ain sôlich gestalt:
 was lebt, frowen und man,
 muß minem gebott sin under tön.'
 frow Lieben gezelt rymen waß,
 900 der lut also, als ich in laß:
 'allen den die liebend mich,
 den selben ich versprich

daß ich nit sich an gestalt nöch
 gût:
 allain lieb mir lieben tût.'
 905 frow Stetten rim daß waß der;
 nun merck ain yeglich bûler:
 'ich haîß Stât, die zû lieben ge-
 hört.
 wa ich nit bin, da wirt zerstört
 bald lieb und wechset dar usß
 laid,
 910 man erwirbt alle ding mit stâte-
 kait.'
 frow Gütten rim gehört werden
 wiben,
 den hett sie also lăsßen schriben:
 'ich haîß Gût und gehôr dar zû
 daß ich nâch senendem herzen
 rûw.
 915 wer ich nit, so wiechß dick laid;
 als grôß ûbell vermidet gütikait.'
 frow Trûwen, der lieben hort,
 waren also irs rymen wort:
 'ich bin Trûw, der natur gebôt.
 920 all lieb on mich ist ain spot,
 [17^v] wan trûw ist rechter lieb ain
 zaichen.
 ich tain herte herz waichen.'
 es staid geschriben an frow Eren
 zelt:
 'ich bin der hôhst schatz der welt.
 925 yederman hett mich geren,
 und tût maniges mich uneren.
 wie wol man mich ainest verläßt,
 niemand mich gar wider erkâst;

873. din *b*, dan *a*.885. bedüct *d*, benügt *a*.893. edeln *b*, edle *a*.896. G Vnd gehabt *a*.900. als *b*, fehlt *a*.907. hieß *a*, bin *b*. die *b*, dir *a*.910. erwirbt *b*, vertribt *a*.916. Als durch *ab*. vermeiden *a(b)*.917 ist wohl vorangestellter Dativ; F. druw
 d. l. h. *b* stellt den Nominativ voran, ähnlich
 wie v. 826.918. jrs *b*, fehlt *a*.920. All lieb on mich *b*, Aller lieb in mir *a*.927. verläßt *a*, gelust *b*.928. erkôfft *a*, kust *b*.

- es müß im allwegen hangen an.
 930 ich gib der welt höhsten lön.
 dar umb ist mangs umb mich tod,
 die andern habend gelitten nöt.
 On er ist min wider sach,
 die bringt all die welt in ön-
 gemach.'
- 935 frow Zucht die löblich
 hett geschriben, also laß ich:
 'ich bin Zucht und gehór an
 bayde frowen und man.
 ich tain mich allen gütten lieben,
 940 allain die bößen mich zerklieben.'
 frow Scham *het* in mittell
 an irem zelt dißen tyttel:
 'ich bin Scham und gehór zú
 wiben
 die daß eren spil wóllen triben.
 945 scham weret manig misse tát,
 blaich antlit mach ich rött.'
 frow Aubentúr bûchstaben
 waren in Worten also begraben:
 'ich bin Aubentúr genant,
 950 manigem menschen ward ich be-
 kant,
 den ich hilff uß angst und nöt.
 ich kûß manigs mündlin rôt.'
 Also lutten die tyttell all.
 ich gieng *getrôstet* also mit schall
 [18^r] mit frow Lieben in ir gezelt.
 956 sie sprach: 'gesell, sichstu daß
 veld
 und ain hütten? daß merck mit
 synn,
- da sitzet öch ain frow in.
 die ist aller unßer wider sag.
 960 die liden wir daß sie mag
 unßer tugend schain dester baß,
 wen wa ye böß by dem gütten
 waß,
 so mag *man* es dester baß er-
 kennen.
 hör, ich will dir sie nennen:
 965 frow Fürbaß ist sie genant,
 die ver furt lût und land,
 wann sie mit wanckell mût
 unßer kûngin vil ze laid tût.
 sie tût mich Lieb zer spalten,
 970 sie mag *stât* nit lang gehalten,
 trûw tût sie verschmehen,
gût mag sie nit an sehen,
 ere sicht sie nit triben gern,
 zucht mag sie nit lern,
 [18^v] scham hât by ir kain stât,
 976 böse aubentúr ir näch gat,
 kain tugend mag by ir beliben
 die den wechsel gert ze triben
 und alle bâch watten wil.
 980 schand wirt ir endes zil.
 es ist wol, wan es geschicht.'
 ich sprach: 'frow, es irt mich
 nicht.'
- In der red hain kómen wir.
 frow Lieb behielt mich by ir
 985 die nacht mit grosser rûwe.
 do nun kam der morgen frûe,
 frow Lieb gieng frólich mit mir
 für gericht; do funden wir

941. hatt *d*, fehlt *ab*. in *H.*, ain *a(b)*.946. ich *a*, sie *b*.951. 52 *umgestellt nach b*.954. trôstet *a*, trosts *b*.960. wirt *a*.963. mans *b*, es *a*.970. stât *R.*, sie *a(b)*.972. Czucht *a*.

Bilder: vor v. 955: Die Zeltwiese. Der Dichter kommt von links in Begleitung zweier Frauen auf die Zelte zu. Im Hintergrund eine Stadt, davor auf einem Felde ein Haus.

nach v. 988: Der Dichter wird von Frau Liebe (in rotem Kleid) zu den Stufen geleitet, die in das vorderste Zelt führen.

- frow Fenus *in* ir kaißerlich kron.
 990 die frowen all geziert schon
 sassen näch ordnung zû gericht.
 frow Lieb die schampt sich nicht
 und bat die kûngin daß sie solt
 ver niemen min clag, die sie wolt
 [19^r] für bringen von minen wegen.
 996 es ward er löbt, sie sprach: 'der
 tege
 hät gedienet ainer frowen zart
 mit stetter lieb und getrüwer fart
 zû aller zitt als ain getrüwer
 kneht.
- 1000 die hät on schuld in verschmeht
 und aller siner sinnen entricht.
 was sie im verhieß, das hielt sie
 nicht.
 ir wanckler müt hät in geschla-
 gen
 mit untrûw' — und tet do sagen
 1005 alle sach, wie mit hertikait
 sie mich brächt hett in diß laid,
 und bat die frowen do umb die
 geschicht
 daß sie mir wöllend tain gericht,
 daß gestrâffet werd sôlich untrûw.
 1010 die frowen all mit grösser rûw
 wagent die sach und waß in laid.
 recht ze sprechend wärent sie be-
 rait.
 doch frow Ere erfür tratt
 und sprach: 'wer waiß was da
 hät
 1015 die frowen dar zû *tain* bewegen?
- man söl ir kain recht an rucken
 legen,
 sunder sie lassen ir antwirt hören,
 das man daß recht *nit* tût er-
 stören.'
- Als die red was vernomen
 1020 von frow Eren, do waß komen
 [19^v] frow Aubentûr, die sach mich an.
 sie sprach: 'was sûcht hie dißer
 man?'
 sie ward deß ganz under richt.
 sie sprach: 'daß ist gemain ge-
 schicht.
- 1025 wa ich hin oder her ker,
 so find ich selten *minner* mer
 kain rechte lieb mit trûwen tri-
 ben.
 stet will niemend me beliben,
 wann wa zway gesellend sich,
 1030 falsch ist das ain, das dunckt
 mich,
 zûm minsten, sind sy es nit bede.
 manger tret der stât claide
 mit dem mund und herzen nit,
 das ist nun der welt sit.
- 1035 vil gehaissen und betriegen,
 lieplich gebaren und falschlich
 liegen,
 trûw zû sagen und sie ver-
 schmehen,
 laß gedencken und früntlich sehen,
 wer am maisten git, der hät den
 köff:
 1040 daß ist nun der lieben löff.

989. 90 *umgestellt gegen ab.* in *b*, fehlt *a*.

1015. thun *b*, fehlt *a*.

1017. sie lat *b*, vns lassen *d*, *l.* sie läß?

1018. Das *d*, Do *ab.* nit *d*, fehlt *ab.*

1020. do *b*, die *a*.

1023. des *b*, daß *a*.

1024. sprach *b*, sprachen *a*.

1026. myner *b*, mimer *a*.

Bild: nach v. 1020: Das Gerichtsselt. Venus in grünem Kleid mit Krone auf hohem Sits; links und rechts davon die Tugenden. Links kniet Frau Ehre (oder Abenteuer?), Venus neigt Kopf und Hand nach ihr hin; rechts kniet der Dichter neben Frau Liebe.

2*

- untruw ist so gemain worden
 daß niemend halt der minn orden.
 in güttem sy es uch verkünt:
 sträffend ir sie nit, ir habend sin
 sünd.
- 1045 ich kan uch nit mer gesagen,
 min ampt daß ist: ich sol es
 clagen.'
- [20^r] Do mit tet sie ir red be-
 schliesßen.
 die frowen hetten alle verdriesßen
 von der jemerlichen clag.
- 1050 yegkliche sprach: 'wie kan und
 mag
 daß beschehen by unßern tagen?'
 jegkliche frow tett do sagen
 wie ir geböt nit wer gehalten,
 dar umb so wird die lieb zerspalt-
 ten.
- 1055 die grösst sach dar umb wer
 das wenig lebten der büler
 die da westen der minn orden.
 dar umb wer sie ze nicht worden,
 dan übel gebruchen macht dick
 laid
- 1060 zü ainer gemainen gewonhait.
 'wer nit waißt, der kan nit
 sinnen;
 dar umb sollen wir verkünden
 unßer geböt in allem land,
 daß es sy niement unbekant
- 1065 und sprechen müg: "ich lid nöt
 umb das man mir nie verkünt
 hät."
 wer dar an brechen tüt,
- sträfft man die, es wirt güt
 und mag niemend dar über cla-
 gen.'
- 1070 sie liessen den rät umb hin fra-
 gen.
 er gefiel in allen und ward be-
 schlössen.
 sie giengen alle zü mir un ver-
 drossen
 und batten mich daß ich min
 schwer
 ließ an stön ain wil und wer
- 1075 ir kneht allen geliebten zü eren.
 sie wölten mich wißen und leren
 [20^v] die Lieben orden und geböt,
 daß ich daß tät durch den werden
 Göt
 und verkünt es allen lütten
- 1080 die diß sach wöllend trütten,
 und tät sie die regel underwißen
 wie lieb mit lieb sy ze spißen.
 ich erschrack der bet und ant-
 wirt in:
 'gar zekrank ist min sin
- 1085 ze foll enden sölich größ geschefft;
 es bedarff größer wisßhait und
 krafft.'
 min entschuldigung halff mich
 nicht,
 ir bitten stät was also gericht
 das ich in nit mocht versagen.
- 1090 ich sprach: 'by allen minen tagen
 schwerer sach ich nie verhiß.'
 'glück den künen selten nie ver-
 ließ',

1051. Do a.

1055. grost b, grüssen a.

1067. dan daran b, dem an a.

1068. Sräfft a.

1085. Czu werben s. g. botschafft b.

1086. und fehlt b.

1092. den kunen s. b, der selten kai-
nen a.

Bild: vor v. 1077: Dasselbe Zelt, nur größer angelegt. Venus (diesmal in rotem Kleid) spricht mit dem Dichter. Hinter dem Thron drei Frauen.

sprach frow Fenus, 'wir dancken
 dir,
 du häst er füllet unßer begir.'
 [21^r] Ich ward gefiert in ain haimlich
 gemach,
 1096 dar an ich ain büch sach,
 dar in geschriben waß der lieben
 recht;
 und wer ye waß geweßen ir kneht,
 der namen waren da all geschri-
 ben.
 1100 und wer ich lenger da beliben,
 ich hett ir namen all geleßen,
 wer trûw oder untrûw wer ge-
 weßen.
 es geschach, mir ward gezelt
 von frow Fenus usserwelt.
 1105 sie sprach: 'tû uff herz und sin
 und merck min geböt dar in.
 der sind dryzehne in der zal,
 die soltu verkünden über al.
 Karckhait verbiet ich am ersten
 schier.
 1110 es tût als ain vergifftes tier,
 wan lieb milt haben wil und gert.
 karckhait alle liebe versert
 [21^v] und macht dick veil an werden
 wiben.
 karckhait tût vil gunst vertriben,
 1115 milt ist liebes wares zaichen.

Das ander geböt will ich dir
 raichen:
 du solt alle lügen fliehen.
 wer gern lügt, der tût nit ziehen
 stätte lieb in sinem herzen.
 1120 in warhait soltu schimpffen und
 scherzen.
 lieb mag kain lüg nit liden.
 Das dryt geböt: du solt myden
 von Göt übel schelten und schwe-
 ren.
 sölich unzucht tût lieb weren,
 1125 frow Zucht nit lidet daß.
 Das fierd geböt ist daß:
 du solt kain lieb verretter sin,
 so belipt lang verswigen die din.
 wer clafft, dem wirt gegolten,
 1130 mit gelicher mäß wirt er geschol-
 ten.
 grosses ding er wirbt schwigen,
 verschwigem herzen sol ain kaißer
 nigen.
 wer nit schwigt, der wirt ze-
 spöt.
 Nun merck daß fünfft geböt:
 1135 diner lieb haimlichkait
 sol nit vil werden gesait.
 was sich zwayt, daß tryt sich
 gern,
 da mit kömpt lieb zû un eren.

1107. Diese 13 Gebote stammen ebenso wie die 23 Regeln (v. 1197 ff.) aus dem *Traktatus de Amore des Andreas Capellanus* (hrsg. von E. Trojel, Kopenhagen 1892) und folgen in der dort S. 105 Anm. 15 angegebenen Reihenfolge. Daß der 'elende Knabe' direkt aus dem latein. Traktat und nicht aus Joh. Hartliebs Übersetzung oder aus der 'Minne Regel' des Everhard v. Cersne schöpft, habe ich in meiner Diss. S. 34 nachzuweisen versucht.

1109. 1112. 1114. Karckheit b, Kranckhait a.
 1109. verbietē d, verbynt b, verkünd a;
 H. schlägt verkünd = verquide vor.
 1111. milt b, will a.
 1113. dich veil b, dick a.
 1114. dut b, fehlt a.
 1115. Milt b, Mit a.
 1120 aus b, fehlt a.
 1125. z. mydt es mit has b.
 1136. vil] czweyen b.

Bild: nach v. 1098: Zwei Gemächer, durch Vorhänge getrennt. Im linken der Dichter allein, im rechten zusammen mit Venus im Gespräch.

ain tröpf on melden git fröden me
1140 dan offenbär lieb ain ganzer se.

Das sechßt böt sol sin:
du solt eren den bülen din
und im din kûschait behalten
und die mit nicht zer spalten.
1145 alles übels soltu dich schemen.

Daß sibend geböt soltu vernie-
men:

ains andern bülen tû nit uneren.
mit wissen soltu *in* nit ver keren,
[22^r] wan wer mir das min röbt,
1150 daß sin ist mir öch erlöbt.
lieb will kain untrûw hön.

Daß achtend geböt soltu ver-
stön:

was dein natûrlich *scham* zû wib
verbietet zû haben, das sol din lib
• 1155 nit begeren zû bülschafft.
nâch eren sol sin der lieben krafft.

Das nûnd geböt daß lut also:
mit zûchten soltu weßen fro
und der frowen gehorsam sin,
1160 und stättikait dar in erschin.

Daß zehend geböt daß gib ich
dir:
du solt mit ganzer stetter begir
nâch der minnen ritterschafft wer-
ben
und schand höher wegen dann
sterben.

1165 wiltu er werben der lieben sold,
so hab zucht, trûw und er hold,

so wirt din nam mit eren geschri-
ben

zû den die by lieb ye stet beliben.

Daß ailfft geböt ich dir ge-
sprich:

1170 du solt sin hüpsch und höfflich
mit allem wandel und sytten,
din frûntschafft söl sin niemans
vermitteln.

lieb will kain unzucht hön;
bistu stet, du sigst ir an.

1175 Daß zwölfft böt also lut:
wan dir din lieb schimpffes ge-
trûwt
und der lieb spil mit dir zû tri-
ben,

so soltu nâch irem willen beliben
gehorsam und niemen vergût

1180 *was sie dir in trûwen tût.*
lieb angenomen wirt halb verrert,
trûw halten öfft lieb mert.

Daß letscht geböt merck eben:
[22^v] so dir din lieb will fröd geben
1185 und frûntschafft in der lieben
spil,

da sol haben scham kain zil.
kain scham sol da nit sin.
also dient man frewlin fin.
lieb in gehaim kain scham sol
hön.

1190 also soltu min böt verstön,
die ich dir hon *tain* bekant.
die ver kûnd durch alle land!'

1145. ubels *b*, übel *a*.

1148. yn *b*, fehlt *a*.

1153. scham *b*, fehlt *a*.

1154. Verkûnt *a*, Wer kunt *b*, *l.* Verkût
(vgl. v. 1109)? *H.* sol *b*, will *a*.

1172. nyemā *b*.

1180 *aus b*, fehlt *a*.

1181. verrert *d*, verirt *a*, verzirt *b*.

1186. So soltu *h. b*.

1188 *aus b*, fehlt *a*.

1191. thun *b*, fehlt *a*.

Bild: nach v. 1192: Großes Gemach, in den Steinwänden Rundbogenfenster. Links auf einem Lesepult ein aufgeschlagenes Buch, auf das der Dichter hinseigt. Venus steht daneben.

Also gieng frow Fenus hain.
 die andern frowen all gemain
 1195 bliben by mir da sitzen
 und erzalten mir mit witzten
 der lieben regell und iren orden,
 (die warend lang gehalten nit
 worden,
 daß brach in allen grössen qual,)
 1200 zway und drysig stück wer ir zal,
 die sie mir erzalten do.

Die erst die lut und waß also:
 [23^r] niemand sich entschlachen kan
 da mit *der* lieb, er sie frow oder
 man,

1205 daß es mit e sy gebunden.
 inallen weßen hät man *ye* lieb
 funden,
 in junckfrowen, witwan, jungk
 und alt;
 wan alle ding sind in ir gewalt,
 ir wirckung *geruwt* nie.

1210 Die ander regel ist die:
 der mag kain lieb trütten
 der es seit me lütten.
 lieb will verswigen sin,
 klaffen ist liebes grösste pin,
 1215 und hät kain grösser schwer
 dan ain klaffenden *minner*.
 glück sie billich tüt vermeiden
 die mit riemen er abschniden.

.

1220 Die drytten regel verkünden
 wir:
 niement ganz kan recht hön
 zway lieb; es muß ye die ain lön.
 lieb will nit haben gemain.
 wer ir mer hät, der hät ir kain.
 1225 doch kompt dick daß zwen man
 ain frowen lieb hond,
 und zwo frowen ainen.

Also will die fierd regel mainen:
 zway ain dick lieb tragend,
 1230 ains zway nit mag lieb haben.
 daß ist der lieb gerechtikait.

Die fünfft regel sy dir geseit:
 der lieb natur ist die
 daß *sie ruwt* selten nie.
 1235 sie mag nit stet in weßen sten,
 sie muß uff und nyder gen,
 sich meren, sich minern näch ir
 art.

lieb nie ganz volendet ward,
 [23^v] und waißt mensch nit ir endes zil.

1240 Die sechst regel ich *sagen* wil:
 wan lieb tüt minern sich,
 bald sie zergat, daß sag ich,
 und wirt selten wider brächt,
 wa lieb gen lieb wirt verschmacht.
 1245 wan aber lieb *ruschen* tüt,
 ze wachsen zwar sie nymer rüwt.
 sie will öch nit gefirt hön.
 lieb gen lieb nit mag still stön,

1199. bracht *b*.

1202 ff. vgl. Anm. zu v. 1107. Tatsächlich sind
 es 33 Regeln, in dieser Reihenfolge (nach Trojels
 Zählung S. 310): 1. 2. 3. 31. 4. 19. 5—10.
 12. 13. 14 (geteilt). 15. ? 16. ? 17. 18. 20—30;
 statt Regel 11 sind zwei andere eingefügt.

1203. entschlachen *a*, entschuldigen *b*.

1204. verließ *a*, verliebt *b*.

1205. 06 umgestellt nach *b*.

1206. je *b*, nie *a*.

1209. gerüwt *b*, gewert *a*.

1214. grösse *a*.

1215. grosser *b*, grösse *a*.

1216. Daß ain klaffender *a(b)*. mynner *b*,
 un mer *a*.

1218. riemen *a*.

1219. fehlt *ab*.

1222. ain *a*, andern *b*.

1231. gerechtikeit *b*, gerechtikait *a*.

1234. sie rüwt *b*, czwayt *a*.

1235. in] an eym *b*.

1240. sagen *b*, haben *a*.

1245. ruschen *b*, machen *a*.

gelich als ain orlay daß still stät:
 1250 der röst es bald verderbet hät.
 dar umb mag lieb gefiren nit.

*Die siebent regel hat den sit
 das lieb gen lieb erfröt nicht
 waß lieb gen lieb on lieb ge-
 schicht.*

1255 es mag lieb nit fröd bringen
 was sie nimpt von lieb mit
 zwingen;
 wan zwungne lieb und zwungne
 röt

werend nit lang in der nôt.
 die lieb fröd will haben gunst.

1260 Merck der achtend regel kunst:
 ain man mit ganzer völkumenhait
 zû frowen mer lieb trett.
 das macht die natur und sip:
 sie sind gemacht uß mannes rip.

1265 dar umb selten frowen hön
 so groß lieb als die man:
 es ist also geschickt worden.
 doch manig wip helt den orden;
 wie wol man sagt, von waichen
 synnen,

1270 so tût doch mang in lieb brinnen.

Die nünd regel hät den sin:
 wan under zway lieben ains hin
 gät von der welt und stirbt,
 ist es das die lib nit verdirbt

[24^r] in dem lebenden in zwain jar,
 1276 so wert sie ewicklich zwär.

falscher lieben regel leren tût:
 waß uß den ögen, uß dem müt.
 daß rechte lieb nit liden mag.

1280 Die zehend regel ich dir sag:
 wo zway lieben sich vertragen
 fruntschafft, da sol kain absagen
 on redlich schuld von dem andern
 sin,

wan untrüw ist liebes höhste pin.
 1285 es sol niemand on redlich ursach
 beröbt werden lieben gemach.
 unstät lieb tût betören.

Die ailfft regel soltu eren:
 niemand rech lieb verbringt

1290 den lust der lieb zû lieb nit
 zwingt.

was lieb ret, daß muß geschehen,
 vor lieb ist niemand fry gesehen,
 durch lieb sind alle ding erdacht.
 er ist nit selig der lieb versmacht,

1295 man sol sie eren zû aller stund.

Die zwölfft regel sy dir kunt:
 lieb wonet nit in dem huß
 do karckhait gät in und uß.
 sie will haben milt hend,

1300 die verließ sie nie in ellend.
 lieb gen lieb mag nit sparen,
 milt ist liebes vächgaren,
 do mit man lieb vachen tût.

Die dryzehend regel hab in hüt:

1305 ein waren lieb haber fröwt nicht
 waß im lieb und lust geschicht

1251. nit *b*, nicht *a*.

1252. 53 aus *b*, fehlen *a*.

1257. zwungne r. *a*, g̃ryben r. *b*.

1262. dreyt *b*.

1265. selten *d*, solten *ab*.

1270. brynnen *b*, tringen *a*.

1275. In *b*, Gen *a*.

1277. Valscher *b*, Falschen *a*.

1279. vor mag gestrichen: tût *a*.

1283. Vnredlich *a*, Inredlich *b*. dem *b*,
 den *a*.

1285. vn redlich *b*, unredlich *a*.

1287. lieb tût *a*, dut lieb *b*.

1288. eren *a*, horn *b*.

1289. recht *b*.

1290. Der *a*.

1292. Vor *b*, Wär *a*.

1298. karckheit *b*, kranckhait *a*.

1305. warer *a*.

1306. im *b*, uß *a*.

von andern lütten; es ist öch
recht.
[24^r] alle ander fröd er verschmecht,
allain im *liebt* sins lieben handell,
1310 liebs und laids begert er kainen
wandel,
und gefelt im nit sust uff erden.
Die vierzehend regel sol wer-
den
dir verkünt zû dißer stünd:
wan lieb wirt offenbar und kund,
1315 so mag sie selten lang weren.
haimlich trûw hât lieb geren,
lieb mit gehaim tût man trütten,
offne lieb gehört zû e lütten.
kain lieb ward nie so *haiß*
1320 als die die niemand dan lieb
waiß.
die mag der claffer nit verjagen.
Die fünffzehend regel wil ich
dir sagen:
waß man lichtlichen erwirbt,
geren es wider bald stirbt.
1325 waß lieb kompt uß ringen sachen,
die tût sich bald schemlich
machen.
hart gewinen raizt den man,
das er nit geren läßt da von.
Daß ist der sechzehend regel
ler:
1330 schwerlich gewinen libet ser.
was man gewint mit arbit,
daß hât man gern mit stetikait.
ringe liebe und linde kolen
sol niemand gern wit holen,
1335 es enzint sich bald und lischt
gern.

Die sibenzehend regel will ich
dich lern:
lieb gen lieb hât ye den sit,
als man fint und felt nit,
wan lieb lieb an plickt,
1340 von rechter lieb sie erschrick
und ferbt sich blaich oder röt.
sólich natur die lieb hât.
[25^r] ich wölt daß kain claffer
sólt wissen diß haimlich ler,
1345 so wird manig mensch behüet vor
sünden.
Die achzehend regel will ich
verkünden:
lieb vor lieb kan selten lögen;
wo sie ist, da sind die ögen.
wan waß mir liebt, daß sich ich
gern.
1350 anplick taind herzen versern,
öch ist deß herzen geböt.
vor melden behüet sie, werder
Göt!
ich wölt daß kain melder wer,
er enpfund was diß mer
1355 offenbart von *lieben* plicken.
Die nünzehend regel soltu
schicken:
so lieb gen lieb uff plicken tût,
gar selten do daß herz rüwt,
es werd zittern und springen.
1360 daß und mer kan lieb bringen.
wan lieb hört lieb nennen,
do by mag man lieb erkennen:
es tût sich verben und wirt im
haiß.
es geschicht mangem daß er nit
waißt.

1309. im *b*, s im *a*. *liebt b*, *fehlt a*.
1319. *heis b*, *wiß a*.
1320. dan lieb *fehlt b*. *weis b*, *wißet a*.
1327. 30. gewonnen *b*.

1329. der sechzehend *b*, de sechzehent *a*.
1337. *syt b*, *sitten a*.
1354. Er enpfund wan er d. m. *b*, *fehlt a*.
1355. *lieben b*, *melden a*.

- 1365 Daß ist der zwainzgost regel
sit:
lieb mag sich verbergen nit.
man verbürgt baß röß und man
dan ain lieb, so es lieb tût sehen
an.
dar umb liebes hüpschkait
1370 ist wer sie haimlich und still
trait.
mangem wirt von lieb nit ver-
zigen,
wan er wer stet und verswigen.
Die ain und zwainzgost regel
ist:
von natur, als man oft lißt,
1375 nûwe lieb die alte vertribt.
aine by der *andern* nit belibt,
daß alt muß werden zû gast.
nûwe ding liebend vast,
[25^v] mangem ist nâch nûwem gâch,
1380 wie wol daß bôst kumpt selten
hernâch.
lieb òn sach kains wechsels gert.
Die zwo und zwainzgost regel
dich daß lert:
zucht und frûmkait allain
macht wirdig und rain
1385 ain yegklich mensch lieb zehaben.
kain schnöder man sol lieb haben
nôch òch kâin schnôde frow,
die ir nit mer gert zu schowen.
es ist schad daß frûmkait
1390 den lieb die ir lieb versait;
waß in laid, mich nit verdrûßt.
wan ain man siner gûte genûßt
- und daß boßhait werd ver-
schmecht
von allen gelûpten, so gedâcht
1395 jederman frûmkait nâch.
sust nâch gewin ist yederman
gâch.
Die dry und zwainzgost regel
spricht:
ain yegklicher geliepter lâßt
nicht,
er hab forcht in siner lieb,
1400 daß es im ain ander nit ab dieb
und daß sin wandel nit misse fall
sinem lieb in schimpff und in
schall.
die forcht tût im alweg we
daß sinem lieb nit laid dar uß ge.
1405 lieb òn sorg nit mag bestôn.
Die fier und zwainzgost regel
sich an:
lieb uß rechter sorgfeltikait
sich mert und wechset uß stâti-
kait,
wan waß yemant besorgt im
enffliehen,
1410 daß tût es gern frûntlich ziehen,
daß es belib und nit entwich.
sorg der verlust macht lieb rich.
[26^r] wan zway umb ain sach dingen,
kainer lâßt sich gern ver dringen.
1415 do mit sich lieb meren tût.
Die fûnff und zwainzgiost regel
rûwt
auch in diser regel sin:
wan lieb ain argkwân tût gewin

1371. wurd *b*.1376. *andern b*, fehlt *a*.1380. best *b*.1388. *aus b*, fehlt *a*.1390. Dent l. die ir *a*, Die l. der *b*. Vgl.

Anm. zu 490.

1394. gelûpten *a*, lut; *b*.1398. nicht *b*, nit *a*.1399. sinem *b*.1409. enffliehent mit *gestrichenem t a*.1418. argwon *d*, argung *a*, ergerung *b*.

daß ain ander sin lieb traüt,
 1420 so wachset lieb und arbeit,
 so wer er willig zû allen sachen.
 oft argkwân tût lieb *starck*
 machen;
 do mit wirt lieb gedienot schön.
 lieb will zû lieb kainen gesellen
 hôn
 1425 der nit macht *lieb* lieb und werd
 und tût lieb waß lieb umb lieb
 begert.
 e ich mich von lieb verdringen
 ließ,
 ich tât e waß mich lieb hieß.
 Nun sol man mercken eben:
 1430 der sechß und zwainzgost regel
 leben
 ist daß *lieb* stättes bekütern tût.
 wer an lieb gedenckt, der selten
 rûwt,
 vil minner er schlâfft und ißt.
 der an lieb gedenckt *und* nit ver-
 gißt,
 1435 der sich an allen sachen über trit;
 kain arzet mag im gehelffen nit.
 ye grösser lieb, ye grösser we,
 daß ist der minn sucht gemain e.
 der minner rûwet zû kainer
 stund.
 1440 *senen*, süffzen uß herzen grund,
 über sich blicken und schemlich
 lachen,
 ungeberd und unsin machen

kan daß übell, und waißt kain man
 wan der es hât getragen an.
 1445 alle übel es über trit.
 liebes tröst allain *es* frit,
 [26^v] und haisset wöl der schwer orden.
 daß seit der dem es ze tail ist
 worden.
 Nun merck waß ich dir sag.
 1450 daß ist der xxvij regel klag:
 waß lieb dienst gen lieb send,
 aller erst zû fröden wirt es
 ge ent
 wan es sinem lieb wirt kunt.
 dar umb liebt lieb zû aller stund.
 1455 waß ains gûts tût uff erden,
 es frôwt nit, solt es nit werden
 sinem lieb offenbar;
 so wer die arbeit nit volbracht
 gar.
 lieb macht ring alle nôt,
 1460 wan es lieb von lieb für gût hât.
 Der xxviii regel *ler*
 ist daß *ain* wissend liebhaber
 nit anders gelobt gût ze sin
 den gedencken wie er schin
 1465 sinem lieb zû gefallen
 inernst, schimpff und schallen.
 was er lit, deß acht er nicht
 so es sinem lieb zû gût geschicht.
 sin gedanck und bewegen ist
 1470 sinem lieb zû gefallen zû aller
 frist,
 und frôwt in nit waß er tût,

1422. starck *b*, an *a*.
 1425. lieb *b*, fehlt *a*.
 1427. dringen *b*, verdingen *a*.
 1431. dan *a*. lieb fehlt *ab*.
 1434. vnnd *b*, fehlt *a*.
 1438. gemaine *a*.
 1439. rômet *a*, ruwen *b*.
 1440. *senen b*, Sinem *a*. vor uß ge-
 strichen: czû *a*.
 1446. L. tr. *a*. ist freit *a*, L. lieb es *a*. fryt *b*.

1450. der *b*, de *a*.
 1451. stend *ab*.
 1460. für gût *a*, vernomen *b*.
 1461. Der .. ler *b*, Die .. er *a*.
 1462. ein *b*, fehlt *a*.
 1463. Über das eigentümliche gût ze sin
 vgl. Grimm IV, 120. H.
 1467. nicht *b*, nit *a*.
 1469. bewegen *a*, begir *b*.

es dunck den sin lieb güt.
 aller lieb wirckung stet
 in dem daß lieb zû lieb get,
 1475 dan so wirt lieb mit lieb ver aint.

Die xxviiiij regel maint:
 wo lieb gen lieb sich tût ver-
 tragen,

do mag lieb nit versagen.
 daß waß ye stätter liebe art
 [27^r] daß sie gen lieb nit spart.

1481 was lieb von lieb ye begert,
 daß wirt lieb an lieb gewert.
 wie mag lieb do beston
 do sich lieb versagen kan?

1485 wan waß mir liebt, daß hon ich.
 wie môht ich bet verziehen mich?
 daß ist warer lieb orden und
 leben.

Die dryssigst regel merck eben:
 kain lieb uff erden

1490 mag von lieb erfüllt werden
 mit lust, frôden und fûg,
 es bedunck lieb nit sin genûg.
 wie lieb tût lieb laben,
 so mag doch sie kain benûgung
 haben,

1495 sie gedenckt, es sôlt mer sin.
 das bringt lieb oft grösse pin
 von mangem bößen claffer.
 dar umb nôt und nütz wer
 daß Gôt allen lieben ze stür

1500 geschaffen hett ain warne tûr,
 daß niemend sech an kainen orten

wo sich lieb mit werck und
 worten

enphelhen tât nach liebes gir,
 daß er sprech: "volgt mir
 1505 und hört uff, es ist genûg,
 der mercker sich es ze unfûg!"
 so belipt manig lieb mer ver-
 schwigen,
 die falsch claffer nit lat verligen.
 lieb ungemût nâch lieb ringt,
 1510 das selb ir grössen schaden
 bringt.

[27^r] so ist es doch also komen her
 daß man ye fand falsch claffer,
 da für niemant ist gefryt,
 wan das glück will haben nit.

1515 daß macht das manger wirt ver-
 sagt.

Als die xxxj regel sagt:
 von lieb ain clainer arckwon
 ain liebhaber zwingen kan
 daß er vill bösser zûversicht

1520 dick nympt uß ainer clainen ge-
 schicht,

wan lieb tût uß clainen sachen
 dick ain grossen arckwon machen
 und schatz oft klain laid
 höch, schwer, wit und brait.

1525 lieb mag nit wol gelaiden
 daß man ir ycht tût ab schniden,
 sie will ganz sin on betriegen.
 daß macht das lieb mit lieb tût
 kriegen

1478. versagen *b*, laides haben *a*.
 1479. ye *b*, ir *a*.
 1484. Do sich *b*, Wan waß mir lebt daß *a*.
 1486. bet *b*, fehlt *a*.
 1489. lieb *b*, laid *a*.
 1496. Das *b*, Die *a*.
 1500. warner *b*.
 1502. mit . . und *b*, in *a* vertauscht.
 1504. sp. heimlich v. *b*.
 1507. mer *b*, merer *a*.

1510. Das ir selber *b*, Do selb ir *a*.
 1514. Wan *b*, Was *a*. Vgl. 3 274.
 1515. wirt v. *d*, vnuersagt *ab*.
 1516. clagt *b*.
 1519. vil bösser *b*, will wissen *a*.
 1520. uß *b*, es uß *a*. geschit, dahinter
 gestrichenes *k a*.
 1523. oft *b*, uff *a*.
 1527. on betriegen *d*, vnbedrygen *b*, vn-
 betrögen *a*.

- zu manger stund one schuld.
 1530 doch wechßt dar dick größ huld,
 wan lieb sin unschuld verstät,
 daß es ain sach gezurnet hät.
 es *ist* licht das lieb in *zorn* felt.
 dar umb doch kain liebe zerspelt,
 1535 wan lieb will gezangket hön.
 Die xxxij regel sich an:
 der kan nit wol lieb tragen
 der by allen sinen tagen
 übrigen wolnust näch güt hät;
 1540 wan sin gedencken nit näch *lieb*
 stät,
 sunder wie er güt gewin.
 fröwen müt will haben die minn.
 [28^r] zwar kainer recht lieb tregt
 der uff ander sach sin lust lett.
 1545 lieb begert ze haben gemach
 on vorlieb sust vor all sach.
 als zwayen herren niemen dienen
 kan,
 also will lieb kain mit handel hön.
 sie bedörfft aller sin allain.
 1550 Die letschten regel trag mit dir
 hain:
 ain wärer liebhaber on underläß
 sines liebes gestalt nie vergaß.
 es ist gebildet in sin herz,
 das *er* es in ernst und inscherz
 1555 unvergessen tût vor im sehen,
 dick in schlauff, daß muß ich
 yehen.
 lieb nympt lieb all zit wär.
 Also hästu die regel gar
 und waß der lieben orden sy',
- 1560 sprachend die frowen alle fry,
 'die soltu durch unßern willen
 verkünden öffenbär und stillen
 durch alle witte land,
 daß es sy niemand unbekant,
 1565 baiden frowen und man,
 die lieb zetryben willen hünd;
 daß sie hin für nit mer tryben
 der falschen lieb wechsel schriben,
 als biß her ist geschehen.
 1570 du solt die wärhait in verjehen:
 wer fürhin daß tût brechen,
 daß wir es alles wöllen rechen
 haimlich und öch öffenbär,
 daß mengklich mag niemen wär
 [28^v] daß uns laid ist daß unßer orden
 1576 also zû laster und schand ist
 worden
 von den falschen, bößen bülern,
 die nicht dan den tusch gern
 und mit raim ir sach triben,
 1580 und öch von den bößen wiben,
 die mangeln zû übel kerend
 die sust bültend näch eren.
 wann ainer nit will dar an:
 "ain ander! *der* sol *urlob* hön"
 1585 sprechend sie und ist nun sit.
 dar umb manger gesell schond nit
 sunder gütter wiber er,
 der sust gern stät wer,
 so er vernympt dißen löff,
 1590 daß *man* umb lieb machet köff.
 solicher handell tût lieb zerschni-
 den,
 wir mögend es nit lenger liden.

1533. ist *b*, fehlt *a*. zorn fehlt *a*.

1535. Vgl. 4 121.

1539. Vbrigen *b*, Verbringen *a*.1540. lieb *b*, güt *a*.1542. Vryen *b*.1552. vergas *b*, verdroß *a*.1554. er es *b*, es ist *a*.1579. raim] rum *b*.1584 nach *b*. Sin oder s. lob *a*.1586. schont *d*, schon *b*, schand *a*.1590. man *b*, fehlt *a*. kauff *b*, ruff *a*.

es müß ye gesträfft sin
 mit rechtem gericht und pin,
 1595 daß ain getrüwer erber büler
 siner lieb niem nutz und er
 und der böß siner untrüw engelt.
 dar umb warn alle welt,
 daß sie vor sträff hütten sich',
 1600 sprachen die frowen, 'daß bitten
 wir dich
 unß und allen geliebten zû eren.'
 Ich sprach: 'frow, daß tát ich
 geren
 und wer willig, kûnd ich es wöl.
 ains ich ùch vor fragen sol:
 [29^r] ir habt mir der lieben böt erzölt
 1606 und iren orden uß erwelt.
 so wölt ich gern wissen daß
 waß lieb wer und uß waß
 sôlich lieb wüechß und kâm,
 1610 daß ich ir natur ganz vernem.
 so wöst ich dôster bas es ver-
 künden
 wie sich lieb tát enzinden.'
 Die fröwen sahen ain ander an
 und sprächend: 'hór waß dißer
 man
 1615 von uns begert nun zû sagen.
 wer nit waißt, der müß fragen.
 wir haben dich vor under schaiden
 was lieb lieben tû und laiden.
 nun wóllen wir dir verkünden hie
 1620 waß sach die lût zû lieb ziech.
 [29^v] daß geschicht von manger figur.

lieb kompt etwan von natur,
 daß ains dick aim ist genaigt
 daß im fruntschafft nie erzaigt
 1625 und er es vor nie hett gesehen.
 die wärhait möhtest du also
 jehen:
 sichstu vil schöner frowen vor dir
 ston,
 der din hercz nie kuntschafft ge-
 wan,

 1630 aine uß den allen dir wöl gefölt,
 die für sie all din hercz begert.
 sôlich lieb selten lang wert,
 wan sie kumpt uß lichter natur
 sach.
 wirt sy aber dar nâch zwifach
 1635 mit andern sachen, die do ziehen
 zû lieb, mag niemand fliehen
 so rincklichen do von,
 wan so wirt zwifach der ban.
 also wan ains der lieb hafften tût
 1640 mit stättem dienst und mit gût,
 so wirt die natûrlich lieb erquickt
 und sich dan zû gewisser lieb
 schickt
 uß früntlicher dienstbarkeit;
 wan dienst und gâb sind liebes
 klaid,
 1645 und sôlich lieb weret lang,
 so sie hât von natur anfang.
 Du solt öch wissen daß
 das kain sach zimmet baß

1601. geliebten *b*, liebten *a*.1609. *hinter* lieb *gestrichen*: kâm vnd *a*.1612. Wie *a*, Vß was sach *b*.1626. w. müssen wir all j. *b*.1627. frawen *b*, fowen *a*.1628. din hercz *b*, dins herczen *a*.1629 *fehlt ab*.1637. do *a*, me da *b*.1639. hafften *a*, willen *b*.1641. erquickt *b*, erkalt *a*.1642. g. l. s. *b*, sachen gezalt *a*.

Bild: vor v. 1605: Das Innere eines Holzbaues. Der Dichter sitzt im Kreis der Tugenden.

zû lieb dan stete gehaim.
 1650 die ist der liebe haim,
 dar uff sie gewonlich wachsen tût.
 gehaim ist zû aller lieb gût,
 alle ander sach sie über tritt.
 was gehaim erwirbet nit,
 [30^r] daß bringt man *hart* zû gemach.
 1656 gehaim macht mercklich vil sach,
vor gheim bywesen
mag kein lieb lang wesen,
 sie muß sich in lieb ergeben.
 1660 uß den sachen wechset liebes
 leben.

Nun soltu fürbas hören mer:
 es sind nöch dry ler
 die lût zû lieb zu kômend laden,
 die soltu mercken one schaden.
 1665 nutz, schön und erberkait,
den ist lieb zû dienen bereit
 vil mer *dan* sinem wider tail.
 es macht frowen und man gail
 an iren lieben lieblich schon;
 1670 sie zûhet ser zû liebes tron.
 solt ich min sin zû lieben keren,
 so hett ich ye die schönsten geren
 und die mit adel und erberkait
 für ander frowen weren beklait
 1675 und öch mehtig an gût.
 sôlichs vast ziehen tût

zû lieb und lieb mern,
 besunder der da bûlt nâch eren.
 im lieber ain sôlicher bûl wer
 1680 dan arm, graw und unmer;
 wie wol lieb nit mag und kan
 das allwegen gesehen an,
 wan was lieb ir usserwelt,
 daß für alle ding ir gefelt.
 1685 daß ist wâr, so lieb ist gethôn.
 die sach tût lieb fahen an.
 schön, gût, trûw und er
 [30^r] ziehen fast und liebend ser,
 als dan wol billich ist.
 1690 also sy dir geantwirt zû dißer
 frist
 uff daß fragen' sprâchen sie all.
 Ich danckt in mit schall
 ir underwisung und gütter ler,
 der wôlt ich vergessen nymer mer
 1695 und es verkünden nâch ir begir.
 ainer bett *wart* gevolgt mir,
 do ich für die ellenden frowen bat
 die mir ir sach befolhen hat,
 do sie sasß by mir im graß,
 1700 und um ir hörte verurteilt waß.
 gnäd ward erwisßt und erbarmen
 uff min trûw der vil armen.
 daß frôwt mich gar ser.
 zû letscht do frägt ich mer

1650. Der *a*.
 1651. uff *a*, uß *b*.
 1655. hert *b*, fehlt *a*.
 1656. mercklich *a*, menglich *b*, mincklich *R*.
 vilsach *a*.
 1657. 58 aus *b*, fehlen *a*.
 1663. zu k.] konnen *b*.
 1666. Den *d*, Dienen *ab*.
 1667. 68 vertauscht in *b*, doch statt 1667:
 Vnnd uil dick gluck vnnd heil.

1667. dan *d*, fehlt *a*.
 1670. kron *b*.
 1674. wer *b*.
 1677. mern *b*, in eren *a*.
 1679. lieber . . . wer *a*, libt . . . mer *b*.
 1680. graw *a*, grob *b*.
 1687. Schon *b*, Scham *a*.
 1695. es *b*, er *a*.
 1696. wart gefolgt *b*, geuolgent *a*.
 1701. Der gnäd *a*.

Bild: nach v. 1704: Landschaft (ohne Grün), im Hintergrund eine Stadt. Der Dichter steht mit erhobenen Händen einer Frau gegenüber (Venus?), wohl um sich zu bedanken.

[31^r] und sprach: 'wie sol es dan
beston
1706 umb min frowen, die ich hön
umb ir untrûw her geladen?'
sie sprachen: 'es sol öch on
schaden
ain wil in gûtem wandel ston,
1710 und du solt wider zû ir gön
und ir öch verkünden dise ge-
schicht,
daß sie sich gütlich mit dir richt
und gewarnet sy vor schaden.
anders wir taind sie für laden
1715 für diß gericht uff den mayen,
wan wir da zwischen ùch zwayen
dîn für gelete warhait.
daß muß ir úmer werden laid
daß sie unßer geböt also ver-
schmecht.
1720 thû öch als ir trûwer knecht
und lauß ab die alten schuld,
ob sie dich tröst mit irer huld.
daß wir sie bitten, die frôwen din.
will sie vor schand behüttet sin,
1725 so volg unßers râtes und ler
und trib sôlichs nit mer!
daß zimpt den eren wöl.'
Ich sprach: 'frowe, ich sol
úwer bett ùch nit verzihen.
1730 will mir min frow nun tröst ver-
lihen,
ich wil vergessen und vergeben
als mins laids, und min leben
näch allem irem willen richten.

ain klainer tröst mag es wöl
schlichten
1735 und mir ringern alle pin.'
frow Stât sprach: 'gesell min,
du bist wirdig aller erren,
[31^v] sit du din lieb nit tûst verkeren.
wie wol sie dir vil laides hât be-
wißt,
1740 doch du sie nit uff gist
und wilt ir zû gebot stön.
das gehört ain stätten büler an.'
die andern frowen öch all
dancktend mir mit schall,
1745 und ich ward gelöbt mit sitten.
danken ward nit vermitten
von mir armen den werden.
ich naigt mich zû der erden
gen dem engelschlichen hör
1750 und sprach: 'werder Göt, mir be-
schör
krafft und macht, daß ich es fûg
und diße ere wider bringen müg.
daß tätt ich ganz mit willen
geren.
gnedige frowen, ich will keren
1755 von úweren gnâden wider zehuß
und úwer gebött verkünden uß.
dar umb bitt ich úwer urlöb milt
und úwern segen mir zû schilt
mit gunst mir ze lihen.'
1760 sie sprachen: 'gesell, nit vezihe
mógend wir dir kainer sach.
Göt behüt dich vor ungemach
und hab dich in hût mit fliß.'

1713. vor s. b, vor dißem s. a.
1716. vch b, öch a.
1717. Din b, Dan a.
1722. irer a, nuwer b.
1723. die b, mit a.
1724. schaden b.
1727. den a, jrn b.
1730. Vnd mag mir jr lieb gedihen b.

1731. aus b, fehlt a.
1732. myns leben b, lebes a.
1739. vil laides a, nit liebs b.
1742. steten b, stätter a.
1752. w. bringen a, w. ve'dienen b.
1754. frawen b, frow a.
1760. sprachen b, sprach a.

sie butten mir ir hend wiß:
 1765 'trut gesell, far mit hail,
 alles gelück werd dir zetail.'
 ich danck in und waß frow.
 Also von danen schied ich do.
 [32^r] gevelliges dienst muß glück wal-
 ten.
 1770 was man verhaißt, daß sol man
 halten,
 dar umb wil ich gehorsam sin.
 als mir gebüten die frowen fin,
 so tain *ich* allen *den* verkünden
 die sich in lieb wöllen verbinden,
 1775 der lieben geböt und iren orden,
 als er mir ist geben worden
 uß der schül der rechten minn,
 daß es yeder man mag werden
 inn
 wie man söl lieb gen lieb hon.
 1780 es sy frow oder man,
 hiettend sich vor untrüw und
 hört
 und vor allem unstettem gefört,
 [32^v] dar durch lieb wirt gewert
 und mangem *dick sin eer versert*,
 1785 als mit remen, melden, claffen
 und wechsel triben als die affen,
 und als die schiessend zü ainem
 zill,
 und *untrüw* jeger näch dem wild.

oftt betriegen macht sie gail,
 1790 do von ze sagen ist ir hail.
 manger nem nit hundert pfund
 daß er bült und wird nit kunt.
 wie kan lieb do geben müt
 do man alltag sie verratten tüt?
 1795 Pfdich der schand die es tribent
 under mannen oder wiben!
 wie mag lieb gehaißen daß?
 es hieß billich liebes hasß.
 [33^r] da man nun uner sücht,
 1800 er abschnit, es sy verflücht!
 und alles gelück muß es fliehen
 daß sin sinn dar uff tüt ziehen.
 zwar es nit ungerochen belipt,
 im wirt gegolten, wer es tribt.
 1805 daß end wirt zwar geren güt,
 der näch eren werben tüt.
 alle ding laussend sich begon,
 aber man sech daß end an:
 es wirt gern den wercken gelich!
 1810 nun merckend eben, arm und
 rich,
 waß ich üch verkündet hon,
 daß ir yt tüt brechen dar an
 (und wölt mit trüwen gewarnot
 sin)
 und öch schaffen andre pin,
 1815 do mit ir gesträfft würt
 ob ir daß weßen über fürt.

1767. danckt *b*.
 1769. Gefelliges *d*, Beuelliges *a*, Gnedigs *b*.
 1772. gebyten die frawen *b*, gebüt die
 frowe *a*. fin *aus min a*.
 1773. ich *b*, fehlt *a*. den *b*, daß *a*.
 1778. ynn *b*, jnnen *a*.
 1782. vnstetem *b*, vnge stettem *a*.
 1784 *aus b*, fehlt *a*. machen *b*.

1786 *f*. offenbar verderbt; vielleicht ist eine
 Lücke vor 1787 anzusetzen. *R*.
 1788. vndrū *b*, ainem *a*.
 1790. ir *b*, mir *a*.
 1795. es *a*, sie *b*.
 1807. vor sich gestrichen: sig *a*.
 1814. Etüch zehüten vor der *p. d*.

Bilder: vor v. 1769: Ähnliche Landschaft. Der Dichter verneigt sich zum Abschied vor den Frauen.

nach v. 1798: Landschaft; vorn rechts reicht der Dichter einer Frau die Hand; seine Linke ist wie zur Warnung erhoben. Links eine Frau in rotem Kleid.

und es gefiel öch nit Göt
wan ir überfürt der eren geböt.
dar umb sind stet, biderb, frum
 und trûw
1820 in úwer lieb, so wirt núw
úwer fród mit grössem hail,
und niemend mit dem günnen tail.
wöl uff, fûg glück und wiß mich
 dar
das min lieb öch niem war
1825 diße sträff und ir geschicht
und sich mit güt dar näch richt,
daß ich noch tröst empfahe schier
und nit bedörfif sagen ir,
ob sie nit wend dißen schaden,

1830 daß sie für gericht werd geladen
[33^v] und würd komen zu grössem
 schwer,
daß mir doch laid wer.
zü ir werden gü ich höffen tú
sie lauß es nit komen dar zû
1835 und seh min ståt und trûw an.
Do mit sol diße red ain end
 hon,
die ich, in stetter lieb ain knab
 ellend,
allen geliebten zû warnung send.
daß niempt in trúwen hin für wär
1840 näch tußend fierhundert fünfzig
 und núw jår.

Sequitur alia materia.

2.

Minne und Pfennig.

[34^r] In dem fûgt es sich also
daß ich sach zwai aldo
gegen ain ander grulich schlichen
über ain steg; yegklichs hieß
 wichen
5 nun daß ander mit geding.
es waß Lieb und der Pfennig.
Lieb die sprach bald: 'wich mir!'
der Pfennig: 'sag an schier,

wer bistu, das ich dir wichen sol?
10 dins höhmüts überhübstu mich
 wöl.
uff erden lebt nit min gelich.
mir dient gern arm und rich,
und kúng und kaißer erend mich.
wes über hebstu dich?
15 daß nimpt mich wunder von dir
daß du nit wilt wichen mir.'

1823. Löff fûg *a*, Wol vff *d*, Das *f*. *b*.

1831. schwe' *b*, schaden *a*.

1833. gü] gütt *b*.

Bild: am Schluß: Landschaft, große Burg im Hintergrund. Vorn steht der Dichter neben seiner Geliebten. — Wenn man das Bild gegen das Licht hält, sieht man darunter links am Rande eine weiß übermalte Federzeichnung desselben Künstlers. Sie reicht nicht ganz bis zur Mitte des Blattes und stellt eine Frau dar, die in eine Kapelle eintritt.

Zu 2.

1. Der Anfang scheint zu fehlen.
3. Hier setzt *d* erst ein.

8. pf. antwort *d*.

kûng, fûrst, gräff oder fry,
 85 kayßer, bāpst und kardināl,
 bischoff, apt und provinciāl,
 pfaffen, mûnch und nunnen,
 waß ir vernufft hāt gewonnen
 und wie sie alle sind genant,
 90 so sind sie mir baß dan dir er-
 kant.
 min wird und stāt ist gemert;
 wer mich hāt, der wirt ge ert.
 du gūdest von grössen sachen
 die du, Lieb, kūdest machen
 95 an alten und an jungen,
 [35^r] an herzen und an zungen,
 und on dich sy kain frōd.
 din fûr niemen ist mir laid,
 din lust ist minem nit gelich.
 100 ich mach wiß und rich,
 geweltig, edel und ōch schön,
 und gibt daß alles süß gedōn.
 wie der mensch ist gestalt,
 ungeschaffen, narr oder alt,
 105 gebur oder unzühtig,
 werden werd und dūchtig
 so sie mich Pfennig gewinen
 mit arbeit und mit sinnen.
 es stōllet yedermann nāch mir,
 110 und kan *erfüllen* kain begir.
 ye mer ich wird, ye lieber ich
 bin.
 kainer will mich werffen hin.
 ich bin abgot und rūff lut,
 ich mach *hirat* und brut,
 115 ich kan alle zungen keren,
 daß sie sagen daß ich hōr geren.
 ich bin an allen enden werd

do man din nit begert;
 und wan du tūst er kalten,
 120 so bin ich gewonlich by den
 alten.
 und zwar, Lieb, wo ich erwinde,
 do bistu ganz ellende.
 manger durch *mich* lit ellend und
 we,
 daß er min gewin dester me.
 125 man gewin mich mit köff oder
 mit brand,
 mit wūchern oder mit schand,
 mit uff setz oder mit trugen,
 [36^r] mit falschait oder mit lugen,
 mit kuppeln oder mit helen,
 130 mit scholdern oder mit stelen,
 oder wie man mich gewunen hāt,
 so bin ich geert frū und spät.
 man sicht gen mir kain laster an.
 hāt er mich, so muß er gōn
 135 by den besten vornen an der
 spitz.
 man acht nit an kunst nōch an
 witz.
 Adel, Lieb und Frūmkait,
Schōne, Er, Gerechtkait
 müssen mir alle ent wichen
 140 und verschmecht nāch schlichen.
 und wer nun hāt pfennig vil,
 der ist gehalten wie er wil,
 und zū hōff ain werder man.
 niemand on mich kan er gehōn.
 145 als es nun stet inder welt,
 so ist nit liebers dan gelt
 und frāgt man nāch minr stāt
 und acht nit wie es der sel gāt.

90. Die syndt *d*.
 101. Gewaltig *d*, Geueltig *a*.
 102. gyb das aller süsseste *g. d*.
 104. Vngeschaffen *d*, Vngeschaffet *a*.
 110. erfüllen *d*, gefallen *a*.
 111. *vor* bin *gestrichen*: bin wird *a*.

114. heyrat *d*, herolt *a*.
 116. hōr ich *a*.
 120. gewōnlich *d*, gewolich *a*.
 123. mich] lieb *a*. wee *d*, w *a*.
 127. tugend *a*.
 138 *fehlt a*, Schōny frow ere vnd *g. d*.

mir wirt gedient zwar ðn spöt
 150 mit mer fliß dan ettwan Göt.
 all arbeit die wirt volbrächt,
 ist umb mich Pfennig erdacht,
 wie man mich wol gewinne.
 so bistu, arme Minne,
 155 an mengen enden ðnwerde,
 do man min von herzen begerte.
 man git dich umb mich,
 dar umb besser dan du bin ich.
 wer mich hät, der bekumpt din
 wöl.
 160 deß kempffes ist die welt völ,
 [36^r] das du din lob selten zühest hin
 wo ich Pfennig nit enbin,
 und do du oft an bist verzagt,
 do wirt mir Pfennig nit versagt.
 165 niemen kan mir nain jehen.
 waß ich will, daß muß geschehen.
 ich zier dich, Lieb, und mach dich
 schlecht.
 billich bistu min kneht,
 wan du ðn mich bist selten
 genem.
 170 dar umb, Lieb, dich nit schem
 mir ze wichen, dan din orden
 ist nun vast unwerd worden,
 daß man dich nimer will halten.
 falsch will dich zer spalten,
 175 daß man selten zway sicht ainen
 die bede ainander mit trûwen
 mâinen,
 als es vor jâren waß gestalt.
 aber zwar min gewalt
 ward vor nie so größ,

180 du bist nit min genöß.
 dar umb bald wich mir,
 daß nit gewalt, daß bût ich dir,
 anders dir wirt bekant',
 sprach der Pfennig all zehand.
 185 Frow Lieb staind fûr und
 sprach:
 'lieber Pfennig, hór und hab
 gemach..'
 und wolt iren glimpff haben er-
 zalt.
 do stieß der Pfennig mit gewalt
 sie von dem steg in den bach.
 190 do ich ellender knab daß sach,
 ich erschrack und ylt schnell.
 die frow rûff mit stime hel:
 [37^r] 'hilff durch Göt, es ist zitt
 daß ich des lebens werd gefryt!'
 195 ich tett es gern und lieff da hin
 und erwischt die frowen Min.
 sie was worden kranck und
 schwach,
 und zöch sie kom uß dem bach,
 daß sie lag als wer sie töd.
 200 ich staind in grosses jomers nôt
 und clagt Göt diße mer,
 daß frow Lieb tod wer.
 in dem so nam ich wâr
 daß sie nit töd waß gar.
 205 ich tet sie schalten und wenden,
 biß daß sie mir ain wort begund
 senden
 und sprach: 'gesell, wie ist mir
 geschehen hie? ich danck dir.
 mag ich, ich will es umb dich

151. die arbeit umgestellt nach d.
 182. nit d, mit a.

204. nitt d, fehlt a.
 206. eyn wort d, fehlt a.

Bild: vor v. 193: Feld, quer durch fließt ein Bach. Auf hoher Holzbrücke steht der Pfennig in Gestalt eines schwarzbärtigen Mannes, der offenbar einen Juden darstellen soll. Frau Liebe liegt im Bach, so daß nur ihr Oberkörper sichtbar ist. Links kommt der Dichter mit gekreuzten Armen (zum Zeichen des Schreckens). Rechts im Hintergrund Türme und Windmühle.

[37^v] verdienen; der Pfennig hât mich
 211 nachend verderbt on schuld.
 mag ich haben von diner huld,
 so lauß es dir sin laid
 und hilff mir durch die haid
 215 in die wüestin, in das feld
 do den stât min gezelt.
 ich bin so schwach daß ich nit
 kan
 on din hilff weder ston nöch
 gon.'
 'edle frow', ich do sprach,
 220 'mir ist laid úwer ungemach.
 Göt waißt, kan ich es rechen,
 ich hilff úch dißen höhmût
 brechen
 an dem Pfennig, ob ich kan.
 er muß mir werden underton,
 225 úch ze dienen nâch úwerm lust
 und er;
 er wirt min her nimer mer,
 und will úch dienen mit stet
 und volbringen úwer gebet,
 die ir mir habt tain sagen,
 230 und will úch selber tragen
 in úwer gezelt uff minem rûck,
 und setz mir es zû ainem glück
 daß ich úch, edle frow her,
 die *ich* vor also nie mer
 235 recht getragen hon, *nu* tragen sol;

der lust tût minem herzen wöl,
 wie wöl mir úwer liden ist laid,
 und clag mit úch úwer kranck-
 hait.'
 frow Lieb danckt mir und löbt
 min sin.
 240 ich hûb sie uff und trûg sie hin.
 [38^r] sie clagt mir ser úber daß feld
 biß in ir wunckliches zelt,
 wie sie der Pfennig hett ver-
 stößen
 mit vil andren iren genössen,
 245 daß sie all wonen müsten
 all verschmecht in irer wüstin.
 der Pfennig wer worden also
 werd
 das ander tugent niemen begert.
 yedermann tût allain sûchen in.
 250 In der sag komen wir hin
 do der werden gezelt waß
 uff geschlagen in dem graß.
 ich rente die edeln frowen Min
 und macht bôt dar inn.
 255 do ich also tet vor ir ston
 und wolt mit urlöb von ir gön,
 [38^v] do hort ich ain grosse clag
 vor dem zelt in dem hag.
 der geschicht wundert mich ser.
 260 Lieb sprach: 'es ist frow Er
 mit andern wainenden frowen,

232. satzt *a*.233. Das *d*, Doch daß *a*.234. ich *d*, fehlt *a*.235. *nu*] vnd *ad*.239. nach lieb gestrichen: löbt mich *a*.245. wonen *d*, wunne *a*.

253. renne mit einem Punkt über dem zweiten Strich; rēnte = reinte 'reinierte'?

253 f. Da legt ich die edle fraw hyn Vñ ergab mich irem gebot willig syn *d*.254. mag *a*. inn sin *a*.257. clag *d*, sag *a*.261. wainenden *R*., ainenden (?) *a*.

Bilder: vor v. 241: Bach mit Brücke; der Dichter zieht knieend Frau Liebe aus dem Wasser.

nach v. 260: Zelt der Frau Liebe; es kehrt auf den folgenden Bildern wieder, doch in wechselnder Größe, Gestalt und Farbe. Frau Liebe liegt im Bett (vgl. v. 254), der Dichter steht daneben, um sich zu verabschieden. Im Hintergrund hügelige Landschaft, doch hier wie auf einigen der folgenden Bilder flüchtig ausgeführt.

die hie inder wüsten owen
 all gar min nächbürin sind,
 von deß laidigen Pfennings pin
 265 vertriben, also öch bin ich.
 die wöllend villicht clagen mich.
 in der red sie do in giengen.
 sie clagten sie und enpfiegen
 mich do als ainen gast
 270 und sprachen: 'frow, nit last
 und erzelt úwer kranckhait,
 wan es ist uns werlichen allen
 laid.
 dar umb sind wir komen her
 zû verniemen diße mer.'
 [39^r] frow Lieb in ganz do erzelt
 276 daß grösß unrecht und gewalt
 daß von dem Pfennig waß ge-
 schehen,
 und wie er sie hett tain ve-
 schmehen
 und gestössen in des baches sere,
 280 daß sie nahend ertruncken were,
 wan ich hett geholffen ir.
des danckten sie alle mir.
 Do frow Lieb daß hett erzelt,
 die werden frowen usßerwelt
 285 sie bewainten diß geschicht.
 kaine mocht lang gereden nicht
 vor wainen, doch frow Er
 tröst do frow Lieben ser
 und sprach: 'liebe gespil min,
 290 der kumer ist nit allain din.
 da waß grössers nit gemitten,
 wir habens all vor gelitten

[39^v] von dem Pfennig, daß ist war,
 lang zitt und vil jâr.
 295 wir sind worden von im ve-
 schmecht.
 wenig sind nun unßer kneht.
 was werder frowen, die ich hön
 jung genert mit eren schön,
 die macht der Pfennig in clainer
 stund
 300 an wiriden und an eren wund.
 dar umb müsten wir fliehen
 und her in die wüeste ziehen,
 wan unßer ler ist nit mer wert,
 wan yederman deß Pfennings be-
 gert
 305 und sicht nit an mich Ere.
 daß clag ich Göt úmer mere
 daß sich die welt hât verkert,
 daß man den Pfennig für mich
 ert,
 der etwan alzitt waß min kneht.
 310 und zwar, wenn ichs bedecht,
 so solt ich truren ser,
 des nôt tût sprechen mer.
 dem zwar nymmer misslingt
 der stets näch eren ringt,
 315 sunder spricht: "ach Göt, wie ser
 get güt nun für er
 und gewalt für recht!
 daß clag ich armer kneht."
 es solten sich die jungen schamen,
 320 wann sie verkerend der alten
 namen.
 die er höher wegend dan sterben,

263. Die all a.

265. vor bin gestrichen: ich a.

270. nit d, din a.

282 aus d, fehlt a.

291. Das a.

307. 308 umgestellt gegen ad. für d, fü a.

312. mir a.

314. Fehlen danach zwei Verse? H.

315. ach d, öch a.

319. schamē d, schemen a.

Bild: nach v. 288: Fünf Schwestertugenden und der Dichter stehen um das Bett herum. Frau Ehre klagt.

lässend laider mich umb den
 Pfennig verderben,
 umb deß bößen, schnöden Pfen-
 nings hulde,
 Got, du waist, on min schulde.
 325 do mit frow Er ir red beschlußt.
 Frowen Gerechtkait nit ver-
 drüßt,
 [40^r] sie staid uff, als ich ùch sag,
 und sprach: 'ich bin öch ain
 clag
 und vertriben uß der welt.
 330 daß macht öch daß böß gelt.
 wa ich mich sol keren und wen-
 den,
 so sicht man an allen enden:
 der Pfennig zücht hin,
 wie gerecht ich ymer bin,
 335 wie wiß und wie künstig,
 schön und ver nufftig.
 der Pfennig an dem rechten
 tüt bannen und echten,
 bevesten und citieren,
 340 mit falschen zungen absolvieren;
 es ver zücht und verkert alle
 recht.
 wan er will, so ist schlecht
 sin sach, und gewint die zehe.
 [40^v] bytel, schriber und fürspreche,
 345 procurator, juristen und advocat
 und wer gewalt an rechten hät,
 die stond alle dem Pfennig by,

wie ungerecht er ymer sy,
 niemand by mir und den armen.
 350 daß muß Göt ymer erbarmen
 daß für mich, der Götz gewalt,
 der Pfennig wirt usserwelt,
 der doch die sel also verfürst.

 355 satzt sich nider und fieng an
 frow Wißhait die wolgetön,
 und wolt öch die clag meren
 und sprach: 'ich hön ainen herren
 [41^r] laider öch an dem Pfennig,
 360 der über alle er hät geding.
 wa ich by armen wonen thū,
 do bin ich verschmecht spät und
 frü.
 man helt den wißen der güt hät,
 der sust wöl tret der narren pfat.
 365 witz on pfennig tregt nit für,
 armer witz stat vor der tür,
 so richer gät in und uß,
 und verdirbt vil witz in armans
 huß.
 ist das nit ain kleglich ding
 370 daß für mich der Pfennig
 geert söl werden allenthalben?
 er machet die wißen kalben,
 öch die gelerten, daß sie ir kunst
 alle ziehen zü siner gunst,
 375 daß sie nit gebruchen eben
 als sie Göt und ich in hön geben.
 wie der Pfennig tüt klingen,

327. Die *d*, Ich *a*.

332. man *d*, mich *a*.

337 nach *d*, Mer dem pf. dan die r. *a*.

338. Thüt *d*, Es tüt *a*.

342. ist es *ad*.

351. für *d*, fehlt *a*. l. Got?

354 fehlt *a*, Dar nach vff dem selbigen
 gefert *d*.

360. hät] min *a*. Der vbertrifft alle ding *d*.

362. verschmecht *R.*, fehlt *ad*.

363. Man helt *d*, Vnd holt *a*.

367. vor in gestrichen: uß vnd *a*.

372. Er kan *a*, Das machet *d*.

Bilder: vor v. 327: Frau Gerechtigkeit klagt. Der Dichter steht hier wie auf den folgenden Bildern am Bettende. Die Haltung seiner Arme deutet die Erregung an.

nach v. 358: Frau Weisheit sitzt am Bett der Frau Liebe und klagt. Links und rechts vom Bett Truhe und Kommode.

als tûn sie in red und in singen.
 gewint ain armer ain wißen sin,
 380 so zûcht doch der rich hin;
 er felscht kunst und wißhait.
 daß sy Got von himel claid
 daß mich, die Got gewirdiget hât,
 der Pfennig verdring frû und
 spät.'

[41^v] do mit schwaig sie der geschicht.
 386 Frow Frûmkait die ließ nicht,
 sie verfürd die clag und sprach:
 'ich lid grôß ungemach
 von dem Pfennig, daß ist wâr.
 390 mir ist inder welt wonen schwer,
 der Pfennig gât über al für,
 so Frûmkait stât hinder der tûr
 und muß von im verschmecht be-
 liben,

baide von manen und von wiben,
 395 do der Pfennig ist zû hoff also
 werd

daß man schlech der Frûmkait
 nit begert.

wer nit uffsatz und pfenning hât,
 der gehôrt nit in der fürsten rât.

[42^r] kan er nit der nûwen list,
 400 so hilfft nit daß er frum ist.
 und wer frûmkait rauten kan,
 man spricht, er sy ain schlechter
 man

und nit von den höhsten sinnen.
 kan er aber gût gewinnen

405 mit uffsatz, wüchern und triegen,

teingen, schmeheln und liegen
 und verschlahen als ein göckler,
 so ist er zû höff nit un mer.
 schlecht frûmkait on pfenning
 410 hât in der welt kain geding.
 so wirt der Pfennig nit geren
 dan das man in tût vast vil eren;
 deß Frûmkait nit geren tût,
 so dan gert daß bôß gût.

415 wie wol mich Gôt hât gebotten,
 so tût die welt doch min spöten
 wo ich ön pfenning bin und ste.
 daß klag ich Gôt ymmer mer.
 also bin ich versmecht:

420 ich waß vor herr und bin nun
 kneht.'

da mit tet Frûmkait schwigen.

Frow Edle staid uff mit nigen
 und wolt öch sagen iren sin
 und sprach: 'ich bin úwer die-
 nerin

425 und geher zû dienst úch werden,
 allen tugenden uff erden.

[42^v] wan ich wer Edel nit genant,
 mir weren dan tugend bekant
 und hielt iren orden und gebôt.

430 ich bin öch laider ze spöt
 von dem Pfennig worden,
 daß öch wenig minen orden
 halten tain und öch eren.

man will sich nyme dar an keren
 435 daß min wird ist nâch tugend
 streben,

378. thût man *d*, tû *a*.

385. der *d*, die *a*. Vgl. 1576.

390. Mer *a*. ist fehlt *a*.

391. gat *d*, fehlt *a*.

406. Teingen *a* unklar; Rouben *d*.

412. Dan *d*, Do *a*. das fehlt *ad*.

414. Als dan begert *d*, So er dan *a*.

417. ich ön ich ön *a*.

424. byn *d*, fehlt *a*.

427 bis 429 stehen auch über dem Bild,
 sind aber da gestrichen *a*.

432. ich *a*.

Bilder: vor v. 385: Frau Frömmigkeit steht klagend am Bett der Frau Liebe.
 vor v. 427: Frau Adel kniet wehklagend am Bett.

und in falschen sachen leben.
 sußt sin wir näch der natur stam
 alle komen von Adam
 daß niemant *edel* ist besacht
 440 dan der den tugend edel macht.
 also waß vor der alten sit.
 daß will man jetzund haben nit.
 [43^r] wenig taind näch tugend stellen,
 sunder sich zû dem Pfennig ge-
 sellen.
 445 wer den hät und gewinnen kan,
 der haißt hüwer ain edelman
 und wirt geert frû und spät.
 ob er tugend halt nit enhät,
 so wirt er doch da von höch
 ge ert.
 450 darumb hät sich der adell verkert,
 und ist worden nun sin löff
 wüchern, röben und falscher köff,
 spilen, schelten und schweren,
 höchfart triben und unerlich zeren.
 455 daß was vor zitten grösse schand,
 daß ist nun er indem land.
 tetten es die fürsten unerlich
 schetzen,
 so ließ manger von sölichem
 tretim
 und furte sin er dem adel näch
 460 und wer näch dem pfennig nit
 so gäch.
 der liebt laider den allen so vil
 das nahend zwar des adels spil
 niemand schier sicht triben,
 durnieren, stechen, werden wiben
 465 dienen mit ritterlicher *kunst*.

man setzt nun den gunst
 in den pfennig und gewin.
 dar uff setzt yederman sin sin
 und hät der ritterschafft kain
 acht.
 470 yederman näch dem pfennig
 tracht
 mit wüchern und uneren.
 werder Got, thû es verkeren,
 [43^v] were dem adel schand,
 das ich wider indem land
 475 wird werd als by den alten.
 ich muß für ain schand halten
 daß nun der juden spil
 der adel laider triben wil.
 es tût sel und er betören.
 480 Do mit tett frow Edel hören
 dißer clag. so sach ich
 aber ain frowen miniclich
 uff staind öch do zû dißer hand,
 Gaistlichhait waß sie genant,
 485 demütlich in rüwer wat
 aldo öch an die clag trat
 [44^r] und sprach: 'Lieb, du edler schatz,
 mir ist laid der größ traz
 den der Pfennig hät bewißet dir.
 490 hör waß hät er öch ge tön mir.
 ich waß von Göt der welt geben,
 daß ich solt leren gaistlich leben,
 do mit die sel nun zû zieren.
 der Pfennig kan daß höffieren,
 495 das man in ert und mich nit;
 und solt doch sin der gaistlich sit
 daß sie den Pfennig verschmecht.
 nun ist *sie* worden öch sin kneht.

439. edel *d*, fehlt *a*.444. vor gesellen *gestrichen*: stellen *a*.463. schiel *a*.465. riterlicher *kunst d*, ritterlichem *lust a*.485. getrüwer *a*.497. hat versch. *a*.498. sie *d*, fehlt *a*.

Bild: nach v. 486: Frau Geistlichkeit in Nonnentracht kniet am Bett. Frau Liebe liegt hier und auf dem nächsten Bild mit entblößtem Oberkörper in einem Himmelbett.

ich sol sin fry, umb sust;
 500 so kan deß Pfennings lieb und
 gunst
 umb mich machen failen köff
 nun stát nâch köffmans löff.
 wer mer git nâch marcktes schi-
 nen,
 der behelt mich zû dem sinen.
 505 gar selten kan kain armer mer
 komen zû der gaistlichen er.
 der pfenning bestet und licht
 und besetzt die welt und wicht
 bābst, bischoff und kardināl,
 510 pfaffen, mūnch, nunnen ūber al;
 im ist bicht und būß fail,
 und aller sacrament hail
 ist alles zû sinen spilen berait;
 und waß gehōrt in der gaistlich-
 hait,
 515 daß solt alles umb sust sin.
 so wirfft der tüffel sin somen
 darin;
 [44^v] daß beschlecht der Pfening.
 ist es nit ain kleglich ding
 daß Göt sin sacrament
 520 der bōß Pfening also schent
 und verführt kōffer und verkōffer?
 hōrt ōch nōch andre mer:
 wan sie den pfenning gesamnet
 hōnd,
 kain nutz mag dar uß gon,
 525 und sūch by in kain hail
 und macht sie ungehorsam und
 gail,
 daß sie irs ordens gar vergessen.
 sie wōllen wol trincken und essen,
 frōlich sin als weltlich lūt

530 und ōch schimpffen mit der brūt
 und ziehen sich als die layen
 und wōllen sin vornen am rayen,
 und waiß nit waß in ūber belipt
 daß das almūßen nit tribt.
 535 es tūt stechen und turnieren,
 es tūt būlen und hofieren,
 hoffart triben, und schemen sich
 daß sie sich ziehend gaistlich,
 und weren sich platten tragen,
 540 die doch *sind* ir pflug und ir
 wagen,
 und niemend stettes daß almūßen
 in
 und wōllen doch nit pfaffen sin.
 zwar sōlicher handel im nit zimpt
 der alltag Göttes almūßen in
 nimpt.
 545 er ist zwar den tod schuldig dar
 an
 der daß almūßen nit verbetten
 kan.
 es gehōrt den armen lūten
 [45^r] und nit dar mit frowen trütten
 und wōlnust triben dißer welt.
 550 daß macht als das bōß gelt
 daß ich Gaistlichheit wird ent-
 wicht.
 werder Göt, sie under richt
 die dir zû dienst sind gegeben,
 daß sie fieren ain ander leben,
 555 do mit *sie* der sel hail triben
 und lāssen den Pfening beliben
 in knechts löff und diene mir.
 so wirt erfület min begir
 und wūrde der Pfening wider
 kneht

509. Kirchen bābst *a*, Kylchen *d*.513. sainen mit offenbar getilgtem *a a*.514. in die *d*, *l*. an der?521. kouffer *d*, köff *a*.525. *l*. sach = sachtet? *H*.533. waißt *a*.540. sind *d*, fehlt *a*.543. Zwor *d*, Vnd czwar *a*.555. sie *d*, ist *a*.

560 und min orden gehalten recht.
do mit macht sie ir red ain end.
Frow Lieb, kranck und ellend,
[45^v] danckt in fast ir clag
mit kurzen Worten, daß ir sag
565 ain end hett, dan sie waß kranck.
dar näch nit gar lanck
träten die frowen zû mir her
und sprachen: 'gesell, unßer
schwer
hastu gehôrt von deß Pfennings
gewalt.
570 wie ist es nun in der welt ge-
stalt?
will es niergen ver keren sich?
daß sag unß, daß bitten wir dich,
daß wir von dir niemen tröst
und unßers kômers werden erlost
575 und môgen wider mit eren
wider haim in die welt keren.'
'ach, edle frowen', ich do sprach,
'mir ist laid ûwer ungemach,
und tût mir we, daß waißt Gôt,
580 daß ûch der Pfenning macht zû
spôt.
[46^r] und also ich merck diß geschicht,
so ist kain bessrung nicht
ye lenger, ye erger in der welt,
und wirt nit geert dan daß gelt.
585 bayden fürsten, stetten und lande
wüchern und rôben ist nime
schande.
wie wöl min sag bringt laid,
so ist es doch die wärhait,

und wölt Gôt daß ich sôlt geleben
590 daß ir der welt würdent wider
geben
und sôltend herschen und walten
als da vor by den alten!
dar umb wölt ich ain stum sin.'
Sie danckten mir deß willen
min
595 und sprächen: 'geselle, erbarm's
Gôt!
und bitten dich, biß unßer bôt
unt tû es aller welt sagen
daß wirs Gôt wôllen clagen
und bitten umb räch als lang und
vil
600 biß sin barmherzkait macht zil
und end an dißem jamer qual,
der die sel senckt ab zû tal;
und die sach mag nit beston,
es muß ain plag dar ûber gön,
605 die ûber all pläg schryet: wâffen!
wie wöl es Got tût vil straffen,
so will sich doch niemend dar an
keren
und allain den Pfenning eren
und vergessen tugend und Gôt.'
610 ich sprach: 'frowen, ûwerm gebôt
wer ich billich gehorsam,
und wirckten es frowen und man:
[46^v] so fürcht ich nun es mach zorn,
und hab die arbeit gar verlorn.
615 doch dar umb will ich nit laussen.'
sie danckten mir und giengen ir
strässen:

592. ir da a, ir deten d.
595. geselle d, gesellen a.
610. eüwerm d, ûwer a.

611. ich d, ûch a.
616. gingē d, ich gieng a.

Bilder: nach v. 562: Links am Bettende steht der Dichter, rechts die sechs Frauen, deren eine bemüht scheint, Frau Liebe besser zuzudecken.

nach v. 566: Landschaft. Der Dichter verneigt sich vor einer Frau und reicht ihr zum Abschied die Hand; vier andere Frauen stehen dahinter.

'doch sol uns nit wunder niemen
 daß uns der Pfenning tût versche-
 men.
 es tût es Gôtes sun schöpffer,
 620 den macht er sicher so unmer
 daß man im me eren bewißt
 dan Gôt, der unß alle spißt.'
 Ich nam urlöb von frow Lieben
 do,
 die lag kranck und unfro.
 625 ich bat sie *mir* öch urlöb geben;
 sie sprach: 'gesell, sol ich leben,
 ich will din vergessen nicht
 und bitt dich, verkünd diß ge-
 schicht
 allen die mich lieb hönd,
 630 was mir der Pfenning hät gethon,
 wie er min gespilen und mich
 schend,
 die wonen all hie indem ellend.'
 [47^r] ich verhieß es ir mit fliß;
 sie böt mir ir hendlin wiß:
 635 'trut gesell, far hin mit hail,
 an allem glück sy din tail.'
 Also schied ich und ließ sie
 kranck.
 möcht ich nun verdienen danck
 von den werden tugenden frowen,
 640 die vertriben sind indie wüesten
 owen
 und verschmecht von dem Pfen-
 ning,
 so doch hett ich min geding
 verbrächt und verkünt min geböt.
 dar zû hilff mir, werder Göt,

645 zû tröst und hail den alten eren!
 kûng, fürsten und grössen herren
 und alle úwer ritter und kneht
 und sust alles menschen geschlecht,
 gaistlich und weltlich, ruff ich an:
 650 úch mit allen trúwen ich herman
 aller tugend und Göttes huld,
 das ir öch der tugend unschuld
 betrachten wolt und das wenden
 das nit also an allen enden
 655 Wißhait, Kunst, Frúmkait und
 Ere,
 Lieb, Adel und Gaistlich Lere
 bezwungen werd von Pfenning's
 gewalt,
 der die welt macht ungestalt.
 die hópter haben des me schuld,
 660 daß sie *in* eren und haben gedult.
 tetten sie wúcher und schand ver-
 schmehen,
 do wárden sie bald an sehen
 [47^v] das er *wúcher* und schand verdirb
 und jederman nâch eren wirb
 665 und wird tugend werd als by den
 alten;
 sust wird ie die regel nit ge-
 halten.
 das mich ert, das will ich eren.
 das merckt eben, ir fürsten und
 herren:
 wolt ir nit wenden daß leben,
 670 ir müst dôrt dar umb rechnung
 geben.
 halt tugend lieb und werd
 und den der sie súchen begert,

625. mir *d*, fehlt *a*.641. Vnd *d*, Waren *a*.643. Hier bricht *d* ab.

652. ich.

657. ward.

660. in fehlt.

662. wurden.

663. wunsch.

Bild: nach v. 632: Der Dichter steht allein am Bett der Frau Liebe und reicht ihr zum Abschied die Hand.

und verschmecht die nâch laster
 ringen,
 wie sie den pfenning zû samem
 bringen,
 675 so habt ir die tugend wider erlôbt
 und mangel biderman getrôst,
 die yetzund verschmecht und ver-
 triben sind
 und von dem Pfennig liden pin.
 so bringt ir wider die alten sitten,

680 die hie schand haben vermitten,
 und wirt die welt gebessert schön,
 und empfaen dar umb lôn,
 der den gûten ye was bereit
 von Gôt in der ôwikait.
 685 der verlich in hail in allen dingen
 die alle zitt nâch eren ringen,
 und behût sie hie und dort vor
 ellend!
 do mit hab die red ain end.

3.

Der Minne Freud und Leid.

[48^r] Es ist geweßen ye ain sit,
 wem bekûmert *herz* wont mit,
 daß er gedenck an schuld, an
 schaden,
 das ers mit hail werd entladen.
 5 also tett ich an ainem tag,
 do ich indißen gedencken lag;
 dan lieb tet mir etwa laiden.
 ich gedacht: 'machstu schaiden
 laid von lieb, so wird dir baß.
 10 und wie ab dich dar zû hilffe daß
 das du diner frowen zû aller zitt
 trûwlich dienst on wider strit?
 wie môht die gût so hôrt gesin?
 sie tett dan öch den willen din

15 und wiechß kain zorn zwischen
 unß baiden.
 also wird lieb von laid geschaiden,
 und lebst all zitt inder frôden
 huß.'
 [48^r] Min gedencken gieng mir uß;
 ye mer ich gedacht, ie irrer ich
 ward.
 20 ich hûb mich uff an die fart
 und gieng zû walde in ain,
 do ich irret all ain,
 dar umb daß ich minen sachen
 dester baß môht ende machen
 25 mit gedencken nâch dem hail.
 des waldes lust macht mich gail,

676. vor getrôst *gestrichen*: erlôbt.

679. den.

Zu 3.

1. ain *nachträglich vom Schreiber eingefügt*.
 2. *herz fehlt*.
 12. *hinter dienst gestrichen*: czû aller czitt.
 13. die] dir.

18. Vß minen.
 19. ward] waß.
 21. in oder an?
 21 f. *Der Reim ist offenbar verderbt*.

Bild: über dem Anfang: Landschaft; der Dichter reicht mit dem Hut in der Hand einer Dame seine Rechte.

daß waß mit fröden geziert,
 mit mangerlay blümlin gefloriert,
 daß zwar an im nit gebrach
 30 an dem boden und obtach.
 deß sumers gewalt hett in ge-
 macht
 mit allem fliß so wuneclich ge-
 sacht
 daß mich wundert von siner zier.
 des frowten sich die wilden tier,
 [49^r] der ain tail luffen und sprungen,
 36 ain tail gailten und öch sungem,
 als es ir natur het gemessen.

 mines kömers und gedencken.
 40 ye doch so tett ich wider sencken
 min gemüt uff den ersten sin,
 dar umb dan ich waß kömen hin,
 und gieng von weg ain güte leng
 in dem wald biß an ain end eng,
 45 do ich ungehindert also belib
 und min sinn zû samem trib,
 rin zû machen minen komer größ.
 der arbeit mich nit verdröß.
 Alß ich also gedacht und saß,
 50 unlang dar nach do hort ich daß
 ain wipliche bild näch friem schal
 lieblich sang, und erhal
 so wuneclichen indem wald.
 ich erschrack und ylt öch bald
 55 an den weg durch die dicken

und sprach: 'min sach die will
 sich schicken
 daß ich muß aber lenger sorgen.'
 ich kam zûm weg und staind ver-
 borgen
 und sach daß dort her tratt
 60 in frowem mütt uff ainem pfad
 ain mineckliches frölin zart und
 fin,
 daß sang so lut daß liedlin:
 'ein stet, ain truw mich erfröwt..
 min sinn wurden mir zer ströwt
 65 do ich an sach daß geziert bild.
 ir wät waß röt, und gieng im wild
 [49^v] näch allem wunsch gebildet zwär.
 ain krenzlin trüg sie uff irem här.
 ich staint vergafft sie an ze-
 blicken,
 70 und ward es sich also schicken
 daß ich hort zû der andern hand
 er süffzen ain bild ich do fand,
 des bald min augen namen war.
 do sach ich trurlichen dar
 75 engegen gön ain wunecliche magt,
 ir hend beschlössen, als ob sie
 werlichen clagt.
 ir wät was graw, ir höpt bedeckt,
 sust waß alle schön an sie gelegt
 und gar zühtig in dem wandel.
 80 So macht sich also der handell
 daß die frowen näch miner begier

32. gesacht *aus* gemacht.

38 *fehlt*; man kann etwa ergänzen: Des
 waldes zier ließ mich vergessen.

47. rin = ring.

49. *hinter* also gestrichen: so.

57. Wan *a*, Daß *R*.

60. frowen.

66. wät *fehlt*. röt ir mund. *Vgl.* v. 77.

73. Bald min aigen wer.

74. dar] dōrt her.

75. *Erst hier setzt d ein.*

Bilder: nach v. 30: *Feld, im Hintergrund Häuser; der Dichter geht spazieren.*

nach v. 70: *Zwei Frauen in rotem Kleide unterhalten sich stehend; die eine hat ein Kopftuch, die andre einen Kranz im Haar. Im Mittelgrund hinten sieht man den Kopf des Dichters, der im Gebüsch versteckt lauscht.*

begegneten ain ander nahend by
 mir.
 [50^r] sie waren gespilen, als ich ver-
 nam.
 die ain zû der andern kam
 85 und wurden ain ander nahend.
 so früntlich begirlich umb fahend
 ge sahe ich nie; mit worten süssen
 tetten sie ain ander grüssen:
 'sag an, gespil, mir die mer:
 90 waß hât tain dich bringen her?
 war umb bistu singend also frow?
 läß mich wissen', sprach die graw,
 'ob ich icht mit diner frôd
 geringern môht min laid,
 95 wan es tût erfrôwen mich
 was zû hail sûchet dich;
 daß soltu genzlich gelöben mir.'
 Die rot sprach uß fryer begier:
 'mich wundert ser, dôrst ich es
 fragen,
 100 was dich her hab getragen,
 daß du trurig vor mir stäst.
 du solt mir sagen diner sorgen
 last.
 [50^v] mir ist laid waß dir gebricht.
 miner frôd ich dich under richt,
 105 als du mich gebetten häst.
 ich hön von ainem knaben trost.
 der liebt mir so gar iniclich
 daß ich in hab genzlich
 zû aller zitt in minem herzen.
 110 verschwunden sind mir all min
 schmerzen

wan ich sin trûw gedencken tû.
 in frôden ich allzitt rû,
 das macht sin werde gûte,
 die mir trôst min gemûte,
 115 und wôlt uff erden kain frôd hön
 anders dan alzitt in sehen an.
 das wer wöl min himelrich.
 alle frôd sind ir nit gelich
 die lieb gen lieb kan machen.
 120 kain ander ding mag es besachen
 das volkomne frôd uff erden sy,
 es sy dan menschen minn da by.
 wer ich ain gewaltige kayßerin
 und trûg nit zû ainem knaben
 minn,
 125 so wer on frôd min gewalt,
 richtum oder schön gestalt
 in minem herzen gar vernicht.
 was sol mir das do frôd zerbricht?
 frôd on lieb nit mag gesin.
 130 dar umb frôw ich mich des kna-
 ben min,
 der mir liebt zû aller stund.
 nun dar, gespil, dir ist kunt
 wor umb ich allzitt frôlich bin.
 nun sag mir öch dinen sin,
 [51^r] trut liebe gespil, des bit ich dich.'
 136 Die graw die sprach: 'das tain
 ich.
 sit du din herz hast uffgetön,
 das min will ich dich öch wissen
 lön.
 unser sinn sind gar ungelich:
 140 ich trur, du bist frôlich,

92. gra *d*, frow vnd graw *a*.
 95. Wan *d*, Waß *a*.
 98. rot sprach *d*, red sprachs *a*.
 108. gebricht *d*, gebrist *a*.

106. hön frôd lieb vnd t. *a(d)*.
 119. 120 umgestellt nach *d*.
 122. minn] frôd *a(d)*.
 137 aus *d*, fehlt *a*.

Bild: nach v. 102: Wie das letzte, nur etwas von der Seite gesehen. Die Frauen hier wie auf den folgenden Bildern durch rotes und graues Kleid unterschieden.

- und komend doch uß ainer sach,
als ich dir das kunt mach.
du frôwst dich lieb, so trur ich.
diner törhait wundert mich.
145 du kanst nit wöl gôden
von den grössen frôden.
trut gespil, wôlt es dir nit ver-
schmahen,
so wôlt ich an fahen
und dir sagen *minen* mût.
150 din für niemen ist ye nit gût.
ich hon lieb, das wiß Gôt,
och ain knaben, der min gebôt
halten tût nâch liebes art,
dem min herz nie hât gespart
155 trûw und stett tailen mit.
ich glob daß uff erd leb nit
.
in trûwen ich in und er mich
maint,
und kan herz von lieb sagen,
160 so sol man ye das min fragen.
das hât versûch ye der lieben spil
mit allem lust dick und vil
in eren, als sich dan zimpt;
und wer es recht ver nimpt,
165 so sprich ich wöl uff minen aid:
das hât hundert laid
und kain frôd her gegen.
gespil, ich will es uß legen:
[51^v] ich hon ain knaben, der mir ge-
felt,
170 für all diß welt mir usser welt.
den sich ich gern, daß ist min
frôd.
- høre da wider manig laid:
wann ich in sich, so gedar ich
nicht
frôlich gestellen min gesicht
175 und muß die frôd halb ver miden
vor der falschen zungen schniden.
villicht so merck es ain melder,
so wird die frôd mir ze schwer
und ver wandelt in grösses we.
180 hór was ich dir sag me:
sich ich in nit, so ist min clag
mit sűffzen, sennen naht und tag.
vor verlangen hön ich kain rû.
ob es daß glück mir fűgt dar zű
185 das wir ettwan zű samen komen,
so stond wir als die stömmen,
und truren versűcht unßer begir
die kunden bedi wir
ain ander nit wöl erzôgen.
190 erschrecken, zittern ist unßer
aigen.
die forcht mir alle frôd er wert.
merck was lieb frôd beschert:
tât man allzitt die warhait sagen,
so wôlt ich lieb dester lieber tra-
gen.
195 trut gespil, du waist öch wöl,
wer lieb recht haben söl,
das er sie vil muß miden.
das ist liebes das grôst liden.
hon ich lieb, so muß ich besorgen
200 bede aubend und den morgen
[52^r] daß ich sie icht ver ließen tû.
des gewint min herz nimer rû.
sit es ist klain des lieb verdrűßt,

144. wundert *d*, daß *w. a*.145. *n. w.* ge enden *a*, nit vol sagen vnd gűden *d*.149. *mynen d*, *dinen a*.157 *fehlt a*; dz sich hab eins dē anderē also vereint *d*.158. *hinter* ich *gestrichen*: mich maint *a*.

Deutsche Texte des Mittelalters. XXIV.

159. kan von herczen *ad*.179. *we verbessert aus* schwer *a*.

187. versűcht = verschiht.

192. beschwert *d*.202. Des *d*, Das *a*.203. *Vgl. 4 135 f.*

und vil arckwanß dar uß be-
 schlüst,
 205 so muß ich allwegen in sorgen sin
 das ich nit erzürn den knaben
 min
 und verließ min trûw und arbeit,
 die ich uff in hön gelait.
 licht erzürnt er sinen mût,
 210 das er mir kippeln und kôßen tût
 und tût mich zihen daß
 des ich nie schuldig waß.
 das bringt mir sôlich pin
 das ich lieber on lieb will sin.
 215 sicht er mich zornlichen an,
 [52^v] das tût mir durch min herz gön.
 Min gespil, hór fürbas mich:
 tût es dan machen sich
 das ich zû im ain arckwan ge-
 winn
 220 wie er ain andre hab im sinn,
 vor laid môht ich verzagen,
 das ferich will mir min herz ab-
 nagen
 und läßt mich nit kömen zû güt.
 merck, gespil, was lieb tût:
 225 und es nun gelück mir
 ganz hilff näch miner begir,
 das mir der knab näch minem
 mût
 was mir Gewalt, genzlich tût,
 und zwischen uns ist kain misß-
 fallen,
 230 die frôd wer ob in allen,
 wie wöl mir selten môge hön.

dannocht hangt laid dar an.
 ie lieber mir der knab ist,
 ye mer besorgen zû aller frist
 235 muß ich das er mir nit sterbe
 oder sust von mir werbe,
 und das mich lieb icht bring dar
 zû
 das ich wider min er tû.
 wan wo lieb ist allain,
 240 do ist versagen nit gemain
 und kan lieb nit tain genüg.
 das bringt lieben unfüg.
 das besorg ich für alle ding
 das mich lieb nit dar zû bring
 245 das es dem claffer icht werd kunt.
 dar umb sorg ich zû aller stund.
 Hór von lieben nóch ain ge-
 schicht,
 und macht mir vil frôden ze
 nicht:
 [53^r] hon ich in lieb, so sich in geren
 250 an gelück, an wird und an eren.
 dar umb haiß ich in ritten
 zû höffen, turnieren und öch
 stritten,
 über mer und gen Brüssen,
 gen Yspanien und gen Rüssen
 255 und andre land nach ritterschafft.
 das bringt mir frôd und krafft.
 merck das liden das dar an hangt:
 stets mich näch im belangt;
 dar uß mir größ liden enstät
 260 das ich nit waiß wie es im gät.
 so muß ich besorgen ymmer

204. dar] das *a*.205. seyn *d*, ston vnd sin *a*.222. Die vorcht *d*.225. ob das glück *d*, es nun gelückt *a* (es
Genitiv = des).228. gewalt *a*.231. mir] wirs *d*.240. Do ist *d*, So *a*.245. es *d*, er *a*.250. Zû nemen an *g*, *d*, Sin *g*, *a*.254. ysanien *a*.

Bild: nach v. 212: Wie das letzte, nur ist die Farbe der Kleider vertauscht.

wie er verließ lib und er.
 dise sorg kömpt mir nit ab.
 nun merck was ich fröden hab,
 265 und gelöb das ain tag fröd
 nit geweren mag on laid.
 laid aber wol geweren mag
 on fröd zwär mangel tag.
 ich will der fröd gern enberen,
 270 das mich laid nit thû beschweren,
 und ob es mir gät näch minem
 sin,
 dannocht ist laid dar inn.
 uff mich man lügt und schryt,
 wan glück will haben nid.
 275 nöch hon ich nit gar geseit
 was mir lieb bring laid,
 und kan niemend gar bedencken
 wie vil laids lieb tût krencken.
 wer es recht besinnen wil,
 280 so ist des laides also vil
 [53^r] das ich billich trurig stön.
 dar umb muß ich wunder hön
 das du dich fröwst der torhait.
 wa ain fröd, da hundert laid.
 285 wers versücht, der ist min züg
 das ich laider nit lüg.
 es ist mir worden zû sur.
 nun waistu, gespil, wes ich trur
 und was ich an lieb schowe.
 290 dar umb ich in den wald flohe,
 das ich des lidens sy vertragen.
 belib by mir und hilff mir clagen!
 sprach die graw die geschicht.

Die röt sprach: 'das tû ich
 nicht.
 295 als ich verste dinen mût,
 so syen wir by ain ander nit
 gût.
 [54^r] da also doch halff do verclagen,
 dar uff *will* ich antwirt sagen:
 diner *red* mich wundert.
 300 es haben gelebt manig hundert
 die wißer waren dan du und ich,
 die doch lieb fröwten sich.
 ye wisser, ye edler, ye richer,
 ye stercker, ye gelerter, ye ge-
 licher
 305 und ye mehtiger sie geweßen sind,
 ye e sind sie worden blind
 durch liebes fröden lust,
 und haben doch wöl öch gewißt
 was lieb laides und fröd brecht,
 310 und sie dar umb nit verschmecht,
 sunder stets dar näch erworben.
 mancher ist dar umb gestorben,
 die andern litten grösse nôt.
 das alles die lieb gemacht hät.
 315 wan nit lieb übte sich,
 was wer fröd? das bitt ich dich.
 alle hüpschkait dißer erden
 tût alle umb lieb werben,
 rich und arm *dient* der *min*
 320 biß her von der welt an begin.
 sie hät die welt alle in gewalt,
 schön, ungestalt, jung und alt.
 Adam fiel, der erst man,

274. Vgl. 1 1514.

287. schwer *ad*.288. truren *a*.289 f. In *d* reimt schüch : flüch.296. darunter *gestrichen* v. 307 f. *a*.297 *unklar*; So du dich als von lieb düst
clagen *d*, Das also ich dich hort do cl. *R*.298. will *d*, fehlt *a*.299. Deyn red mich ser bekimmert *d*, *D*.
fröden sich w. *a*.319. arm mit der *gemain* *a(d)*.323. vor fiel *gestrichen*: ge *a*.

Bild: nach v. 296: Hügelige Landschaft. Vorn die zwei Frauen im Gespräch.

4*

do in Göt geschüff, von stunden
 an
 325 durch lust der lieb von sin ge-
 böt.
 David, den sunder het lib Got,
 durch lust der lieb ainen mord
 begieng.
 [54^v] Absolon, der schönst, flohe und
 behieng
 an ainem böm durch liebes lust
 330 und ward gestochen durch sin
 brust.
 Salomon der wissag, Göttes kneht,
den zwang öch die lieb schlecht
 der ain mörin lieb gewan;
 des bat er ain abgöt an.
 335 Samson, der sterckst, tet geben
 umb lust der lieb ögen und leben.
 Aristotiles, der gelertst in kunst,
 laid
 das in mit willen ain frow rait.
 Virgilius siner kunst ver gaß,
 340 das er in ainen korb saß;
 der lust brächt in zü ungemach:
 er hieng, das in mengklich sach.
 Achilles und öch Tristan,
 die zwen edel kün man,
 345 Hector und Paris, die werden
 held,
 Troillus, der junglin usser welt,
 haben ir leben und liebe
 geben umb lust der wibe.
 Piramus, das edel herz,
 350 mit sinem bülen umb liebes scherz

riben sich baide an ain schwert:
 ir baider herz do das begert.
 das macht alles der lieben spil.
 menig tußend mer und vil
 355 haben durch den lust ir leben ge-
 ent.
 hetten sie der fröd nit er kent,
 sie hetten die wöl vermitten.
 ich will volgen den alten sitten
 und nit wißer halten mich
 360 dan sie alle, als du tust dich.
 [56^r] sich an was lieb kan bringen,
 sit ir lust kan also zwingen
 den stercksten und den hersten,
 den wißten und den gelertsten;
 365 und mochten die nit sicher weßen,
 wie möcht ich dan geneßen?
 ich muß näch lust der lieb stellen
 und mich fröwen mins gesellen
 und nit sehen claffen an,
 370 dar vor sich nit gehütten kan:
 es wont bößen und gütten mit.
 fürbas mag ich mer biten nit.
 ich bin die erst wo lieb tüt
 zemen.
 dar umb will ich mich nit sche-
 men
 375 und frölich sin lieb zü eren.
 gespil, du solt mirs nit verkeren
 und lauß ab din törhait.
 din seltzmar sin ist mir laid;
 nun rüwe und setze da von
 380 und läß uns wider haim gön',
 sprach die röt, 'das bit ich dich.

325. lust *d*, last *a*. lieb sin geböt *a*.326. nach het gestrichen: göt *a*.332. aus *d*, fehlt *a*.337. *Aristoteles und Phyllis: v. d. Hagen, Gesamtabenteuer Bd. 1 Nr. 2.*339. *Über das Korbabenteuer vgl. Gesamt-
abenteuer Bd. 3 S. CXXXIX ff.*349. Priamus *ad.* das das *a*.350. *l.* schmerz?351. *l.* triben?363. höhsten *a(d)*.364. wysesten *d*, wißen *a*.365. sicher *d*, sich *a*.372. ich nit mer *a*.373. wo die erst *a*, umgestellt nach *H*.

es wirt dir lieben, gewerstu mich.
dar umb: wer ain getrüwen bülen
hät,
der fröwe sich, daß ist min rät,
385 wan trüw in der lieben orden
ist nun gar seltzam worden.
wan es lebt nit vor liebes krafft
und ist ains herzen rechte aigen-
schafft,
und mag kain herz frölich sin,
390 es schin dan lieb dar in.
Als sie ir red beschlössen hät,
[56^r] ich uß dem busch zû ir trat,
wan es was und ducht mich zit
do zû entschaiden dißen strit.
395 ich grüßt sie iniclichen mit ge-
berden;
sie erschracken baid vil werden,
doch danckten sie mir mit fliß
und boten mir ir hendlin wiß.
ich sprach: 'edeln frowen minic-
lich,
400 nit erschreckt und hört mich.
ich bin ganz nâch ûwerm willen
und beger den krieg stillen,
ob ich kûnd, weßt ich die sach.
mir wer laid ûwer ungemach;
405 mag es gesin an ûwer gût,
so läßt mich wissen ûwern mût.
[57^r] ich will min sin dar an legen,
ob ich ûch bede môht ver ainen.'
Die frowen sahen ain ander an
410 und sprachen: 'zwar dißen man
das glück hät gefürt her.
wir sollen *im* sagen diße mer

und gewalt geben von uns beden
die sach zû entschaiden.'
415 es gefiel in wol und geschach.
yegklich gelöbt und sprach:
'min gesell, *nun* entricht
mit dinem urtail diß geschicht.
wir wolgen dir kurz und lang.'
420 Ich sprach: 'wer ich nit so
kranck
an sinnen, ich tett es geren.
doch will ich ûwer bett geweren,
wan kainem ist kain ding zû vil
do man im volgen wil.
425 ûch zû dienst will ich wâgen.
wes ich nit waiß, daß muß ich
frâgen.'
sie danckten und erzalten mir
zû baiden sitten ir begir,
als es eben hett gelut.
430 also ward mir deß rechten ge-
truwt.
yecklich befalch mir iren tail.
ich sprach: 'nun dar mit hail!
ich hön ûwer sach ver nömen,
zû rechter zit bin ich kömen.
435 ûch tût des kriegs nit nôt.
ûwer yegklichs zwâr recht hät:
wan *ir* ain ander recht verstond,
baide ir mit ain ander haim gond.
[57^v] als ich dan underschaid:
440 by lieb ist ye geweßen laid;
von natur lieb fröd begert
bringen,
uß fröd dick laid entspringen.
wie kûnd ich kennen die fröd,

388. mins a.

405. an d, ön a.

407 f. Als Reim darf wohl lain (< legen)
: verain(en) angesetzt werden; lainen paßt in
der Bedeutung nicht ganz.

412. ym d, nun a.

413. von d, wo a.

417. vnd a.

418. Hier bricht d ab.

437. ir fehlt. verstond aus verstand.

Bild: nach v. 406: Landschaft; links und rechts im Hintergrund hohe Bäume. Vorn steht der Dichter zwischen beiden Frauen und sucht sie zu versöhnen.

wan ich nit wißt was wer laid?
 445 by dem suren kent man daß siesß.
 also ich úwern strit bieß.
 als ir rotte sprecht das do nit sy
 volkömen, ist die lieb do by
 fród uff erden, das ist wär,
 450 als mich bedunckt, ganz und gar.
 als ir grawe setzt úwer gedenck
 wie lieb in größ laid senck,
 das mag ich úch gelógen nicht.
 als ich úch daß under richt:
 455 bringt nun lieb fród,
 so muß sie öch bringen laid,
 das ains dem andern werd erkant.
 wer fród nit fród genant,

 460 wer sin wider sach dar leit
 und ye grösser lieb befacht,
 ye grösser laid do öch macht,
 wan es der wider fal also git.
 dar solt *enden* vast der stritt:
 465 wer wöl went, wol dem ist,
 wer úbel went, dem vil gebrist.
 und merck: zway tragend lieb ge-
 lich,
 das ain mag machen do von rich,
 das ander macht arm do von.
 470 also welt ir hie die sach verston.
 wer all sach versorgen tût,
 der hât selten gúttén mût.
 [58^r] wer aber sin sach bevilcht dem
 glück,
 der schlecht vil sorg zû rúck.
 475 also mag öch sin úch baiden:

lieb von laid mag man nit schai-
 den,
 doch lieb das laid ungelich nert.
 aim ist von ir mer fród beschert,
 dem andern mer laids und trieb-
 sal.
 480 das glück ist nit glich úber al.
 dar umb tût dick ains nit schelten
 das das ander muß engelten.
 also mag úch baiden sin.
 dar umbso hört daß urtail min.
 485 merckt *was* ich úch hon erzelt,
 ir baid frowen usßerwelt,
 dar nâch sólt ir úch richten nun:
 oft zway als ir kriegen taind
 und habend doch baide recht.
 490 da mit sig úwer sach schlecht.
 von dißem urtail niemend uß
 ain fród und gond wider ze huß,
 und frówt úwer búlen getrüwen
 und laußt úch nit rúwen
 495 ob ir von lieb kumer lit;
 es lonet wider ain zitt
 das oft versagt ain jâr.
 das glück felt her und dar:
 es ist húwer der rötten allain,
 500 es mag úch werden gemain
 baiden ze jâr, das fieg Göt
 und ander aller getrüwer rât.
 Do ich also hett geschwigen,
 [58^v] die frowen mir baid nigen
 505 und sprachen: 'gesell, wir dancken
 dir,
 du hast erfúlt unser begir.

447. rette.
 448. *Ist ist* = *enist* (*mhd.* *ensi*) *oder setzt*
man besser mit H. nit statt die?
 452. *senckt.*
 456. *vor laid gestrichen:* *löd.*
 459 *fehlt.*
 462. *Ye] In.*
 463. *wider] vnder.*

464. *enden fehlt.*
 465. *went* = *wænet* *oder wendet.*
 479. *triebsal aus trieb-sail.*
 485. *was fehlt.*
 500. *nach úch gestrichen:* *magen.*
 501. *Baide.*
 505. *wr.*
 506. *Da.*

wir sind der warhait underricht,
 die wir vor wißten nicht.
 'din ler macht mich frow
 510 und gibt mir trost' sprach die
 graw.
 deß glichen tet öch die röt:
 'des danck ich dir frü und spät',
 und sprachen baide: 'trut gesell,
 Got behüt dich vor ungefell!

515 wir westen gern den namen din,
 möht es mit dinem willen sin,
 das wir künden kennen dich.'
 ich sprach: 'frowen, so haiß ich
 in rechten trüwen der ellend
 knab.'
 520 yegkliche mir ir hendlin gab.
 ich danckt in mit grösser begir.
 also schieden sie von mir.

4.

Der Traum im Garten.

[59^r] Aines tages fügt sich daß
 das ich in ainem garten sas
 in dißen gedencken ganz allain
 wie ich miner werden frowen rain
 5 näch irem willen möht gefallen
 in schimpff, in ernst und öch in
 schallen,
 und ir geböt ich nit über trett
 und gehorsam wer was sie mich
 bett,
 das nicht ganz an mir brech
 10 und sunder früntlich zü mir
 sprech:
 'näch allem wunsch so frówstu
 mich;
 begerstu sin, das tain öch ich.'
 so wer öch aller min will völ-
 brächt!
 Ich sas also infróden und ge-
 dächt

15 den sachen näch als tieff
 das ich von rechter begir ent-
 schlieff.
 mich ducht wie die schön minic-
 lich
 zü mir nider satzte sich
 und sprach: 'gesell, ich bin by dir.
 20 wiltu nun wissen min begir:
 das ich beger von dir, das ist min
 tröst
 da mit du dich bekúmert häst.'
 ich sprach: 'ja, min ówiger hort,
 ich gehor ye nie lieber kain wort
 25 dan din willen nun zü wissen,
 den zehalten hön ich mich ge-
 flossen
 und will do mit enden min leben.'
 Sie sprach: 'gesell, nun merck
 es eben:
 laß dir kain sach bringen laid,

Zu 4.

9. Das = Das sie.

17. Nicht mit *gestrichenem t*.

Bild: vor dem Anfang, Bl. 58^v: Landschaft, links und rechts bewaldete Hügel; am rechten Hügel liegt der Dichter mit aufgestütztem Kopf und hält die rechte Hand flach an die Brust. Vor ihm im Mittelgrund steht seine Geliebte, mit der er sich im Traum unterhält.

30 du wissest dan die rechten war-
 hait.

[59^r] wiltu das dir sôl gelingen,
 so diene Gôt vor allen dingen,
 flûch klaffen, nid und hasß.
 din gehaim sag nit fürbaß,

35 mit schweren soltu dich nit
 rechen,
 kainer frowen soltu übel sprechen.
 vor allen dingen rôm dich nicht,
 was dir von frowen gût geschicht.

40 nit schrib an die wend waß sy
 din will,
 biß wärhafftig und verschwigen,
 din trûw lauß nit verligen,
 biß zühtig mit Worten und geber-
 den,
 niemend getrûg mit gewerden.

45 du sôlt bülen näch eren,
 dinen bülen nit verkeren.
 biß milt, stet und fridlich,
 vor vil gûden so hût dich
 und nit lauß dich zorn über win-
 den

50 und öch dich nit truncken finden.
 hab gedult recht mit aller sach,
 by den lütten du dich früntlich
 mach,

gruß sie vil und habs in eren.
 niemans soltu spöten geren,
 55 hab dinen mund in stetter hût.
 näch redlichen sachen setz din
 mût,
 niemend verschmech und biß
 muntber.
 hût dich vor schanden, ich dich
 ler.

du solt dich zû den gûten ge-
 sellen,

60 näch bösem gût soltu nit stellen,
 ere, mût, gût soltu brißen,
 was du nit kanst, das fräg die
 wißen.

[60^r] trûwer sach soltu fißen dich;
 biß zierlich, herlich und weltlich.
 65 du solt keck und manlich beliben
 wo man ritterliche werck tût tri-
 ben,
 und flûch nit umb kain nôt,
 wig schand höher dan den töd.
 das gehör als die knaben an
 70 die durch er zû bülen gön.
 das soltu als verkünden in,
 das sie mit dir mercken den sin.
 das ist min will in der gemain.

Wiltu nun wissen waß mir
 allain

75 von dir übel und wöl gefelt?'
 sprach die schön usser welt.
 'lieber gesell, du häst ain sitt,
 du truwst mir übel, das darfst du
 nit;

und zichst mich öch argkwon
 80 des ich nie sin und mût gewan,
 und verschwürst es wer ge-
 schehen.
 das mich belaidget, das muß ich
 jehen.

also fremd bistu gen mir on nôt
 das mir öch lieber wer der töd
 85 dan sôlichs liden ön verschult;
 und wer nit so groß min gedult,
 so môht ich durch diß geschicht
 nit werden da mit under richt
 ob die lieb die min herz treit,

57. muntber wohl vom Schreiber verlesen
 aus vriuntber, das zum Sinn der vorhergehenden
 Verse besser paßt.

78. übe.

79. l. durch arcw.?

83. bistu fehlt.

87. nach ich gestrichen: nit.

89. das erste die aus min.

90 indir wer lieb oder laid.
 das entricht ich doch vast gen
 dir,
 und solt doch gelöben mir
 [60^e] das ich kain übell an dir beginn.
 setz es uß dinem sinn,
 95 min gesel, das bitt ich dich,
 und tũ nymmer also betriebe
 mich,
 so will ich *sin* din trůwe gespil.
 nit anders ich von dir geren wil.
 halt din trůw stet an mir,
 100 des gelichen tain ich wider gen
 dir.'

Also die schön ir red beschlöß.
 ir zũ antwirten mich nit verdröß,
 und sprach: 'selig sy die stund
 dar inne mir von ir ist worden
 kunt
 105 miner liebsten frowen *sin* und be-
 gir
 und *gelusten*, die sie het gen mir.
 min liebster hört, seint daß *din*
 geböt,
 so bit ich den lieben werden Göt
 das er mir verlihe craftt und *sin*,
 110 das ich allweg erschin dar in
 und dinen willen ganz verbring.
 das wer mins herzen geding.
 Göt wisß das nit uff erden
 mir zũ größer fröd mag werden
 115 dan dir ze dienen mit gefallen.
 doch merck ich an dinem kallen
 das dich verdrůßt das ich zũ
 zitten
 mit dir zũrn und wider stritten
 und, als du mainst, õn alle sach.
 120 dar zũ ich min antwirt mach:

90. Indier.
 97. *sin* fehlt.
 106. *gebesten*.
 107. *dem*.

lieb müß gezancket hön.
 ob nun zũ zitten ain arckwan
 mir bekümert min gemüt etwaß,
 so wechßt doch dar uß kain haß,
 [61^r] der unßer lieb mag zer trennen.
 126 es kumpt uß lieb, wiltus erkennen.
 hett ich dich nit lieb, was
 kümertes mich
 wie du tettet halten dich?
 es wer mir alles eben schlecht,
 130 du tettet wol oder unrecht.
 besorgnust der verlust mich
 krenckt;
 das min herz oft bedenckt,
 wan es ist von natur sit
 das böß zũ besorgen, das gũt nit.
 135 es mag licht *sin* daß lieb ver-
 drůßt;
 dar uß sie vil arckwäns beschlůßt.
 hett ich mich sòlichs ye bedacht,
 so hett mich lieb dar zũ bracht,
 die ich dir trag mit stetten trů-
 wen.
 140 ewiger trost, lauß dich nit rűwen
 und vergib mir; hab ich it geton,
 ich wil es fũro faren lön
 und ymer tain nãch dem willen
 din.
din stetter diener will ich *sin*
 145 und thön wøl getrűwen dir.
 was du schaffest mit mir,
 ich wil mich fissen zũ dinem ge-
 böt.'

Die schön die sprach: 'nun
 danck dir Göt;
din verhaissen mich frówt,
 150 und *din* antwirt hät zerstrót
 als min laid und ungemach,

121. *vgl. 1 1535*.
 135 *f. vgl. 3 203 f.*
 150. *czerstört*.

hät gemacht min fröd zwifach.
kumme im näch, als du sprichst,
da mit du mir in min herz brichst
155 und machst dich werd gen Göt
 und der welt
und enpfachst von mir daß wi-
 der gelt,
[61^v] waß ich mit eren mag tain
 (daran soltu kainen zwifell hön),
 und will mich richten ganz dar zû
160 und will machen minem herzen rû
 und dir min herz tailen mit.
 des gelichen öch ich dich bit.
 wan es geschicht, wirt mit fröden
 unßer lieb von laid geschaiden,
165 und also mag es weren öwenclich.
 min gesell, Göt behüt dich!
 es ist zitt, ich schaid von dir.
 mir ist erfüllt min begir.’
 Ich sprach: ‘frow, durch din
 gnäd güt
170 bit ain wil und tröst min gemüt!
 nit schaid also bald von mir,
 hör min tröst und min begir!
 sit du mir ganz häst verhaissen
 verzihen
 und din fruntschaff wider gelihen,
175 so soltu nit also von mir gahen,
 sunder mich mit willen umb fahen,
 dinen fründ, mit ermlin wisß.
 des bitt ich dich mit ganzem fiß:
 mich zû dir, lieb, also bind
180 das ich der richtung ganz enpfind.’
 Sie sprach: ‘gesell, wer es nit
 ze vil?
 eins ich dir doch sagen wil:
 ich gônd dirs, wôlt es niemen
 sehen

 der minen eren tât näch spehen.’
185 sie sach hin und öch her
 ob yemand me da wer.
[62^r] mit lust sie mich umb fieng.
 die fröd mir durch min herz gieng,
 das mich beducht sicher daß
190 das mir nie wer worden baß
 all min tag, und hett gewôlt
 das es öwenclich weren sólt.
 es waß verschwunden als min
 laid,
 ich was umb geben mit aller fröd,
195 als ich lag an ir gezierten Brust.
 Mir was so wöl indem lust
 das ich von rechter begir ent-
 wacht.
 ich erschrack das mir min herz
 kracht,
 do ich niemand sach nôch fand.
200 ich staid uff trurig zû hand
 und sûcht im garten hin und her,
 ob sie yerngend verborgen wer.
 es was umb sust, ich fand ir
 nicht.
 mich bekûmert ser diß geschicht
205 das es laider nit also was,
 und satzt mich nider in daß graß
 und bedächt mich trurig dißer
 mer,
 wie es nun ain tröm wer
 und wie groß fröd hett do von.
210 was môhten dan mir die mercker
 tain,
 ob mir das glück wird bereit
 das uß dem tröm wird ain wär-
 hait?
 Also tett ich die sach betrach-
 ten

154. in fehlt.
163. mit] min.
173. min verzihen.

199. sach steht über gestrichenem fand.
207. diße.
210. mercker] werck.

und höch in minem gemüt achten
 215 die geböt und ir begir,
 die sie im schläff hett zû mir,
 [62^v] daß ich sie trûlich halten wölt
 und verkünden waß ich sôlt,
 nit minner dan ob ir mund
 220 mir *sie* hät machen tain kunt.
 die sôllen hie mit verkündet sin
 allen rainen frölin fin
 und allen rainen gespilen gût
 die nâch eren haben mût
 225 und bûlschafft mainent zetriben
 gen rainen werden wiben,
 daß sie an sehen diße ler
 und hütten sich vor uner
 und vor unzucht iren lib.
 230 dar mit erwirbt er werde wib.
 es ist wöl was im gûts wider fert
 dem die tugend sind beschert

und also hielten dißer frowen ge-
 böt.
 die behüt öch der werde Göt
 235 allweg mit hail vorlaid
 die frowen dienend mit stettikait
 und ire ere allzitt bewaren!
 Ich mocht es nit lenger sparen,
 ich gieng her hain und sûcht sie
 240 und sagt ir alles wa und wie
 und was ich hett gehört und ge-
 sehen.
 sie sprach: 'gesell, ich will dir
 vejehen:
 es ist min will und gefôlt mir
 wöl.'
 do mit sich die red enden söl,
 245 die ich, ain knab ellend,
 allen gûten gesellen send.

5.

[74^r] Dis ist ein sprochen von dem mynner in dem garten.

Zwar, Mynne, din orden mich
 krencket.
 welich man sich dar nach lenket
 daz er getruwer lieb pfligt
 und so gut besunder wigt
 5 ein wip vor allen wiben,
 die yn mit truwen schriben
 wil in ires herczen grünt,
 da wirt ein werndez für enczûnt
 in dem getruwen herczen,

10 daz seufczen, senden smerczen
 wirbet an in manche zit.
 sin trost an der getruwen lit
 und alle sin höhste wünne.
 noch clarer dan die sünne
 15 lüchtet sie in sins herczen grünt;
 daz stricket unentladen bûnt.
 wann er die guten myden müz
 und iren süßen senften grûz,
 daz ist ein leit on ende,

220. *sie fehlt.*

222. Allain.

229 ff. *Singular und Plural wechseln willkürlich.*

235. Vnd allweg.

Zu 5.

11. mache.

16. unentladen *heißt nach dem Sinne des*

Verses 'unauflösbar'; man erwartet freilich eher unentlœset oder allenfalls unentlâzen. R.

20 daz nymān kan gewende.
 [74^r] sin hoher mut sich swerczet,
 manig jamer an ym scherczet.
 daz müz er ymmer liden
 die wil daz er muz miden
 25 sin liep; daz ist di groste not,
 verre wirser dan der tot.
 der nymet schir ein ende,
 sint senenden herczen elende
 mit jamer ymmer seuffczen birt.
 30 wan er von lieb entpfremdet wirt,
 waz sal er dan uff erden?
 sin lip muz dar zu werden
 daz er verluset die sinne.
 hilff, Venus, küniginne,
 35 sit daz wirket din gewalt!
 die rechte lieb ist so gestalt
 alz ich dir, frauwe, künde.
 werlich du hast sin sünde,
 lebest du verderben steten mǖt,
 40 wer daz in dime dinste tūt.
 wo von mir daz ist bekant,
 daz wil ich sagen alzehant.
 [75^r] Daz waz hūr in dez meyen zit,
 die mancher hand wūne git,
 45 wanne laup uz den esten sprū̄bet
 und sich die plūd entslū̄bet.
 da daz stunt in der bilde,
 ich reit über ein gevilde;
 daz waz mir werlich unbekant,
 50 ich waz nye kumen in daz lant.
 von wunder sich daz schichte
 daz ich mich fürbaz richte
 und mich myn weg sus eben trug.
 ich kam für einen garten clug,
 55 der waz wit, unmaßen groz,

da mitten durch ein waßer floß,
 dar uff ging manig grozer kiel;
 die augenweyde mir wol geviel.
 ich trat ab für dez garten tor.
 60 ich waz nit lenger mer da vor
 und richte gegen dem waßer mich.
 ich sach unmaßen cleglich
 in jamer einen jūngen man.
 der waz von libe gar wolgetan,
 [75^r] er mohte ein kūnig, ein keyser sy;
 66 doch wont ym sende in herczen
 by.
 ich trat ym nahe under einen
 baūm,
 daz ich der sweren leste saūm
 erkente und hörte waz er sprach.
 70 ich stūnt daz er mich nit ensach.
 'o we!' sprach der gehūre,
 'ich mag nit me gestūre,
 min sendes hercze müz zurgee
 versmelczet, alz vor dem fūre ein
 snee,
 75 vor rechter liebe zūnder.
 so liep ist mir besunder
 ein wip, die hercze und sinne er-
 koz,
 die mich vil armen krefftloz
 machet hie und manche stūnt.
 80 gewaltig in mynez herczen grūnt
 ist ir lip zart, gehūre.
 ich han nit me zu stūre
 von ir wann seneclich clage,
 daz ich sie gern alle tage
 85 mit frewden wūlte schauwen.
 daz glicht wol dem tauwen,
 [76^r] der dez meyen frucht erlapt.

24. muz muz.

51. schickete.

55. vor groz gestrichen: breit.

58. Da.

64. libe aus liebe.

86. Daß tou hier vom Dichter in der üblichen starken Form gebraucht wird (tauwe: schauwe), beweisen die andern Infinitive ohne -n im Reim: v. 72, 98, 106 u. a.

min hercze würde frisch behapt,
 daz sus vor leyd verswindet,
 90 und jamer sich gesindet
 zû mir, wann ich sie myden müz.
 so wird mir hoher frewden büz,
 wann ich den werden schin muz
 spar,
 ein tag ist mer wann hundert jar
 95 die ich by lieb were.
 o we der senden swere!
 wanne ich daz so bedenke,
 dez müz myn lip sich krencke,
 wann ich der selden bin entwert.
 100 min hercze sich in jamer bert
 und wil daz jamer rechen.
 ein stahel môhte zurbrechen
 an den man leit also getwang,
 daz mir ist leyder alzelang.'
 105 er want sin hende und arme:
 'ach liep, laz dich diz erbarme!
 ich secze ez in din eygen hant.'
 Vor rechter liebe im do geswant,
 [76^v] daz er unversûnnen nider saz.
 110 die liebe ir groz gewalt do maz,
 in der mazz er sus belag.
 die liebe der sin hercz pflag,
 die was krefftig und groz.
 ich sach hin uff dez wassers floz
 115 vil manig schiff dort her ge,
 wol funfhûndert oder me,
 mit mangan hohen segel fin,
 rot waz ir aller schin.
 da mit ich sie erkante,
 120 e daz mir ymant nante
 daz ez waz die frawe myn,
 Venus, die edel kûnigin,
 dar manigen diener brachte.
 der truwen sie gedachte
 125 an den der in dem garten lag;
 sin not sie clegenlichen wag.
 dem tet si vil wol geliche:
 vil manigen herren riche,

kûnigin und herczogin,
 130 grefinne und mange frawen fin,
 [77^r] mer danne funfftusent an dem her,
 die mit ir kamen über mer,
 die di kûnigin so riche
 brahte dar so kôstenliche
 135 durch ere und im wirdekeit.
 ez darff im zwar nit wesen leit.
 die kost sie gar geringe wag
 durch den der in dem garten lag.
 mit sulcher herschafft kam sie dar
 140 daz ir myn augen namen war.
 so rilich waz daz gancz her:
 ich horte da bucken, piffen mer,
 tambûrn und bosumen schal;
 ritter waz da manig zal,
 145 fideln, rotten, seyten spil,
 dez eim keyser wer zu vil,
 der sulicher reicheit pflege,
 wo er zu velde lege,
 alz sie mit frewden pflagen.
 150 einhalp dez waßers lagen
 die wite wurffen encker in;
 daz in gebot die kûnigin
 [77^v] und hiez sie beiten an der habe.
 die frien namen die segel abe
 155 an der selben wile.
 die vart wol tusent mile
 dar ane ruwe hat gewert,
 daz maniger ruwe hat begert.
 Venus, die edel kûnigin,
 160 saz in ein cleinez schifflin
 und fur hin da sie ligend vant
 dem in dem garten do geswant.
 den weg sie do nit lenger spart,
 sie ging zu im uff der vart.
 165 da sie die erden rurte,
 iren grozen gewalt ich spurte,
 daz er nit lenger da gelag.
 er stunt uff und sprach: 'ist ez
 tag?
 min truuren ist erschreckt:

170 wer hat mich hie gewecket?
 uz lachendem munde,
 alz wol die künigin kunde,
 ein willig, gütlich grützen bot.
 sie sprach: 'mir ist leit din not,
 [78^r] und darff dich doch nit rüwe.
 176 din liebe und din trüwe
 hat dich mir gemachet wert
 und auch der der din hercze
 gert.'

'o we!' gar tugentlich er sprach,
 180 'ez ist so lang daz ich sie sach.
 wer sit ir, liebe frawe myn?'
 sie sprach: 'ich bin ein künigin,
 die da Venus ist genant,
 der alle herczen sint bekant,
 185 und han gewalt der mynne.
 wer strebt nach mynem gewinne,
 dem gib ich herlichen rat,
 sin heil an myner helffe stat.'
 er sprach: 'sit irs, die künigin,
 190 wem tüt ir danne ewer helffe
 schin?
 mir ist leider türe
 uwer hilffe und uwer stüre,
 ir sit ein ungetruwez wip.
 wie mag erliden ewer lip
 195 in mynem herczen sölich not?
 ich waz nahe in der liebe tot
 [78^v] nach der vil süßen aneblicke.
 min lip lag in der senden stricke,
 min frewde waz zegangen,
 200 min hercze müste erlangen
 so swinde nach der lieben:
 ez möhte zu stücken stieben,
 sit mir so selten ist beschert
 dez sich myn sendes hercze nert.
 205 dez muz ich gein uch tragen haß,
 sit uwer hilff mir ist so laß

und manigem gelück schibet
 der liebe durch spotten tribet,
 dem rechte liebe nye wart kunt
 210 und ze aller zit sin munt
 daz boste werden frawen giht.
 dem selben selten *we* geschicht,
 dar umb daz ers nit türe wigt
 und daz sin trost dar an nit ligt.
 215 durch lieb er gar truncken wirt,
 daz im die höhste frewde birt.
 dem ist uwer helff wolbereit
 und lonet im umb sin arbeit.
 [79^r] so gar sit ir verstümmet
 220 und uwer mut vertümmet
 daz ir nit lonet yeden man
 dar nach alz er verdinen kan.'

Mit wiczen sprach die künigin:
 'nu hör und laz din zürnen sin,
 225 ich wil dich dez berichte.
 du sagest mir gar von nichte,
 dez ich nit achte hin noch her.
 wie mag ich seldom den gewer
 der selde nicht erkennenet
 230 und werde wip nit nennet
 für hohen schacz in sinem müte?
 wie mag dem lip oder güt
 geschehen von irr wirdikeit?
 ez en ist ym weder liep noch leit.
 235 ob ym iht von irr güte wirt,
 der höhsten seldom er doch enbirt,
 daz er sich doch nit frewet.
 zwar rechte liebe in strewet
 under irn smehen füz,
 240 daz er doch ymmer liden müz
 [79^v] daz er den werden ist unwerd.
 wer dez zün frewden nū begert,
 da kumpt wol nach dem willen
 myn
 der kürsen glich ir mentellin.

177. vor mir *gestrichen*: mich.
 197. süße.

212. me.
 231. müte.

- 245 zwar der sich dir nit glichet:
 din getruwer mût dich richet
 und edelt dinen werden lip,
 daz dich hohe und edel wip
 ymmer haben dester baz,
 250 sit din mût ir nye vergaz.
 du achtes tûr ir süßikeit,
 din zunge ist zu aller zit bereit;
 wie dik yn lobez wirt erdacht,
 daz wirt von dir ye vollenbracht.
 255 dez müßen alle werden wip
 prisen dinen werden lip
 für den der yn nit lobez giht.
 ob dem ymmer heil geschiht
 von keinem guten wibe,
 260 die wil ich abschribe
 von aller hohen, werden art.
 ir lobp si immer me verspart.
 [80^r] ob sie zu dem bôsten küset
 und rechte liebe verlûset,
 265 do man ir wirdiclichen gert,
 sie müz doch ymmer sin unwert,
 und hat ir dank ein ende.
 ich darff ir me nit pfende,
 wanne sie sich glichet der kûrsen
 so.
 270 die aht ich recht alz ein strôyn
 stro.
 verleget ist derselben mut,
 wann yn geschiht auch nymmer
 gut,
 sie haben niht truwen in herczen,
 sie sint auch los dez smerczen
 275 der von rehter liebe kûmpt,
 der doch vil manigen werden
 frûmpt
 daz er der werlt lob bejagt.
- hôrstu nu waz ich dir hab ge-
 sagt?
 allen den die nu uff erden leben,
 280 hon ich die wilkûr geben,
 jedem man nach sinem mût.
 küset er ubel oder gût,
 da volge ich ye mit willen mite;
 daz sal von rechte sin myn site.
 [80^v] dar umb bedenck sich yederman
 286 waz ym daz beste si getan,
 und pfleg rechter liebe also
 daz er sich geliche nit dem stro,
 daz uff der erden sich verlit.
 290 Dez valken und dez raben sit
 sint mir auch bede wolbekant;
 die bede vògel sint genant,
 ir adel ist doch ungelich.
 wer ich nu so kûnstenrich,
 295 daz byspił wôlt ich dir noch
 sagen:
 den raben siht man selten jagen
 nach hoher spise edelich.
 er tut nach siner art gelich,
 recht alz er ist ein raben kint.
 300 wo er weiz ein schelmigs rint,
 mit urlaub daz nenne ich dir,
 dar stet sin mût und alle sin gir;
 er spiset da rehte vol,
 in düncket wie er hab so wol
 305 erflogen gar ein edel tyer.
 im wart nye sûr, dez glaub mir,
 [81^r] da daz tier der nyder lag;
 er schriet doch durch den langen
 tag
 und machtez wit und offenbar.
 310 dem raben ich wol geliche zwar
 vil mangan der daz selbe tut,

248. wipt.

253. yn *aus* ym.

268. pfenden.

295. byspilt.

308. schiert.

der ný verdinte lieplich gut
 von keyme guten wibe
 und wil doch claffen tribe,
 315 daz selten wird von ym gespart.
 der tut wol nach dez raben art.
 ich sag dir von dez valken site:
 den fürt man hohen herren mite,
 dar umb daz er edelichen tüt.
 320 er ist von art also gemüt:
 wann er dez reyels flug erküset,
 die vart er nymmer mer ver-
 lewset;
 wie hoch sin fligen wirt gezilt,
 den valken doch dez nit bevilt,
 325 er flügen wit und hõhet sich,
 daz er wird dem reyel glich
 oder über in geflüget,
 den reysel gar betrüget.
 [81^v] wie hoch sin fligen wart gestalt,
 330 der valke gewinnet sin doch ge-
 walt,
 daz er yn doch zu der erden
 bringet.
 mit erbeit er dar ringet
 und auch mit lust, dez er sich
 nert.
 manig fligen wirt von ym gebert,
 335 dez yn doch wenig verdrübet.
 gar tügentlich genübet
 er waz ym von dem reysel wirt.
 sin munt doch schrien gar verbirt,
 dez der rabe dicke pfligt,
 340 wo ich vor ym der nyder ligt.
 Wer wil nach valken art der-
 jage,
 der sal sich hõhen alle tage
 mit tugenden und mit milde.

er spar nit waz dem schilde
 345 ye gegeben wart ze lobe.
 sus sal er ritterlichen tobe
 menlich noch eren prise.
 wo er mag daz bewise,
 daz sal nit von im sin gespart.
 350 er sal auch witen sine vart,
 [82^r] da von lip gehõhet wirt.
 ist nu sin hercze also begirt
 daz er durch werder frawen grüz
 zühet sich in sülche unmüz
 355 daz nu lit an verderben,
 und waget sere sin sterben,
 damit er edelt sinen lip,
 daz yn hõhe und edel wip
 mit günste wol erkennen
 360 und in zu gute nennen.
 ye edler ist ein edel wip,
 ye tugenthaffter ist ir lip.
 sie kan daz wol bedencke,
 ir hercze ist so gelencke
 365 daz sie yn lieplich nymf dar yn.
 er sal auch in dem herczen sin
 mit rechter lieb sie bewar,
 mit trüwe und auch mit stete gar.
 so mag beclyben im ir grüz,
 370 daz ym wirt aller sorgen buz.
 Der werd sprach gar unver-
 zaget:
 'frawe, ir habt mir vil gesaget;
 [82^v] dar nach wil ich mich richten,
 wil mir selde pflichten.
 375 ich wil ye rehter liebe pflegen.'
 er nam mit willen iren segen
 und sprach mit zühten schone:
 'fraw, myner selden crone,
 kündet rechte liebe ir,

325. er flügen wit = er erflüge in wite R.
 327. *am Ende gestrichen*: den.
 341. iagen.
 342. hõhõn.
 351. l. sin lip?

363. bedencken.
 364. gelencken.
 377. schon.
 379. *vor ir gestrichen*: mi.

380 so hoffe ich daz sie danke mir.
hin schiet die künigin wolgemüt,
sie sprach: 'ich weiz daz sie ez
tût.'

Sie hat yn sus bescheiden
von liebe und auch von leyden,

385 von werden und auch von un-
werden.

der beider sit uff erden
wart mir in dem garten künt,
reht alz ich horte da zu stunt.

6.

[94^v] Diz ist ein krig ob mynnen beßer sie oder geschelleschafft.

[95^r] Mich betwang ein swerer mût,
alz noch dicke manigen tût
dem doch nit enwirret.
min sin der waz verirret
5 in wunderlicher *norme*,
in der sorgen forme
waz ich gar gedrucket,
min freude waz mir enzucket,
ich enwest wie ader war.

10 ich gedaht: 'heylalle, yeia iera!
west ich waz nu griffen an,
daz ich nit würde der sinne wan!'

Ich gen sus und verquellen
und wil mir selb daz leben steln.

15 da kam mir in mynen gedank
daz ich beitte nit zu lang.
ich reit hin nyder in den grünt,
einen sperwer an der stünt
nam ich mit mir durch kurczwile

20 und reit hin mit sneller yle
uff einen wunniclichen bach.
ein gezelt ich vor mir sach,

[95^v] daz waz wit und hoch.

manig baum sich dar über zoch,
25 daz ichs *kum* dar durch erkos.

ich wart miner sorgen los
ein teil von dem palûn.
ez waz von roter varwe brûn,
uz richem flûwel gesniten
30 nach gar edelichem siten.
ein gülden cron waz der knauff,
der mir in die augen slauff
mit sime claren glaste.
für mich ylt ich vaste,
35 biz ich dar kam harte na.
ich erbeißte balde da
und gedahte: 'wart, wer ist hie?
Got gebe daz mich yeman sie.'

Da ich mich sûs einen sach,
40 min pfert an ein studach
bant ich und ging lise dar
uff den anger wol gevar
da daz gezelt waz uff geslan.
do ich so na kam dar an,

45 da hort ich dinne lise
[96^r] zwo stimme gar nach prise
mit süßen Worten sprechen.
da begonde ich stechen
mit minem meßer eine nat.
50 da sach ich in richer wat

Zu 6.

5. *norme c*, *orme p*.

25. *kûme c*, *fehlt p*.

29. *fluele c*.

44 *aus c*, *fehlt p*.

zwey bilde die ich bekante,
 die man gemeinlich nante
 die blümen vor allen frawen.
 ir blicke die machten mir tawen
 55 min hercze an freuden dürre.
 waz mir ye leydes wurre,
 dez waz mir gar vergeßen.
 sie waren beide geseßen
 uff einen pfulwen sydein
 60 und hatten by den zyden
 ein bûch in ir beyder hant
 und lasen dar an von Tristrant
 und von Ysoten der reinen,
 wie einz daz ander meynen
 65 kônd in steter minne.
 mit herczen und mit sinne
 konden sie truwe halten
 [96^v] gar an allez spalten.
 sus lasen sie da beyde.
 70 ir nam hatte underscheyde
 und auch ir leben, waz mir ge-
 sagt:
 die eine waz frawe, die ander
 waz magt,
 und waren beide der wûnsch vil
 gar.
 Da sie gelesen hatten dar
 75 wie Tristant und Ysot
 hielten truwe biz an den tot,
 da sprach die fraw zu der magt:
 'ach Got, waz selten waz in be-
 tagt
 da sich die mynne an in erhûp!
 80 wanne minne sere darnach ye
 grûp
 wie sich gehielte wip und man.
 min trut gespile, nû sag mir an:
 bist du der minne dienst wip

oder wez nietet sich din lip?'
 85 die reine magt da wider sprach,
 da dise rede also geschach:
 'pfy, sôlt ich mynnen leben
 und sult wider die ere streben!'
 die frawe sprach: 'wie meinstu
 daz?
 [97^r] wiltu der mynne sin gehaz,
 91 so haßest du der werlt pris
 und dúnckest mich nit vollen wis.
 nu sage mir uff die truwe din
 wie dann din leben künne sin?'
 95 si sprach da wider: 'daz sag ich
 dir:
 geselleschaff die liebet mir
 in herczen, in mûte,
 wanne sie hat in ir hûte
 wip und dar zu werde manne.
 100 in der schanden banne
 wirt dar in vernyebelt
 wer die mynne tribelt.
 er wirt auch dicke scham rot,
 sin hercz muz auch liden not,
 105 wann mans begynnet prûben.
 man kan auch nit geûben
 die mynne ein kurcze stunt
 ez werde dann den lûden kunt.
 so ist ere und hoher mut verlorn.
 110 die süße mynne wirt ein dorn
 und in dem herczen ein galle.
 [97^v] so lebe ich in dem schalle
 mit werder gesellikeit,
 ich tancz und singe und bin ge-
 meit
 115 beide hie, dort und da;
 so gest du allez lûstern na.
 wo zwey claffen heimlich,
 so swürest du sie meinden dich

55. freudē c, sorgen p.

57. Über wart steht ein z; rt ist aber nicht gestrichen p.

59. vā syden c.

108. ludē c, lûde p.

und daz sie wißen din tat,
 120 da von din hercze freude lat.
 also enwirst du nymmer fro.
 die frawe zörnlich do
 der rede ein antwürte gap:
 'die rede lütet alz plippen plap,
 125 sie enhanget noch enlenet.
 hett ich mich hüt nit gesenet,
 mir grūwete vor dinen worten,
 daz sie an allen orten
 sint also effenlich
 130 daz du die werden minne rich
 mit geselleschaft vertümnen wilt,
 durch die vil mancher hat verspilt
 under schilten ritterlich.
 [98^r] wenest du danne betrigen mich,
 135 sit du selber vil wol weist
 daz an der mynne volleist
 nymman kan erwerben pris?
 der minnen nymman zu wis
 wart, er müste ir volgen.
 140 wilt du ir sin erbülgen
 und mit lobe sin so lach,
 ich weiz sie leget an dich gerach,
 daz du mit den guten gesellen
 wirst geschant in der hellen.'
 145 die magt do lechenlich sprach:
 'wer nū förht diz ungemach,
 der sal in den kirchoff fliehen.
 sölt man mich uz der hūte zihen,
 ich enmag der mynne nit geloben.
 150 jai sie hat mit der arme cloben
 dir gevangen der sinne veder,
 dich hat betaubt ir krefftig weder
 und troffen mit ir donrstral.

du bist erzogen in der qual,
 155 dar ynne enlebt ich nit ein jar.
 [98^v] du stellest nach diner freuden lar,
 also tut in dem hus
 ein kacze nach der müs,
 sus varest du sin alle zit.
 160 ob dir danne wol gelük geschit
 daz er kümet wo du bist,
 ob dir danne umb ere iht ist,
 so müst du gein ym swigen.
 dar umb so wil ich nygen
 165 der werden, guten geschelleschaft.
 ir kürzwile hat wide krafft.
 ich vinde sie war ich kumen,
 min truren laz ich lumen,
 so du ez heltest in der don.
 170 din frunt ist auch von dir gewan
 daz du yn trütest minniclich;
 lachest du danne gütlich
 yergen einen andern an,
 von zorn er uff dich sagen kan
 175 du minnest einen andern,
 din hercze wölle wandern
 nach fremder mynne, und schendet
 dich.
 [99^r] er kan auch wol gerumen sich
 waz du ym heimlich hast getan.
 180 du müst mer hut vor ym han
 danne hetest du yn zu rechter ee.
 auch hast du schanden von ym
 me,
 der sorgen wirst du nymmer
 fry,
 du fürhst daz ein ander sy
 185 im verre lieber danne du bist.

120. lat] haet c.

127. gruwede c, grūwe p.

141 f. Hübner faßt lach als Nebenform zu lack 'lau' (DWb VI, 34). Oder lies slach (R.)? gerach sieht aus wie eine Mischform von gerich und räche. Vnd m. l. s. vollich Ich wen sy

syget an dich c, was schwerlich das Richtige trifft.

154. quael c, quale p.

157. hūs c, huse p.

166. wide c, wider p.

daz tut allez der mynnen list
 und kan ez an dir gestellen.
 so erfrewen mich die gesellen,
 ich mein wip, mayd und man.
 190 ir keyns ich uzgefaßen kan.
 da dise rede also geschach,
 die frauwe in argem müte sprach:
 'ach mynne, ach mynne, ymmer
 we!

wie sal ich geliden me
 195 den gewalt den dise begat,
 daz sie so gesmehet hat
 dinen namen und wirde wert
 und nit me werder mynne gert?
 da sprach sie zu der werden
 magt:

[99^v] 'ach wie manchem du hast gesagt

201 daz du yn mynnest sunder var.
 du tust sie alle wenen war.
 wie kûnd daz ymmer werden gut
 daz din gar unsteter mût
 205 nyergen kan beliben?
 alumb wilt du triben,
 daz heißest du geselleschafft.
 so ist der hōhen mynne krafft
 edel und gewere

210 und aller schanden lere.
 die besten die ye worden,
 sint in der mynnen orden
 gewesen allez ir leben.
 waz möhte beßer frewde geben
 215 danne da lieb ist by liebe?
 da wirt ieglichz zu diebe
 und stilt dem andern sorgen groz
 und seczet uff der frewden floz
 und enwißent nit umb truren.

220 ez ist auch von naturen

daz niht mag one mynne leben.
 mynne müz in den lufften sweben,
 [100^r] si ist auch in dem wage.
 der süßen mynne lage
 225 die ist manigfaltig
 und aller der gewaltig,
 ez sy zam oder wilde,
 und aller menschen bilde.
 mynne ist auch in hymelriche.

230 die clōster alle geliche
 beswert man in der mynne.
 dar umb müet mich in synne
 daz du mich wenst verbleffen,
 mit dinen worten effen.

235 daz ich geselleschafft geste,
 dez gefrisch ich ny nit me
 in allen mynen jaren.'

da sprach die wolgebaren,
 schöne, kusch, werde magt:
 240 'du hast von mynnen vil gesagt,
 auch hast du mich da by gezigen
 daz ich sy dar zu gedigen
 daz ich mynne hye und da.
 ir keinen ich ungetrōstet la

[100^v] die mir clagen ir not.

246 ich wōlt liber ligen tot
 danne ich ymant tete kûnt
 daz mich sin mynne hette enzûnt.
 mit guter geselleschafft bin ich
 fro,

250 dar under ich mich hūten so
 daz man mich nihtz geziehen kan.
 sag, vōrhtest du niht dinen man,
 ob ers icht wūde von dir gewar
 daz du mynnest anderswar

255 danne nach siner mynne solt?
 zwar er wūde dir nymmer holt.

190. vs gefassin c, vzgefaßet p.

195. Danne p, Die c.

198. Der n. m. w. m. p, D' niemā w'd'
 wirde c.

212. Die sint c, Sit p.

217. stelt dem c, schilt den p.

227. wilde c, wild p.

255. vor siner gestrichen: d p.

darzu *nimt* dich in sinen spot
beid die werlt und auch Got.
die mynne tut auch den schaden:
260 welichz hercz mit mynne wirt
überladen,
Gotz er mit vergißet
und waz zu eren mißet.
daz sprach die wolgeblümet
magt, ir lip gerümet
265 ie wart von allen lüten,
ir lop daz konde trüten
[101^r] zuht, ere, wirde und pris;
ich werde nimmer also gris
daz ich ir künde vergeßen.
270 hette ich den hymel beseßen,
wincket sie mir, ich keme aldar,
so lüstig waz die magt gevar.
si waz ein morgenstern,
ir worte die horte ich gern
275 von der mynnen underscheit.
ich wünscht dicke uff mynen eyt
daz alle frawen iren müß
hetten; seht, daz were güt;
so hielten sie meniclich zu frünt
280 der sich nū an yn versünt.
wan ez stet leider nū also:
ist ein frawe mit yman fro,
mit welchem sie ez nit entūt,
den wil ez nit dūncken gut.
285 dar umb fließent ewch, reine wip,
daz ir nymans lip
uz vaßet vor in allen,
so dūncket gut ewer schallen.
[101^v] Der frawen rede waz unver-
swigen,

290 ir schimpf in arg waz gedigen,
ir keine der andern nit verdrug.
gar genge waz ir worte pflug,
si menten in her und dar.
da wart myn sperwer gewar
295 einer lerchen, darnach er swang,
daz die schelle lute erclang.
owe und ach der melde!
da geswigen in dem gezelde
die magt, daz wip von hoher ge-
burt.
300 sie sprach: 'ach! hat man gehört
die rede die wir han getriben,
so ist vil leydes uns becliben.'
zu yn beiden ich da ging;
mit grūzze *mich* gütlich enpfing
305 die magt, wanne sie mich kante.
mit namen sie mich nante,
danckes ich ir nit versweig;
die frawe mit zūhten mir da
neig.
da baten si mich siczen nyder,
310 von mir wart nit gerett da
wider.
[102^r] ich gedahte: 'ich wils mich wern
niht,
daz gelück mir nymmer me ge-
schiht!'
da ich nyder da gesam,
die frawe kond ir red baz
315 danne die magt; dez sprach sie
an.
si sprach: 'frünt, du salt mir
san:
hast du unser rede gehört,

257. *nemet* c, *mynnet* p.

263. Dis c, Da p.

267. *nach* ere *gestrichen*: vnd p.268. *nach* also *gestrichen*: gri? p.

278. Hettē c, Hette p.

280. D' c, Dar p.

282. frawen *mit gestrichenem* n p.294. *gewaer* c, *geuar* p.300. *spraichē* c.302. vns vil leydes p, *umgestellt nach* c.

304. si mich c, ich p.

311. *darüber gestrichen* v. 194 p. nit p.

so maht du wennen wir sin ver-
 tórt,
 wir meinens nit durch ertlich.
 320 nũ dũncket in den sinnen mich
 daz nit beßers danne mynne si
 so man trúwe hat daby.
 so sprichet dise werde magt
 und hat daz wider mich gesagt,
 325 geselleschafft si beßer.
 dez ist myn frewde leßer,
 biz daz ich erfarn die warheit.
 nũ sage reht uff dinen eyt,
 unser welcher rede dũncket dich
 krump?' —
 330 'dar zu bin ich gar zu túmp
 daz ich kũnde geslihten
 und ewern zorn verrihten.'
 [102^v] die magt uz rotem munde sprach,
 da dise rede do geschach:
 335 'hastu rehter sinne krafft,
 so gestest du der geschelschafft!
 dez ist sie von dir wol gewon.'
 die fraw liez noch nit da von,
 si sprach: 'du salt mir gestan,
 340 sit ich daz best erkorn han.'
 do macht yeglich ir rede so gut
 daz ich gedaht in mynem mût:
 ich enkan mich nit bewarn.
 ich sprach: 'frawe, lat michz er-
 varn
 345 und gebt mir frist ein halbz jar.
 ich erfarn ewch sicherlich war
 dez rechtes an ein end
 an manchem manne behende.'
 si sprachen: 'yle bald dinen weg,
 350 enschũhe brũcken noch den
 steg!' —

'so lat mich úwern urlaup han.'
 si sprachen bede: 'daz si getan!'
 da kerte ich myne straße.
 ich sprach: 'gelũck, laße
 [103^r] mich nũ schier kũmen dar
 356 da ich der rede ein ende ervar
 und die rehten warheit,
 daz ich den frawen wend ir leit.'
 Ein knappe von den wappen
 kam,
 360 der mir vil sorgen do benam.
 er sagte von einem hoffe groz.
 der rede mich da nit verdroz.
 er sprach: 'nũ ylent hin,
 ir vindent da ritters herczen sin
 365 in ern form gestempfet,
 uff tugent stampf geempfet
 ist da manig werder lip,
 beid *magd*, man und wip.'
 da ylt ich hin waz ich mohte,
 370 wann mir kein sũmen tochte,
 ich must rennen und draben.
 der hoff hat sich erhaben,
 da ich aldar kam geritten.
 freud wart da nit vermiten;
 375 sich *frewten* frawen und man,
 keyn hercze waz da freuden an,
 [103^v] menlich ir mit fließ pflag.
 daz werte biz an den vierden
 tag.
 da fugte sich die stunde
 380 mir zu selden funde,
 daz sich gehawffet hette
 vil werder ritter stete
 in ein gezelt gar heimelich.
 zu yn vil balde hub ich mich,
 385 ich gedaht: 'nu bin ich kumen ja

319. durch ertlich *p*, ernstlich *c*, *l.* dur-
 nehtlich ?

327. die *c*, diese *p*.

331. ich is *k. c*.

353. kerte *c*, kere *p*.

356. ende *aus* rende *p*.

363. s. zu *m' c*.

368. magede *c*, fehlt *p*.

370. dochte *c*, tocht *p*.

375. vrawete *c*, fehlt *p*.

uff miner reyse rehten sla.
 alhie die besten ritter sin
 die man vindet umb den Ryn.
 an allen dingen underscheit
 390 wißent sie die warheit.'
 ich wil ewch nennen wer sie
 warn,
 ich meine die süßen, werden, cla-
 ren:
 der tugend künig von Beheim,
 by ym der gråve von Sponheim,
 395 der in der wibe lobe swebt,
 wann sin hercze nach ern strebt.
 auch sich da gesezet hat
 von Winsperg her Cunrad,
 [104^r] der edel und der reine.
 400 by im der von Fleckensteine
 saz, der biderb Heinrich.
 dez düncket nit alleine mich:
 untugend ist an im gefrit,
 die tugent er bert reht alz ein
 smit
 405 daz ysen tut mit dem hamer.
 by im in wirde kamer
 saz her Symon von Güntheim,
 der ist der tugend honigseim.
 von Stronburg her Eberhart
 410 auch darinne gesehen wart.
 auch sach ich sunder trigen
 den guten Gerhart von Biegen.
 da saz auch der edel zart,
 von Wacheim her Gerhart.
 415 da saz auch gar müdes rich
 her Cünrat von Lüssenich.
 da waz auch in wirde schone

her Cunrat von Landescrone.
 da saz der da übet ritters werk,
 [104^v] her Gerhart von Schafsperg
 421 und von Dietsch her Otte,
 der nye wart zu spotte
 zu keiner massenie.
 nach mannes mût ist sin crie,
 425 den übet er uz und da heime.
 er ist becleibet mit der eren
 leime.
 wie ieclicher si der jare jûng,
 si tunt zu tûgenden manchen
 sprung.
 da kam gegangen von Hohenloch
 430 her Lûcze, der alle schande ye
 floch.
 sin künfft myn auge gern sach.
 Min mûnt mit luter stimme
 sprach,
 daz sie ez horten úberal
 und in ir aller oren schal:
 435 'herre her künig, vil werder man,
 wûlt ir mir herlauben an,
 ir und dise vil werde schar,
 daz ich mit Worten hie ervar
 einer frage, durch die ich bin
 440 zu ewch kumen daher in?
 nýman ez für arg enpfa!'
 der kônig sprach für sie alle:
 'ja'.
 [105^r] da sprach ich: 'herre, vil werder
 lip,
 eine schone magt und ein reinez
 wip
 445 die kriegten umb ein sache

389. l. on underscheit R.
 393. Gemeint ist König Johann von Böhmen,
 der 1346 bei Crécy fiel.
 394. Vgl. v. 459.
 410. darunter gestrichen: Den guten ger-
 hart p.
 418. gerhairt v. l. c.

421. Vnd her d. her o. p, By eme vā pri-
 sich h. o. c.
 430. lûcze] gotze c.
 431. augen p(c). vor sach gestrichen:
 sahen p.
 441. Vñ is n. c.

- mit herczen ungemache,
umb mynne und umb geselle-
schafft,
welchz habe die besten krafft,
geselleschafft oder mynne.
450 wie düncket ewch in dem sinne?'
dez antwürt er mit snelle,
er sprach: 'mich düncket, geselle,
dez, sammir Gotez mynne:
wer in der mynnen brynne,
455 der si mit sorgen ser behafft.
dez lob ich die geselleschafft.'
da sprach mit wisem münde
siteclich, alz er wol künde,
von Sponheim grafe her Johan:
460 'herre, ir süllet da von lan.
mynne ist über alle dingk
ein werdez ende, ein süß ur-
springk.
minne machet jünge di alten jar.'
[105^v] der von Winsperg sprach: 'ez ist
war,
465 minne ist der eren attichstein.'
der von Fleckenstein sprach:
'neyn!
geselleschafft ist beßer.
wanne der mynnen messer
trifft mit der spicze,
470 der kümet von siner wicze.'
von Hohenloch der schanden lere
sprach: 'mynne die büßet swere.
ich muß die mynne vast loben,
wann ich bin in irm cloben.'
475 her Symon und her Eberhart
der rede da gefraget wart
wem si gestünden
- in irs herczen grunden.
si sprachen bede ane toben:
480 'geselleschafft wir wülen loben,
wann sie ist über der mynne
art.'
dez zürnt sich her Gerhart
von Wachenheim, der werde lip;
er sprach: 'die mynne ist leit
vertrip
485 den frewden sichen herczen.'
[106^r] daz begond smerczen
herren Gerhart von Biegen,
im wart gach zu kriegen.
die mynne er schalt gar offenbar.
490 er sprach: 'bi mynem eid, ez en
ist nit war
daz mynne sy über geselleschafft.
gesellschaft hat die krafft
daz sie vertribet sweren müt,
darumb ist sie gut, me dann gut.'
495 dez antwürt ym her Otte,
er sprach: 'were mynne ein
Schotte,
ein heiden oder uz Czipperlant,
so were zu ser uff sie gerant.
nu gebet si doch zu borgen
500 und lat mich für sie sorgen
und lant mich auch genysen
daz sie mag entsliessen,
binden und enpinden.
wer sal sich danne winden
505 wider sie mit kriegs krafft?
ich lobe sie für geselleschafft.'
da sprach der von Lüslich:
'uff mynen eit, dez dünkt auch
mich.

462. darunter gestrichen v. 465; am Rande ganz klein: vaca p.

463. jong c, müge p.

475. nach Her gestrichen: eberhart p.

476. nach da gestrichen: fraget p.

477. Wenn si bestünden p, Wem si is gestonden c.

480. wirt mit gestrichenem t p.

499. get c.

501. lant mich] lais sy c.

502. si nit mach vliessen c.

506. sy c, fehlt p.

[106^v] ich sprechens mit kurczen worten
sleht:

510 werlich ir habt alle unreht
daz ir die mynne scheldet,
wann sie die herczen beldet
uff menlich ritters tat.
minne ist der hohen eren sat.

515 wann man sie sewet in ritters
müt,
da get uff menlich wird in eren
blüt.

daz prüffet ir in allen ziden.
wie moht manig geliden
so manig vientliches kumen?
520 sult nû der mynnen stûr nit frû-
men,
so enwürde kein hercze nymmer
fro.'

'wie noch, Cunrat, wie verstu so?'
sprach der von Landes crone,
'hab ein wile schone
525 und laz auch mich ein wenig san.
wir wullen her umb nit verzan,
ob uns mynne nit lonet alz dir.
sie hat erfüllet dir dein gir,
dez swürstu wol, si tets uns auch.

530 nein, ir fûer zûhet den gauch;

[107^r] beide nû und zu aller stünt
zûhet si uns den halm durch den
munt.

sit si uns triegenlichen trûget,
dar umb myn zunge bûget
535 und hincket an iren prise.
si fûrt nit rehter wise
gesellschaft. von Schafspere Ger-
hart,
sag an, hab ich mich nit bewart
daz ich die mynne gescholden han?

540 daz salt du mich wißen lan
wem din hercze nû geste.
dez biten ich dich in rehter fle.'
da sprach von Schafspere der
helt:

'sit du ez danne wißen welt,
545 so salt du ez nit fûr arg enpfan
ûwer welchem ich alhie gestan.
sint alle meister sprechent
und hant ez so gerechent
uz alten buchen dorther fûr

550 daz keinz so harten herczen tûr
enlebt, ez mynne etwaz:

sult ich ir danne benemen daz,
[107^v] dâz were werlich mir zu vil.
kûnd ich gejagen an ir zil,
555 dez lûst mich von herczen wol.
nit me ich da von sagen sol.'

Sus yderman sin reht do
sprach.

we mir, gedaht ich, waffen ach!
ich bin noch unbescheiden gar.

560 si kerens her, si kerens dar
und hellent nit geliche.
ich muz baz in die riche
und fremde wege dar nach varn.
ich bat sie alle gelich Got be-
warn

565 und ylte hin gar dratte.
wen ich da sach, den fragte
ich umb der rede urteil.
wer mich beschied, ich wûrde
geil.

wer dise rede gehôrt hat,
570 der geb mir dar zu sinen rat
wie ich den frawen wider sage,
daz ich dank an yn bejage.

524. schon *p*.

534. buget *c*, bûgen *p*.

567. orteil *c*, vrteilt *p*.

7.

[107^v] Diser sproch ist ob manne trûwe beßer sy oder frawen
truwen.

[108^r] Min weg mich einez morgens
trüg
an ein waßer, *daz* gar ungefüg
waz von rechter grözze.
von winden manig gestöße
5 die ûnden namen her und dar.
ez *waz* so rehte eigis var
daz mir begûnde grusen.
ez ging dar ruschen, susen,
daz die ûnden huses ho
10 sich uff draten balde do.
ich gedaht ez wer ein stûrmwint.
'biz *daz* die winde alle ver-
gangen sint,
enthalt by disem staden alhie.'
da ich also in vorhten gie,
15 ich besach *daz* wetter hie und
da.
der hymel *waz* ein wenig pla
an einem ende worden,
der wint der ging von norden,
der schöne gewitter brenget.
20 der hymel wart gemenget.
zu hant sach ich der sûnen schin,
alda der wint begond lin.
[108^v] da ging ich zu dem staden wider;
her und dar, uff und nyder
25 sucht ich einen schiffman,
der über waßer varn kan.
ich ging *daz* waßer uff und abe

und ersach in einer engen habe
halten einen segel pla.
30 in einen nachen saß ich da.
ich gedaht: 'ez ist sunder sache
niht
daz man schiff hie halten sicht.'
sus für ich dar verlocken
biz *daz* ich by den kocken
35 mit mynem nachen da gestiez.
den cleinen nachen ich da liez
und sprank in *daz* schiff zu hant.
Ich besach dez schiffes want,
die *waz* behenket kôstenlich.
40 in den augen duht ez mich
ein samit syden unmaßen bla,
dar yn gestrewet hie und da
von gold reine die bustaben,
lûsticlich und wol erhaben.
[109^r] si sprachen zu dûde:
46 'bla tragent die lûde,
ez ist auch ein varwe gut.
wol ym der ir reht tut!
so betûdet sie auch stete,
50 wer ir tut gerette.
wer untrûwe an ir verhenget,
so wirt si swarcz gemenget.
dar umb beseh sich wer sie trage,
daz die varwe icht von im clage.'
55 in der selben varwe
pfulwen und kûssin garwe

2. das *e(f)*, fehlt *p*.
3. Waß *e*, hatt *p*.
28. habe *e*, hade *p*.
34. vor kocken *gestrichen*: *g p*.
39. Die *e*, Daz *p*.

41. vor bla *gestrichen*: grozz *p*.
54. frauwe *e(f)*.
55. varwe *aus* warwe *p*.
56. vnd vnd *p*.

lag daz schiff do allez vol.
 ich gedaht: 'in trûwen, hie slieff
 ich wol!'

min kogeln zoh ich für den glast;
 60 wie ich doch were dez schiffs
 gast,
 ich gebart gar wirtlicliche.
 mir wart auch slefferlich.
 da ich mich dinne alleine sach,
 'we mir', gedaht ich, 'ymmer
 ach!

65 wez heldet daz schiff alleine
 by dises werdes reyne?
 [109^v] ez ist so wol dar zu gemacht
 daz reine wip an überbracht
 mit guter geselschaft alhie
 70 sich erclefften und daz sie
 sweres volkes wern entladen.
 ob sie von unterscheiden saden,
 da wült ich gern hören zu.'

Sus lag ich in gedencken nû,
 75 ich slieff noch enwachte.
 an der stunt ez da gerachte
 daz mir von slaff begonde tür-
 meln.
 in dem slaffe hort ich mürmeln
 menlich stymme und auch ein
 wip.

80 da rihte ich uff mynen lip
 und lüstert dem done nach.
 ich lieff da von dez waßers lach
 und sprang mit freuden uff den
 wert.

da ichs getet, ich wart ervert,
 85 und begond mich doch rûwen;
 ich vorht si sûlden mich schuhen.
 ich sach si beide hinden zu,
 da enhatte ich raste noch kein
 rû

[110^r] daz sie myn wûrden iht gewar.
 90 ich kroch uff henden und füßen
 dar
 und begonde mich da drücken.
 gar heimlichen smûcken
 begonde ich mich vaste under
 ein ris.

sie triben allerley wis
 95 mit claffen vaste her und dar.
 Die frawe, aller schanden bar,
 sprach dem frûmen ritter zu:
 'geselle, du hast wenig rû
 din jûngen tage da her gehabt.
 100 in fremde lant du bist gedragt,
 ich müz ez mit urlaub vor dir
 jehen,
 man hat dich hie und dort ge-
 sehen.
 dez müz ich dich zu gesellen
 weln.
 hörtestu sin niht, ich wûld zeln
 105 vil lande die du hast ervarn,
 in den du ritterschaft er arn
 kûndest und auch der wibe gruz.
 ob ich mit urlaub fragen muz:
 ob du ye kemst an die stat
 110 und uff dez unterscheidens pfat
 [110^v] daz du erfûrest die ware mere
 ob frawen trûwe ganczer were
 oder manne trûwe, dez fragen
 ich,
 daz du dez wüllest bescheiden
 mich.' —
 115 'frawe, úwer tugent hat mich
 gerûmet
 me und mynen lip geblûmet,
 daz nye der zehend an mir ge-
 schach.
 mich hat leyder schanden dach

63. Do *f*, Daz *p*.
 96. bare *e*, enbar *p*.

107. Kundestu *e*, Kûnde *p*.
 108. fragen *e*, tagen *p*.

bedecket me dann eren kron.
120 ich fürht mir si úwer lop ein
hon.’
si sprach: ‘dem sy wie ym sy,
ich bin durch claffen da her by
gesessen, daz laz enden.
wiltu dinen syn druff wenden,
125 du sagest mir wol den grunt da
von.’
der ritter sprach mit hartem don:
‘waz ich sage, daz ist on zorn.
uff den eyt den ich hon geschworn,
uff den ich billich buwe:
130 mich düncket der manne truwe
steter und vester.
sie habent swerer lester
[111^r] uff sich geladen von truwen wen;
untrüwen hant sie irn sen
135 mit trüwen an iren rúk gemacht.’
die frauwe antwürt mit zorns
braht:
‘du sagest recht alz du dich ver-
stest.
ich weiz daz du mirs nit engest,
ich wólle dich über reden zwar:
140 die wip hant in irs herzen tor
gesencket trüwe mit heris kraft,
mit aller trüwe stete sedelhafft
ist trüwe dinne worden.
recht alz manches orden
145 haltent alle ir regeln reht,
sus müßen die wibe ir tru sleht
gein den mannen halden.
wie getúrst ein wip erbalden
daz sie einen man betrüge
150 und liebe verjehe der sie lüge?

wanne wo ein wip von rehter
schancz
minnet von rehter stete gancz
eynen ritterlichen man,
sy enkan ez nochten nit gesan.
[111^v] ich weys daz uff myn letzte vart
156 daz manch strenge liebe hart
ist vergangen mit herczeleyde
durch reyner wibe plódiheid.
dez slahe den wan uz dinem müt
160 daz dekein bidirbe wip gút
betrúget den man zu keiner frist.
sy sagt ez kúme daz war ist.
die red ich nit gelaugen kan,
die wip entünt nit alz di man,
165 der mit Worten manger gúdet.
wo man den guten abent búdet,
da wüllent sy guten morgen
nemen.
dez wúlten wir uns sere sche-
men.’
Der ritter sprach gar sidelich:
170 ‘frauwe, ir habt balde geschweiget
mich.
ir kúnnet mit Worten lange zal,
mich düncket ir sit der manne
hal.
ich wen ez von naturen sy,
ein frauwe klaffet me dann manne
dry.
175 dez enkan ich myn gesellen gút
nit entreden, als ir tût
[112^r] úch und alle úwer gespiln,
danne ich wil an die warheit
ziln.
ein man waget gut und lip

123. l. uns e. e.

134 f. Dan ffraúwe als ich mich verstehn
Die teilúng ist úngelich g. e.

144. monchs e.

150. v'iehe *ef*, vernihte *p*.160. Daz dekein bidirbe *R.*, Dez dancken
dir die *p*, Daß yemmer kein reinez *e*.163. geleugen *e*, gelauben *p*.

- 180 vil me durch ein einig wip
danne tusedt wip durch einen
man.
war sie yn heißen riten gan,
in welch lant sie lüsted,
ist er danne nit gerüsted,
185 er ritet dar on gerete,
daz tut sin trüwe stete.
daz er dann gûbet sin edel blût,
daz düncket ewch wip von
herczen gut,
daz ir yn schicket über mer.
190 da lidet er manig herte ser
und vil manig angst.
ach wip, also du yn drangst
in todes wappen müdiclich!
ach wip, daz sult erbarmen dich
195 daz diser mort durch *dich* ge-
schiht!
under rosse man sie ligen siht,
manchen edeln ritter reyn,
gebrochen arme und beyn,
[112^v] zutretet nase und münt;
200 wanne er hie und da ist wünt
und sich der beyn nit wol ver-
mag,
den arm er treit an sinem nag,
sus wirt er nymmer lid gancz.
so komet dorther ein snoder
schrancz,
205 gestreicht und gestrichen;
alle müde ist ym entwichen,
die naht mag er wol springen,
lauffen, tanczen, singen,
toben, trincken, eßen.
210 so wirt dez byderben vergeßen,
der wünt zu herberg gangen ist.
ach, wibes trüwe, wie klein du
bist!
hört er ewch an ewer ere
sprechen,
solt man yn dar umb erstechen,
215 er wil ewch ye entreden,
wo er getar, an allen steden.
Die frawe antwürt mit zorns
müt:
'in truwen, liber geselle gut,
du sprichest wir können claffen.
220 du kanst auch wol geschaffen
[113^r] daz alle din notdurfft wirt geseit.
du hast auch snelle uff mich ge-
jejt.
din münt get sneller dann ein
mül,
an dinen worten ich daz fül.
225 du hast also gesprochen:
die ritter haben gebrochen
durch uns arm und beyn,
ir trüwe sten in sülcher mein,
sie wüllent durch uns riden,
230 ir swert durch vynde snyden
und tieff durch mannes brust tun
waden;
bosheit sie wüllen *do mit* ent-
laden
werden und aller zagheit,
und waz yn laster mache breit,
235 daz lan die man durch reine wip;
alle ir gut und ir lip
daz wöllent sie durch wip ver-
zern:
'so wölt ich uff myn trüwe swern,

180. durch *aus* danne *p*.184. Ist *e*, Ir *p*.195. *dich f*, fehlt *p*.201. des Leibes *e*.213. Hört *am Rande*; *im Text verbessert*
aus Hätt *p*. sprechen *e*, gesprochen *p*.224. das *e*, dich *p*.232. doe mit *e*, sin *p*.234. yn] ire *e*.

sie tetens umb sin selbz pris!
 240 ritterschafft versmülcz alz is,
 meint man nit dran dann frawen.
 man sölt dran wol schawen
 [113^r] wer danne biderb hieze,
 enhetens sie ez nit genÿze,
 245 von aller der werlt ere vil.
 tu hin, ez ist ein Kindes spil
 mannes trüwe für wibes stete.
 kein man durch frawen tete
 daz yn an eren swachet;
 250 so ist ez leider gerachet
 daz ein wip durch recht trüwe
 ir selbz vergaz. het siez rüwe
 dar nach, den schaden liez er ir.
 sich, frünt, alsülch truwe wir
 255 können den mannen eygen.
 min leben müße feygen,
 het ich irgen einen frünt,
 zu dem ich harte mich het ver-
 bünt,
 hiez er mich durch yn in den tot
 260 gen, ich schühte kein not,
 ich tet ez williclich durch yn.
 ich hon daz wol in mynem sin.
 sin gebot wült ich *ye* tragen;
 lip, gut zu dem magen
 [114^r] begeb ich, wer ez sin gebot.
 266 ez ist war, also helff mir Got!
 Dem ritter waz die rede swer.
 er sprach: 'ich hörn fremde mer
 von ewch, reinez wibez fruht.
 270 nu sprechet uff ewer selbz zuht
 und selber ewch dar an betraht:
 sit ir ritterschafft nit aht,
 waz sülle wir dann durch ewch
 tün?

259. vor durch gestrichen: in den *p*.
 263. ich nit *p*, je *e*.
 264. zu dem] frunt und *e*.
 267. swer *f*, swere *p*.

wir enzügen doch nye kein hün,
 275 so enkönnen wir auch nit hirten
 sin,
 rinder hüten noch der swin.
 wir enkönnen nit schühe machen'
 (smelich begönde er do lachen)
 'ich gelernt nÿ kein belczweg,
 280 ich wende daz man der mynnen
 berg
 ergrüb mit der ritterschafft.
 hot hantweg aber höher krafft,
 so müßen die wappen wir be-
 geben
 und lernen an dem stule weben.
 285 ez ist auch lange da her geprüft
 und waz in der werlt rufft
 [114^v] daz ritterschafft zu wiben hört.
 vil biderber ritter ist betört,
 mich düncket ir riten sy verlorn.
 290 teten si recht, si hetens verborn
 und weren zu *schul* gegangen
 und heten in tun langen
 die pfründen uff dem kore.
 wer da ritet, der ist ein tore.
 295 Got kennet doch güten pilgerin,
 die plate müz ymmer swerer sin
 danne ir röcklin dünne.
 ob ich ez geprüffen küne,
 so ahtet ir hantweg, pfaffen
 sang
 300 höher dann der helme clang.'
 Daz reine wip sprach aber also:
 'gotsein, wi verstes du ez do,
 ich wülle die ritter drücken
 und wölle her für zücken
 305 zu male unendlich diet?
 entrüwen, also enmayn ichs nit.

291. schule *e*, fehlt *p*.
 293. presentze *e(f)*.
 302. Gotsein = Gotes eine.

ich sag dir sicherlichen daz:
und were ich einem mann gehaz,
[115^r] der sin hercze het gehafft
310 in rehter lieb mit steter krafft,
ich gewünne in liep in herczen
hart.
daz mein ich uff myn letzte vart.
ich enhon ez anders nit gemeint.
den mannen sint ir hercze ver-
steint,
315 daz sülich trüwe nit in irn lip
kan kumen so in die werden wip.
ich en verkert in nit zu gründe.
si riten alle stünde
her und dar, daz wildet sinne,
320 daz gancz trüwe noch stete
myenne
nit in irm herczen plibet;
daz riten ez in vertribet.
wer sihet so mancherley
clarer wibe fey,
325 dem wirt der sin verirret.
verzwirkelt und verzwirret
wirt sin hercz da und hie,
sin stete trüwe vellet an die
die ym dann die nehste ist.
330 dar umb, mannes trüwe, du bist,
alz du, herre Got, wol weist.
[115^v] an frawen vindet man allermeist
truwe ymmer wernde.
wer truwe gern lernde,
335 der küm in frawen schüle.
ich wen daz man da hüle
künst der rehten stete.
wer gern trüwe hete,

der vindet sie by den wiben.
340 da heime sie müßen bliben,
daz stetet yn synne und müt.
gancz trüwe mit steter flüt
ir hercze dann umb flüßet.
daz wiße, dez genüßet
345 vil dicke dez reinen wibes amis
daz irs getrüwen herczen ris
gein im mit liebe birt fruchte
mit wiplicher zuhte.
si enhaut kein ander gezal
350 dann daz sie in irs herczen tal
senket liebe gein irem getrüwen
fründe.
der in dez vergunde,
dez wer zu mal der ungelimph.
[116^r] tribent sie keinerley schimpf,
355 daz verkert man yn zu stünt.
sie tünt nôte uff den münt
manchem bösen cleffer,
der sinen bösen gleffer
erwidert mit gebletze.
360 er saget vil manig gesnepte.
swig er, ez were alz gut.
dar umb ein wip wolbehüt
müz sin werk und wort,
si entar nit sagen waz sie dort
365 trüwe in irm herczen hat.
offenberlich ir dan stat
und rümet ewch liebe und
trüwen.
daz müz mich ymmer rüwen
daz es nit geoffenberigt wirt
370 waz frawen hercze trüwen birt.
eins wibes hercz ist verzagt,

315. *nach in gestrichen: yn p.*
316. *am Anfang gestrichen: Lip p.*
321. *plibet aus pleibet p.*
324. *scheint verderbt.*
326. *Verzwifelt u. verirret e, W' zwirkelt vnd vzw... in p am Rand hinter v. 325; der Schluß abgeschnitten.*

349. *a. hergetze sal e.*
356. *Sie e, So p.*
357. *Vor m. e.*
358. *seinē f, sine p.*
366. *ire e, er p.*
369. *eß e, irs p.*
370. *hertze e, h'czen p.*

dar umb ez nymmer recht gesagt
 ir liebe nach irem willen.
 ir trûwe muz sie stillen,
 375 verborgen und heimlich tragen.
 [116^v] daz müßen wir armen dicke cla-
 gen.'

Der ritter sere wart erfert:
 'frawe, ir habt mich beswert',
 sprach er, 'daz ir sagt so war.
 380 ir habt mich überkumen zwar,
 ich gib mich gefangen euch.
 wült ir, so lat mich in ein
 drüh!

vil billich ir mich türnet.
 ich han ewch ser erzörnet,
 385 umb daz ich wiplich stetikeit
 hett so gern hin geleit.
 ich waz uff unrehtem wege.
 dez wil ich mich in ewer pflege
 geben ewch gefangen,
 390 von ewern handen hangen.'
 die fraw snelle antwürte do,
 si sprach: 'nû enwart ich nÿ so
 fro

als daz ich dich han bekert
 und mynen gelauben gelert.
 395 doch gewüschest du sin nymmer
 hin,
 sit ich nû din meister bin.
 ich wil dich ser kestigen,
 [117^r] ich wil nit verziehen
 uff din gefangnüsse.

400 ich sag dir gar gewisse,
 ich wil dich pinigen sus und so,
 daz dir verget din mut so ho
 zu sehen dinen genoßen,
 daz sie sich an dich stoßen,
 405 daz sie ez gelauben überal:

dez wibes trûwe ist ein sal,
 dy mannes trûwe drücket,
 daz sie sich nyder smücket.'
 mit den worten tet sie ein griff:
 410 'du müst mir volgen in myn
 schiff',

sprach sie gar vermeßen,
 'hye ist lange genüg geseßen.'
 mit dem hals sie in dans.
 'du gest hie zelten als ein gans.
 415 laz uns snellich ylen,
 über dryßig mylen
 wil ich dich füren hynnen.
 ich enbit dich dinen gewinnen
 nymmer mit mir geteylen.'

420 sy begönd yn do seylen.
 [117^v] sy sprach: 'du hast hüt gerast.
 waz du dar an gewünnen hast,
 daz strich eins tags an dinen
 stein,

so du kûmest wider hein.'
 425 der ritter der rÿff drade:
 'frawe, an ewer genade
 gab ich mich on pinlich leben.
 nu wüllet ir mich an martel
 geben;

wen ich daz ewch enteret.'
 430 'du hast claffen geleret',
 sprach sie, 'swig, du snöder
 gauch,
 miner genaden müstu leben auch.'
 iren weg sie gein dem schiffe
 vieng,
 alles strebend er da nach ir
 gieng.

435 von dem uber si yn sprang
 mit iren gefangen ane sinen
 dang.

383. vor ir *gestrichen*: sult *p*.

393. Als *e*, fehlt *p*.

407. Der *ef*.

429. Wen vch dz sere enterit *f*. en ret *p*.

436. Mit dem *e*, Iren *p*.

Von mir sie do flüßen.
 ich enweiz nit war sie schüßen,
 dan da ich ir hin weg gewart,
 440 da maht ich mich an myn vart
 und sach nach mynem nachen.
 dar gein begond ich rachen.
 [118^r] doch waz ich zu mal verdaht
 daz mich abentüre braht
 445 hatt zu wunderlicher rede,
 wann ich n̄y zu keyner stede
 hort so wunderlichen krieg
 und darnach so herten biege.
 ich welge ez her und welg ez
 dar,
 450 der frawen rede düht mich gar
 war sin und ungelogen.
 dar umb wir manne nit enmogen
 uns wider frawen seczen.
 ir trüwe kan dicke leczen
 455 und verwunden mannes lip.
 wem ein getrüwez stetez wip
 ir rehte trüwe zeigen wil,
 der frawen ist nit zu vil,
 ez sy yr liht zu tun durch den.

460 ob ir sin trüwe wider begen
 von dem manne, daz ist gewagt.
 wer mich der mer für warheit
 fragt,
 dem sag ich waz ich hon gehört:
 wir sin an manne trüwe betört.
 [118^o] daz hat die frawe bewert alhie.
 466 größer bewernusse nye
 gehort ich zwar von keinem man.
 wer ez hört, der sol ez san
 für warheit allen mannen.
 470 ir trüwe sie verbannen
 wider der reinen frawen trüwe.
 da, frümer man, dar uff buwe
 und halt dich zu den frawen
 reyn,
 wann ir trüwe ist alz ein stein
 475 den n̄yman mag erbillen.
 wem si mit willen
 lihent ir hercze getruwelich,
 der mag für war wol frewen sich
 und mag sich wol verlösen.
 480 daz si gekündet allen gnoßen!

8.

[118^v] Diser spruch ist von den zehen swestern.

Ich vant ein wip in clagender
 not;
 sy schrey: 'nū kūm, vil lieber
 tot,
 von hercze leyde mich enbind!
 ach, leit und ungelūke, ir sint
 [119^r] mime libe ein swerer last!

6 ach, freuden trost, wie fremd ein
 gast
 bistu in dem herczen myn!
 für dich krefftige nūwe pin
 sprübet uz myns herczen sproßen.
 10 solt ich myn leit verstoßen,
 ein lant sin wūrd erfüllet.

439. vor da gestrichen: ma p. ir e, in p.
 455. von hier ab 20 andere Schlußverse in e.

463. am Anfang gestrichen: Wir p.
 480. si gekündet aus sie gekünden p.

3. en bint f, enbinde p.

Zu 8.

10. verstossen b, v'schoßen p.

mit echzendem we behüllet
 ist myner frewd wipheit.
 awe, des jammers krone treit
 15 min haubt, freude nymmer me.
 gar jemerlich sie 'ach!' schre
 wol fünfstunt nach ein ander.
 mit dem wort gewant er,
 daz sie zur erden seig.
 20 da ich hörte daz sie sweig,
 da trat ich ir naher baz.
 ein volle blumen tauwes naz
 raspte ich da gar drate,
 da mit ich sie besprate
 25 so lang biz sie sich versan.
 nūwen jamer hub sie an
 [119^v] und klagt grülich ir leit.
 ich daht: 'hie wirt ein snelle
 gescheit
 von sele und auch von libe.
 30 wie we ist disem wibe!
 herre Got, nū mach ir baz!'
 ir truren waz do nit zu laz
 ez brech ir snellich die not
 daz sie aber viel für tot.
 35 da erschrak ich me dan vor.
 mit dem haubt ich sie enbor
 hub uz dem naßen clewe
 und nam sie von dem wewe,
 so ich beste künde.
 40 miner red ich so begonde:
 'reines wip, vil hoher hort,
 aller manne leides mort
 sit ir und ein frewden tag.
 für war myn munt euch heißen
 mag
 45 ein kóstenlichs balsem vaz,

wiplicher mynne zunder, daz
 durch brich ritter herczen grünt.
 menlicher tad ein füllemünt
 [120^r] ist ewer wiplich gūte,
 50 mannes tad in plūte
 zūchet euwer sūße uz durrem ris,
 daz ez frewd plūwet in aller
 wis.
 sit alle frewd nū an ewch lit
 und ir mit troste mannes pit,
 55 wez untróst ir ewch dann?
 ich enkan ewch anders nit gesan
 danne: frewet sich alle werlt
 myn,
 ich wült auch in frewden sin
 und wült nit quelen mynen lip.'
 60 Mit sewffczenden worten sprach
 daz wip:
 'du sprichst alz der dem nẏ kein
 leit
 geschach; westestu myn erbeit,
 du verdehts sin mich nicht
 daz myn hercze sus jamerz pfiht.
 65 nye keym menschen wirs ge-
 schach
 dann mir, dez schry ich ymmer:
 ach!
 ach! ach! daz ich ye mensch
 wart!
 ach, leit, wez bin ich dir so zart
 daz du mich nit entódest
 70 und mich doch also nódest
 [120^v] mit diner sorgen clammen?
 verfluchet sy der ammen
 dy myn gesleht hat ernert!
 we, waz leides ist beschert

12. nach we gestrichen: heh p.

15. nūmer b, ymm' p.

16. ach b, auch pf.

22. hant vol f.

33. brechte f.

46. Wiplicher b, Wiplich p. zond_z c,
sunder p.

47. brichet f.

51. Zeuhet f, Sūchet p.

59. lip aus mūt p.

63. sin my p, mich es f.

75 mir armen creatûre!
 min honigseym zu sure
 ist mir leider worden,
 in der rûwer orden
 ist myn freud gesloßen,
 80 un heyl het mir erbrossen
 und *ving* myn heil in sorgen
 strik.
 miner freuden *anger* dûnrspük
 verbrennet hot bis uff den grünt.
 min swebende wûnne zu tod wünt
 85 lit, di kan nÿman ernern.
 wil ungelük sus uff mich zern,
 so wirt ez riche, ich frewden
 bloz.
 leide geviel ich an dem loz,
 dez eidet ez mich in sin ge-
 walt.' —
 90 'Frawe, ir habt mir vil erzalt
 ûch werre, und enwiz doch nit
 waz;
 ich bin zu fragen ein teil zu laz.
 [121^r] wez swig ich auch so lange!
 ewer quale die tut mir ange,
 95 reines wip, die eugent mir.'
 si sprach zu mir: 'ich sag ez dir
 und clage dirs in din hercze.
 mich smirczet so min smercze
 daz ichs nit kan verdulden,
 100 der sorgen brûch ich hûlden.
 min sin ir zwifels hûtet so
 daz ich uff *erden* nimmer fro
 kan werden affter diser zit.' —
 'frawe, sagt mir wer ir sit,
 105 und tûnt daz snelle on underbint!
 Si sprach: 'eins hohen kôniges
 kint

bin ich geborn von rehter ee,
 min gesleht hat ern me
 denn allez daz uff erden waz.
 110 waz man von wirde noch ye ge-
 laz,
 daz waz gein uns gestüppe.
 nû hat mir leides gelüppe
 durch stochen myne wûnne,
 getôtet alle myn kûnne.
 [121^v] ich waz selb zehend geswester.
 116 daz ist mir also gester
 daz sie alle lebten
 und in ern swebten,
 hoch in der wirde trone.
 120 ir aller haubt trûg crone,
 zepter und richen gewalt.
 ach, arme, der hot der tod gefalt
 echt in kûrczen jarn!
 wie sôlt ich baz gebarn,
 125 ich armez wip elende?'
 si want ir wyzen hende,
 ir goltvar har sie rauffte.
 'ach Got, *do* man mich tauffte,
 wez ertrenket man nit mich!
 130 nu han ich auch ein kûnigrich,
 und ist mir alz ich nit enhabe.
 ach, tod, schik mich zu dem
 grabe,
 zu den lieben swestern myn,
 ane sy enmag ich nit gesin.
 135 ich armer, elender weyse,
 wy geleb ich diser freyse?'
 [122^r] si sprach zu mir: 'tut dir nit we
 min wernde not, ach ymmer *me*,
 und diz grûlich leit?' —
 140 'ja, wißent, fraw, uff mynen eit,
 kein ding tet mir nye so ange.

80. erbrossen *b*, erloschen *p*.81. *fing f*, auch *p*.82. *anger f*, *augen p*.89. *Des f*, *Daz p*.91. *l. weiz f(b)*.94. *vor ange gestrichen: we p*.102. *erdē f*, *fehlt p*.126. *hende f*, *hend p*.128. *do f*, *fehlt p*.138. *me f*, *we p*.

min hercz lit in einer zange
 von fremdem quelendem leide.
 sagt mir by dem eide:
 145 wie hießen úwer swester?
 'so wirt myn leit ye vester',
 sprach sie, 'wann ich sie nennen,
 doch salt du si erkennen.
 die eine hiez Gerechtheit;
 150 der tod tut mir so krefftig leit
 daz mir daz hercze riβet.
 ir name mir doch gliβet
 in mynes herczen augen.
 nu clage ich dir vil taugen
 155 min swester Maz, die ist tod.
 ach der cleglichen not!
 daz hielffet mir alle dy werlt
 clan,
 wann Mazz kond di krone tran
 [122^v] für fürsten, frawen, ritter wert.
 160 nu prüfe: der tod auch Stete
 gert,
 daz reine wip hat er da hin,
 daz ist myn leit und sin gewin.
 noch ist ein leit myn rúwe:
 Warheit und Trúwe
 165 die sach ich leider auch be-
 graben.
 ich enkan mich nú nit wol ge-
 haben,
 sit sie mir sint erstorben.
 sie hant dicke lob erworben
 in hymel und in erden.
 170 Got erte selv dy werden.
 o we, myn swester, die werde
 magt,
 Scham ist tod! daz ymmer clagt
 myn hercze vor allen dingen.
 ir tod kan freude twingen
 175 mit leid in angst clusen.

alle tugend kond sie husen,
 wiplicher wip wart ný geborn.
 ich hon sie gar zu unzit verlorn.
 awe mir, we, Bescheidenheit
 180 ist tod! daz ist ein súlích leit
 [123^r] daz ichs nit úberwinden mag.
 ach daz ich disen tag
 gelebt han, und sie sind tod,
 daz ist myns herczen grymme
 not.
 185 noch hett ich ein swester me,
 der tod tut mynem herczen we,
 wann sie waz riches lobez wert.
 ir lebens wol myn hercze gert.
 ir tugend kam manigen vil eben,
 190 doch verclag ich baz ir leben
 wann der andern keyne.
 wült Got, wer sie alleine
 für die andern alle tod,
 so were geringe myns herczen
 not.
 195 sie rúwet mich wol durch sippe,
 wir sin von eime rippe
 alle gemachet von Gotes hant,
 Miltikeit waz sie genant.
 nach ir min auge billich weint.
 200 nu prüfe: waz hat Got gemeint
 daz er mich eyne leben lat
 und sý alle genúmen hat
 [123^v] der werlt also schedlich,
 und daz die aht kúnigrich
 205 alle gar on erben sint,
 ir keine gelaßen hat kein kint?
 daz ist klage úber alle leit
 daz nýman nú ir erbe treit.
 Do sprach ich zu der frawen:
 210 'aller tugenden ein auwen,
 hohe, werde fúrstin fry,
 gehabt ewch baz dann ewch sy

188. Irs lebens *f*, Ir lobens *p*.189. quā *f*, kan *p*.199. min *f*, mir *p*.211. furstin *f*, fúrstē *p*.

geschehen hie, begett die clage
 und kündet mir mit kurzzer sage:
 215 habt ir kein swester noch?
 si sprach: 'ja, eine doch,
 uff die ich mich wenig lan,
 wann ich hon dez ganczen wan
 daz sie iht lange müge leben.
 220 mich düncket daz ir sie vergeben,
 sie ist krank zu male,
 ich sihe an ir vil quale.
 si enkan sterben noch genesen
 und wil doch by den lüten wesen,
 [124^r] da han ich vil lidens mitte,
 226 wann sie ist anders gesite
 dan si waz vor der krankheit.
 ir name in wirde waz gekleit,
 do sy sich wol vermohte.
 230 zu dem male tohte
 kein myn swester on sie nie,
 gein ir bugen si alle ir knye,
 sie waz die eltest und die herste.
 ir ursprung von erste
 235 erhub sich in dem hymelrich,
 si braht Got, daz ist wißenlich,
 von hiemel uff die erden.
 si tet in mensche werden
 mit irem wisen sinne.
 240 er hiez sie selber Mynne,
 also nennen wir sie noch,
 wil si gegen kan einen kroch.
 ir sūche und ir krankheit
 ist mir ein ungefügez leit
 245 und lit mir zu herczen hart.
 ir lūt, ir lant sint unbewart,
 [124^v] ez get allez an stūre.

noch wirser dann ein lūre
 ist worden ir vil süßes leben.
 250 groz ungenade ist gegeben
 mir an mynem sippteil,
 auch ist gar clein myn heil.'
 Do die frauwe diz gesprach
 und mir ir aller namen verjach,
 255 do wūndert mich der mere
 wer si selber were,
 und bat si mir ez sagen.
 sprach sie: 'ich wil dirs nit ver-
 dagen,
 man heißet mich die Manheit.
 260 manig hercze ist mir bereit
 und dienet mir flißigliche.
 gar wit ist myn riche
 in allen kristen landen;
 mit gewalt ich wanden
 265 uff velt, uff mer, in heiden lant.
 waz lebt, daz neyget myner hant.
 ich varn alz ein wolkenbrüst
 und aht uff nymands verlust.
 [125^r] ich bin wol halb unsinnig,
 270 min gir ist so gewinnig
 daz ich besorgen lip noch leben.'
 'getōrst ich dez antwurt geben',
 sprach ich, 'frawe, so schelten ich
 ūwer site, sie sin niht lōblich.
 275 dez zūrn sich gein mir nit ewer
 mūt,
 ich sagz ewch, frawe, werlich
 durch gut
 daz ir ewch hūtet dester baz.
 man gibt ewch, Manheit, manic
 haz;

214. mit *f*, mut *p*.234. vrsprung *b*, ansprung *p*.242. Yr leit mir leist des lydinz yoch *c*.246. lūt ir lant *p*, lant jr biete *f*. vnbe-
wart *f*, vnbekant *p*.251. meym *f*, mynem *p*.253. dye *f*, dise *p*.258. Sye sprach ich enwil *f*, Sprach sie
ich *p*.260. ist *f*, fehlt *p*.261. dienet *b*.264. wandern *b*, ebenso 284.265. velt vor, vff nach mer gestrichen *p*.278. manchē haß *f*, m. daz *p*.

daz hör ich von den wisen
 280 daz sy ùch nit enprysen,
 und wil ewch sagen warùmbe:
 vil manig groz geprümme
 schicket ir in den landen
 und tût die jûngen wanden
 285 uff alle abentûre,
 und gebt yn kein stûre
 daz si sinlich triben
 ewer manheit schyben
 trybent si uff alle velt,
 290 dez gibt in lop daz widergelt
 [125^v] daz si menlich heißent.
 uff strites gir sy beyßent
 ir sinne mit falcken flugen.
 zu turnyern, stechen hugen
 295 ir gir, ir mut, ir wille.
 getôrst ich sagen stille
 war umb ez mir missevellet:
 daz riten ist nû gestellet
 nit anders dann: "rita, rit,
 300 vihta, sticha, strita, strit!
 var von heyme in fremde lant,
 renna, tód den lip zu hant,
 ich enbit dich *anders* nymme."
 dez straff ich ewch dar ùmme.
 305 ez hört auch me zu werden man
 dan kûm nymmer von der ban.
 wen man mit fliz sal rûmen,
 den müßen tûgend plûmen,
 der úwer swester pflagen,
 310 e danne si tod gelagen.
 ich ahten riten cleine,
 pfligt man nit tugend reine
 [126^r] dar zu vil vesticliche.

waz sal einer mudez riche
 315 ob er gerechtikeit nit pfligt
 und maße an im auch nit gesigt.
 die werde tugend gecrónet,
 so ist sin riten gehónet.
 stetikeit, die tugent,
 320 die solt er triben von kindes
 jugent,
 auch warhaft und getrewe sin,
 hercze liebe frawe myn.
 scham ist ein tugent für alle
 ding,
 zu allen eren ein urspring.
 325 bescheidenheit die solt er haben,
 wil er uff wirde ban traben,
 und milte sin in mancher wise
 und nit alleine uff gebens prise,
 milte sin libes und mutes
 330 und nach mûgend sines gutes.
 auch wart zum wappen nye
 richer hort
 dann mynne; wer der bekort
 in irem reinen wesen,
 der ist aller untugend genesen.
 [126^v] wo mynne ist on conterfeit,
 336 da ist frewde on herczeleit,
 süße on allez surn,
 trost on allez trurn.
 diē wisset, fraw ver Manheit:
 340 mir ist durch ewern willen leit
 daz Mynne ist sich und also
 krank.'
 do sprach sie: 'dez hab ymmer
 dank,
 du vil lieber geselle!'

290. lob *f*, lieb *p*.
 292. sy *fehlt c*.
 301. heyme *f*, heymē *p*.
 303. anders *f*, *fehlt p*.
 308. tûgend *aus* tûgenden *p*.
 314. eyner *f*, ewer *p*.
 315. er *f*, einer *p*.
 316. Vnd *m. f*, Vnmaße *p*. geligt *f*.

321. getreue *f(b)*, getrewen *p*.
 329. vñ gutes mutes *f*.
 333. wesen *aus* wasen *p*.
 336. h'czelit *p*.
 337. alles *f*, alle *p*.
 339. Diß wissent *f*, Dise wise *p*. fraw
 v'manheit (= vrou *m.*) *pf*, fraw fraw *m. b*.

Ich sprach: 'nu sagt mir snelle,
 345 war umb schicket ir nit daz,
 die nũ ritent, daz sie baz
 die vorgeanten tugent rich
 triben ser und flißiglich,
 alz man hie vor jaren pflag?'
 350 sie sprach: 'ich sag dir wie daz
 lag
 hye vor vor manigen jaren,
 da lebendig myn swester waren.
 wanne wir fryschen einen man
 und wir daz sahen wol ym an
 355 daz er zum wappen hatt gir,
 so santen sie alle boten mir
 [127^r] und ließen mich ez wißen.
 so was ich dran geflißen
 und schuff ein groz parlament
 360 und verhauffet den covent
 miner werden swester her,
 dar zu turt mich kein zer;
 und praht sie dann in daz palas,
 da unser gesprech dicke waz.
 365 wann wir dann solten rüsten
 dån manheit wolt lüsten,
 den verboten wir alle dar
 und sprachen zu im alle gar:
 "wiltu werden ein ritter her,
 370 so prüfe unser aller ler
 und schrip die in dins herczen
 buch.
 nit la dir sin: ich enrüch
 ob ich der lere vergeßen. *
 wir wüllen dir dar messen
 375 weder zu kurcz noch zu lang.
 maht du ez gelern, so hab dang
 in allen künigrichen."

"wilt du menlich strichen
 [127^v] zu ritterlicher abentüre,
 380 so wil ich geben dir zu stüre",
 sprach myn swester hochgemeit,
 "daz du habst gerechtikeit,
 dann mir die meiste menig git
 daz man one mich hab tugend
 nit.
 385 gerechtikeit nymant trüget,
 sy enstyelt noch enlūget,
 valschez urteil ist ir leit,
 sy geswör nie meynen eit.
 böses gut ist ir ein pin,
 390 si ennymt auch nymant daz sin,
 si gan auch aller der werlt wol
 daz sie mit ern leben sol.
 gelūkhafften nydet sie nit,
 Got zu dienen ir sit plit."
 395 wann Gerechtikeit diz gesprach,
 Mazze man dar treten sach
 zu dem jūngen ritter:
 "wilt du versten myn litter",
 sprach fraw Mazze, "ich schriben
 dir
 400 war nach gestellet ist myn gir,
 [128^r] wy ein ritter die manheit übe
 daz er mich, Maße, iht betrübe.
 wann ich bin der naturen,
 min hercze daz muß truren
 405 wer mazze nit an aller stat.
 ich bin aller tugend gat,
 ich scheid mich von keiner tat.
 maße teil gar witen hat:
 waz tete uff erden mag gesin,
 410 wil man nit maße dar en plin,
 so sint die werke alle lasterbere

354. vor wir gestrichen: d p.

356. So so p.

363. sy f, fehlt p.

368. ym f, in p.

379. rittenlicher f, rittlichen p. abentüre
aus abentüren p.

383. gicht b, gibt p.

408. ir teyl f, die p.

409. geschin f.

und mir, Maße, gar unmere.
 diz müwet licht Manheit,
 und, daz ich ez spriche, daz ist
 ir leit.
 415 doch, ritter, halt an Maße dich,
 nit baß kan gewisen ich.
 daz sint myn rete."
 dar nach sprach die Stete:
 "sag, liebe swester hochgeborn,
 420 sal diser man vil uzerkorn
 werden und manhafft wesen,
 so sal er stetikeit an sich lesen.
 [128^v] wil er stete horden,
 er wirt ein plûm in ritters orden.
 425 sin lop wirt rich gegrenet
 ob er sich stete senet."
 "ein wolgesnyten ritters kleit
 gib ich dir", sprach Warheit,
 "daz si din plate, schilt und
 schoß.
 430 min stûre zu ritterschaffe ist
 groz.
 warheit ist ein dürrer schacz,
 du salt behalten von mir den
 sacz
 daz du iht kumest in lügen reme.
 so wirt din riten gar geneme.
 435 an wem man worheit nit en vint,
 dez manheit ist zûr not ein
 wint."
 zu hant dar nach do daz ge-
 schach,
 Trûwe, myn swester, auch do
 sprach:
 "wûlt ir dem ritter helfen vort,
 440 so muz ich sagen ym ein wort,
 daz er nit rit on mynen solt.
 min gabe ist beßer dann golt."
 si sprach: "edel ritter jûng,
 wilt du enpfengen der eren fûng
 [129^r] mit manhafftem riten,
 446 so biz zu allen ziten
 getrûwe und haße untruwe!
 so wirt din lop gar nûwe
 gepûret in der eren esse,
 450 alz der plûend zwig von Jesse,
 und schick daz ich ez an dir
 spûr."
 nach dem wort trat her für
 Scham in sûßer klugheit;
 si sprach: "ritter so gemeit,
 455 hast du zu ritterscheffte gir,
 so schôme dich und volge mir.
 waz da ist lasterbere,
 daz schûh, so wirst du mere
 allen biderben lûten.
 460 scham kan wol ruten
 uz der naturen allen bresten.
 wen untugent wil begesten,
 die kan ich, Scham, vertilgen.
 min lop plûwet alz lilien.
 465 auch hût dich worte lesterlich
 und scheme auch zu sweren dich.
 [129^v] ich gib dir dez ein underscheit,
 on mich tawg nit die manheit."
 diese wise lere
 470 prüffet Bescheidenheit vil sere;
 si sprach auch dar zu iren
 spruch:
 "ritter, wilt du leren noch,
 ich lere dich mine regel:
 nit kûm mit dem flegel!,
 475 alz man daz sprichwort spricht.
 bescheidenheit die pricht

416. nach kan gestrichen: ich p.
 417. sie sint p.
 436. wint f, lint p.
 441. meinē f(b), mynen p.

454. so] vil f.
 457. da aus daz p.
 462. vor vntugent gestrichen: vntruwe p.

mangen krieg und suren mût.
 zu allen dingen ist sie gut
 und senfftet und gûdet,
 480 vil schaden sie behûdet.
 si ist auch nÿmant herte,
 Demût ist ir geferte,
 Gedult ist by ir gern.
 vil liber ritter, *das* lern,
 485 so decket dich der eren dach.
 waz man von manheit ye ge-
 sprach,
 daz wûrde gar zu nÿde,
 ob ich mich von ir schiede.”
 [130^r] wann dise lere gekûndet wart,
 490 Miltikeit, myn swester zart,
 trat dar vil zûhtikliche:
 “sag mir, mutes riche”,
 sprach sie, “wilt du ritter sin,
 so sol du uff den sachen lin
 495 wie du miltikeit pflegest.
 mit milte du zu eren stegest.
 gut halten wider ere
 krencket ritterschafft vil sere.
 milt bis der worte din
 500 gein riche, gein arme, wie sie sin;
 teyl din gut nach diner mûge,
 gib auch dem zu geben tûge!
 milte bedarff wol wysen rat.
 wer wislich gibt, der ere hat,
 505 dÿncket mich und ist auch war.
 vergib dich nit, daz dine jare
 in kûmerlicher fure leben,
 wann wer nit hat, der mûz stre-
 ben
 umb eins andern habe.
 510 da von kûmet er eren abe.”
 [130^v] daz waz der Milten lere.
 zu hant mit sneller kere

trat myn swester Mynne her für;
 si sprach: “werder ritter, spûr:
 515 wilt du die wappen triben,
 so mûst du allen wiben
 dienstlich undertenig sin,
 doch mûz alle din selde lin
 an einer die dich stûre
 520 zu ritterschafft gehûre.
 o wol dich, seldenhaffter man,
 dem werdes wip mit liebe gan
 daz er ir diene uff mynne solt!
 der ist richer dann daz golt
 525 aller diser werlt sin were.
 ein wiplich wip ahpere,
 die sich schanden kan entsnûren,
 ein engel sÿlt sie rûren.
 kein man ist sin nit wirdig
 530 daz wiplich hercze girdig
 ist nach siner mynne;
 ez kost billich *sin* sinne,
 [131^r] sin lip, sin gut und waz er hat.
 wol dem man dez leben stat
 535 an eines reinen wibes pflege,
 der lebt in selden allewege.
 zu ritterschafft nye bessers wart
 dann mynne eins reinen wibes
 zart;
 die aht ich alz ein gôtinne.
 540 nit beßers gutes hat mynne
 dann liebez wip, den hohen hort.
 kein man keme nymmer vort,
 entet daz mynnicliche leben
 daz wip kan lieben mannen
 geben
 545 mit irr mynne sÿbikeit.
 sie hat im balde hin geleit
 swer arbeit und sures leben.
 er sal sich alzemale ergeben

482. getÿerte *f*, gefert *p*.484. *das f*, nÿ *p*.487. zu nychtte *f*.510. *nach* von *gestrichen*: von *p*.522. werdes *f*, werden *p*.532. sein *f*, fehlt *p*.

mir, Mynnen, und einem wibe,
 550 so sülle wir sime libe
 geben hohe wirdikeit.
 im sal auch durch uns beide leit
 sin allez daz im übel stat.
 sus kûmet er uff der manheit
 grat.
 [131^v] waz ein man sunder mynne tût,
 556 dem wert kein wil der mût.
 darumb, jung man, flîße dich
 daz du mynnest ernstlich
 mit rehter stetikeit;
 560 ez lonet wol der erbeit."
 wanne diz di Mynne gar ge-
 sprach,
 den ritter man do keren sach
 zu mir umb volleist.
 an mir lag ez aller meist.
 565 so sprach ich danne dem ritter
 zu:
 "min swester hant geleret nu
 dich vil genczlich ir leben.
 der tugend keine du salt begeben,
 ich, Manheit, han sie alle wert.
 570 wez hercze ritterscheffte gert,
 den zieret wol ir lere.
 waz hülffe ob du stritest sere,
 tûrnyerest oder stechest,
 ob du di tugend brechest
 575 die myne swester leren dich?
 volgest du in, so dúncket mich
 [132^r] din riten werde nûcze.
 menlichen mût understucze
 mit den vorgeanten tûgende
 580 und rit dann nach diner mûgende!
 ich rat uff ritterlichen mût:
 besorgen lip noch daz gut,

kint, wip oder mage!
 nit wirt an riten trage,
 585 du maht nit riten an ein zil.
 werde ritterschafft die wil
 getriben sin biz an den tot!
 rit und schûhe kein not,
 so bist du mir ein lieber frûnt."
 590 Ich sprach: 'frawe, ir habt ge-
 kûnt
 mir vil gar ewer liden.
 wie sal nû geriden
 ein man, dez bescheidet mich,
 sit der tod so jemerlich
 595 euwer swester hat erslan?'
 'daz ist auch doch daz ich klan',
 sprach Manheit do vil kleglich,
 'keynen gehelffen den han ich.
 [132^v] ich lere auch nit dann: "rit und
 rit!"
 600 waz mir gehelffen môhte Nit,
 sam mir Got, daz tet si gern.
 si sprichet dik: "lern,
 jung man, nym in dinen mût:
 waz din nachgebur tut
 605 mit riten und mit manheit,
 daz laz dir inniclichen leit
 daz sin lop fûr dich brichet.
 tûrnyert er, strit er, stichet,
 daz nyd und nym in dinen sin:
 610 "er gefûrt ez nymmer hin.
 sôlt sin lop fûr mich dringen,
 ich liez mich ee betwingen
 den tod vil snelle zu grabe
 und verzert ee alle myn habe." "
 615 sich, alsus hilffet mir Nit.
 sÿ ist in den landen wit
 gestrewet in menliches mût.

558. Hier bricht *b* ab.564. meist *f*, meiste *p*.571. vor lere *gestrichen*: leben *p*.582. Besorge *f*, Gesorgen *p*.584. wirt *f*, wirde *p*.606. nach Daz *gestrichen*: dir *p*.

- ich nem ir helff wol für gut.
 machet sie aber ymant daz leben
 veyl,
 620 daz müz ich laßen an ein heyl.
 [133^r] sy sal herten iren site.
 durch nyt vil vaste wirt gerite,
 daz weiz ich ane zwyffel war.
 ich han si wert ein kleines har
 625 het ich uff sie nit gegeben
 da myne swester kunden leben,
 sie hette nit türren eugen sich
 vor den küniginnen rich.
 Sich, nû han ich dir gesagt
 630 min leit und waz ich hon geclagt
 da du mich fünde in jamers
 clage.
 ein rede ich dir da by wol sagen:
 sit myn swester Mynne ist krank,
 so ist ydes mannes gedang
 635 daz er mynne hie und da.
 daz machet mich, Manheit, dik
 gra,
 wan ez dik erzúrnet mich.
 wan Mynne machet müdes rich
 minen lieben dienern;
 640 so dünket ez mich mit gefern
 daz sie danne wencket
 und iren mût verkrencket,
 [133^v] si enweiz hewt war umme,
 ir sliht fünde, ir krûme
 645 jaget dann die widervart.
 daz dünket mich ein leben hart
 daz si irriteren dar nach kerent.
 wie sie die wip lerent,
 darnach müßen si riden,
- 650 wie swer ez ist zu liden.
 etlich wip daz ahtet kleine;
 die hat den mût mit mir gemeine,
 wann ich auch dez ahten nit
 daz eim ritter we geschiht.
 655 fürschest du aber mynen sin,
 wie ich daz meynend bin
 daz mich daz düncket nit zu gut?
 wie ein wip ist gemût,
 darnach keren sich die man,
 660 nit me si in besorgen kan.
 dez we mir, we der leide!
 si sint nit alle von underscheide:
 die doch sint wiplich und gût,
 der hat vil kintlichen mût,
 [134^r] daz si nit künnent geahen,
 666 mit irem sinne betrachten
 daz man in manheit warff
 zu tragend wol tudent tugend
 darff.
 die frawe sprach: 'diz müßen
 wir lan,
 670 du horest wol daz ich nû han
 von wiben keine volleist.'
 Si verswant als ein geist.
 do sprach sie zu mir ee daz
 wort:
 'rit balde und kere vort,
 675 und waz du horest verkeren mir,
 daz entrede, also glaub ich dir.
 du weist den lauff allen gar
 und waz mich machet freuden
 bar.'
 sus verfur die reine
 680 und liez mich do alleyne.

618. nach wol gestrichen: v gut p.

626. kunden f, kunde p.

627. hetten pf.

628. koningynen f, küniginne p.

638. rich f, dich p.

639. dynere f.

640. gefere f.

644. Yr sleichte werde ir ein crûme c.

646. mich f, fehlt p.

650. es f, fehlt p.

653. nit pf.

655. Verstestu f.

659. keret sy den f.

672. Sye v. als f, Da v. ab p.

9.

[134^r] Diser spruch ist von dem valken.

Trurigen herczen ungemach!
 die mynne, die mir manigez ach
 gefrumet hot an mynen dank,
 tet mich an frewden also krank
 [134^v] daz ich den sorgen siges jach.
 6 truren alz ein sneller bach
 yemitten durch myn gedenke floz
 und tet mich aller frewden bloz.
 swaz mir uz wibez augen grüz
 10 erschein ye durch sorgen bûz,
 dez waz ich nit gedenkig,
 ez waz mir allez wenkig
 waz hoch gemûte solte geben.
 sus in unfrucht swant myn leben.
 15 Do ich mit sorgen so gerank
 daz ez min sele duht zelank,
 do wante ich mich balde
 gegen eime grünen walde,
 der dort vor mynen augen lag.
 20 trurens ich mich do bewag
 und rante durch den grünen kle.
 min hercze dulte ein strenges we
 und auch gar ein unsanfftez
 leben.
 do sach ich zelten gegen mir
 eben
 25 ein frawen, von der ich nû sage
 daz ich sit joch den selben tag
 [135^r] so mynnicliche nye gesach,
 alz ir myn hercze do verjach.
 do ich ir also nahe quam
 30 daz ir augen mich vernam,
 do sach ich daz sich die geerte

gein dem walde kerte.
 daz tet mich frewden schûhen,
 ich vorhte daz sie flûhen
 35 mich wûlte wider in den walt;
 dez wart min sorge manigfalt.
 neyn, sie bleib verhalten.
 ich pruft sie leides walten,
 alz ich auch sit enpfant,
 40 do mir ir kumer wart bekant.
 do mich die hohe geert ersach,
 dy sûße mir mit zuhten sprach
 ir mynniclichen werden grüz.
 mir muste unkunst werden bûz
 45 sult ich ûch von irr schöne
 sagen,
 sust müst ich an ir lop verzagen.
 wart ir myn dank do niht ver-
 swigen?
 nein zwar, hercze, synne nygen
 [135^v] der sûßen mit begirde.
 50 eya waz wiplicher wirde
 an der gehûrn, sûßen lag!
 in synnen sie myn hercze wag
 wol zu der hõhsten kron
 und zu dem hymels tron
 55 wol an sin geblûmpten schar,
 wie so hûbsch und so clar
 waz allez daz ich an ir koz.
 wart wip uff erden y wandels
 bloz,
 dez müz ich sie bezihen,
 60 daz an ir konde gedihen
 zu wûnsche waz wiplich hiez.

Überschrift: nach Diser gestrichen: ist.
 2. manigē.
 27. gesache.

32. Sich gein.
 46. an lop ir.
 56. We.

Unlang sie mich halten liez.
 eya, sie mir ir ungeferte seit:
 'geselle myn, mir ist leit
 65 von ungelūke widervarn.
 diz mag ich dir nit lenger sparn,
 ich müz dir myn ungeverte sagen
 und auch myn ungelūke klagen.
 ich bin zu selten nit geborn,
 70 ich hon myner freude spil ver-
 lorn,
 [136^r] mins herczen kûrczwile,
 und mit sneller yle
 dem nach gerant her in den
 wald.
 durch myn verlust wart ich so
 balt
 75 daz ich ym rante alleine nach.
 ey, wie ein schedlicher schach
 den freuden myn gesprochen ist!
 zwar, yn büßet nymmer list.
 die wil myn leben turet,
 80 wil ich sin die truret.
 geselle myn, mir ist enpflogen
 ein valk, den ich het erzogen,
 daz ich für die warheit sprechen
 wil
 daz wip noch man n^o veder spil
 85 so gar mit allem zart erzoh.
 ez sücht mich nū daz mich floh.
 wenn ich mynen edeln valken
 sach,
 so swant mir allez myn un-
 gemach,
 ja het ich aller wünne hort.
 90 nū vah ich leyder an die vart
 da man die freuden sichen zelt.
 ich bin dem ungelūke erwelt
 [136^v] in diser klagenden reyse.

wo sal ich frewden weyse
 95 nū kûrczwile suchen?
 ich müz der stunde fluchen
 die mir den schaden hat erholt
 da von myn hercze unsanffte dolt.
 für die warheit ich daz sprechen
 wil:
 100 sit ich die ersten Kindes spil,
 dy tocken und den bal verlie,
 daz mir mit kûrczwile nye
 so sanfft wart me by mynen
 tagen.
 ja kan ich nymmer vollen klagen
 105 min liebez, trutes vederspil.
 min sorge nympt nymmer zil,
 sol ich yn so verlorn han.
 er waz so schön, so wolgetan,
 uz einer so edeln zuht braht
 110 daz sin verlust mit jamer gaht
 so tyeff in mynes herczen grünt!
 wart mir ye kûrczwile kûnt,
 daz hat sich gar verkeret;
 ich byn nū leit geleret.
 [137^r] eya daz er ye myn eygen wart,
 116 sit mir sin fluchtliche vart
 mit leide also zu herczen gat!
 geselle myn, nū gib mir rat:
 waz griff ich an daz darzu tūge
 120 daz mir myn leit benemen
 müge?
 und ez myn synne zu rehte
 spehen,
 so müste ich ūch von schulden
 jhehen,
 und düht mich niht an truwen
 krank.
 ungelūcke und truriclicher swank
 125 mit mir ranten in den walt.'

85. erzoh.

86. l. socht? daz = daz ez. vor floh
 zwei Buchstaben gestrichen.

90. wort.

112. mir aus mirt.

125. taten.

Von irem jamer wart ich so
 balt,
 der süßen ich myn trösten
 sprach:
 'frawe, duldet ir ungemach,
 daz ist von kleinen schulden;
 130 daz lant von úwern hulden
 mich nú vertriben.
 ir mügt noch fro beliben,
 swy joch der valke si verlorn.
 ez ist mir sicher an ewch zorn,
 135 ob er nú gar verlorn ist,
 so kúnnet ir doch denselben list,
 [137^v] daz lat an ewch werden schin.
 ir sólt nit lange an valken sin.
 ist ewch der valk nú enpflogen
 140 den ir selber habt gezogen,
 bereitet und geleret,
 di kunst von ewch verkeret
 werd an ein rotes vederspil,
 dez ich ewch húr beraten wil.'
 145 si sprach: 'neyn, trutgeselle myn,
 Got dank dir, daz sal nit sin.
 da wil ich fürbaz wesen von
 daz nymmer me keins valken
 won
 in myner pflicht werde gesehen.
 150 daz laz ich nymmer me be-
 schehen,
 sit mir myn liebster ist enpflogen,
 den ich so zertlich hon erzogen.
 ez heißet wol geungebildet
 daz sich der mir entwildet
 155 hot den ich so zertlich zoch,
 sit daz er uz der schaln kroch;
 und waz er valken site kan,
 die lerte ich yn sich nemen an.'

[138^r] ich sprach: 'vil reine frawe zart,
 160 nu haltent wiplich art
 und lerent auch mit zúhten cla-
 gen.
 ir sólt so balde *nit* verzagen.
 vil liht ob er noch funden wirt?
 durch úch myn wille nit verbirt,
 165 ob ir sin wúllt geruchen,
 den valken rit ich suchen
 hin in den walt, so ich best kan.'
 Si sprach: 'nein, getrüwer man,
 daz geb mir súnderlich ein leit
 170 verlürest du din arbeit,
 und wer mir durch din trúwe
 zorn,
 wanne sicherlich, er ist verlorn.
 ich prüfe daz besunder
 an mir, daz ist ein wunder.
 175 ~~un~~ sinnen jener heißen muz,
 und wúrd mir allez leidez buz.
 ich sag dir wol und ist auch war:
 ich hon den valken manig jar
 erzogen, daz ich nye enpfant
 180 daz billich an ym wúrd gewant
 [138^v] untat, untugent, alle unart;
 ich hett yn allez dez bewart
 daz man an vederspil verkert;
 ich hett yn órdenlich gelert
 185 daz er daz luder gern nam.
 er wart auch sit ný *widerzam*
daz ich yn dez ersten bereit,
 daz mich sunder zu wunder leit
 wie ez ymmer móht geschehen,
 190 wan ich hab anders nit gesehen
 von ym dann snellen, gyrigen
 stoz,
 wenn ich ym für daz luder schoz.

129. *vor* ist *gestrichen*: lan. schúldet.
 143. War dann.
 156. d' schaln *aus* daz er.
 162. nit *fehlt*.

175. In sinnen.
 186. vnderzam.
 187. Daz *R.*, *fehlt p.*

daz hat er hüt geschühet,
 der mich so töblich flühet!
 195 ich het ein wil gedingen
 mir sult noch baz gelingen.
 do ich ym für daz luder schoz,
 do wond ich aber daz er den stoz
 nicht lenger sult meyden.
 200 do kond ich wider reyden.
 do er mir also nahe quam
 daz er myn schryen wol vernam,
 [139^r] do kert er mir den rücken.
 mit sneller flüge dücken
 205 sach ich in die lufften hoch
 fligen ser und daz er zoch
 hin über jenen walt hinweg.
 er waz der fluht also kek
 daz ich alle myn synne wen
 210 daz ich mich dar nach ymmer
 sen
 daz mir die selde icht me be-
 schehe
 daz ich yn ymmer me gesehe
 den liht in wilder wise.
 ich wil dem durren ryse
 215 tun nach der türteluben art
 enpfelhen mich, di daz bewart
 daz sich ir rüe dez verwiget
 daz si nach irr verluste pfligt
 ir rüe uff durren esten.
 220 ich kan mich freuden gesten
 und sorge, die mich nit verbirt.
 ich weiz, wo er gevangen wirt,
 do wirt sin nit so wol gepflegen
 alz ich sin pflag uff allen wegen.
 [139^v] daz git mir sunderlich ein leit
 226 von myner wolbescheidenheit,
 die ir an miner trüwe speht.

ez waß allz sin gevider sleht,
 an keyner stat gestrubet.
 230 ich het yn auch gehübet
 und beschuhet also weydenlich
 daz er wol erkant daz ich
 in hete in allen sinnen holt.
 nu furt er hin daz rode golt
 235 und auch di glanczen schellen.
 do ich die hort hellen,
 die clüngen in mynes herczen
 grünt,
 do wart mir alle myn freud en-
 zünt.
 sol ich yn nû verlorn hon,
 240 so wil ich frewden wesen an.
 er lebe auch alz ez ym ergee,
 doch weiz ich daz sin nymmer
 me
 gepflegen wirt alz ich sin pflag.
 min fliz an ym zu male lag.
 245 sit mich daz nit geholffen hat,
 so kan dez nymmer werden rat,
 [140^r] ich müz in leide swinden.'
 Sie ving an hende winden
 und want sich von mir hindan.
 250 sie sach mich truriclichen an,
 mangan seuffczen sie do lie,
 der uz irs herczen grunde gie.
 sie sprach mir truriclichen zu:
 'geselle, mynen willen tû,
 255 rit heim, din sûchen daz la varn,
 so wil ich riten auch myn scharn
 hin zu der freudenlosen diet,
 die sich nit wann leides niet.
 wann wiß: din sûchen hat nit
 frumen.
 260 die zame ist ym nû benumen,

200. ich p, er R.

209. wene.

216. di sich dez.

249. hinden.

256. l. auch nit sparn?

daz er die lüte schühet
und allez loken flühet.
ich sprach: 'frawe myn, daz ist
mir leit.
ich liez durch kein arbeit.'
265 si sprach: 'nein, trutgeselle myn,
la sin, la sin, ker wider hin.
Got müz dich in hût han!
sus schied die werde von mir
dan.
[140^v] ich hielt ein wile und sah ir
nach,
270 ir waz zu der widerferte gach.
sie furt leides mit ir vil.

Wer myner ler volgen wil,
der sage den reinen wiben dank,
wanne ich zele alle trûwe krank
275 gegen reiner, werder wibez
trûwe.
auch wil ichs sprechen ane rûwe:
ich wen daz trûwe nyndert sie
wont sie nit guten wiben by;
diz ist mir von yn worden kûnt.
280 nu wünschet daz ein selig fûnt
ir kûrczlichen wider ge,
der sie nit laß truren me.
dez gûnde ich ir, uff mynen eyt,
als myner selbs selikeit.

10.

Das Minneturnier.

[88^r] Ich thummer such der hoffwyß
drytt
und wer im schympf und ernst
gern mitt,
wie wenig ich der sytten kan;
dienstlicher man sol undertan
5 sym obern altzyt wesen,
dar in laßt mich genesen.
es ist nit das ich wen,
ich hauwe vil grober spen;
so ich bruch allen flyß,
10 gar wenig ich umb rysß
im zyrckel Gottes wûnder,
der ich deheynes besûnder
nymmer mer hergrund,

und ob ich eynnig kund
15 was alle menschen kunden,
noch mocht ich nit hergrunden
des vantasy mich reytzt.
hie mit sy ab geschneytzt
mynr krummen est uß flechten.
20 ich bin verfaßt dem rechten,
das alle undatt strafft.
gar dick myn lyb entschlafft
und übt naturlich rûge,
so fug und auch unfûge.
25 mir wircken seltzum treym
gemelt, und *nit* geheym,
mir die zu halten zympt,
[88^v] durch was man gutts vernympt,

262. flühen.

264. liez = liez ez.

276. Doch.

Zu 10.

1. v. 1 bis 4, 189 bis 196 und 833 bis 860
sind vierhebig, alle andern Verse dreihebig.

26. nit] auch.

unbillich man das birggt.
 30 das merckt: ein traum der wirggt
 mich reden diß gesprech.
 die leng ich gern ab brech
 und nem an mich die kürtz;
 wie ich den traum bestürtz,
 35 so bricht er neben uß.
 wirt ein verlengen druß,
 dar in habt kein verdriessen.
 mit kurtzer red beschliessen
 mag nieman diß geschiecht,
 40 wie mich der traum anvicht
 den ich uch hie entdeck.
 ich bitt mich nieman weck
 biß ich den bring zu end.
 dem anfang ich zu lend.

 45 Mir traumt eins nachts so sües
 als ob frauw Myn durch grues
 mit wachen mich begrueßt.
 min schlaff der was gesueßt
 zu kurtzwyl menger hand,
 50 dar in ich sichtig vand
 wie das frauw Abentür
 hett diesen meyen hür
 geschlagen sich zu veld
 unfer by eyn geweld
 [89^r] und ein gebierg zu thal,
 56 uß dem ein wasser schmal,
 doch schiffrich, groß dett fliesen,
 dar ob zu sammen stiessen
 gebierg, geweld und anger.
 60 die breyt, wie wytt noch langer,
 das han ich nit gemessen.
 der anger was besessen
 mit freudenreicher schar.
 zu erst do ich blickt dar
 65 vor liechter son uff brehen,
 da hett der thauw mit trehen

blum, laub und graß benetzt.
 eyn yds sich des hergetzt
 des sin natur begert.
 70 in dem ward ich herfert
 durch vil der vogel stim,
 die tratzlich süeßer grim
 uff schrien gein dem himmel,
 ee das des tages wimmel
 75 die morgen rot verzuckt.
 es lag auch noch geschmuckt
 süeß lieb in heldes arm.
 die morgen wind, senfft, warm
 herzeygten sich dem tag.
 80 'Nun me ich sehen mag',
 dacht ich in mym gemüett,
 [89^v] 'was doch des meyen güett
 mit wünder hie bescheyn.'
 her und dar alleyn
 85 spatzirt ich ungeirtt;
 in dem myr sichtig wirtt
 eyn gebierg, sam wers gemeld,
 dar in der wunder seld
 mengfaltig was behußt,
 90 vil stett und schloß verclußt,
 fur alls benotten vest;
 us dem vil werder gest
 frauw Abentur zu zogen.
 ich wand des sin betrogen
 95 durch yttel zauber list.
 das wunder das hie ist,
 dem wißt ich gern sin end.
 ich dratt mynr drytt behend
 biß ich vand eynen grysen;
 100 den batt ich gutlich wysen
 mich diß verwundern wild
 und wer uff dem gefild
 die groß versammlung wer.
 er sprach zu myr: 'dritt her,
 105 hie by uns in dem berg

54. eyn radiert aus eym.

72. l. süeßes grimmen (: stimmen)?

da wont ein kleyn gezweg,
 der dich des grundes bericht
 was wirckung hie beschicht.
 [90^r] die hat sin eynnyg hant
 110 in siner stein want
 gemalt und uff geschriben.
 all ordenung wirt getriben
 wie er die hat gesetzt;
 sin list dich nach hergetzt
 115 und wirt dir selsam sin.
 ich sprach: 'ach, frunt der Myn,
 so wyßt mich zu im dar!'
 er sagt zu myr: 'nym war,
 dort siestu groß ein thor,
 120 da finstu hangen vor
 zu yder syt ein schilt.
 Venus, die göttin milt,
 den ein hatt uff geschlagen;
 den andern an verzagen
 125 frauw Abentür mitt krafft,
 die diß versammlung schafft,
 hat drostlich dar gehangen.
 was yden dutt gelangen
 zu ritterlicher just,
 130 des fint er allen lust.
 dar by nym eben gaum:
 vil schilt an eynem baum
 sind by den schilt gehencktt.
 wie im der man gedencktt
 135 zu tryben ritter spiell
 [90^v] und er das tryben will,
 ein schilt er dar von fintt,
 des zeychen im begintt
 wes er sich halten soll.'
 140 'myn frunt, ich merck uch woll',
 sagt ich hin zu dem alten,
 'glück myns gangs muß walten,
 das mich der zwerg in laß.'
 er sprach: 'er ist der maß
 145 das er dich gutlich heltt

und sich zu dir geseltt,
 auch gutlich underwyßt.
 all gest hand in gebryßt.'
 Des abscheyds ging ich hin.
 150 der zwerg der ließ mich in
 mit zuchten menger frag.
 ich was mynr antwort träg,
 den er was myr zu klüg.
 er redt: 'gesel, mit fug
 155 laß uns zu sammen sitzen.'
 sinrich, spitz mit witzen
 was all sin red gethan.
 'bistu ein edel man,
 syt michs bedunckt, das sag!'
 160 ich antwort im den tag
 mit so getannen fluchten
 und mit den besten zuchten
 die ich herdencken künd,
 so das im nit myn münd
 [91^r] min namen dett bekand,
 166 auch nit von wellem land
 ich kommen was biß dar.
 'wie ich vil land her far',
 sagt ich, 'das ist myn ger,
 170 des bin ich kommen her
 zu dieser fremden schauw.'
 er sprach: 'hie lytt myn frauw.
 frauw Abentur, mit macht.
 die hatts also betracht
 175 das sie des meyen zyt
 wil haben kempff und stryt,
 turnnyren, rennen, stechen,
 schilt, helm und spieß zurbrechen,
 jagen, beyssen, schiessen.
 180 wes yder mag geniessen,
 des fint er feylen kauff.
 dem laß ich sinen lauff
 und sag dir von der sach;
 diß ordenung, die ich mach,
 185 die ist also gethan:

185. also s o.

- wer ernst und schympf wel han,
 der fint by myr bescheydt,
 und ist so an geleydt:
 den ersten schilt hat Venus
 190 fur myn thor gehangen sus:
 wer pflegen wol gerechter mynn,
 [91^v] das er der süssen konigynn
 gehorsam sy und irm gebott.
 der ander schilt zeygt an die rott
 195 die hie myn frauw versammelt
 hat.
 'frauw Aventür' geschriben stat
 hoch an des schiltes ortt,
 dar nach von wort zu wortt
 was ir brieffeleye sy,
 200 dem nach auch dar by
 wie sie thut fried gebietten.
 wer sich wil arbeyt nyetten
 nach ritterlichem pryß,
 der hütt vnd sy des wyß
 205 das er kein unzucht bruch;
 er nympt vil bösern struch
 denn ye gedett her Key.
 min frauw wil das der mey,
 den Gott so hatt gebluembtt,
 210 von ir werd auch geruembtt
 uff aller cristen ter,
 syt uß den landen fer
 wirt vil versammlung hie.
 ir gnad furwar ist die
 215 die menger wunder wyltt.
 die dritten meng der schyltt,
 des baums gehengt on zal,
 da fint ein yeder wal
 was er gern aventurtt.
 [92^r] ist er zum ernst gestürtt
 221 und klopfitt an schilt den hohsten,
 so kom ich und vertrosten
 eins kempff genossen sin.
 wes meynung dan er schin
 225 zu rennen mit den spiessen,
 der mag on myn verdriessen
 klopfen an schilt den andern,
 er darff nit wytter wandern,
 er flyß sich und sy klug;
 230 ich send im zu sin fug.
 also getts fur und fur.
 was yder wel und kur,
 so er ein schilt an klopfitt,
 so komm ich zwerg gehopfftt
 235 und schick im zu sin man,
 der ritterlichen kan
 des wercks des er begertt.
 und wen dan sich verrertt
 der schild beduttung 'hurttir!'
 240 so vacht dan an ein thurnnyr
 und gesellen stechen darnach.
 wem sy zu dencken gach,
 der arbeytt und sy vest.
 by diesem ettlich gest
 245 mogen schiessen, beyssen, jagen;
 wer dan sin sund wil klagen,
 [92^v] der fint auch Gotts gezirde.
 gantz aller lust begirde
 wirtt lutzel hie vergessen.
 250 gesel, wir sind gesessen
 ob diesem ding zu lang.
 woluff mit myr, und gang
 zu hochgebornen kinden,
 da macht furbas finden
 255 das wesen das hie ist.'
 Ich sprach zu im der frist
 mit dancken und mit nyegen:
 'min knuw das sol sich byegen
 uch, frunt, zu dienst alzytt.'
 260 er sagt: 'sieh uff, hie lytt
 der süessen Mynn frauw!
 ir paffyon an schauw,
 dar uff Amor, das kind,
 dar by ir ingesind

- 265 mit einer meng groß.
 frauw Aventtür nit bloß
 lytt zu der andern sytten,
 dar macht du gen und rytten
 biß dir werd gar besichtig
 270 und gentzlich wol berichtig
 gantz aller dieser handel.
 mit urlaub furbas wandel,
 gesel, zu gutem heyl.
 ich muß zu mynem teyl
 [93^r] hie wartten mynr geschafft,
 276 ee mich zu hoff verklefft
 der schwatzlüt giffzig zung;
 der alt und auch der jung
 sind klein dar fur gefrytt.
 280 'ich bit uch, fruntt, nün bytt',
 sprach ich, 'und hortt ein klein.
 sol ich nun furbas eyn
 hie wandern unbekant,
 des sorg ich sin geschant.
 285 vil ludt zu hoff sint nydig;
 des wirt der gut verstossen dig,
 der arg hien zu gelassen.'
 Der wil kumpt uß der massen
 ein recht geschickter man.
 290 der zwerg der sprach in an,
 gar gutlich er in batt
 und sprach der selben statt:
 'gesell und frunt der Myn,
 laß dir bevollen sin
 295 den fremden gast by myr.
 usß ferrem land sin gyr
 hatt in getragen her
 zu freyschen dieser mer,
 die hie herwachßen will.
 300 nym hien und für in still
 zu seltzammer presentt
 dinr kongin hoch benentt,
 [93^v] der du durhutter bist.
 ir gnad sich kluger list
- 305 wirt gein dem gast gebruchen.
 min gast, hütt dich fur struchen!
 die kungin ist subtyl,
 sie hat unzalber pfyl
 in ir, der Mynnen, koecher.
 310 ir stahel schmytzt die locher
 durch dusenffaltig murn;
 mit irm gewalt an durn
 herst sie on alles myttel,
 doch schont sie ser der spyttel.
 315 da arm gebrechen sint.
 Amor, ir kint gefint,
 schwebt ob ir in den lufften;
 gewalts myt uber gufften
 zwingt sie oft wyß und thum.
 320 nun, gast, ich ker mich um,
 zytt ist es das ich ge.
 ir beyd, myn frund, ade!'
 Hie mit der zwerg abschied.
 der ander sprach: 'ich ried
 325 du blibst ein klein wyl stan,
 so wil ich yllens gan
 der kungin Venus sagen
 was dich dutt her betagen,
 und wider kommen snel.'
 [94^r] 'ich danck uch und gehel',
 331 sagt ich; er ging und ylitt.
 die zyt gar unverwytt
 schauwt ich der göttin zelt
 und meynt nit das die welt
 335 so rychen hort vermócht.
 Amor, das kind, herhöcht
 in guldem tabernackel,
 hett in sinr hend ein fackel
 von eym karfunckel stein,
 340 des glast so liecht herschein
 sam wers ein hitzigs für.
 so hett frauw Aventtur
 uff irm gezelt ein affen.
 der was also geschaffen,

336. *danach gestrichen:* Hett ja sinr hend f.

345 er ließ nicht unversucht.
 umb kurtz so wil ich flucht
 von dieser meldung nemmen
 und muß mich doch des schemmen
 das ich nit gar her zel
 350 und vil der ding verhel
 da furstlich kostbarkeyt
 was großlich an geleyt,
 auch listen, seyl und borten,
 und wie von wort zu worten
 355 al zeltt da warn geschickt.
 [94^v] min münt sin vil verzwickt,
 das myr benympt die leng.
 Als bald durch ein getreng
 kam myn geselschafft schier
 360 und sprach: 'gett her mit myr,
 min gnedig frauw die gert
 zu halten unverkert
 uch fur ir hoffgesind.'
 des gangs was ich geschwind,
 365 dan al myn gird *dar strebt*.
 ich dacht: 'ich han herlebt
 das ich der mynn göttin
 zu hoffgesind benent bin.'
 mit willen ylts ich dar
 370 da ich die gottin klar
 fand in herklertem schin.
 'du solt empfangen sin
 zu wilkum Gott und myr!'
 sprach sie; ich neygt zu ir
 375 min biegen, wie myr zam.
 ir hendlin wiß das kam
 mir schlechten knecht gebotten.
 zu Engellant und Schotten
 herlebt ich nye der er.
 380 sie sprach zu myr: 'sitz her
 und sag uns, wenn und wie
 du kumbst und wes dir hie
 [95^r] der kumpany behag.

kung Arttus mengen tag
 385 vertreyb uff Florischantz;
 der zytt oft kron und krantz
 wart ritterlich herworben.
 hie ist noch unherstorben
 meng ritterlicher heltt,
 390 der hab wir uns geseltt,
 frauw Aventtur und ich.
 wir wollen lassen dich
 der ritter wunder sehen
 und vil hersufftzter trehen
 395 usß liechten augen wallen,
 so ritterliches vallen
 der blummen farb bedeckt
 und lieb in lieb erschreckt
 durch myns gewalts betrang.
 400 sie sind in mynem zwang
 die hie der lieb begern.'
 Ich sprach: 'by mynen ern,
 min durchherluchte frauw,
 mit an gefallem tauw
 405 hüt frūw an diesem morgen
 ging ich mit mengen sorgen
 umb schweymen hien und her
 und nam zu lest myn ker
 zu eynem zwerg gantz reyn.
 [95^v] der ist sins lybs ser kleyn,
 411 sinr synn doch hoch. gegrößt;
 der hat myr gantz entblößt
 diß wesen und geschick.
 von wunder ich herschrick
 415 so ich im nach gedenck.'
 ir gnad die sprach: 'nit wenck!
 der zwerg acht dich, myn knecht.
 des machtu schauwen recht
 gantz allen diesen handel.'
 420 ich sagt: 'gnad, frauw, on wandel
 bin ich des diensts herfreyt.'
 In dem so kumpt bereyt

365. dem schwebt.
 375. l. Mit ?

390. l. Dem (Den ?) R.

ir frauwen zymmer gantz,
 mit menger blumen krantz
 425 geschont und wol geschmuckt.
 da ward sich dieff gebuckt
 von den gefinten werden;
 ich weyß nit mer uff erden
 der kostberlichen macht.
 430 ir waren in myner acht
 der jungfrauw ob druhundert,
 eynr kleydung usß gesundert
 von yttel scharlach rott.
 myn gnedig frauw gebott
 435 sich schicken zu der mesß,
 und ging usß dem besesß
 [96^r] in sunder ir gemach,
 das under zelttes dach
 was an ein ort gestelt.
 440 eyn schub sie ab ir velt
 und schmuckt sich, als sie wolt,
 ir har gebend von golt
 und liechter robin gym
 (die zal ich kleyn bestym),
 445 dar uff ir kunglich kron;
 die was so wercklich schon
 durch steyn und golt geflochten
 das wennig menschen mochten
 herkennen sollich gemecht.
 450 noch was es mynder schlecht
 al umb zu allen orten
 mit sueß gerümpften Worten.
 Amor, dem kind, gemeß
 der kungin schons geleß
 455 was schynbarlich gegentzet.
 biß uff ir brust sich glenzet
 ir schons gebrech lieplich.
 dar under hett sie sich
 bekleytt mit guldem stuck,
 460 sam hett ir wunschlichs gluck

zu frauden das geweben.
 ich meyn nit das im leben
 ir nicht gelichen kund.
 [96^v] wer ir nit guttes gund,
 465 dem sy die lieb gehasß!
 Mit dem herblickt ich daß
 ob durent ritter und knecht
 zu dienst nach irem recht
 mynr frauwen gnad zu trungen.
 470 dem was nit wol gelungen
 der ir den rock nit trüg;
 dan weller mocht mit fûg,
 der trang zu nehst hien by.
 der hochsten fursten dry
 475 der furten zwen die tock,
 der dritt trug ir den rock
 zu priesterlichem ampt.
 da wart gar unverschampt
 der mußig don gesungen
 480 usß franßsos welscher zungen.
 ob funfftzig cantor warn,
 die kunden offenbarn
 süeßlich das gottlich lob.
 dem selben schwebt auch ob
 485 kunstlicher orgennyst,
 und als zur selben fryst
 das ampt gesungen wartt,
 von stund man sich da schartt
 zum essen yederman.
 [97^r] lang sag ich dar von han
 491 mit willen ab geschnyttten,
 denn vil ludt han den sytten
 das in kurtz red geveltt.
 auch hat mirs gluck gesteltt
 495 mynr arbeyt klein genyessen.
 usß dem volgt oft verdryessen;
 ich zeyg den kurtzen weg.
 Die maßenny nit treg

423. l. glantz?
 427. dem.
 441. l. solt?

450. nynder? R.
 494. michs.

dem essen nach sich schartten
 500 mit partten wider partten
 zu ritterlicher wer.
 da was gantz alles her
 zu rosß und fusß enbor.
 gern wolt ich reden for
 505 von aller ordnung,
 so hat Venus myn zung
 zu dieser red verletzt.
 gedicht wil sin hergetzt,
 müssig, an verdriessen.
 510 salt myn gedicht herschiessen
 usß angezeygtem boßen,
 so kem dar usß gefloßen
 ein michel grosses buch.
 das wer mir yetzt ein fluch.
 515 dar umb gar oft ich zuck
 [97^v] und setz zu gnad und gluck
 dem ich hie dienstlich schal.
 solt ichs benennen al
 von frauwen und von hern,
 520 eym yeden sin lob mern
 mit wesen, was und wie,
 wie dieser, der und die
 sich hant die zyt gehalten,
 des kund her Wolffram walten,
 525 von Eschelbach genent.
 wer sin gedicht herkent,
 min meynung hie vernympt.
 doch sag ich, als myr zympt:
 ein fur genommer platz,
 530 dar uff man trutz und tratz
 mocht ritterlichen bruchen,
 zu vallen und struchen
 was er verfaßt in schrancken
 mit mengen starcken blancken,
 535 zu ring vier dusent schritt.
 gestult und hoch gebritt,
 mit sammet uberzogen
 stund dar by uff gebogen.

der frauwen zymer vil,
 540 der ich keins nennen wil
 denn besunder zwey,
 [98^r] der was auch diß geschrey:
 frauw Aventtur und Venus,
 die der sueßen mynn kus
 545 in irm gewalt beschluß.
 wes man zu freud genußt,
 das wirt ir presentiertt.
 des ging ir gnad geschiertt
 uff das gezimmer ir.
 550 frauw Aventtur auch schir
 kam uff die andern sytten.
 ein zu gang und ein rytten
 was uber messig groß.
 da wart gesehen bloß
 555 meng sueß gerötter mund,
 und in der selben stund
 so kumpt das zwerglin stoltz
 mit in synr handt ein holtz,
 recht wie eins marschalcks bengel.
 560 geziert schier glich eym engel
 was es in siner watt,
 es ging mit zuchten dratt
 zu beyd den frauwen myn;
 den wolt gefellig sin
 565 das man den schympff anfang.
 an stett es dannen ging
 zu sitzen uff sin pferd.
 [98^v] die beyd von der erd
 warn dryer ellen lang.
 570 zu dem ein trumpter trang,
 den hieß der zwerg uff blasen.
 wer sich nit wolt vermasen,
 der must da wesen styll.
 er sprach: 'hie ist der wyll
 575 beyd myner frauwen gnad
 das nyeman red noch rad
 zu dem das im nit zym,
 und, als ich sie vernym,

536. Bestult.

wer eynich unzucht übt,
 580 der wirt sins libs betruht,
 synr ern und auch sins gutts.
 darumb so sind des mutts
 das wir behalten zucht,
 so nyessen wir der frucht
 585 die uns der mey hie pflantz.
 Das zwerglin hopfft und dantz
 zu synem berg gar schnell;
 da was die harnnasch zell
 der ritterlichen fürsten
 590 und aller der gedürsten
 zu pflegen ritters ampt.
 die wurden da versampt,
 wie das was uff gemerckt.
 was yden dar in sterckt,
 595 des fand er keynen mangel.
 [99^r] des hat der mynnen angel
 verschlickt meng küner tegen.
 der pfleg der priester seggen.
 wer her kumpt, der muß hin;
 600 verirtt ich aber bin
 und für mich selber us.
 der trumpeter zu dem sus
 der bliesen mennig hündertt,
 da yede schar gesundert
 605 hien zogen uff die ban.
 sagt ich nun wie sichs an
 des ersten hat gefangen,
 so han ich mich vergangen
 und kan dar von nit lan,
 610 ich laß hie mit bestan.
 fechten, stahel trennen,
 thurnyern, stechen, rennen,
 dantzen, sagen, singen,
 nach pryß und ern zu ringen
 615 was da kein underscheyd,
 dann suchen alle freyd
 ein tag und alle tag.
 gespött ich mit myr trag

so ich uch nit entschliesß;
 620 des durch der leng verdriesß
 sich birgt hie myn gemüett.
 es ist diß meyen güett
 by Arttus nye herhortt.
 [99^r] ob mich myn traum betortt,
 625 das habt myr nit vor ubel:
 ein bader lobt sin kubel
 fur alls sin huß gesind.
 mit scham ich hie verbind
 biß furbaß zu dem end.
 630 Venus, myn frauw, behend
 all ritterschafft wol kantt,
 der sie myr wennig nantt.
 sin was myn frag auch kleyn,
 dann myr geviel der eyn
 635 fur all die andern da.
 die zytt was kommen na,
 schilt, helm und spieß sich spryß-
 ten,
 so daß man den gebryßten
 ir ritterlichs justiern
 640 durch alls gezung gloriern
 mit red all tag da pflag.
 myn frauw die sprach: 'nun sag,
 wer ringt nach danck dem besten
 under allen diesen gesten?
 645 das wil ich von dir horn.'
 ich sagt: 'ach frauw, betorn
 mocht mich myn taube wyß,
 sie streben all nach pryß;
 ye doch gevellt myr der
 650 der alle tag zucht her
 geferbt rot, schwartz und wysß.
 [100^r] nach sym herschynten glyß
 so ist er furst groß mechtig,
 sin dienstlüt all ein trechtig
 655 sind in sin farb beschnyten
 und uben manlich sytten,
 sam wern sie held mit al.

595. Des R., Dem h.

deß fursten senlich qwal
 dütt nach den eren dursten.
 660 herblickt ich ye kein fursten
 begabt mit hoher tugent
 in so gethaner jugent,
 so meyn ich das ers sy.
 er dutt sin ding so fry
 665 als hett er riesen sterck,
 sin lyedmaß ich nit merck
 in so gethaner krafft,
 sin hertz und wil verschafft
 das im zu lob gelingt.
 670 den danck er hynnen bringt.
 Min gnedig frauw die sprach:
 'min knecht, in mym gemacht
 red wir mit muß dar von.
 er ist myn liebster son,
 675 das wil ich dir urkunden
 und so sin wesen grunden,
 dar in du ine herkenst
 und billich fur den nenst
 [100^r] der aller tugent wyelt.
 680 unlang so wirt gespielt
 diß wesen uff ein ortt,
 so mog wir wort zu wortt
 von dem und anderm sprechen.
 hab acht der stangen brechen
 685 und vil der ritter val.
 din furst hatt unser wal.'
 Hie mit ging zu die wyl
 das man durch müed mit yl
 der arbeyt rûg begert.
 690 Venus, myn frauw, die kert
 zu irm gezelt hien wider.
 in irm gemacht sie nyeder
 sich satzt uff ein gestüel
 und ließ ir bringen küel
 695 getranck und auch von spyß.
 die listig göttin wyß
 hieß all die irn usß gan

und sprach: 'myn fremder man,
 wie liebt dir diß gevertt?'
 700 ich sagt: 'myr ist beschertt
 myn zyt nie größer heyl
 dan das ich sol zum teyl
 uch sin benent zu knecht.'
 sie sprach: 'deß merck mich
 recht:
 705 kein ding mag werder sin
 dan das in gutem schin
 [101^r] dem wysen ist geacht.
 all ding sind krancker macht
 an ewigs ein alleyn.
 710 merck uff was ich nun meyn,
 dar von wir reden wollen
 und billich, als wir sollen,
 von dem der dir gevellt.
 den hab ich usser weltt
 715 myr fur myn liebsten son,
 wenn synr complexion
 ist er sangwinibus,
 under dem stern Venus
 unzwifflich geborn,
 720 der myn gantz usserkorn
 durch all sin vysamy.
 ich won im gunstlich by
 und han in auch alweg
 gehabt in myner pfleg,
 725 als ich dan furbaß wil,
 biß in das mörtlich zil
 zu dienen myr benympt.
 sin angeburt die klympt
 im romschen rych an myttel
 730 wol glich dem hohsten tyttel,
 so man ubt kunglich wal.
 sinr dugent vil an zal
 ich yetzt zu melden laß,
 [101^r] umb das ich üb die maß;
 735 ab der dich nit verdrieß,
 ich sag dir und entschließ

709. *hinter ewigs gestrichen*: alle.

hie wie ich in herkenn,
 zu weller zyt und wenn,
 und sag also anfangs:
 740 Ein kindelin klein und krancks
 füegt myr frauw Seld zu hus;
 sin hertzlin lebt dem sus
 des ye die mynn begertt.
 in dem han ich hernertt
 745 den hochgelobten jungen,
 biß diß herfur getrungen
 ist hie durch all dieß diett.
 sin manlich hant verschriett
 hut vil der schilt und helm,
 750 das für und auch der melm
 von siner hurttir stoben.
 hört ich nit uff zu loben,
 min red sich nummer endt,
 sin loblich werck herkendt
 755 wirt dir und andern lütten.
 des laß ich myn bedutten
 und bitt dich, hör furbas.
 eins tags er by myr sas,
 da redt wir menger hand.
 760 mit sufftzen er dick wand
 [102^r] sin hend durch vantasy,
 sam dett im wonen by
 eyn sucht, geheysen sennen.
 ich sprach: "mich trieg dan
 wenen,
 765 min son, du bist beschwert.
 ob dich das kind versert
 das Amor ist geheysen,
 so finstu in den kreysen
 noch aller dieser land
 770 (des hab myn truw zu pfand!)
 nit beßers rats dan myn.
 Amor, myn kindt, sinnt pin,
 wer nit herkennt sin artt,
 und dem zu recht nit wartt
 775 des er sich under windt.

es sind an im herblindt
 gar vil der menschen worden
 in aller regel orden."
 "min gnedig frauw", sprach er,
 780 "dinr gnaden radts ich beger
 altzyt in myner sach,
 und ob ich schmerzlich lach,
 ach, gnedig frauw, das dult!
 din kind Amor sin huld
 785 jetzt schmerzlich mit myr deylt,
 als ob sichs dieblich geylt.
 [102^v] ist das geheysen lieb?
 ich glich din kind dem dieb,
 der gibt und wider stilt.
 790 min gottin, ob du wilt,
 was ist doch lieb, das sag!" —
 "Min son, was dir behag,
 das dun ich hertzlich gern.
 dut dich din lieb versern
 795 mit heysser mynnen brant,
 das gib nur usß der hant.
 lieb ist so reyner güett,
 sie laßt din stets gemüett
 in jamer nit versincken,
 800 wilt du der lieb nit hincken
 und pflegen ir zu recht.
 wer lieb zu recht betrecht
 gantz ewig, der nit irrtt.
 mißbruch der lieb verwirrtt,
 805 so das der lieb vernunfft
 dritt in der narren zunfft.
 min son, dem biß zu wyß!
 hoch an der eren ryß
 hat din gehürn geschlagen.
 810 des laß dich nit herjagen
 keyn zwyfel in der mynn!
 Nun, das myr nit entrynn
 din frag was lieb doch sy,
 [103^r] die deyl ich dir in dry;
 815 all ander ich ver acht.

741. myr aus myn.

772. singt.

- die erst mit flyß betrachtt,
das ist die lieb gotlich.
die ander lieb die ordent sich
gantz in den selben fluß.
820 die dritten lieb bringt guß
der angeborn natur.
wurd myr das nit zu sur,
ein kleyn redt ich dar von,
min aller liebster son.
825 wem dubyttatt dryfaltig
hatt unser Got gewaltig
die lieb also gedrytt,
gegründt und hoch gefrytt
wie ich die hie verfaß.
830 die ersten lieb ist dasß:
lieb solt du han ein Gott
und halten sin gebott.
die ander lieb hat ordenung,
wie uns bewyßt die cristlich
zung,
835 sackermentlich in der ee;
nit wytter red ich dar von me.
die dritten lieb ich furbaß meld,
die bringt uns seld und auch un-
seld;
der nent man mich ein gottin.
840 das ist, myn son, natturlich
mynn,
[103^v] in der sich wenig ich verbirgt
was die natturlich lieb dan wirgt,
es werd geoffent mym gewalt.
dar in ist übung manigfalt,
845 die dir nit not sind zu herzeln.
die hochsten übung wol wir weln
die mym gewalt geeygent ist.
Amor, myn kind, mit klugem list
hat es gar mennig hertz verritztt
- 850 und sich dar in heymlich ge-
spitztt
mit stich der mynn zu allen
orten.
ein loß geberd in werck und
wortten,
getaubt, geblent mit offen augen,
yetzt offenbar, dan stil und
daugen,
855 yetzt rot geferbtt, dan gel und
bleych,
yetzt hertts gemüett, dann lind
und weych,
yetzt verzagt, dann keck und
fry —
das wont, myn son, den menschen
by
die der lieb nattür gebiertt
860 und in ir hertz gegossen wirtt
von angeborner krafft.”
Er sprach: “myn frauw, so
schafft
din kint gar wenig rüg.
ist sin gewalt so klüg
865 die hertzen zu herschlichen,
was mags din gud gerichen
das du im das verhengst
und nit mit rütten zwengst,
[104^r] das es ein masß behalt?
870 sin mütwil so ver alt
und wird dar in herkecken.
mit rütten noch mit stecken
herlaßt es sich sinr dück.
ich wen es dien zu gluck
875 und gar zu hohen ern,
wer sich beger zu kern
dir, Venus, frauw, zu dien,

825 *am Anfang offenbar verderbt; l. Von drinittatt?*

833. *Vgl. Anm. zu v. 1.*

841. *ich = icht.*

856. *vor weych gestrichen: ble.*

wen uß dem kung der bien
 sugt man das honig seym;
 880 das meynt ich in geheym
 uß dir in mich zu ziehen.
 eyn schrecken und ein fliehen
 Amor, din kint, myr zeygt.
 und so myn hertz sich eygt
 885 zu pflegen rechter lieb
 und ich mich gantz hergieb
 dienstlich der lieb uff gnad,
 so kumpt zu frû und spad
 din kind mit vil der schertz
 890 und dunckt sich sin gehertz.
 im gilt myn schmertz gelich.
 sind zwey in diesem rych
 die sich zu sammen sennen,
 die dutt din kind verwennen
 895 in zuversiecht all stund,
 ir beyder hertzen wund
 [104^v] werd gluck zu sammen fugen.
 ich muß myn jamer rügen.
 was ist fur sennen gûtt
 900 da zweyer hertzen mütt
 eins willen sind ver eynt
 und in der tag bescheynt
 ein finster, bitter nacht?
 min gnedig frauw, betracht:
 905 ist des din gnad gelobtt?
 wüett so din kind und dobt
 nach dinr gethanen sag,
 so glaub, myn frauw, ich klag,
 bin ich geborn dym kynd.”
 910 Ich sprach: “myn son, nit lind
 ist rechter lieb her obern;
 lieb laßt sich nit herkobern
 mit wunschen und gedencken.
 bekrencken und versencken
 915 dutt uber maß der ding.
 merck, son, wenn dir geling

so das din lieb herjag
 des sich din hertz vermag
 zu lieb fur ander all,
 920 so mit bedenck den schall
 nach dym gefallen ewig.
 im hymmel wont der selb sig,
 hie ist er uns benommen.
 [105^r] keyn lieb ist hie volkommen
 925 dan gotlich lieb die eyn.
 naturlich lieb ist kleyn
 der lieb gelich zu achten.
 dar in soltu betrachten
 was sy der underscheydt.
 930 liebt dir ein schone meydt,
 das ist ein lieb naturlich,
 die nit bedenck sin ewiglich,
 das dich din Got nit straff.
 hütt dich auch, nit verschlaff
 935 die ewig lieb durch zytlich!
 unratt dar in vermyschtt sich
 wer lang dar in verbytt.
 halt rechte maß und zytt
 in allem dym gefertt,
 940 so wirt dir nit verkertt
 von Gott und auch der welt.
 und als din frag sich melt
 was gut fur sennen sy,
 da pfleg der artzenny
 945 mit so gethaner witz:
 laß das daß wyter sitz
 dan du es macht herlangen.
 die lieb ist kleyn verfangen
 die man nit mag her reychen.
 950 man ner sich dan im zeychen
 das rechte lieb usß streckt.
 [105^v] durch hoffnung herkeckt
 gar oft der menschen hertz.
 die lieb übt vil schmertz,
 955 dar mit man sie herkenn.

878 f. scheint verderbt.

933. din] sin? R.

- glaub, wen ir fuer brenn,
 der muß sich senfftlich küln.
 usß wütten und usß wüln
 wie unvernunftigs schwyn
 960 volgt mengem menschen pin.
 min zarter son, das merck:
 ub altzyt manlich sterck
 in allen din gemüetten.
 lytt ichts in dir zu brutten,
 965 das schlach dir usß dem synn.”
 Er sprach: “myn kunygynn,
 min lieb die laßt nit sich
 zu mym gevallen mich
 meynstern wie ich wil.
 970 mag man der mynn spil
 dan alweg so uff stossen,
 so sind der mynn genossen
 unsted und wanckel muttig.”
 ich sagt: “myn son, bis guttig,
 975 verstand mich als es ist.
 bywesens dir gebrist.
 du bist versert durch myden,
 das mustu guttig lyden
 oder also dar von lan.
 [106^r] nit altzyt mag man han
 981 das sennlichs hertz begert.
 gerechte lieb ver kert
 sich nit durch keyn abwesen.
 ich wil zu dym genesen,
 985 min son, dir hilfflich sin.”
 “gnad, gnedig frauw die Myn”,
 sagt er an, “steett zu myr!
 hilff, radts und ler von dir
 bin ich altzytt begern.”
 990 Ich sprach: “wir wollen kern
 von dieser dispetatz.
 villicht vınd wir ein schatz,
 der uns auch kurtzt die wyl.
 min son, nit geh noch yl,
 995 dym zorn laß nit sin krafft.
 halt dich dinr meynsterschafft,
 so blybt din macht und rüm.
 in diesem keyserthum
 ist dir keyn furst geglicht.
 1000 des hat dich Got gericht,
 dem gib des er und danck!
 dins regements anfanck
 bedenck, allweg sin end
 in Gott, dym schopffer, lend.
 1005 nit din, sin will der werd,
 dan was dir tregt die erd,
 deß bistu pfleger sin,
 [106^v] sin ist es und nit din.
 gerichts und rechts pfleg wyßlich,
 1010 parthyg nieman rechts ab brich,
 verwyß din furstlichs ampt
 so das dich nit verdampt
 die urteyl sinr gericht.
 mit land und lütten vicht,
 1015 wer dich tring wider recht.
 din ritter und din knecht
 halt vest, sam dun sie dich.
 nit allen mißbruch rich,
 oft gnad fur recht bewyß
 1020 und biß doch nit so lyß
 das man veracht din zorn.
 mach dich dym fynd ein dorn,
 so dich sin aug anblick.
 im hertzen nit herschrick
 1025 ab grusamlichen mern.
 dinr land und ludt beschwern
 mit wysem radt betracht.
 nit uber letist din macht
 mit mengem last zu groß.
 1030 lasß dich nit finden bloß.
 geschickt zu diner wer
 din jerlich nutzung mer;
 wan nympt sie deglich ab,

962. Vb radiert aus Vsß.

992. vnd.

1006. dir = dar.

1028. l. lest? H.

du kumpst zu krancker hab,
 [107^r] ich zeygs uffs kurtzst dir an.
 1036 was dir sy underthan,
 das schyrm mit hoher truw
 und allen unfryed schuw
 da man dich friedlich laß.
 1040 hab flyß gerechter masß
 zu fryeden und zu vechten.
 bedenck das mittel flechten
 im hochsten ist geflochten.
 zu vil noch lutzel mochten
 1045 im lob noch nye besteen.
 auch laß din schympff zur geen
 so er dich dunck im besten.
 ein stetigs uber gesten
 lert kasten und die keller
 1050 und brucht gar vil der heller,
 der man zu nott bedarff.
 ich weyß din syn so scharff
 diß alles zu hermessen;
 des sy der red vergessen!
 1055 Ich red hie wie die mütter,
 min drutter und du gütter;
 usß truwe myn red bedenck!
 mer wil ich suchen schwenck
 die myner art gezymmen,
 1060 und wil dir die bestymmen,
 so kurtzst ich yemer kan.
 [107^v] mich trieg dan al myn wan,
 so lebstu mym geblütt.
 ich acht dich glich der gütt
 1065 Artus, dem Bryttuneyßer:
 der was zu unlob heyßer,
 zu lob eynr hellen stymm.
 min son, die leytter klymm
 die ich dich für uff stygen,
 1070 so wirt din unlob schwygen,
 din lob herklingen hel.
 unheyl bringt wider vel,

verschult und unverschult.
 der muß wir han gedult
 1075 und streben nach dem heyl.
 gantz alle ding sind feyl,
 nit all mit gelt zu kauffen.
 mit arbeyt sur herlauffen
 wirt dick das süeß gewonnen.
 1080 Wer drinckt der mynn bronnen.
 der muß myn regel halten
 und uff des gluck rats walten
 steet setzen sin gelingen,
 steets ritterlichen tringen
 1085 zu ritterlichen ern
 und in die nachvolg kern
 der taffel runder dyett, -
 die nit durch gab und myett
 ubten ritters orden.
 [108^r] die besten dar inn worden
 1091 durch güett der mynn geübt.
 kung Artus nie betrübt
 keyn ritter durch den gyl,
 es wer dan under wyl
 1095 her Kay und sin gelich.
 son, wer der ern ist rych,
 der hat dich fur den man
 der dienst herkennen kan.
 dem soltu sin so mylt
 1100 das im din gab vergilt
 was er verdient umb dich.
 so machstu williglich
 dir diensts all ritterschafft.
 merck wie der mynn krafft
 1105 die taffelrunder zwang:
 hern Partzevals anfang
 ubt mynn in schulsacks kleytt.
 die frauw vom Lack uß leytt
 den düern hern Lancelott,
 1110 dem Yenover gebott
 vil ritterlicher datt.

1055. l. din ?

1074. l. Des ?

1105. am Anfang gestrichen: Hern partze.

Schonottulandern hatt
geubt die magt Sy gūn
durch mennig groß fortūn
1115 der heydenschafft zu wider.
dar vor und auch dick sider
zu ern und ritters mütt
[108^v] die mynn mer übung dutt
wenn aller fursten geben.
1120 durch Kyburg wagt sin leben
Sant Wylhelm der marckys,
der durch die hiemmel prys
an heyden hat herstritten;
der meldung blib vermitten.
1125 ich weyß der namen vil,
son, die der mynnen spil
zu woldatt hat gereyßt.

Ein schon jungfrauwe heyßt
und auch ein schönes wyb
1130 wol hoher selden schyb;
und das daß warlich sy,
das merck, myn son, hie by:
liebt dir ein wyplichs bild,
gezembt, nit dom und wild,
1135 geberd und wandels zuchtig,
auch aller unern fluchtig,
geborn dir, furst, glich messig
oder ritters artt gelessig,
so sprich sie süßlich an
1140 und mach ir underthan
dienstlich alls din begynnen!
ist sie von guten synnen,
vernunftig und kan glympff,
sie merckt din ernst und
schympff.

1145 der wider lieb sie lebt,
[109^r] ir hertz stetts ob dir schwebt
in lufften wie der falck,
und blickt ob nit der schalck
icht won by dir zu huß.

1150 ir dutt anfangs der gruß,
biß das sie dich herkentt.
bistu ir dan benentt
billich zu lieb und lust,
sie vaßt dich in die brust,
1155 dar in ir hertz, das reyn,
hat liebloß gantz alleyn
ein lange zyt gewontt.
alsdann sie dich belontt
dirn lieb mit wider lieb
1160 und spricht: "gesel, ich gieb
min gunst dir fur al ander."
Sygun Schonottulander
det anfangs auch also;
eins worts starb sie unfro,
1165 des mals sie zu im sprach,
under des schiltes dach
wurd er ir lieb her arnen.
den dodt must er sit garnen,
der wunden verch in rurtt.
1170 brack und seyl verfurtt
den jungen held, e laß!
der brack Gardievyas
ist ubel da gebryßt.
[109^v] des dots Sygun bewyßt
1175 ir ubermessig truw.
ir clag was deglich nuw,
besargtt uff eyner lynden;
der must ir hertz entpfinden
mit leytt nūn gantzer jar.
1180 des glaub, myn son, furwar:
keyn erlichs wyb noch magt
vermag sich mans verzagt
oder der nit leb nach lob
und in der untzucht dob,
1185 wie riffian by dem win.
wiltu gevellig sin
dins hertzen drutt amy,
so mach dich unzucht fry,

1128. vor heyßt *getilgt*: die.

1150. l. durt (= tiuret)? H.

1165 ff. *Titurel* 71, 3. 4.

1168. Dem. sin.

ritterlich und forchtsam,
 1190 und ub das sich herhöch din
 nam!
 schyrm witwen und weysen,
 hüdt dich vor winckel reysen,
 dring alweg an das liecht,
 da man die dursten siecht
 1195 sich schicken zu der wyrd!
 zu Gotts dienst hab begyrd
 in allem handel din,
 so das in dir herschin
 das primū querite
 1200 Gottes ryck und des me;
 [110^r]inhalt der passional
 bedenck zum tag ein mal
 und danck Gott, als du solt,
 so blybt dir hertzlich holt
 1205 dins hertzen trosterynn.
 min son, das kan die mynn.
 red ich von diesem me,
 so sprechen ludtt wie ee.
 ich finds in alten buchen,
 1210 da machtu selb in suchen
 der mynn und lieb getetten,
 und was der mennig poetten
 hand klug dar von geschriben.
 ich han vil red getriben,
 1215 der dich verdriessen mocht.”
 “Das ist myn syen entpflocht”,
 sprach er, “in myn gedencken.
 gnad frauw, ich hort den
 schwencken
 gern zu biß an ir end.
 1220 von diner gnad ich wend
 und danck dir inniglich.
 din gnad an myr nit brich,
 wie ichs verdienen sol.
 ich wil der mynn zol

1225 dir undertenig zollen,
 ich han mit flyß gehollen
 in alles din geschick,
 [110^v] min hertz stett uff dem ryck
 dins vessels an gebunden.”
 1230 Ich sprach: “ich han befunden.
 min son, das mich benügt
 von dir, und so dir fügt,
 so macht du wider keren.
 alsdan will ich dich leren
 1235 min orden und myn regel,
 und zeygen dir den pffegel
 dar mit ich stettigs trysch,
 und auch war mit ich fysch
 dieff in des meres grund,
 1240 dar zu mit wellem vund
 ich an den hiemmel reych
 und, ob dich un mynn leyck
 mit falschem an sich ziehen,
 wie du dem solt entpflihen,
 1245 und welles unmynn heyß;
 was mit der üllen beyß
 und hütt sich vor dem falcken,
 da laß dich nit beschalcken,
 min son, die nacht betrügt,
 1250 der sonnen schin nit lügt,
 wie heyß der yemmer sticht.
 hie mit myn red ab bricht
 des ends, myn son, mit diesem.
 [111^r] schmeckt sie dir glich dem bie-
 sem,
 1255 das wer myn hochs hergetzen.
 vernym myn yetzigs letzen,
 gantz gunstlich in der zal.”
 Er sprach: “mich hat ein
 stral
 dynr sußen mynn geschossen.
 1260 des bin ich unverdrossen,

1199 f. *Matth.* 6, 33.
 1235. odern.
 1240. vnd.

1241. dem.
 1249. macht.

frauw, diner rett zu pflegen.
 gnad myr mit dinem segen!"
 Mit dem schied ab myn son.
 die meldung ich dir don,
 1265 die merck, myn knecht und gast,
 und biß dem dienstlich vast
 der dir dutt hie gevallen.
 sin ernsten, schympffen, schallen
 ist zu dym lob gesteltt.
 1270 so han ich dir herzeltt
 die red, beyd sin und myn;
 die laß gevellig sin,
 min knecht, dir unverdrießlich.
 min lang red hie endet sich,
 1275 syt ich nit hab der wyl.
 zyt ist es das ich yl
 mich schicken zu dem dantz.' —
 'gnad, gnedig frauw, mir gantz.
 ich hort nie lieber mer
 [111^v] dan ich in diesem her
 1281 herblick und auch herhoer.
 fund ich der engel koer
 dem wesen glich inhalten,
 ich wolt von hynnen schalten,
 1285 dar ylen, ob ich kund,
 herlassen mich der sund
 die mich dar an verhindern.'

Nun hörtt, jetzt wil sich myn-
 dern
 diß kurtzwyl vor dem end.
 1290 min kammer tür behend
 stieß uff myn knecht durch
 sorgen,
 ferr uff den tag am morgen,
 und sorgt ich leg ser kranck,
 da ich in dem gedanck
 1295 myns traums mit zabeln schlieff.
 so lut er mich an rieff
 das ich dar ab herwacht.
 er sprach zu myr und lacht:
 'ir hand die mesß verschlaffen!'
 1300 'dich muß der hencker straffen!'
 gab ich zu antwort im;
 ich kunt vor zornes grym
 nit wissen wie myr wer.
 da ich nach myner ger
 1305 myn traum nit mocht gar enden,
 ich sprach: 'Got muß dich schen-
 den,
 [112^r] das du mich hast herweckt.'
 das wecken mich herscreckt,
 so das ich hie herwind,
 1310 mym traum keyn end find.

11.

Bestrafte Untreue.

[10^r] Nun dar, ir jungen werden,
 die nun lebend uff der erden
 in frôwden und in houchem mût,
 die süllend gen des mayen plût

5 sich frewen, deß ist worden zitt,
 wann der süsse may der geit
 frôd den wolgemüten hertzen.
 da wider fûgt er senden smertzen

1299. *dasselbe Motiv: Hätzlerin II 5 v. 292.*

Zu 11.

5. frewen w, frien g.

Deutsche Texte des Mittelalters. XXIV.

8

mir armer indem hertzen mein,
 10 und leid ouch jâmerliche pein,
 du mir untrúw gefügt haut.
 ich het ergeben an ain stat
 lib, mût und ouch das hertze min
 und wôlt ouch deß gar sicher sein
 15 wie ich hett gantze trúw da fun-
 den.
 das *haut* in also kurtzen stunden
 untrúw alles under farn,
 das ich by allen mein jarn
 von sólicher untrúw nie hort
 sagen.
 20 min hertz mag wol von schulden
 clagen
 das mir in also kurtzer frist
 trúw mit untrúw vergolten ist.
 es het geschworn das hertze min
 [10^v] es sólt bis an des ende sein
 25 nicht wann trúw hon funden.
 zwar ich hon aller erst empfunden
 siner untrúw an dem end.
 dar umb ich ain arm und ellend
 beliben muß und frowden ân.
 30 gûten gedingen und lieben won
 haut untrúw mir gefûret hin,
 dar umb ich ymmer trurig bin,
 baide nacht und ouch den tag.
 kain rû ich nymmer gehalten
 mag,
 35 uß dem schlauf ich dick erwach,
 min hertz rufft dick mit seuffzen:
 ach!
 ouch ist stet minß hertzen schrey:
 wie gern wâr ich unmaussen fry!

da wil man mir helfen nicht;
 40 da von *ist* all mein frôd enwicht.
 Also lag ich an ainer nacht.
 wider mich selb ich mir gedaucht:
 'ach hertz, wilt du also verzagen.
 so muß ich bey allen meinen tagen
 45 allen freuden wider urlab geben:
 war zu sol mir dan daz leben?
 mir wâr bôsser vil der tod
 wen daz ich leb in sullicher nott!
 da ich in den gedencken lag,
 50 ich sach uff, es was am tag;
 auch hort ich der fogel gesang.
 ich plaib dar nach unlang,
 ich stund uff bald und gieng.
 ain schmalen stig ich da gevieng,
 55 der trûg mich also pald
 [11^r] hin gen ainem grünen wald.
 da sach ich ainen paumgarten
 so wunneclichen und so zarten
 das ich so schönes nie gesach.
 60 es was deß garten überdach
 nicht anderß wann loub und fôge-
 lin.
 ich hûb mich pald und gieng dar
 ein.
 do ich in den garten kam
 und sein alles war genam,
 65 was wunn an dem garten was!
 feiel pla und grünes gras
 was da zû samen gemenckt,
 sechs farb gar schen gesprengt,
 plûmen weyß, gel, prûn und rot,
 70 alß es der sússe man gepot.
 wann der lag da reichlich zû feld

11. *l.* Die *w.*16. hett *w.*, fehlt *g.*21. mir] *jm w.*25. haben *w.*, hon ich *g.*38. Wiß *g.*40. ist *w.*, fehlt *g.*43 bis 48 aus *w.*, fehlen *g.*49. *nach w.*, Wañ ich darnach nit lenger
lag *g.*49 *f.* umgestellt nach *w.*51. 52 aus *w.*, fehlen *g.*66. pla *w.*, plat *g.*70. *l.* may, wie in *v. 6?* *H.*

und hett mit listen sine zelt
uff geschlagen ðn wer.
dar zû so sach ich ligen ain
wunneclichs her,
75 der selben zal on mauß was:
ich main die tropffen an dem graß,
von süssem tow gevallen.
die clar frow Sunn mit schallen
durch die wolken da gelentzt.
[11^v] vil schier so ward da engentz
81 des claren towes anehan
müst weichen von der sunn
uff gang.
ich sach da mengen schönen
paum;
ich gedaucht: 'lig ich in ainem
traum,
85 oder wer haut mich da her
praucht?'
wann mir was sicher ungedaucht
das ich kain fröd sölt süchen da.
wâr ich gewesen anderßwa,
das ließ ich gern on allen haß,
90 wann mir was lützel dester baß
alß ich ye me fröd da sach,
minem hertzen ye wirß geschach.
gedencken mich erst begunden
man
das ich gedaucht: 'müß ich mich
an
95 der fröden der mein hertz ye gert,
so sind ouch mir die fröd unwerd
die mine ougen senhend hie.'
grossen jamer min hertz da gefie,
belangen ward mir aber núw,
100 ich sennet mich nach stetter trúw,
wie fremd die mir nun worden ist.

ich gedaucht an der selben frist:
'ach Got, sölt ich die fröd hon
da ich nun bin geschaiden von
105 gegen diser wunneclichen zier,
[12^r] wer kûnd sich gelichen mir
an fröden und an hohem mût?
was achtet ich des maien plût,
het ich des mein hertz begert!
110 deß pin ich laider ungewert.
das clag ich arme ymmer,
von der clag so lauß ich nymmer
biß ich vollende all mein tag.
was hilfft mich das ich lang
clag?
115 es ist doch an mir niemand laid.
das ist ain grosser underschaid
das mir ist we und im ist wol.
ich wond das ymmer wesen solt
noch an unß baiden mócht be-
schenhen,
120 wann ich nun laider hon gesenhen
das er mein trúw gar ring wigt.
untrúw haut trúw angesigt
insinem hertzen sicherlich.
ich ducht mich als der kaiser rich,
125 wûrd trúw mit trúw vergolten
mir.
des ich nun laider wol enpir.'
Da ich also stund und clagt
und von laid het nachend verzagt,
gedenck machent mich so kranck
130 das ich müst on minen danck
da nider sitzen indas graß.
min krafft mir gar verschwunden
was,
[12^v] die hett mir unmût gar be-
nommen.

75. Dez zall *w.*
80. *l.* engentcet *w.*
81. anehan = anehang.
92. Als *w.*

93 *f. l.* manen : anen *w.*
105. Jn *w.*
117. Daz jm ist wol vnd mir ist we *w.*
118. daz es nymer me *w.*

ich gedaucht: 'ich mag nit mer
wider komen,
135 mein leben wil sich enden hie.'
ain klaine krafft ich da gefie,
das ich ain wenig uff sach.
ich sag úch als mir beschach:
do ich also umb plickt,
140 von forchten ich da erschrick,
wann ich sach da dry frowen
ston,
so wunneclich und wolgeton
das ich so schönes nie gesach.
von forchten mir da wegeschach,
145 *wan ich west nit ab in ir mütt
gen mir wer übel oder gútt.*
nur ainß dings tröst ich mich:
das sie warn frowen als ich;
da von ich ain hertz gewan.
150 Die ain trüg swartze claiden an
und nant sich frow Trúw, als ich
da hort.
sú sprach: 'mit swartz clag ich
das mort
das manig man an frowen tût
und doch will sein gerecht und
gút.
155 er git *ir* trúw und swert ir ayd
er well in státtikait
gentzlich nach irem willen leben.
der trúw wird ir als vil geben
das sie es muß globen zú hand;
160 so pricht erß doch, und giltz ain
land.'

[13^r] Die ander was in plaw geklait
und nampt sich frow Stetikait;

die clagt ouch ser und sprach also:
'ich, Stet, mag nymmer wesen
frow,
165 syd Unstát mich verdrungen haut
indem land an so menger stat;
wann menig man ist also gemüt
das er an ainer frowen gút
pricht er waist selbs nit umb was;
170 dem sol man billich tragen haß,
die werden man und frowen gút,
wan er vor ern ist behüt.
unstát haut in als gar umb geben,
das im halt laidet státes leben,
175 und macht sich da mit un werd,
das sin niemand zú eren gert.'

Die dryt in wisser farb ich
sach;
die clagt ouch ser und sprach:
'ich haiß frow Lieb und hon den
sin
180 das ich da all zitt gern bin
wa *sich* lieb mit lieb ver aint
und das mit gantzen trúwen
maint.
das haut laider sich verkert,
rechter lieb nun nieman gert.
[13^v] das mag ich, Lieb, nicht mer er-
liden
186 und muß ir aller hertze myden.
die mir wárin gern under ton,
die mag ich nit behalten dar an,
wann ich *waiß* das manig man
190 ain frowen laut oft in gútem won
er hab sie lieb, und des ist nicht.
mit dem mag ich nit haben pflicht,

145. jr in *w*, umgestellt nach *H*.145 f. aus *w*, fehlen *g*.148. frowen *w*, from *g*.155. jr *w*, fehlt *g*.160. pricht *w*, spricht *g*.161. plaw *w*, plawes *g*.163. spricht *w*, was *g*.170. sol man *g*, solten *w*.179. lieb *w*, leb *g*.181. sich *w*, fehlt *g*.189. waiß *w*, fehlt *g*.191. nicht *w*, mir nit *g*.

wann sin lieb ist trúw fry.
 kain rechte lieb wondt im nit by,
 195 *sein lieb pringt Myn allzeit laid;*
das macht sein unstettikait
das er kain rechte lieb mag han.
die unstedt zúcht in da von,
 das er an der gúten wenck
 200 und sie an allen frówden krenck.'

Do die red also beschach
 und yegliche besunder sprach
 was ir zú sprechen da gezam,
 und das alles ennt nam,

205 vil schier wurden sie gewar
 das zú in kam gegangen dar
 ain frow, so recht schon und

mynneclich

das ir da keine was gelich
 an schóni und ouch an clarhait.

210 sie trúg ouch also riche klaid
 das für die andern all wag,
 als für die nacht der liecht tag
 lúchtet stát mit sinem schein.
 noch róttter dann der clar rubin

[14^r] was da als ir gewand.

216 es was ir recht, sie was genant
 die gewaltig frow Mynn,
 die da ist ain maisterin
 weib und man uber alle land.

220 die dry frowen all zú hand
 gar schnelleclich uff sprungen,
 frólich sye her gen ir drungen.
 sie sprachend: 'frow, sind Got
 wilkomen!

ir hond uns trurentz vil genomen,
 225 seid ir her zú uns komen seit.
 wir habe úwer gewart lange zitt.
 seid uns úwer botschafft erst ward
 kunt,

zú hand an der selben stund
 so seind wir all dry her komen
 230 und hetten gern von úch ver-
 nomen
 was úwer will gen uns wár;
 das mócht uns wesen nit zú swár,
 wir laistin geren úwer gebott.'
 Sie sprach: 'das vergelt úch
 Gott!

[w 67^v] *daz dien ich geren wie ich sol.*

236 *ewres rattes darff ich wol,*
wan ich wil euch nit betagen,
ich wöll eúch allen dreyen sagen
von wunderlicher tagalt.

240 *sich het ergeben in mein gewalt*

[68^r] *ain fraw und ain gesell gútt.*

sie hetten baideu stetten mútt
und waren mir auch under tan.
wie ich es gehebt wolt han,

245 *daz warens paideu stett bereit,*
gantze trew und stettikait
wont in gewaltigclichen bey,
sie waren aller untrew frey.

dar zu gab ich mein hilfflich stuyr;

250 *mit dem rechten myne fuyr*
zundt ich ir paider hertzen an,
daz aines nach dem andern pran
in rechter lieb on allen wanck.

nun ist sein trew worden kranck,

255 *auch ist der rechten mynne schein*
erloschen in dem hertzen sein.

[68^v] *sein trew hat er weit gezogen*

und hat die gen gutten frawen

also betrogen.

daz claig ich euch und ist mir
laid.'

260 *sie sprach: 'sag an, fraw Stettikait,*
waz ist dar umb in ewrem syn?'

195 bis 198 aus w, fehlen g.

196. dein w.

211. Das = Das sie, wie 12 341.

229. seid g, sey w.

235 bis zum Schluß ergänzt nach w.

Die Stet sprach: 'gnad, fraw
 Myn,
 wolt ir mir gynnen das ich sprich
 und mich mit wortten an in rich?'
 265 fraw Myn die sprach: 'dir sey
 gtan.'
 sie sprach: 'so wil ich heben an
 und wil im wunschen das seinen
 leib
 hassen alle werden weib,
 und das in weder man noch fraw
 270 kaines gütten nit getraw.
 daz wunsch ich im, daz ist sein
 recht,
 [69^r] wan er ist gewessen schlecht
 gen ir als aines kreßners stab.
 auch gat im an der warhait ab,
 275 die hat er vast an ir gespirt.
 ich waiß wol daz kain fraw mir
 wirt
 sie hab als gantzer stett gepflegen,
 die er hatt lassen under wegen.'
 Fraw Drey stund auff und
 sprach:
 280 'ich mag von schulden clagen: ach
 daz sein leib ye ward geporen,
 an dem vil trew ist verloren!
 dar umb wunsch ich dem unge-
 trewen
 daz sich müß sein laid newen,
 285 und weß sein hertz zu frewden ger,
 daz sich daz alles in laid verkör,
 und wer in trewen und in stet ge-
 haist,
 [69^v] daz im der nitz wan untrew laist.
 daz ist vor Gott sein rechter lon,

290 wan er daz selb auch will thün.
 ich waiß die gutten in den trewen
 daz mich ir trew muß ymer rewen,
 die sie an im verloren hatt.
 Gott geb ir aller selten rat,
 295 daz kann ir trew verdienen wol.
 nit anderst man ir wunsche sol.
 Fraw Lieb drat da zu hand
 her für.
 sie sprach: 'an ewr red ich spir
 daz ewr clag ist halben mein,
 300 seit daz sich in dem hertzen sein
 all rechte lieb verendet hatt.
 ich wand daz ich von dem stat
 seines hertzen nit wolt kumen
 [70^r] biß mir der tod hett benomen.
 305 daz mag nit sein, sich hat verkert
 sein hertz unstetter liebe gert.
 die hatt in gar von mir vertriben,
 und ist an nyemant stet pliben.
 dar umb wunsch ich im, als ich
 kan,
 310 daz sich sein schand muß heben an
 und daz sein er als vergee
 als in dem sumer thüt der schne,
 und daz all sein friund sich scha-
 men
 seiner gepurd und seines namen
 315 und im lützel güttes verjehen.
 kain lieb im nymer müß geschechen.
 und wer im aller laidest sey,
 der won im stetiglichen bey,
 und wan er hab ain lieben won,
 [70^v] der müß im mit grossem laid zer-
 gan.
 321 daz wunsch ich im inmeinem müt,

273. l. kreßmers H.
 276. mir] l. mer? H.
 280. clagen H, fehlt w.
 284. sie.
 294. sede selten.
 295. sol.

301. Als.
 304. Biß = Biß ez.
 306. vnstetten.
 307. mich.
 314. Deiner.
 317. liebest.

wan die rain fraw gütt
hett rechte lieb in irem hertzen
mit schimpffen, schal und schertzen,
325 dez ist sie sicherlich wol bewert;
ir hertz ye rechter lieb begert.'

Da die red alle waz geschechen,
fraw Myn begund zu in allen
jehen:

'ich hor wol, ir send im gran.
330 daz pin ich auch im allsam,
wan daz ist vor Gott sein recht.
er sey ritter oder knecht,
der sollich mort an frawen thüt,
dem süllen alle frawen gütt

335 nymer wessen trew noch hold.
[71^r] daz hatt sein untrew wol ver-
schuld.'

fraw Myn sprach: 'ich will daz ir
all drey verhaissent mir
daz ir im kainen dienst thüt,
340 und rattend allen frawen gütt
daz sie von seiner liebe ziechen
und sein groß untrew fliechen.'
sie sprachen: 'fraw, daz sey ge-
than.

er sol kain dienst von uns mer
han.
345 damit sült ir uns urlaub geben.'
sie sprach: 'Gott muß ewr pflegen!'

Also die frawen schieden sich.
in meinem syn gedacht ich
waz mir zu thün wär.
350 mir waz leib und mütt schwer,

wan ich waz alles trostes frey,
[71^v] mir wont auch nyemant bey.
da begund verdriessen mich der
zeit.

der gart waz lang und weit,
355 ich sach hin und sach her
und sach laider nyemant mer
der mir gab hilff oder trost,
daz ich von trewen waz erlost.
ich mocht nit lenger do pleiben,
360 die nach begund mich do von trei-
ben.

ich gieng biß ich haim kam.

Also mein fart ain end nam.
aber mein laid sich endet nicht
es geschech den ain geschicht
365 da von mir kem ain gutter mütt.

auch pitt ich all frawen gütt
daz sie gedencken an disser frist
[72^r] wie es mir ergangen ist.

halt ewr hertz bey der zeit inn,
370 daz es euch nit zu ver entrinn,
und lat euch wessen nit zu gach!
gedencket waz kunftig wirt dar-
nach:

nit wen laid und grosseu nott.
dar vor pittent euch behütt Gott.
375 all die sein noch überig sein,
ir werden frawen, gedenckent mein
und wunschent mir hail durch ewr
güt.

damit uns Gott alle behütt!

330. jn.
334. aller.

372. Gedencke.
377. gütt fehlt.

12.

Der Minne Gericht.

- [20^v] Des morgens in dem kûlen tow
kam ich gegangen in ain ow
spatzieren durch verdriessen.
zû aines prunnes fliessen
5 kam ich gar vergeben,
mein hertz in fród tett leben.
da sach ich plûmlin one zal;
prûn wolgemût und die wal,
vergiß mein nit plab, das plûmlin
hel,
10 gedenck an mich, die plûmen gel
lachten da wider ain ander.
und ich also wander,
da frôt ich *mich* im hertzen,
.
15 paide vogel und die tier,
das by mein zitten mir
nie sôlicher lust begegnet was
alß *ich* zû wald und in dem graß
vand under des mayen ob dach.
20 mit dem die sunn her prach
brunschlich als ain zûnder.
mein hertz nam michel wunder
wie es der may also kund
schicken.
Mit dem gund ich erplicken
[21^r] ain frow by dem brunnen.
26 in fróden richer wunnen
grúst ich die tugentlich
und sprach: 'ir werde frow
wunneclich,
was sûcht ir in deß maien zier
- 30 all hie, das súllt ir sagen mir.'
sie antwürt mir uß betrubtem mût
und sprach: 'lieber gesell gût,
durch belangen und verdriessen
bin ich zû desß prunnen fliessen
35 her komen den may zû schowen,
die liechten plûmen inder owen
und zehörn der klainen fôgel
singen,
die in dem wald lustlich erclingen.
dar durch ob mir vergieng swâr.'
40 ich sprach: 'nun sagt ir mir
rechte mâr,
ir werdes, mynnecliches pild,
ob ir durch deß mayen milt
sint komen her durch fróden lust
oder umb ander sach sunst?' —
45 'ja, gesell, durch deß mayen hail
und ouch umb clâglich sach ain
tail,
die mir senden an lügen tût;
und wiß ouch, trutt gesell gût,
ich bin betrûpt im hertzen
50 und trag haimlichen smertzen
[21^v] túff in mineß hertzen grund.
ich bin versert und ver wunt
tieff mit un trúwen wauffen.
das ich ie ward beschaffen,
55 das clag ich ymmer und ewenclich.
ach, hõchster Gott im himelrich,
lauß vallen her ab ainen stain
zetal,

9. plûmln.

13. uch.

14 *fehlt*; l. *etwa*: Wan ich sach da
schertzen.18. ich *fehlt*.

46. tåglich.

56. hõchter.

der mich hie all zû mal
 erschlach zû tod an diser stat!
 60 o her, sol mein werden nymmer
 raut,
 das sich mein unhail waicher,
 her Got, so ist all mein begir
 du laust mich gar ersterben
 und in deß merß grund verderben,
 65 da mit ich kâm deß jamers ab!
 ich sprach: 'ach frow, úwers her-
 tzen clag
 pringt mir sicher selber smertzen.'
 sie sprach: 'mein lachen und min
 schertzen,
 gesell, ist mir zû clag und wainen
 worden.'
 70 ich sprach: 'pfúw, es ist erst ver-
 lorn!
 klagt maßlich, ir minneclichs pild,
 frôt uch hie deß mayen mild
 und der liechten plûmlin prechen,
 zart raines wib, tût mir vergehen
 75 was doch sy úwer clagen pin!'
 [22^r] Sie sprach: 'lieber gesell mein,
 wist ich dich als trúw vesten,
 ob ich mich tett gen uch engesten,
 das du mir triúlich raut woltest
 geben,
 80 so wôlt ich dir mein claglichs
 leben
 gern machen offenbar.'
 ich sprach: 'zart frow, das sólt ir
 gar
 gen mir on allen zwifel sein
 das hertz, synn und der mút mein
 85 deß hin für nymmer melden sol.'
 sie sprach: 'gesell, ich trúw dir
 wol,
 du tûst mir trúlich raut geben,

so will ich dir recht als mein
 leben
 sagen, all meinß hertzen clag.
 90 sid dich Got uff disen tag
 zu mir her gefügt haut in disen
 may
 und nur allain wir zway
 sind komen in deß mayen rich,
 so hór, gesell tugentlich:
 95 ich clag über ain ritter herte
 clag,
 dem ich vil mengen tag
 tragen hab lieb und státe trúw.
 nun haut in recht affter rúw
 begriffen und besessen,
 100 und haut min gar vergessen,
 alß ob er mich nie erkant hab.
 [22^v] noch ist ains mein gróste clag:
 er haut mich verkert mit ainer
 andern,
 die ist von Flandern.
 105 die selb zû aller zitt
 ainen umb den andern gitt.
 das tût mir am wúrsten im her-
 tzen.
 dar umb all mein fród und scher-
 tzen
 ist mir zû grossem trúbsal wor-
 den,
 110 und clag das ich hon gar verlorn
an im all mein lieb und státikait,
 wann ich im allzitt was berait.
 in zúchten und in eren
 dett ich in allzitt geweren
 115 alles das sein hertz begert.
 ich hab in ouch gelert
 gût ritterlich sach zû triben.
 man mócht nit halbs vol schri-
 ben

61. l. waiche mir R.

111. An] Vnd.

118. móchtzt.

die untrúw als mir ist geschen-
 hen.' —
 120 'zart frow, nun tût mir ainß ver-
 jehen:
 mag *uch* niemand von clag
 bringen?' —
 'ach, gesell, ich hab klain ge-
 dingen
 das ich nymmer erfrowt mag
 werden,
 dann ich hie uff diser erden
 125 mein zitt in laid vertrib.
 doch gesell, hie belib,
 desß bit ich dych durch alle
 trúw,
 ob noch mócht werden núw
 [23^r] fród uns baiden.
 130 mich haut alher beschaiden
 frow Mynn uff disen tag
 und wil verhörn hie min clag.
 sú wil mir ouch raut geben
 wie ich hin für min leben
 135 an fách, da mit ich an fród nit
 verderb
 und als gar an hohem mút nit
 sterb,
 als ich zû ir hab ain trauwen.'
 Secht, da sach ich durch die
 owen
 frow Mynn dor her varen
 140 inrott als der orden;
 rott bedútt die mynn.
 sie sprach: 'ir hóchste richterin,
 frow Mynn, nun horet min clag
 und hertzelaíd als ich trag,
 145 wann ich vor jamer nit reden
 kan,
 und bit uch, ir erloubt mir disen
 man,

das er úch, frow Mynn, für mich
 mach kunt
 meinß laides den aller hóchsten
 punt.'
 frow Myn sprach: 'ich gan im
 sein wol.' —
 150 'nun hört, sid ich clagen sol
 an ir stat uch, frow Mynn;
 ir hóchste richterin,
 ir senhetz in swartz cláglich
 mit gewunden henden sendlich,
 155 ire ougen überflossen,

 [23^v] der raine ire wenglin rott.
 nun hör, frow Mynn, ir clag und
 not:
 sie clagt úwern gnaden frú und
 spaut
 160 das sie ainer engolten haut
 ir überflüssiger trúw,
 die ir allzitt gen im was núw
 on alles wencken;
 wann sie dett nie gedencken
 165 anderß dann lieb stát an im zû
 halten.
 nun haut er sein trúw und lieb
 gespalten
 an ir on alle schuld,
 dar umb sie lidet und dult
 tag und nacht; haimlichen smer-
 tzen
 170 haut sie an irem hertzen;
 ir sy ouch fród und wunn ver-
 gangen,
 sie hab ouch laides zangen
 begriffen starck mit ir krafft,
 das sie sy gantz dorhaft
 175 worden von siner untrúw,
 die ir táglich von im ward núw.

121. uch] nū.
 137. traumn.

140. l. der mynn orden? Vgl. v. 571 f.
 160. l. engelten laut?

- frow Mynn, das tût sie uch sagen
und herteclich clagen,
frow Mynn, und bit uch raut ze-
geben,
180 da mit sie hin für ir leben
anheb, da mit sie werd gerochen.
frow Mynn sprach: 'syd er haut
zerprochen
[24^r] sein lieb, stätte, trúw an dir,
rain sâlig wib, nun folg mir
185 und ker von im, wann er ist
varnde hab,
und schrib im er sy ouch schabab.
syd nun die schuld din nit ist,
so wigs ouch ring zû aller frist
und gedenck: "was ich nicht
haben sol,
190 des trúw ich mich verwegen wol."
wann er haut úbel an dir geton,
dar umb soltu in faren lon.
doch soltu disen ouch fraugen.
main ich er wiß dir ouch zû sagen
195 was gehôrt zû lieben sachen.'
mein hertz ward da in frôden
lachen
das mir die aubentûr beschert
was.
ich sprach: 'frow Mynn, alles das
das ich der rainen west zû rauten
200 oder da mit ich ir west komen zû
statten,
frow Mynn, das dett ich ir gern.'
die betrûbt sprach: 'gesell, tû
mich gewern
und raut mir noch mer in trúwen,
da mit ich uß *den* affter rúwen
205 môcht komen und laides wûrd an;
wenn ich verste du siest ouch der
welt man,
- und sich wol das dir wonet by
der welt louff, wie dem sy.
[24^v] dar umb tû mir dinen raut noch
geben.'
210 ich sprach: 'Got laus úch mit sel-
den leben,
zart sâlige wib, ich raut uch gern,
und gelobt mir by minen ern:
môcht ich uch selber helfen
rechen,
dar umb wôlt ich gern zûprechen
215 spieß scherpff uff schiltes rannt,
wenn mich ie deß mein trúw er-
mant
umb das als er an uch haut ge-
ton;
deß solt ir keinen zwifel hon.
doch will ich uch me raut geben.
220 volgt mir und verkert úwer leben
wider zû gûtem mût.
das raut ich úch, zart frow gût,
und laust in sin wer er sy,
und werdent wider mûtes fry
225 und frôwt uch mit den frôwden
richen
und tûnd niernt deß gleichen
samb uch laid sy geschenhen.
ouch tûnd úwer laid suß niemant
verjenhen,
wann oft tût ains clagen ainem
sin swâr,
230 es sâch lieber das sin mer wâr.
so vindt ir noch gesellen vil,
die frôd und ritterliche spil
durch iúwer gepott triben.' —
'swig, gesell, das wil ich laussen
bliben.
[25^r] kainer lieb der pflig ich nymmer
mer,

204. den fehlt, ist aber nach affter ge-
strichen.

- 236 und gloub mir uff min er:
solt mir noch ainest also beschehen
das ich aber ainem tet verjehen
státe lieb und wari trúw,
240 und das er dann die affter rúw
gen mir mer solt gewinnen,
e wil ich deß gedingen
leben und gedencken, ob ich nicht
hon,
das ich doch nichts verliesen kan.
245 so hab ich vor laid rú und rast
und von senen kain überlast,
und wil ouch kain wechssel triben,
in státt und trúw also zú beliben,
er tú recht an mir was er well.
250 da von, trut gesell,
sólichs rautz volg ich dir nit.
ich sprach: 'frow, nympt úch der
syt!
bedunck úch mein raut nit gút,
so fragt frow Mynn, die houch
gemút,
255 die úch uß sólichem laid
wol gantze underschaid,
waist trúwen raut zú geben.
wie du dann uch haist leben,
da wider súllt ir nit sin.' —
[25^v] 'wolhin, lieber gesell min,
261 erst rautscht du mir recht und
wol.
dinß rautz ich dir folgen sol.
nun kum ich wider an uch, frow
Mynn:
raut mir noch dar inn
265 uff den raut den mir diser tût.
da mit raut mir, frow Mynn gút,
das ich nit kum in grossu rúw,
und rautent uff ewer ware trúw.
und man uch úwers hóchsten
orden,
270 alß ir habt gesworn:
wa ir yemant erfarnd tût
do man mit unstátem mút
lieb und trúw wolt letzen,
die welt ir alle setzen
275 indas lannt gen Rewental,
das in da nymmer mer kain maul
von lieb kain gút me sol ge-
schehen.
nun tünd ir, frow Mynn, selber
jenhen
das diser mich von stát wólt kern
280 und welt mich unstát lern,
da mit ich kám in grosses laid.'
der gesell sprach: 'uff mein aid,
frow, das verantwúrt ich gen
ewern trúwen;
gelobend, es múst mich ymmer
rewen
285 sólt úch mein raut zu schaden
komen.
[26^r] ich main ir habend mich nit recht
vernomen.
ich raut úch nur zú fróden das
pest,
und geloubt: das ich west
das úch min raut verfürn sólt,
290 so gelobnd das ich wolt
e an lib und gút verderben
und selber an hohem mút sterben.
da von tünd mich nit verdencken,
zart frow, ich wolt úch unger
krencken
295 an frówden, das uch nit wár zú
synn.

252. sprach *aus* spricht.

282. Der Dichter redet von sich in der

dritten Person, wie auch v. 344. 403. 512. 516;
vgl. auch v. 824.

- uff mein státu trúw,
 euch, vil rain, sálig wib,
 360 das ir mit uvern jungen lib
 ewer gemút wider kerent
 zú ainem andern der úwer be-
 geret,
 der uch lieb und státt tú halten
 und sin trúw nit tú spalten,
 [27^r] als ich hör das der erst hab ge-
 ton.
 366 nit baß ich uch gerauten kan,
 wann es wár schad uff min aid,
 sólt ir in solichem hertzen laid
 ewer zitt uff erden vertriben.
 370 lond den schnóden beliben
 mit siner unstát wer er sy,
 und laust uch machen múttes fry.
 man vindt noch ritter gút,
 dar zú gesellen houch gemút,
 375 die noch kindent fród machen
 mit ritterlichen sachen
 und die státe orden tragend.
 naintz bessers waiß ich úch ze-
 sagen.'
 sie sprach: 'ir sagent mir gúte
 már.
 380 wa vindt man sie aber óngefár
 den man mócht getrúwen
 und gantz uff sie puwen?
 ich besorg man vind ir keinen
 die uns mit trúwen mainen,
 385 sid mich der haut verlaussen
 der mir uß der maussen
 uff erd der aller liebste was.
 ir sond ouch fúr war wissen das:
 er schwúr mir den hóchsten aid
 390 das er durch lieb noch durch laid
 [28^r] mich nymmer wólt ver kern.
- mein trúw tett mich ouch lern
 das ich im wider swern tett.
 ach Got, wie oft an menger stet
 395 ist das von uns baiden beschehen
 das ich im oft in lieb tett jehen
 das sin lieb mein hertz durch gie!
 ach, ich waiß wol wenn und wie!
 das ist nun laider alles verlorn.
 400 Gott welt das ich nie wár geborn
 worden von múter lib!'
 'er hör ouch, sálig wib',
 sprach der gesell und baid frowen.
 'hab zú der welt ain pesser trú-
 wen
 405 und zú fróden gúte zuversicht!
 ain sólichs laider oft geschicht
 das trúw ains am andern tút
 prechen.
 das kan frow Mynn mit recht wol
 rechen.
 dar umb, zart frow, gehabend úch
 wol,
 410 wann úch ye recht ergon sol
 von dem der úbel an úch haut
 geton.
 dar an sond ir keinen zwifel
 hon.' —
 'frow Stett, welt ir mir deß trost
 geben,
 so will ich gern frówlichen leben.
 415 biß ich in zú recht mag pringen.'
 'frilich hab trost und gedingen',
 [28^v] frow Mynn und Stát sprachend
 baid,
 'dir sol hie on underschaid
 recht widerfarn nach diner ger,
 420 und wiß das uns kome her
 etlich frowen zú dem rechten

364. schalten.

396. sehen.

415 ff. vgl. v. 467 ff.

418. Du solt.

420. l. kome, wie mainin v. 423 u. ö.

mit vil ritter und knechten,
die ouch maini zû clagen.
dir haist ouch frow Mynn sagen
425 sie wel das recht selber besitzen
und mit gûnten witzen
trûwlich dar ob sein.'

Mit dem kamen die frowen
rain,

frow Lieb und frow Trûw,
430 frow Zucht und Er, die gehewr,
frow Maß und frow Scham,
der frowen aller höchster nam;
die tett frow Mynn lieplich en-
pfahen.

sie tetten all zû ir gahen
435 und sprachend: 'frow Mynn,
ir höchste richterin,
was pût úwer gnad unß allen?' —
'ir frowen, es ist gevallen
ain frow in hertzeliche clag.

440 der hon ich ainen recht tag
[29^r] beschaiden gen ainem ritter,
der ir suß ze bitter
gemacht haut mit seiner unstat
und sie trûw engelten laut.

445 ir frowen, die muß wir schlecht
machen
mit ritterlichen sachen,
wann sie das recht rûfft swârlich
an.' —

'frow Mynn, sag unß, wer ist der
man?' —

'ir frowen, er ist von Wangkel-
stein.

450 zû Unstettem felß ist er da haim,
und in Falscheneck ist er be-
huset.' —

'nun pfú, dar ab unß gruset,
ab siner slöß bösen namen.

er mag wol sein von bösenn
stammen

455 kummen, das gloub mir.
rain sâlig wib, wir wellind dir
recht gen im laussen gon.
er muß aber gen dir ston
in recht, das man hör din clag,
460 all hie hût uff disen tag,
wann er kumpt ouch fûr unß
her.' —

'frow Mynn, das ist mines hertzen
ger,

wann er dar wider nicht mag
sprechen;

ich trú und hoff, ir sond mich
rechen',

465 sprach die betrûbt wider,

[29^v] 'wann er ist falsch und nit
bider.'

'frilich hab trost und gedingen,
wir wellind dirn zû recht pringen',
sprachend die frowen wider paid,

470 'dir sol hie on underschaid
recht hergon nach diner ger,
alß denn frow Mynn ist komen
her

zû unß in dise owen

mit disen frowen und jungfrowen.'

475 Do sprach frow Mynn hoch ge-
mût:

'so wol her, ir frowen gût,
und sitz her zû mir nider
und laust unß diser frowen pider
recht sprechen und hergon

480 gen dem der da hie sol ston
gen ir hût umb trúw und er.'
mit dem giengen die frowen her
und sprachend: 'hoch gelopte Min,
deß rechten ain rechte richterin,

430. Er] l. Tugend, wie v. 493 und 755?
451. in felßt.

484. rechtelichterin.

485 sitzt under unß, wer uch gefall.
 frow Mynn sprach: 'nun sitzt all.
 by erst so sitzt nider, frow Stätt;
 nempt zû úch frow Trúw, ir sind
 min raut;
 frow Lieb, ich haiß úch ouch
 sitzen;
 490 frow Zucht, nun sitzt mit witzen
 [30^r] und sitzend zû disen frowen her,
 das pút ich úch by mynne ger.
 frow Tugend, frow Scham,
 der frowen aller höchste nam,
 495 sitzt zû den andern frowen nider;
 frow Maß, ir raine frow pider,
 sitzt ouch zû disen frowen her,
 und lond unß hören wer
 uber den clag so herte clag.
 500 dar nach ich úch deß rechten
 fraug.'

Mit dem setzt sich frow Mynn
 und sprach: 'wem sy zû synn
 zû clagen, der kum her!'
 die betrúbt frow sprach: 'ich be-
 ger

505 ains der mir mein wort die spre-
 chen,
 ' frow Mynn, der úch her zel minen
 prechen.'
 frow Mynn sprach: 'ich gan úch
 sin wol,
 so vil ich dann durch recht sol.' —
 'frow Mynn, so beger ich deß
 510 der alhie in des maies beses
 by unß ist gewesen disen langen
 tag.'
 also gewan sie in mit fraug.
 sie sprach: 'gesell, sprich mir
 mein wort,
 alß du hüt von mir haust gehört,

515 tû es durch aller frowen er!'
 er sprach: 'sid ich bin komen her,
 [30^v] frow, zû solicher aubentúr,
 so wil ich úch gern lern und stúr
 geben, so ich best kan,
 520 so ver es mir mein frow Min
 gan.'

frow Mynn: 'ich gan dirs wol.
 ain yeglicher trúwlich helfen sol
 des rechten, als er best kan.' —
 'frow Mynn, so ding ich sie an,
 525 ob ich sampt und nit recht ler,
 da sú mich dann wol verker
 mit ainem der es wol verste,
 da mit ir doch recht erge.'
 frow Mynn sprach: 'du haust ir
 gedingt wol.' —
 530 'so hört, syd ich ir reden sol,
 frow Mynn, so hört der betriepten
 clag.

sie clagt sie hab all ir tag
 ain ritter gelieb in lieb und stát,
 der sie nun trúw engelten laut.
 535 der hab falschlich an ir geton
 und hab sie trúw engelten lon.
 er hab ouch haimlich hinder ir
 sein hertz, sin, mût und begir
 einer ander gewaltig machet.
 540 dar umb ir hertz er krachet,
 [31^r] dar umb sie an frôwden muß ver-
 zagen.

frow Mynn, sie tût ouch me cla-
 gen
 sie hab in zû gütten sachen
 praucht,
 dar an er sunst nie het gedaucht,
 545 und hab im des ersten herweckt
 den mût,
 alß noch vil menge frow tût.

490. z. frow scham nū.
 505. die] l. hie tû?

526. Da = das vor s, wie v. 851 u. 13 ss. 116.

- da mit sy er zû ainem menschen
worden,
und sie hab all ir trúw verlorn
an im, all ir hertzenlich lieb,
550 und er hab verholn als ain diep
ir verstoln ab und von ir hin
baid fród, hertz, mût und sin.
das legt sie zû im alß mit clag.
frow Mynn, dar umb so tût ain
fraug
555 wes er dar umb schuldig sy.
frow Mynn, sie haist mich ouch
da pey
melden sie hab me zû clagen.
frow Mynn, nun tût fragen! —
'peyt, gesell, nun nympt dir der
sit,
560 ga sol man sich verjahan nit.
lauß vor berúffen den
der gen ir in das recht sol sten,
das er sein antwurt gen ir tû!' —
'frow Mynn, so haist im sprechen
zû,
565 ob im her gebotten sy.'
Ain jungfrow hoch gemût und
fry,
[31^v] die hieß die von Trúwenstain,
die sprach: 'ir werde Mynne rain,
ich hab im gepotten alß ich billich
sol,
570 das sond ir mir geloben wol.
secht, er tûnd herfarn
inplaw nach stetem orden;
er ylt vast, im ist gauch.'
frow Mynn gar zuchtlichen
sprach:
575 'biß wilkomen, gesell gût!
sichst hie die frowen in trurigem
mût
vor disem rechten ston?
- die bit mich das ich ir laus gon
recht úber dein hóchsten trúw
und er.' —
580 'frow Mynn, ich bin ouch komen
her
mich zû verantwúrten gen ir.
ich bit úch, ir herlobent mir
und schaffet mir aine zû
die mir mein wort sprechen tû.' —
585 'gesell, sûch under den allen
welhe dir tû gefallen,
der gan ich sin wol,
so ver ich durch recht sol.' —
'frow Mynn, so beger ich frowen
Zucht.
590 stett uff, ir wolgeborne frucht,
tût mir ellenden mein wort hie
sprechen.' —
'
an mir, wann ich sein nit enkan,
[32^r] dann haiß ain andrun zû dir
gon.' —
595 'frow Zucht, ich beger úwer nit
wandel,
ich wil úch wol allen mein handel
aigenlich und gantz erzel.
ich will ouch kain andrun erweln,
mich benügt úwer gantz wol.' —
600 'frow Mynn, sid ich im sprechen
sol,
so ding ich im alle sin recht
die ie ain yeder ritter oder knecht
vor ewerm hoffgericht haben sol.'
frow Mynn sprach: 'ich gan im
sin wol
605 zû wiem yedertail haut gerechti-
kait,
und ich will in baiden uff minen
ayd
hút sin ain gerechte richterin.' —

571. er fehlt.

595. wadel.

'so horet zû, frow Mynn!
 ich clag von wegen diser frowen
 610 das durch ir lieb und wol ge-
 truwen
 ir falschheyt und on trûw ist ge-
 schehen
 von dem den ir hie tût sehen
 vor hoffgericht hie in ritters
 weyß,
 uff den sie allen iren flyß
 615 nur gelegt hab allain,
 der falsch und unrain
 mit ir umb gangen sy, als ich
 uch sag,
 wann sie im baide nacht und dag
 sy gerecht und willig gewesen.
 620 frow Mynn, send, den brieff laut
 úch lesen,
 [32^r] dar inn vint man siner untrûw
 vil;
 dar uff ich ouch me reden wil.
 nun hõrt deß briefes anefang:
 "volkomen und mangan danck!
 625 wysß, mein trost und usserwelt,
 mein hertz haut sich zû dir ge-
 stelt
 vor aller welt, mein ainiger trost,
 wan du haust mich von trüren
 erlöst
 und bist die der ich zû willen le-
 ben,
 630 und wysß, ee ich dich welt be-
 geben,
 das ich an dir welt wencken,
 das unser lieb sôlt krencken,

e wôlt ich nûnstund sterben;
 an lib und gût ver derben
 635 wôlt ich ee uff ainen tag;
 und wysß, mein trost, das ich nit
 mag
 gehalten weder rûw noch rast
 vor grossem senen über last,
 das ich so gern wer by dir.
 640 o höchster hort, du liebest mir
 von tag zû tag, ye lenger ye mer.
 zû dir bekomen ist min beger;
 wie gantz haut mich din lieb
 umbfangen!
 mich haut ouch diner lieb zangen
 645 begriffen vest und krefftentlich.
 ich zûchs an Got im himelrich
 [33^r] das du fûr war die recht bist,
 die mein gewaltig ist;
 wann sôlt ich oder müst ich din
 enbern,
 650 so wyß das ich uff diser erd
 ainen tag ungerne welt leben.
 doch tût mir vil frôwd geben
 das ich wol waiß das du bist
 mein.
 ich wil ouch anderß niemantz sein
 655 dann din allain, das glob mir.
 ouch tû ich mer zû wissen dir
 das ain turnei ist genomen,
 zû dem ich in dein pot wil ko-
 men
 und dein farb da frôlich tragen.
 660 môcht ich die er da her jagen,
 dar nach will ich ringen
 und dir sie mit mir pringen.

608 ff. ist eine erneute Anklage, vom Dichter
 gesprochen. Man erwartet viel eher die Ver-
 teidigungsrede der Frau Zucht, die vor v. 683
 gehalten sein müßte, aber erst v. 686 folgt.

612. den ir H., der ie g.

624 mir unklar; steckt eine einleitende ellip-
 tische Begrüßungsformel darin? l. Wilkomen?

638. l. senens.

650. wayß.

657. turne.

658. ich wil in.

662. dir.

da mit so wünsch mir gluck und
 hail,
 und geb Gott das unß werd zû tail
 665 in kurtzem lieplich umbfang
 das du mit dein armenlin plang
 mich lieplich druckest an din
 prust;
 so wûrd erfüllt mein frôd und
 lust.

da mit behût uns Got
 670 und halt uns baide in sinem ge-
 pott
 und halt mich alß ich dich!
 uff erd nit mer beger ich."
 nun hort, frow Mynn,
 ir edlu richterin:

[33^v] das schriben als er ir haut geton,
 676 da by haut erß nit beliben lon
 und haut sin trúw und aid zû-
 prochen,

alß ich vor hin hon gesprochen.
 da von lang zû sagen wâr;
 680 so sagt der brieff alle mâr,
 da lauß ichs by beliben,
 alß ir wol hort sin schriben.
 nun habt ir clag und widerred
 vernomen.' —

'Frow Zucht, nun tû ich an uch
 komen

685 und fragu úch deß rechten uff
 uwer wirdikait.' —

'frow Mynn, mir ist von hertzen
 laid

das man in tût so hart verclagen.
 doch haist er mich úch wider
 sagen

er lögne nit, er hab ir geschriben
 690 und sy ouch in dem synn beliben

ir zû dienen ewenglich,
 dann das in ain andrú mûtes rich
 ouch hab gemacht in lieber gir.
 was er des süll engelten gen ir
 695 mit recht, das well er dulden
 und komen zû iwern hulden.'
 da red der clagerin für leger:
 'frow Mynn, hornd ir dise mâr,
 das er den wechssel haut getriben
 700 und haut ir das verswigen?

[34^v] deß bit ich úch zû gedencken
 das er mit valschem wencken
 die frowen haut in laid gesetzt,
 das sie an hohem mût letzt.

705 nun hon ir clag und widerred ver-
 nomen.

frow Mynn, tût in das rechten
 komen;

wes er ir schuldig sy, deß fraugt!' —
 Frow Mynn, die houch gelobt
 magt,

sprach: 'frow Stett, ich fragu úch,
 710 das ir uff uwer stätte trúw
 er taild uff red und widerwort.' —
 'frow Mynn, sid ir hie und dort
 baiden halben haut geschlagen an,
 alß ich das nun vernomen hon,

715 und er vor gericht haut selber
 verjehen,

so sol im nymmer lieb geschenhen
 von kainer werden frowen,
 wann im ist nit zû trúwen,
 dar umb das er sein statt
 zû prauch.

720 ich ertail das im folg hinden
 nauch
 schand und laster biß an sin
 endes zil.

663. ich vor mir gestrichen.

665. kurtzen.

683. *Stammt* und widerred aus v. 705?

697. clager im.

711. *Stammt* uff aus v. 710?

712. ir = er, wie v. 728 und 736.

718. in.

719. praucht.

- des ich *uch* trúlich bitten wil.
 frow Mynn fraugt an frow Trúw:
 ‘ir raines wib, was bedunckt úch
 725 recht sein, als ir habt ver-
 nomen?’ —
 ‘ich sprich das er nymmer sol
 komen
 zû frówden noch zû kainen gúnten
 sachen.
 [34^r] ir sol ouch namlich verswachen
 alß ain verlogen trieger,
 730 er sol ouch allen frowen unmár
 sein biß an sin endes zil.
 nit anderß ich zû recht sprechen
 wil.’ —
 ‘frow Lieb, nun fraug ich úch
 uff uwer lieplich trúw
 735 was *uch* nun dar umb beduncket
 recht.’ —
 ‘syt ir als gar unschlecht
 umb gangen ist mit lieb und
 státt,
 so ertail ich das er frú und spaut
 muß haben den ewigen fluch.
 740 man sol in ouch indas búch
 verzaichen und verscriben,
 dar inn er sol beliben
 by den unstátten allen.
 frow Mynn, das tût mir zû recht
 gevallen.’ —
 745 ‘frow Zucht, nun fraug ich úch
 des rechten uff úwer trúw.’ —
 ‘frow Mynn, als ver ich mich
 verste,
 so sprich ich: wa er sitz oder ge,
 das er hie und dort verflúcht sy
 750 und das im all zitt wone py
- alles das ungeluck das alle land
 haben,
 das er das alles allain muß
 tragen,
 [35^r] dar zû als hertz laid und pin.
 frow Mynn, das ist die urtail
 min.’ —
 755 ‘frow Tugent, nun tû ich úch fra-
 gen.’ —
 ‘frow Mynn, so wil ich nun uff
 min aid sagen
 und dar zû urtail geben
 das im aller rainer frowen segen
 ymmer syen iwer flúch
 760 und wúcher im als der juden
 flúch,
 da mit sich mer sein unhail,
 und das im alle dag werd zû tail
 hertzelayd und sendeclich pin.
 frow Mynn, das ist die urtail
 min.’ —
 765 ‘nun fraug ich *uch*, frow Scham,
 der frowen aller hóchster nam,
 deß rechten uff úwer aid.’ —
 ‘frow Mynn, mir ist selber laid
 das er alß falschlich haut geton.
 770 doch ich im nit helfen kan
 und sprich das im zû kainer
 stund
 von kainer frowen rechten mund
 kain gúttlich wort werd zû ge-
 sprochen,
 da mit all frowen werden ge-
 rochen,
 775 dar zû sin zitt in laster vertrib
 und dar inn ewenlich belib
 so lang biß an sins endes zil.

722. *uch*] in.

724. Ich.

735. *uch* fehlt.

740. indz auch búch.

759. syen iwer = si ein niuwer.

760. l. sùch R.

765. *uch* fehlt.

771. im das.

noch mer ich zû recht sprechen
 will.
 [35^r] frow Mynn, ir sond verkünden
 allen frowen
 780 die da stât lieb púwen,
 das er stât lieb haut zerprochen,
 alß ich vor hon gesprochen.
 dar umb das er keine me tû
 laichen.
 frow Mynn, ir sond in ouch
 zaichen
 785 mit ainem prand under sin ougen,
 da mit im menglich mûg schowen
 und herkennen hin fûr by dem
 zaichen,
 das hin fûr kaine werd ge-
 laichen
 von dem schalk nymmer mer.
 790 das gib ich zû recht uff min
 er.' —
 'frow Maß, nun tû ich uch fra-
 gen.' —
 'frow Mynn, das wil ich uch
 sagen:
 ich setz mein urtail zû frowen
 Scham.
 ir sond im sinen ritter nam
 795 nieman, dar zû sant Jörgen sporn,
 wann er das billich haut verlorn,
 und fûr ritters orden geben
 der schnóden, bósen búben leben
 die man da frihet nemmet,
 800 das man in da by kennet,
 und ainer snecken korb an sinen
 kragen,
 den er in dem land sol tragen
 [36^r] von ainem dorff zû dem andern.
 da mit laut in hain wandern
 805 mit ainem búben lotter holtz,

das er kainen ritter stoltz
 also mer hin fûr tû schenden.
 ir sond in ouch pfenden
 an dem lib umb das wandel
 810 und umb den grossen handel
 den er haut an der frowen geton
 und haut sie trúw engelten lon.
 ir sond in ouch zaichen mit dem
 prand
 und von der rechten hand
 815 die dry finger ab howen
 da mit er haut der frowen
 erschworn mengen falschen ayd,
 da mit hin fûr frowen und maid
 vor im sint versorget schlecht.
 820 frow Mynn, das ist ewer hoff ge-
 richtz recht.'
 Frow Mynn sprach: 'wes be-
 gerent ir mer?'
 die clagerin sprach: 'sid im trúw
 und er
 mit recht ist gesprochen ab,
 so begert die frow aine gemain
 fraug,
 825 das er hin fûr leg ab
 die stâten farb plaw,
 dann sie im nymmer mer gehört
 an.
 sid ich das recht genomen hon,
 [36^r] so wil ich fróllich schaiden hin,
 830 frow Mynn, und wa ich ymmer
 bin,
 dancken ewern gnaden,
 das ir mich habt entladen
 meineß laides und in frówd ge-
 setzt.'
 frow Mynn sprach: 'farnd hin, ir
 werdent ergetz
 835 alles das uch ist beschenhen.'

780. stât da.
786. l. in.

820. mein.
822. clag'im.

Secht, da het man wunder ge-
 sehen
 klag von mannen und von frowen.
 wir hûben uns uß der owen,
 ich und die da warend frôden
 rich.
 840 also geseget sie mich gütlich
 und dancket mir uß hohem mût
 und sprach: 'lieber gesell gût,
 du bist mir trûlich gestanden by.
 hertzelieb din lon sy,
 845 das fûg dir Got *on* alles end!'

die rain pot mir ir hend
 zû urloub und schied mich von
 der rainen.
 wie sies aber noch tû mainen,
 ob sie sich wider nach lieb stel
 850 oder allain beliben well,
 da selb ich noch *nie* erfarn kind,
 und wunsch ir zû aller stund
 [37^r] das ir noch alle lieb geschech
 und sie wider in hohen frôden
 sâch.

13.

Der Stern der Treue.

[37^r] Ich gieng ains aubentz spaut
 allain,
 da sach ich ain frowen rain
 ston under ainem paum.
 ich nam ir dan *gaum*.
 5 paide ir sitt und ouch ir perd
 die ducht mich ongevârd.
 sie was gar adelich gestalt
 und in rechter mauß pald.
 ich nam ouch ir klaider war,
 10 die warn ouch gar wandels bar,
 ir rock was waidelich geschnitten
 nach gewandlichem sytten
 von ainem prûn sâmat

.
 15 ga falten als manß gern treit,
 eben ir hübschlicheu claid,
 und was ir ouch eng genûg.
 uff dem rock die frow trûg
 uber all gestrât,
 20 das es mein hertze erfrôwt,
 stern, von finem gold geschlagen.
 [37^r] sôlt es ain kaiserin tragen,
 sie waren kospar gnûg,
 alß sye es uff dem rock trûg.
 25 ain prûneu kappen von scharlach,
 geschnitten klain und zwifach,
 ir das hopt verdackt,

845. *on R.*, vnd *g*.851. *wie*.

Zu 13.

Bei diesem Gedicht macht sich das Fehlen einer zweiten Hs. besonders fühlbar. Zahlreiche Lücken (mindestens 11) und viele sinnentstellende Fehler erschweren das Verständnis des Textes sehr, so daß die Verbesserungsvorschläge hier noch weniger als sonst den Anspruch auf Sicherheit machen können.

4. *gaum fehlt.*
 10. *wandel varn g*, wandels bar *R.*
 12. *unwandlichem? H.; oder gar waide-*
lichem?
 27. *Das sie ir.*

das *ich* ploß nit gesenhen macht
 wann so vil das antlit clar.
 30 die kappen was beschlagen gar
 auch *mit* guldin stern,
 da sach ich úch von fern.
 aller ir wandel mir wol gefiel.
 by ainem *paum* ain prún viel.
 35
 ich gedaucht: 'solt ich allain
 gen zú der frowen
 und sie recht schowen,
 es hett nit gút gelimpffen,
 40 so kan ich nit wol schimppffen.
 ich will trincken hon zú wort,
 und schlach da by ainen ort.'
 Da ich kam zú dem paum,
 do her sach mich die rain
 45 und gieng her gegen mir
 [38^r] und sprach: 'gesell, Got geb dir
 gúten aubent; wa wilt hin so
 spaut?'
 ich sprach zú der frowen traut:
 'Got danck úwer tugent par sytt
 50 das ir úwer grússen tailnd mit.
 ich wolt hie gedruncken hon
 und wolt mich sunst ergon.
 nun ist mir aubentúr geschehen
 das ich úch hie hon gesenhen,
 55 und west ouch gern wer ir wert.'
 sie sprach: 'ich wúrd licht ver-
 mert
 von dir, das wár nit gút.'
 ich sprach: 'frow, nain, er entút.
 ir sond uff mich clain sorg hon.

60 ich wil ain wil hie by uch ston,
 und sag mir, zarte frow rain,
 was úwer wesan main
 das *ir* allain hie so spaut sind?'
 sie sprach: 'ich sag dir wie es
 leit:
 65 Trúw ist min rechter nam,
 hab es dar für nit daz ich mich
 schám.
 das ich hie allain pin,
 das tûn ich uff ain sin.
 ich hon geschafft vil,
 70 das ich dir nun sagen wil.
 [38^v]ich hon gehofft in ain berg,
 den verkoufft ain klainß zwerg.
 da sind noch vil inn
 die undertenig sind der Mynn,
 75 wann sie dar ein die schul haut
 und lernd sie frú und spaut
 recht mynn halten
 und stet lieb walten;
 ich hon ir vil in miner pflicht.
 80 ir aller kunst wár ain wicht
 wer mein nit gert zú siner ler,
 státikait und rechte er
 und wil doch *mynn* pflegen,
 das wysß: der ist verlegen,
 85 an allen gúten dingen
 kan im nit gelingen,
 und ist verschmácht aller tugend,
 kumpt *er* in alter und in jugend.
 das wyß uff mein aid,
 90 ich hon dir die warhait geseit.
 da von bin ich bekummert ser

28. sie.
 31. mit *fehlt*.
 32. Da sach = Das sach.
 34. paum *fehlt*.
 42. ainen] l. an den?
 44. War gaum Reimwort wie v. 4?
 50. tailnd am Rande für gestrichenes tünd
 im Texte.
 55. wern.

58. er] l. ir; vgl. Anm. zu 12712.
 63. ir *fehlt*.
 71. ain.
 72. l. verklust, wegen v. 555 f.?
 75. schuld, wie 557.
 78. haltñ vor walten *gestr*.
 83. mein.
 88. er *fehlt*.

zu der schúl mit miner ler.

 deß ich dir nit sagen wil.
 95 aber war umb ich hie ste
 und all aubend her gee,
 [39^r] das will ich gern sagen dir,
 sid es zû hörn ist din gir.
 ich tûn es durch kurtzwil
 100 und bin hie nachtz untz uff ain
 zil
 und wart ainß sternß hie,
 den kund ich lang ersehen nie.
 sin uffgang pringt mir sorgen vil,
 vil mer dann ich dir sagen wil.
 105 sich wie der himel ist geziert,
 mit allen stern durch floriert.
 die lúchtend durch die vinsten
 nacht.
 der ainig stern meins hertzen
 tracht
 mit aller wunn gar durch get,
 110 so er ain wochen stet.
 sin glesten ist so manig valt,
 da mit er mich by fróden halt.
 sein schin gaut allen stern vor.
 ich nam in mineß hertzen tor,
 115 da sich gen im entschlust,
 der wirdikeit genúst,
 all die mit mir umb gand,
 das ich die gútlich bestand.
 sein louff ist wider die faigen,
 120 die mir untrúw erzaigend
 und mein gesellen, die ich hon,
 manig untugend habend getûn
 [39^v] und alle zitt wider sie triegent,

95. vmb vor war gestr.
 98. diner.
 108. hertz. tracht R., rúcht g.
 114. in = in in. vor.
 115. Da sich = Das sich.
 123. pringet.
 131. im.
 136. l. erspehen?

mit Worten uff sie liegend,
 125 verratnuß triben vil.
 mein stern der selb nit enwil;
 sie sind by im abgezalt
 so er wird reichsnen mit gewalt.
 deß ich doch gedingen hûn
 130 es sùll kúrtzwill ergan.
 ob in die wolken habind vertribt,
 so waiß ich wol daß er úbt
 alß das mir trostlich ist.
 Ich sprach zû der selben frist:
 135 'frow, laut mich úch helfen
 senhen,
 ob ich in recht kúnd ersehen.
 dort staut ain stern, der ist großß;
 er mag wol sein úwer genoß
 vor ander stern all;
 140 secht wie er úch gefall.
 nempt den, laut in farn!'
 sie sprach: 'woltest du mich be-
 warn,
 solt ich den úwern verkern

 145 mein nam zû der frist,
 ob der mein verporgen ist.
 das macht lecht die bösen wind.
 deß úbergangs ich vil vind
 [40^r] da mit sein clarhait wirt bedeckt,
 150 das nun mein liden erkreckt.
 schur, hagel, regen und sne
 tûnd mir dick an im we,
 so er úber die berg gee,
 so er úber die uff gee
 155
 und Saturnuß gen im staut.

139. Der.
 140. Secht R., Sicht g.
 141. in] l. jenen? R.
 149 f. *Es reimt wohl* bedacht : erwacht
 (vgl. v. 27 f.) oder bedeckt : erweckt.
 154 wird bloße sinnlose Wiederholung sein
 und 156 unmittelbar an 153 anschließen, mit
 dem Reim stê. R.

- so wirt nun mein hertz gar versert
 und all mein frød verkert,
 so ich sein liechtes brechen
 160 von wasser flüt nit mag gesehen.
 und wie in der planet irt
 (manig stund davon mir wirtt),
 deß ich dir nit gesagen mag;
 ich sag dirß nicht biß an den tag,
 165 das pringt mich in plaidikait.
 dar umb ich mich *nit* von im
 schaid,
 ich sech in oder sech in nit.
 mein hertz haut sich zû im ge-
 richt,
 ich acht keinß anderß sternß louff.
 170 du wüffes mir für bösen kouff
 das ich sölichen wechsel dett.
 pfudich diner bösen rätt',
 sprach sie zû mir laideclich,
 'ich waiß wol das du ratz *an*
 mich.
 175 der ist mir von Gott geben;
 ich muß nach sinem louff leben,
 und wer mich zû paulen hab
 [40^v] und verporgen argen dag,
 der wår deß lustes von malio,
 180 der wir dann mit sampt frow
 so er *sicht* sein vollen schein.'
 ich sprach: 'frow, nun fart hin.
 on spott, da gett ainer her;
 lügt eben, ist er der?'
 185 die Trúw sprach: 'lieber gesell
 min,
- du magst wol ain fáltig sein:
 soltz du in vor mir senhen
 und in sölicher manig spechen,
 das muß von gluk sein.
 190 sich, ain stern der ist mein
 der dort in der höch stet.
 wysß das er vil tugend haut,
 wenn ich in in miner pfleg hon,
 und wer mir ist under ton,
 195 frow, ritter oder knecht,
 ieglichen nach sinem recht
 macht er stoltz, frow und gemaid
 an laster mit under schaid;
 zû allen gütten dingen
 200 muß im dester baß gelingen.
 wird, tugend und er
 schickt er an wider ker
 [41^r] dem der gnaud zû mir haut.
 wann er ist da, er sitzt mit
 stätt.'
- 205 ich sprach: 'liebe frow mein,
 wa von haut er klain schin
 und da py so grossen gewalt,
 alß ir mir vor habt gezalt?'
 'mein stern ist groß und schint
 clein',
 210 sprach die minneclich, die rain,
 'ich will in dir zû kennen geben
 hie nach der welt leben.
 man kent sin edelkait dar by
 und was tugend an im sy,
 215 alß ain mensch das sin müt
 edel und synn hertz behüt

159. sein mein.
 163. kan vor mag *gestr.*
 165. mir.
 166. nit *fehlt.*
 170. l. wüffes *R.*
 174. an *fehlt.*
 177 f. *unklar.* l. puolen?
 178. l. unverporgen? *H.* l. mangan
 dag?

179. l. vor mal ro? 'der die Lust vorher
 nicht kannte' *R.*

180. l. wirt. l. mit mir.
 181. *sicht fehlt.*
 189. sein vor sein *gestr.*
 193. l. Wen ich in m. p. h.?
 196. Ieglichem.
 202. Schickt *R.*, Sicht *g.*
 212. nach *aus* nacht.

vor wandel und vor schanden
 und ist an minnen panden
 verschlossen mit der stätikait;
 220 deß er groß tugent tret,
 die der man nit mag gesehen.
 der klain schein tût mir verjehen:
 so ain mensch ye hôher sy
 an adel, dem wondt gnaud by
 225 über wen er haut gewalt,
 das sy sin tugend manigfalt.
 das vind ich an dem mein.
 die sich durch mich pin,
 die sind demütig,
 [41^v] gedultig und gütig,
 231 über sehen tûnd sie vil
 mir, wie ich es haben wil.
 sye schickt im sendeu laid,
 das waiß ich wol für ain warhait
 235 und ist mir ouch kuntlich,
 wann ich es oft und dick sich.
 sie müssend scham und forcht han
 und sich ouch genügen lon,
 wie klain ich in frôden *schick*.
 240 ob es wâr ain ougen plick
 von lieb, der durch mich geschâch;
 ain umbfang den niemant sâch,
 von dem liebsten das er haut,
 und das geschach nach minem
 raut,
 245 sol im volkomen frôd bringen.
 ich herloub *im ouch* gedingen,
 wann deß sol er ouch ymmer
 leben,
 und sol ain trostlich frôd geben.

es sol im ouch beholfen sein,
 250 das zaigt mir der clar schein,
 wa sich so houche wirde naigt
 und sy mir miniclich erzaigt.
 ich sprach: 'das ist billich,
 zarte Trúw tugentlich,
 [42^r] das du dem beholfen bist
 256 der dir dient sunder frist.
 wer dir ist also under ton,
 den soltu durch yemant lon
 oder man wûrd dir gehaß.'
 260 Sie sprach: 'gesell, waistu das,
 was mainst das sinwel ist ain
 stern?' —
 'ich nain, frow, ich west es
 gern.'
 'was sinwel ist, das ist weghaff',
 sprach sy, 'und glich der Minne
 krafft
 265 und irem orden, den sie da haut.
 wyß, sie ist gewinder rátt
 und weglich aller creatur.
 sie ist hilfflich mit ir stûr.
 ir ver schmacht doch nit,
 270 alß sie dir noch wol vergicht

 ainem zû lieb, ainem zû laid
 tût sy sich umb hie und da;
 sie mócht e zitten werden graw.
 275 sie wandelt umb in den landen.
 hett man sie nit in panden,
 ir geschech vil torhait,
 die ich gern von ir seid.
 wârich Trúw und Státte nit,

217. Von *gestr.*
 218. minen.
 237. forcht *am Rande* für *gestrichenes*
scham im Text.
 239. in in. sich.
 243. den.
 244. sinē vor minē *gestr.*
 245. So.

246. im ouch] mir ích.
 249. l. Ich, *wegen v. 255?*
 252. sy] l. sich?
 258. l. nyemant.
 265. iren oden.
 278. l. scheid? oder ich nit gern?
 279. nŵ.

280 sie wer etwa on gericht.
 wir müssend ir mit synne pflegen
 [42^v] *etwan in allen wegen.*
 wa sie by gütten lütten ist,
 da sy wir by ir zû aller frist
 285 und nemen Vorcht da zû,
 das sye dester rechter tû,
 Scham, Zucht und Er.
 wa sie volgt unser ler,
 da gett sie allweg vor
 290 und schlúst uff minß hertzen tor
 und gaut gewalticlich dar ein
 und wûrd die gantz fród sein,
 wann sie lebt nach unserm synn.
 so haist sie wol die werd Mynn,
 295 die aller wûrd kron trett,
 alß ich dich wol beschaid.
 wir süben sünd dar zû gericht:
 wa man rechter liebe pfligt,
 das trifft sie bald mit ir straul.
 300 *wan* das hertz enpfacht das maul,
 so bin ich by den ersten da.
 da rufft Státikait nach plaw,
 die stricht dar an die recht lasur.

 305 so kumpt Maß mit ir kraft,
 Fürcht, die werd, die unbehaft,
 dar zû *Scham* und ouch die Zucht
 [43^r] louffend gar mit stiller flucht.
 die kennent gütte krütter wol,
 310 da mit man es verpinden sol.
 sie pringent war sicherhait;
 ain klaines krütel haist ain aid,
 das ist unverprochen güt

das gelipt stral nit schaden tût;
 315 es muß ouch gewachssen sein
 under meins sternß schin.
 hohen mût, vergiß mein nit
 pringent sy zû der geschicht.
 wegwart die ist güt dar zû,
 320 ich main das sie ycht wirser túw.

 die doch wol dem schaiden zympt.
 valsch wachset gern da *under*,
 das hab nit für ain wunder.
 325 belib *ye* dar under ain klain torn,
 alle arbeit ist verlorn.
 ich sag dirß on spotten,
 zagel hail ist verboten
 von unser aller kron.
 330 die krütter niemant die Trúw,
 Er, Zucht und Scham
 und dar zû unser aller nam
 legend zû dem hertzen
 durch manigvaltigen smertzen
 335 der dar inn verborgen lit.
 [43^v] wir müssend ouch zû rechter zitt
 sein mit unser hilff da.
 die rind muß ouch wesen graw
 durch hóchmütig gedencken;
 340 es sol ouch nit enwencken,
 wir niemans mer dann drifach,
 das kain zwifel da durch schlach,
 so wir es verpinden,
 genädiglich verwinden
 345 alß mit unser hand taut
 und ouch mit der herrin raut,
 die uns lerend das recht pond.

280. werin.
 282. Etman nit.
 290. l. ainß?
 300. Was.
 305. kab.
 306. vnbehagt.
 307. schow.
 322. schaidem.
 323. wider.

325. sye.
 328. l. Zagehait? R. Oder steckt in Zagel
 hail ein Kräutername?
 329 f. entstellter Reim oder Lücke?
 338. rind] l. bind?
 341. niemas.
 344. v'wunden.
 346. her'en.

die verstrickt es mit der hand
 und veraint lieb und mynn
 350 dar nach unser aller synn,
 das sie baide müssen leben
 wie wir in raut und stúr geben,
 und mit ain ander liden,
 all untrúw vermeiden.
 355 sie müssend waidelich sin
 und mit frólichem schein
 all zitt sich erzaigen
 ze laid dem bôsen vaigen,
 die durch nid in seind geñaß.
 360 so wellend wir ouch von in das
 das sie sich schön ziehen,
 [44^r] all von on tugend fliehend,
 all trackhait müssend lon
 und ouch Got vor ougen hon,
 365 wann er in gefügt, wann er wil,
 fród, er, glückes vil
 hie nach der welt leben;
 er mag in die ewig fród geben.
 nach mines stern wegung
 370 so sol yetwederß zung
 dem andern das pest jehen
 und in sinem hertzen spehen
 das kain gedencken dar in sy
 da arger list won by,
 375 und wie ains behütt
 deß andern wúrd und gút,
 des sol das hertz in zittern
 schweben.
 die wegung kan mein stern
 geben.
 Ich sprach: 'werlich, es gefelt
 mir wol
 380 das Mynn iren orden halten sol
 nach so hocher tugend raut.'

sie sprach: 'sichest nit wie man
 sie haut?
 wa die mynn an unß wár,
 man briefft ir fürsicht in gevár,
 385 als ich dirß e gelicht hon,
 zú andern stern die da ston.
 ich mein nicht den mein,
 den clarn und den fein.
 [44^r] das hon ich dir ouch wolgeseit,
 390 die wegung hetten underschaid.'
 ich sprach: 'zarte, liebe frow,
 dritt da her und schow
 wa dein stern klain rest haut.'
 sie sprach: 'das ist frú und spaut,
 395 des louff ist all zitt so schnell,
 es sy trieb oder hel;
 so ist es sein natúrlich sytt.
 da ist es mir gezaichet mit:
 wa zwayer hertzen lieb wár
 400 und die wárn ungefár
 verschlossen mit der mynn pand

 und ouch nach der tugend raut,
 die lieb durch minne gepunten
 haut,
 405 die ich dir vor genand hon.
 also soltu mich verston:
 das hertz ist minem stern glich,
 das rúwet ymmer ewenglich
 und muß alzitt laidung hon
 410 mit sinem liebsten sunder lon,
 es sy mit lieb oder mit laid,
 das ich mich nit von im schaid,
 oder lecht durch gedingen,
 wann im sol gelingen,
 415 und vil licht durch schow.
 [45^r] es sy man oder frow,

377. Das.

384. l. ungevár?

385. l. geticht? R.

388. sein mein vor fein *gestr.*

394. Ich.

395. Dem l. ich.

404. minē.

408. Das = Das es.

- 480
 du haust das wol von mir gehört,
 ich hon dich da mit *nit* bedört,
 durch wen der stern mein wirt
 und mein lieplich gird,
 485 die ich hon verporgenlich,
 gen dem mein *minn* staut tuget-
 lich.
 der mich halt on all mail,
 dem fûg ich aller *frôd* ain tail
 und mag in aller tuget sat
 490
 mit mir das mein herz *erfrôt*.
 da von ich hon min claid bestrôwt
 umb und umb und uber all
 mit den stern ain zall.
 495 die scharppffen eck die daran
 stand,
 die zaichent *meinß* sternß schin;
 das ich durch schonhait erdaucht
 und das mein mainung werd ver-
 praucht
 [46^v] mit den ecken werden.
 500 wa ich bin uff der erden,
 so sol ich halten stâtikait,
 das ain eck *die* mainung treyt.
 das *zweit*: gerechtikait gen lieb,
 und das ich ouch nit ze dieb
 505 dar an mit listen worden sy.
 das drit ist myr bezaichet by
 nit wann ain rechte luterkait,
 das hertz und wort glich seit
 und stee all zitt *anain*.
- 510 das vierd eck ich dar zû main:
 durch ain vest mûtikait
 ich hon der vaigen widerseit,
 das mir gedingen macht
 und wider stee arger sach.
 515 das funfft eck ist die er
 das ich will nach der ler
 ymmer stâtt leben,
 sie mag mir *frôd* geben.
 das secht eck bedarff ich wol,
 520 syd ich den stern tragen sol
 allen minen gesellen vor,
 die gond uff mines louffes spor.
 das die orter sind so scharppff,
 [47^r] dütent da das ich wol bedarff
 525 das ich mich der falschen wer
 und mich mit sôlicher tuget ner
 dar durch ich die mainung trag,
 und mich der bösen dück en sag
 umb ire grosse misse taut.
 530 sie sprach: 'gesell, es ist spaut.
 du haust wol vernomen
 war umb ich pin her 'komen,
 und gehört nach miner sag
 war umb ich die stern trag.
 535 das ist dir worden kuntlich.'
 'zarte Trúw tugent rich',
 sprach ich, 'hon es wol vernomen.
 ich bin nie da hin komen
 da kain edel frow
 540 in so reicher schow
 ire grosser tuget gaut
 und sunderlich in sôlicher spaut.

482. nit *fehlt*.483. der *aus* den.486. minn *fehlt*.

487. on all on m.

488. frôd *fehlt*.

491. erfart.

494. dem. ain = âne.

496. keinß.

497. l. hon erdaucht?

502. ecken manig.

503. zweit] ein.

509. anain *R.*, allain *g.*

510. ich dich.

512. l. den? *vgl. v. 358.*

513. l. mach.

528. dücken sag = tücke entsage.

539. Da in.

541. taut; *davor* raut *gestr.*

542. sind'lich sund'lich.

- ich bin by uch gestanden hie,
und habt mir gesagt wie
545 ir haist oder wer ir seit
und was tugend an úch lit,
was maniger hande sin.
deß von ew ich gewist pin
das mir vor was unkund.
[47^v] sú sprach zû mir der selben stund:
551 'es ist gern geschenhen.
gesell, wiltu spehen,
es ist sicherlichen spaut,
ich muß von dir ylen draut.
555 ich besorg des *gezweg*
ob es verschlúß den berg,
das zam der Mynn schul nicht.
die mein wern unbericht,
die mir von *ir* enpfolhen sind;
560 es sind etwa clainúw kind.
wer sie uß der hût laut,
ain kind bald vergessen haut.
das macht du selber wol verston.'
ich sprach: 'welt ir gon,
565 so gond, das úch Got behût
all zitt vor ungemútt!
ich will gnaud von *iu* hûn:
wa ir secht mich ainig ston,
das ir mir *prediget zehand*
- 570 und mich da her wider mand.'
sie sprach: 'des biß von mir ge-
wert.
du haust ain klain ding begert.
Got geb dir gût nacht.
ich wil gen, du enmacht
[48^r] nit lenger by mir sein.'
576 ich sprach: 'gnaud, liebe frow
min!'
Sie kert sich umb und gieng
von mir.
ich stond ain wil und sach nach
ir,
biß das mir die nacht das benam,
580 das sie mir uß den ougen kam.
das braucht mir gar sweren mût.
so gedaucht ich dann: 'es ist
lecht gût,
sye mócht sich versampt hon.
so will ich ouch von hynnen gon,
585 es ist ouch schier uff dritthalb
nacht,
das hon ich wol in miner acht'
und hûb mich uff die strauß mein.
ich gedaucht: 'es muß also sein.
es ist ee geschehen.
590 was wyltu dar zû jehen?'

AMEN.

14.

Frau Minne weiß Rat.

- [48^v] Ich tû durch fróden verjehen
hie
wie ich an ainem morgen gie
- zû sûchen lust und aubentewr.
do kam gelúck zû stûr
5 und weist mich in ain tieffes tal,

545. Wie ir.

547. Das vō m. handel sein.

548. ew ich R., ewig g. gewest.

555. bezweg.

556. es es.

557. schuld.

559. ir H., fehlt g.

567. ir.

569. ir ir mir pred (so!).

573. Sú sprach got.

Zu 14.

4. l. kam mir g.

dar durch ain michel wasser val
 uß ainem bürg erspringen tett.
 ich hüb mich an der selben stett
 und gieng dem wasser nach zû tal
 10 und schout sicher über all
 an bürgen und an lütten.
 neben an ainer sitten
 tett ain prunn erspringen.
 so lustlich da besingen
 15 hort *ich* golander und nachtigal,
 hoch in die lüfft und ab zû tal
 tett sich der lerch schwingen.
 so maisterlich erclingen
 hort ich usß maniges fogel kel.
 20 so manig plümel liecht und hel
 vil woneclich erlüchten tett.
 ich vand an der selben stett
 deß mayen zellt gantz uff ge-
 schlagen.
 von lust, fröd, won wâr vil zû
 sagen,
 25 die ich sach in des mayen rich;
 [49^r] doch was die fröd niernd gelich
 der fröd, haist lieb und mynn,
 alß ich mich ouch wol versynn,
 nach dem als es oft ist ge-
 schehen.
 30 Also tett ich umb sehen
 an kern und an lütten.
 neben an ainer seyten
 ersach ich ain vest, on maussen
 hoch.
 hertz, mût und danck mich dar
 zû zoch,
 35 das ich herfür die mâr
 wer uff der vesten wâr.

da mit tett *ich* mir raut
 das ich mich sunder traut
 hüb der vest zû nahen.
 40 mit ylen und mit jagen
 kam ich an das erst tor.
 da sach ich sicher vor
 ain paumgarten gar zartlich,
 dar umb ain hag von dorn rich
 45 was gewachssen und zogen
 und hett sich zû der erden ge-
 bogen
 von der rosen über last.
 die gaben liechten, witten glast,
 das mir mein hertz erfröwen tett.
 [49^v] ich hüb mich uff an der selben
 stett
 51 zû des garten clusen.
 an sorgen und an grusen
 nam *ich* der vest an allen enden
 war
 und ouch des garten gantz und
 gar.
 55 und als ichs alß samd durch
 schowet,
 da kam ain mynneclich frow,
 in rott enzûnt nach mynne recht.
 ich gedaucht wie ich mein
 antwürt schlecht
 gen ir wolt tûn, ob sie mich
 fraugt.
 60 Mit dem die minneclich magt
 fragt mich der mâr
 was mein gefert da wâr.
 ich sprach: 'ir mynnecliche jung-
 frow,
 ich ge durch lieplich schow,

8. l. mich uff, wie v. 50.

13. prung.

15. ich *fehlt*.

21. moneclich.

27. Die.

37. ich *fehlt*.41. an *aus* das.

53. ist.

57. nach *aus* durch.

62. da zû sūchñ wâr.

63. nÿnecliche.

65 zû sûchen frôd und aubentûr.
 nun hoff ich, ir seyt mir zû stewr
 komen in des mayen zier.
 die frow sprach: 'gesell, ich main,
 dir
 wone by vil klûger synn.'
 70 ich sprach: 'syd irs nit frow
 Mynn?' —
 'ja, gesell, das betûtt ich mit der
 farb rot.
 ich mach ouch mengem hertz nott
 [50^r] und kan es wider zû frôd pringen
 allen den die zû der mynn lieb
 han gedingen.' —
 75 'so wol mich hût und ymmer
 ward,
 das mir die lieplich fart
 an disem tag ye ward beschert!
 mein hertz sich erst der frôden
 nert,
 frow Mynn, das ich uch funden
 hab,
 80 wann ir doch sind meinß hertzen
 lab.
 von wem oder welichen sachen
 sich sôlich hertikait tût machen
 das ainem man sein hertz vor
 lieb erklieb
 durch ain werdes wibes lieb
 85 und der frowen hertz sol gantz
 beliben,
 das wunder will mir mein synn
 vertriben.'
 Frow Mynn antwûrt mir wider
 und sprach: 'gesell, sitz nider
 zû mir in das grûne graß.

90 ich will dir sagen alles das
 das da ist uff der mynne louff.
 manger vint ain schlechten kouff,
 etlicher wirt hart troffen,
 månger wond er het ser geloffen,
 95 so ylt er fer hinden nach.'
 mit zûchten ich hin wider sprach:
 'frow Mynn, ir hab laider war.
 es ist noch nit ain jar
 [50^v] das ich ouch mer erfarn hab
 100 das ainer ist uff, der ander ab.
 frow Mynn, beschaid mich noch
 deß
 durch wen oder wie es
 ymmer mûg geschehen oder sein
 das hertz nit über ain
 105 sind paidu der frowe und des
 man.' —
 'gesell, als ich dir sagen kan,
 ainem gestetten truwen man
 sein hertz nit gantz beliben kan,
 es pricht und klúpt sich inder
 prust.
 110 das geschicht von lieb über lust
 und von grosser überflússikait
 der lieb die er zû ainer frowen
 treit;
 und ist ir lieb dann nicht als
 gantz gen im
 oder das der frowen sein lieb
 nicht zim,
 115 so kan ir hertz nit prechen.
 doch tû ich wider sprechen
 das nit unmûglich wâr:
 wa ain stâtiger bûler wâr
 und der gesessen wâr der waid

74. hab.

80. lad vor lab gestr.

101. ainß vor deß gestr.

102. l. weu (Instrum.)?

104. l. die hertz.

107. l. stetten getruwen?

110. waī.

112. er fehlt.

118 f. l. bûlâr gesessen w. d. w.? R.

- 120 und der es trib on underschaid,
 alß ain stritiger jäger tût,
 so gloub ich das kainer frowen
 mût,
 [51^r] ir hertz noch sin so hert müge
 sin,
 sy precht ainer in der mynne pin,
 125 lieb mynn die tet ir hertz zû-
 prechen.
 wann vor war, gesell, was welt
 aine rechen
 an yedem, er wâr ritter oder
 knecht,
 deß trúw gen ir stend schlecht
 und des hertz durch lieb gen ir
 zû prochen wâr
 130 und ir durch hertzen lieb on gefâr
 enpfilch sein hertz, lib und leben
 und sich allain tett ergeben
 in ir gnaud nach irem pott?
 gesell, das wâr wider Gott;
 135 wann allu trúw muß vergolten
 werden
 dort, hie und uff der erden,
 die ain yeders dem andern tût.' —
 'Beschaid mich, werde Mynn
 gût,
 ir sind mir doch zû selden komen,
 140 als ich dann hab an uch vernomen
 ewern synn ain gûten tail;
 und ob ainer wâr in fróden gail
 durch ain mynneclichs wib
 und begert an iren werden lib
 145 lieb trúw mit gantzer státtikait
 und wolt ir gern sin berait,
- und die im sein hertz het zû-
 prochen,
 [51^v] alß ich vor hon gesprochen,
 ob sie sich des wider tett
 150 und ließ ainem frû und spaut
 red, mû und arbit verliesen
 und welt sein ye nicht kieser,
 kain trúw noch lieb verjehen,
 als das oft tût geschehen:
 155 wie sol sich ainer dar in halten
 dem sein hertz tût spalten
 gen ainem mynneclichen wib
 und ir hertz gantz belib,
 und an ir kain trúw ervinden
 kan?'
 160 sie sprach: 'du bist ain gütter
 man,
 gesell, verstest es aber nit.
 nun hab ich gantze zû versicht,
 du verstaust es sider wol.
 ain yeder die sach triben sol,
 165 wann kaine als bald gern ver-
 jehen tût
 ob halt ir lieplich mût
 und ir hertz zû ainem ist genaigt.
 doch in dem sich ain yedru er-
 zaigt,
 wer des erkennen kan,
 170 dem aine liebs gan,
 das es ist zû versten wol.'
 [52^r] Ich sprach: 'dar umb ich nun
 ymmer dienen sol,
 frow Mynn, mit lib und mit gût.
 ob ainer hertz, lieb und mût
 175 ainer frowen under tenig macht

123. sie.

126. Wañ war v̄.

128. ir fehlt.

132. nit tett.

136. l. und hie uff.

139. sid vor sind gestr.

141. an.

142. ainer] wir.

145. gantzer *am Rande für gestr.* aller
*im Text.*149. sich] l. icht (*mit negat. Sinn*)?

150. leß.

156. sein fehlt.

163. sider *H.*, selber *g.*

165. kainer.

- und sie sein als pald nit acht,
wie sol ich verston das
ob sie dennoch fürbaß
ir trúw welt zû im kern?
180 zart Mynn, das tút mich lern.' —
'so hör, gesell, und folg mir:
wa hin din hertz hab lieplich gir,
da pit nit lang und heb an
und sprich: "was ich ye fród ge-
wan,
185 das ist durch dich, mein höchster
hort",
und erzel ir gentzlich dinu wort
und red mit ir von der lieb wegen
und sprich: "solt ich zû dienst
leben
dir, mein trost, das mein gir."
190 geloub, so vinst an ir schier
das sie sich ouch erzaigt
und ettwas gen dir naigt,
ob ir der will gût ist.
wann es *sich* kain lengerú frist
195 in zwain hertzen verbergen kan,
wa ainß dem andern güttes gan,
[52^v] es vint sich mit lieplichen worten,
mit gesicht an mengen orten,
liep plick die ains dem andern tút.
200 also kumpt ye gût uß gût.
noch ains merck vor in allen:
wenn ains dem andern tút ge-
fallen
und ains das ander erplickt,
vor fród in lieb sein hertz er-
schrickt
205 und erzint sin anplick für rott.
das macht als der mynne not
- und die lieb die ains dem andern
gan.
vor lieb ains nicht wol reden kan,
bis es wider gefaucht mút.
210 da von, gesell gût:
habst yendert zû kainer frowen
trost oder getrúwen,
der du din lib gern tailst mit,
so merck disen sytt
215 und sag ir din willen gantz.
habs fûg, so bit sie umb ain
krantz
und sprich du wóllest zû fród en
tragen.
tút sie dir sein nit versagen,
so ist es aber der lieb ain zaichen.
220
dein arme mit ainem lieplichen
umbfang,
[53^r] und ettwas mit getrang
tú sie lieplich an dich drucken
und fruntlich zû dir smucken.
225 ob sie des dir in zúchten gan,
so soltu kainen zwifel hon,
sie gitt dir der lieb widergelt.
ist aber das es ir nit gefelt,
dinú wort und din weyß,
230 so leg uff sie nit din fiß
und versúch anderßwa diner fró-
den waid.
doch laus dir dar umb sein nit
laid
ob sie es am ersten nit nyem ver-
gût.
es ist kain frow so hoch gemút
235 noch so arme noch so rich,

178. den hot *gestr.* vor *dēnocht*.

184. 188. sprach.

189. das = dast.

191. sich sie.

193. der gût will gût.

194. sy.

202 ff. vgl. 1 1339 ff.

206. rot vor not *gestr.*

213. mit tailst.

217. fród en tragen *H.*, fródū tagū *g.*228. dir. fe vor gefelt *gestr.*

noch so edlu noch so gelichu,
 sye muß durch aller frowen scham
 und durch werder frowen nam,
 durch zucht sich in halten,
 240 wie wol ir hertz tut spalten
 inlieb gen dir als sich das din.
 Ich sprach: 'ir werde Mynne
 rain,
 ir sagt mir recht, deß verstee ich
 wol.
 mein hertz in ymmer folgen sol.
 245 es wâr ouch schier schad und nit
 gût
 das die frowen hoch gemût
 alß pald yeden solten gewern,
 [53^v] sie tette dann vor lern
 wie yeder gesytt wer,
 250 und erfür alle mâr.
 welche dann erfarn tett
 das ainer sin trúw und stett
 recht hielt, als pillich wâr,
 die solt ouch nit lange mâr
 255 dar uff machen, uff mein aid,
 wann oft geschúcht groß hertz
 laid
 von langem verziehen und harren,
 und werdend uff paiden sytten zû
 narren.
 so wirtt ouch oft versampt ein
 tag
 260 der nymmer herwider komen mag.
 da von, es sy man oder frowen,
 die lieb garten túnd pawen,
 die niemans spil wann es gefelt;
 wann wenn sich ye ainß zû dem
 andern zelt,
 265 so ist ouch dein werck gar gût.'

Die werde Mynne hoch gemût
 sprach: 'gesell, du haust war.
 nun hon ich dir gantz und gar
 der mynn und lieb louff erzellt.
 270 haust du dir ouch yendert erwelt
 kainú die dir mút macht geben
 und durch die gern wólst leben
 [54^r] in frôd und hohem mút,
 das sag mir, trutt gesell gût,
 275 dar inn will ich din helferin sein.'
 ich sprach: 'ir werde Mynn rain,
 syd ich als ver zû red bin komen
 und an úch hon vernomen
 wend ir mir dann behollfen sein,
 280 so will ich úch by dem aid mein
 allen mein gehaim verjehen.
 so wist, mir tund geschehen
 so we von ainer frowen gût,
 der mein hertz, synn und mút
 285 alß gern wâr willig und underton,
 und alles des mein hertz ye be-
 gan,
 so gedaucht ich allweg der frowen
 dar inn.
 so haut min hertz lieb mynn
 gen ir stett verschlossen.
 290 mich hett ouch nit verdrossen
 sie ain gantz jar zû sehen an.
 doch waiß ich nit ob sie mir es
 ouch gan
 als vil güttes alß ir mein hertz.
 dar umb hon ich inwendig smertz.
 295 doch will ich úch, frow, sagen
 gar:
 es ist mer dann ain jar
 das sye mir deß ersten gefallen
 tett,

239. dur *nach* Durch *gestr.* l. sich enthalten?
 242. sprich.
 244. ir.
 247. reden.
 261. fro vor man *gestr.*

263. niemans = nemen daz.
 265. noch.
 279. l. Ir wend?
 288. So R., Sie g. jnn vor mynn *gestr.*
 291. hún.

und sind nun von der selben stett
[54^v] gewan mein hertz wenig rû und
rast,
300 von grosser lieb uber last
ist mein hertz in frôden streben
gen ir.'
frow Mynn sprach: 'sag, lieber
gesell, *mir*:
hastu irs nie zû wissen tûn,
da mit sie an dir mûg verston
305 das sie dinß hertzen wol gewaltig
wâr?' —
'frow Mynn, ich will úch alle mâr
sagen, wie mir ist geschehen:
das ich sy pey erst det sehen
und sie ain wenig erkennen tett,
310 da kund mein hertz an kainer
stett
weder safft noch rúwe gehalten,
und môcht ir sein biß her nit ge-
sagen
und hieß manck falt gern geton.'
frow Mynn sprach: 'ouch, du ge-
melich man,
315 biß also in frowden erstickt
und in der liebe mynne erschrickt,
dorst ir nit dein notdurfft sagen?
geloub, du wârst dar umb un-
geschlagen.'
ich sprach: 'frow, ich bin mir
selb darumb gran
320 und will uch sagen wie es kam,
dar umb ichs als lang gelaussen
hûn.
ich was ains tails gen ir im won

wie sie ön kainen pûlen wâr,
[55^r] und rett doch mit ir mengu mâr.
325 in schumpffen und in lachen
rett ich mit ir uß mengen sachen,
von lieb und der welte mynn.
ains tags sprach *ich*: "frow, ich
pin
wie ir on kainen pûlen sind."
330 sye sprach: "nain, uff mein aid!"
ich sprach: "frow, deß geloub ich
hart."
sie rett mit manchem wortt
dar wider wie sie unschuldig wâr,
frow Mynn, und durch sôliche mâr
335 hon ich ir meinß willen nit durren
sagen
noch mein not nit durren clagen
das ich sie hett vor etwan lieb,
und habs verholen alß ain diepp
allain in minem hertzen tragen.
340 und noch mer tû ich uch sagen
das mir ir lieplich plick und
rotter mund
vil redentz wâr zû aller stund
vor grosser begir die ich zû ir
hab,
das mir doch all mein tag
345 von kainer mer ist beschehen,
und *hab* mengu stoltzu frow ge-
sehen,
der mein hertz ouch lieb trûge.
es wâr zû sagen ungefûge
[55^v] wie gar mein hertz in vorcht her-
schrickt
350 wenn ich ir lieplich aneplick

302. mir *fehlt*.
308. l. Da? y.
311. l. sanfft R.
313. l. hiet es.
317. Dort mir.
320. ich. es *aus* ich.
326. mit ir] mir.

328. ich *fehlt*.
330. nû.
335. irs.
342. wâr = 'verwehre'.
346. hab *fehlt*.
347. Die.

vor mir in fróden sehen tû.
 da von, frow Mynn, raut, helfend
 dar zû
 wie ich tû in miner nott.
 frow Mynn sprach: 'yo durch Gott,
 355 ich muß dein selber lachen,
 weder tûst schlauffen oder wachen.
 gesell, fach mannes mût!
 sid dir die rain und die gût
 tût gefallen vor allen frowen,
 360 so hab gedingen und trúwen
 sie nym dich ouch zû ainem die-
 ner uff.
 wóltest du aber wanckeln kouff
 mit der rainen triben,
 so lauß nur beliben.
 365 wilt aber gen ir sein from, trú
 und stett,
 so will ich dir hilff und rautt
 gen ir tûn und sy machen
 mit minneclichen sachen
 das sy dir ouch sol lieb ver-
 jehen.' —
 370 'frow Mynn, mócht das geschehen
 das sie mich ließ iren diener sein,
 so het zû pfand die trúwe mein
 [56^r] das ich mich gantz wolt ergeben,
 lib, hertz, mund und leben,
 375 dar zû synn und mût.'
 sye sprach: 'swig, gesell gût,
 ich will es machen gen ir schlecht,
 als dann ist der lieb recht,
 und ir dein lieb machen kund,
 380 das dir von irem rotten mund
 diner trúw sol gelont werden,
 das kainem uff diser erden
 sôlicher lon wurd geben.' —

'o frow Mynn, so wolt ich gern
 leben!
 385 so hilff und raut in kurter stund
 das mir von irem rotten mund
 werd verjehen lieb und trúw,
 und das wir baide on affter rúw
 in lieb und stett beliben.' —
 390 'gesell, ich will zû triben
 so ich aller best kan,
 dar an soltu kain zwifel hon.
 doch far schön und nym dir sytt,
 man mag es alß ergachen nit,
 395 man kanß ainß straichs nit ab-
 howen.
 doch hab dingen und trúwen,
 es sol kurtzlich werden gût.
 [56^v] da von, gesell houch gemût,
 gib mir urlob, zitt ist hie.'
 400 Fród groß mein hertz durch gie
 alles umb das
 das mir frow Mynn so willig was,
 und urloubt mich da von der
 gütte,
 der stolten, wol gemütte,
 405 und sprach: 'frow, beschaid mich
 wa hin oder an welhes end ich
 süll zû úch komen wider.'
 sie sprach: 'gût gesell bider,
 in mein huß zû Hoffen hail.
 410 da mit far hin, biß frólich, gail
 und merck recht was ich dir sag:
 kum von hût uber acht tag!'
 ich sprach: 'frow Mynn, ich kum
 gern.
 durch lieb tût mich noch ains ge-
 wern
 415 und urlaubt mich mit úwer hand.

353. tû *fehlt*.354. yo *R.*, ye *g.*

369. lieb'.

372. het zû = het sie zû.

383. lon kaim.

385. kaine vor kurt' *gestr.*

mein hertz ye trúw gen úch er-
mant.
ir hand ich in mein hand enpfeng.
durch lieb und trúw ich nit en-
liesß,
ich umb fieng iren lib minneclich.
420 die rain tet mir ouch deß gelich,
und schieden uns in Gottes namen.
Do die acht tag wider kamen,
[57^r] do ylt ich hin gen Hofen hail
und was da hohes mütes gail.
425 da sūcht ich aber die gūten,
die stoltzen, wol gemūten,
und als ich lang da sūchen tett,
da kam mir an der selben stett
ain jungfrow minneclich
430 und sprach: 'gesell müttes rich,
was sūchst alhie in disem garten?'
ich sprach: 'ich tū warten
ainer frowen, die haut mich be-
schaiden.'
sie sprach: 'jamer und liden,
435 gesell, ich clag dir mein hertz
swer
und die jāmerlichen mār
die sich kurtzlich haben ergangen.
es haut der tod mit siner zangen
die frowen baid hin genomen
440 dar umb du her bist komen,
und habend mich dir haissen
sagen
das du zū kainen tagen
ir zū frōd mer mūgst geniessen.
sie ließ sich ouch nit verdriessen,
445 durch ires sterben nott
sie mir trúwlich gepott
dir die laidigu mār zū sagen.' —

[57^v] 'o jungfrow, erst muß ich ver-
zagen,
wann all mein trost der ist da
hin.
450 ach Got, das ich nit pin
selber dott für die rainen!
ach Gott, was wylt du mainen
'mit mir ellenden man?'
die jungfrow sprach: 'wol uff, dar
von,
455 meinß beliben ist nymmer hie.'
mit dem die jungfrow gie
von mir mit wainen und clagen.
das ich da nit dett verzagen,
für war da was genad by.
460 'o meinß hertzen aumey
sol ich dann nymmer mer ge-
niessen!
zart jungfrow, laut úch nit ver-
driessen,
zū urloub biettend ir mir úwer
hand,
wann mich vil trúw gen úch
mant.'
465 ir hond *ich* in mein hand enpfie,
jamer und laid mein hertz durch
gie
alles umb das
das die rain gestorben was.
sie schied von mir in betrúptem
mūt.
470 so bin ich der die frowen gūt
will clagen biß an mein endes zil.
gen Got ich ir ouch nit vergessen
wil,
[58^r] als wenig als uff erdrich.
ach ewiger Got von himelrich,

424. hohes R., habest g.

438. zungen.

439. baid] l. bald (H.), und haut in v. 441.

454. sprach fehlt. der vor dar gestr.

461. l. dein? R.

465. ich fehlt.

475 das du maniges unmensch laust
 leben,
 das niemand kain trost tût geben,
 und tóttest sóliche raine wib!

480 das laid ich in mein hertz schrib
 und will das clagen alle tag!
 die red haist schwig und niemant
 sag.

15.

[60^r]

Der mynne gericht.

Do der summer was da hin
 und do der winter ungewin
 wolt pringen den klain vógelin,
 das sie in irß hertzen schrin
 5 müsten verliesen ire gesang
 durch deß argen winters zwang,
 und der ryff kalt und pitter
 und deß herbst ungewitter
 uff sie fiel, das sie sich schmügen
 10 (wie houch die lerchen vor flugen,
 ab müsten sie sich setzen),
 ains morgentz rait ich hetzen
 mit winden und mit vogelhunden
 für ain loch, da ich het funden
 15 zû hetzen vil, das gedaucht ich.
 holtz halb hûb ich mich,
 ob es mir lieff an die hand.
 der hund ainer ain hasen vand;
 do ich in ward an sichtig,
 20 ze hand zuckt ich den strick
 [61^r] und hetzt an in, ob ich in vieng.
 der has doch den hunden engieng
 und lieff in vor biß an das holtz.
 Do sach ich ain frowen stoltz
 25 gegen mir gien uff ainem steg.

ich sprach zû mir selber: 'nun
 schwig,
 stand von dem pferd zû der erden!
 mócht dir ain grûsen von ir wer-
 den,
 so wâr wol beschehen dir.'
 30 die selb frow engegnet mir
 und grüst mich. do das beschach,
 ich danckt ir und sprach:
 'gnäd, frow schön und rain,
 wie sind ir also ain
 35 komen her? deß nympt mich
 wunder.'
 sie sprach: 'ich hett mir baß be-
 sunder
 zû lieb erkoren ainen man;
 der haut so úbel an mir geton
 das man in solt schelten.
 40 er laut mich deß engelten
 das ich gar stett an im was.
 nun gevelt im ain andre baß,
 [61^v] die selben haut er in dem mût.
 das er das ungerecht gen mir tût,
 45 das will ich frow Mynn clagen.
 werlich, die kan nit vertragen

Zu 15.

2. des.
 11. sitz.
 15. das das.
 24. Doch.

25. gieng.
 27. andern.
 36. mich. baß zu streichen?
 44. l. unrecht? vgl. v. 47.

- das man unrecht tût an mir,
das soltu geloben mir.’
ich sprach: ‘frow, laut *mich* mit
 úch,
50 ich gib uch deß mein trúw
das ich úch ymmer dienen will.
ich hon ir ouch zeclagen vil
alß *von* ainem rainen wib,
das ich von der belib
55 so gar on hilff und òn trost.
mócht ich von der werden erlöst,
das ich so gar hertz, mût und
 synn
an sie nit leg on allen gewin!’
sie sprach: ‘ich fûr dich mit mir
 dar.
60 da wûrstu ouch wol gewar
wes da die *Mynn* kan walten.’
Sie fiert mich aubent halben
durch ain holtz uff ain haid.
da sach ich in kuniglichem claid
65 die *Mynn* da zû rechten
[62^r] mit vil ritter, frowen und knech-
 ten.
die warn all geladen dar
und namen da deß rechten war.
funff frowen sprachen do das
 recht,
70 die ir frow *Mynn* hett erkort,
die da richterin was.
frow Er, frow Trúw waren das,
frow Stett, frow Seld, das waren
 vier;
die funfft nem ich uch schier:
- 75 das *was* frow *Lieb*, die mengem
 man
lib und gût gewund an.
Durch das gedreng ich da
 prach,
ich gieng fûr und sprach:
‘edlu kunigin Fenuß,
80 ich bin komen alsus
das ir mir richtet hie durch Gott,
wann tût durch úwer gebott
was unvernumpfticlichen lept,
und mir ain fûrsprechen gebt,
85 der mir min wort hie sprechen
 wöll.’
sie sprach: ‘lieber gesell,
nym selber wer dich dunck gût,
des gan dir wol mein mût.’
frow Sellden ich da mit urtail ge-
 wan,
90 die nam ich und fûrt sie hin dan
[62^v] und klagt ir mein kommer,
das von ainer frowen ich tummer
hett erlitten groß arbeit,
das sie die von minen wegen
 klaid.
95 die fûr hin gar zûchteclich
und sprach: ‘frow, vernympt mich!
ich sol dem das wort hie sprechen,
so weger ob ich im dett prechen.
geschach an zûg oder dingen
100 oder an tagen das im mûg
 pringen
schaden, ob ich es nit recht han-
 delt,

47. l. an ir?

49. mich fehlt.

53. von fehlt.

57. siy vor synn gestrichen.

61. nynn.

64. kunigliche.

69. l. das wort wegen v. 97?

74. ic vor nem gestr.

75. was fehlt. mynn; vgl. v. 200.

77 ff. Es ist auffällig, daß die Klage der Frau überhaupt nicht mehr erwähnt wird.

82. Wañ mǎn tût.

83. lie vor lept gestr.

95. hin fûr.

99. òn.

ob ich im sam, das er mich wan-
 del
 hie mit ainer ander ger,
 der selben urtail begert er.
 105 doch tût er es nit gern,
 er wolt er môcht sin enpern.
 frow Mynn, 'sprech zû sinem lieb
 dar,
 ob sie es noch gentzlichen und
 gar
 wölt laussen an ir zû,
 110 so geb er ouch ettwan dar zû
 das wirß mit der *lieben* machte
 schlecht;
 das wâr besser dann das recht.'
 frow Mynn sprach: 'ich tûnß gar
 gern,
 welt sy der bet mich nun gewern.'
 115 was sie die lieben da gepatt,
 [63^r] da kunt sie an ir *nindert* statt
 vinden das es môcht gesin.
 do sprach also der fûrsprech
 mein:
 'der hie des rechten gert,
 120 er mag es sein von mir gewert;
 wann der lit von mir smertzen,
 der haut sie in dem hertzen
 und haut sie ouch in dem synn
 und ist deß nie von ir ynn
 125 worden ob er ir gevall
 etwas fûr ander man all.
 und er ir nit gevelt,
 frow Mynn, ob ir es welt
 und ob es das recht geben mag,
 130 man geb im hie ain andern tag,
 die wil er erfarn sol
 ob es stee ûbel oder woll.

dar nach geschech was recht sy.
 der urtail will ich geston py.'
 135 Frow Mynn fraugt dar umb zû
 hand
 frow Eren was der wer bekant.
 frow Er sprach: 'im ist nit also.
 man sol tragen gemût houch
 von frowen *on* ainen klainen lon.
 140 sicherlich das staut schön.
 [63^v] wer des selben nit will pflegen,
 des sol man sich verwegen.'
 Frow Mynn fraugt da zû hand
 frow Trúw was ir wâr bekant.
 145 frow Trúw da zû hand sprach:
 'es ist pillich, wer ungemach
 litt von des andern schuld,
 das er ettwas hin wider dult,
 das ainem sein pin widerlegt
 werd.'
 150 der selben urtail ich da begert.
 Frow Mynn *fraugt* dar nach zû
 hand
 frow Stett was der wer bekant.
 frow Stett sprach mit wortt:
 'wa ein frow ain man allfart
 155 steteclich in irm dienst sich
 und er zû allen zitten spricht
 sie sy in sinem hertzen die best,
 und ouch sin hertz ist gen ir vest
 und ouch mit gantzen trúwen
 státt:
 160 ob die ain gnaud gen im tátt,
 das geschach on allen haß.
 er clagt von aller erst das:
 da er sie erst an sach,
 das im da sein hertz prach
 165 und fûr dar ein mit gewalt

111. lieben *H.*, mynn *g.*
 116. ir *nindert R.*, mir *mindert g.*
 120. *Mag er.*
 120 *f. mir] l. ir?*
 126. *an vor all gestr.*

136. *wol.*
 139. *on fehlt.*
 146. *g vngemach.*
 151. *sprach.*
 161. *Vnd dz.*

[64^r] und haut sich dar ein enthalt
 on recht biß an die stund.
 er clagt das ir rotter mund
 in frâvelich haut verprant,
 170 das sie mit selbs ir hand
 der myn für leit an in tougen,
 deß sie nit wol mag gelôgnen.
 sie hab des nit gerûcht
 und hab in haim gesûcht
 175 vil manig nacht und tag,
 so er in sinem pett lag.
 und so alld welt sol haben frid,
 so acht sie deß alles nit,
 sie enpút im den unlust
 180 unverdient und umb sunst,
 haim sûchen, roben und prennen.
 frow Mynn, das sond ir erkennen
 und sond in deß von ir machen
 fry.
 fraugt was dar umb recht sy
 185 das er an sie haut geleit
 gantze lieb und stâtikait
 mit gantzen trúwen oft und dick,
 und sie mit ainem ougen plick
 in getrôst haut noch nie.
 190 der selben schuld ger er gericht's
 hie.'

[64^v] Frow Mynn fraugt dar nach zû
 hand
 frow Selden was der wâr bekant.
 frow Sâld die ertailt also:
 'es macht ain frow ain man wol
 frow

195 oft mit ainem ougenplick dar.
 das chund ir niemand gar
 verkeren, wann es wâr billich.'
 der selben urtail begert ich.
 Nun stund alles mein hail
 200 an frowen Lib urtail.
 die bedaucht deß doch sich
 und sprach also gar zûchteclich
 hie mit gûkten sitten:
 'wir süllend disen pytten
 205 das er von dem rechten laß
 und sich der clag mauß.
 man soll uff gnaud dienen frowen,
 villicht so wirt man hilff
 schowen.'

Dar nach in kurtzen tagen
 210 (was sol ich úch mer da von
 sagen?)
 sie benampten mir ain tag,
 uff den solt ich meinß lons betrag
 lügen von der zartten.
 [65^r] ie doch ich fürcht ich muß
 warten
 215 der frist noch ain wil.
 ich sprach zû mir selb: 'nun yl
 und richt dich hin uff die fart.'
 urlob mir da gegeben ward,
 und ließ die andern all clagen.
 220 aber man sol der lieben von mir
 sagen:
 richt sie sich nit myt mir vor
 dem tag,
 das ich es fürbaß clagen mag!

170. l. selbs mit ir h. oder mit ir selbs h.
 171. leit an in R., haut gewesē an ir g.
 tougen H., tragē g.

196. dar vor gar gestr.
 207. dienen H., den g.
 212. lons aus long.

Anhang.

Lesarten.

A.

Aus dem cod. pal. germ. 358.

6, Bl. 82^v. Der Liebesbrief. Hätzlerin II, 10, S. 145—147.

Überschrift Dis ist gozoldis sproch. V. 1—56 gedruckt bei Geuther a. a. O. S. 95f.;
Abweichung: 39. myne.

57. mir an den. 58. Get. 60. Hülff iht daz ich gelege. 61. Noch eim.
63. Daz ez v̄ch. 64. dann fehlt. 65. sunst fehlt. 66. in] an. 67. Vert er mir reht
mitten. 68. Alz der. 69. er dar smyden. 70. geliden. mer fehlt. 71. Me so gr.
72. fr. vine. 74. enweiz. 75. ye gar. 76. sagen dirz. 77. ritt'. 79. Nye . . so
süßer. 80. Ach waz tûn ich armez. 81 f. umgestellt. 81. Wil ich mich aber selber.
82. Daz ich an in ged. 83. Ach mich ach mich vil. 84. Jeczûnt heiz vnd allczu. 85. So
w. m. dañ an der st. 87. vnd ab' r. 88. ich bin t. 90. Trut geselle wilt. 91. vil] so.
92. zart] süße. 93. Den fehlt. 94. Wil got. 95. wil dirz zwar d. 96. frawe ir.
97. Wanne ez. 98. Alle my selde an der. 99 f. umgestellt. 100. mag dirs nit entw.
101. dir ye kein g. 102. bet. 103. So fehlt; disen. 104—106 fehlen. 107. So schrip
alsus lieff vnd lieff. 108 fehlt. 109. Lieff vnd lieff lieff an. 110. fraw fehlt. 111. diz
mit min' hant g. 112. ir noch by. 113. sprechent me so. 114. ist wise wo ist w.
115. sind] ist. 116. Ach got ez ist so l. so l. 117 f. umgestellt. 117. Ez ist so l. in sach.
118. Wie k. s. daz w. uollen s. 120. Sprechent me od' mir wirt. 121. schaffen mynē h'ren
etwaz. 122. Ey] nū. 123. alzu wol. 125. sie begonde ak. 126. ich ir. 127. Varwe
lit. 128. schön] süße. 129. Iedoch . . der stûnde. 130. Ein dūnes flemelin vō. 131. waz
von d' h. die er trug. 132. da nit. 133. minē vinger. 135. Der sie von minnē konde.
137. Liez daz briefflin. 138. Daz.

7, Bl. 85^v. Treue Minne macht froh. Hätzlerin II, 45, S. 206—210.

Überschrift Dis ist d' sproch da die frawe dem frūmen Ritter also wol
getruwet. 1. einem male. 3. richte. 4. enhatte. 5. Ez hatte. 8. kalter. 9. Der
fur mich denen. 10. Der brünne der w. w. 11. Von dem brünnē kam. 12. Gar lūhtig.
14. sin der wart mir w. 15. gedahte. 16. Sie saz vff. lach. 17. vnd auch. 18. Sie
saz in den bescheiden. 19. sie wült y. 20. Vnd fehlt. 21. Wūne f. ymm' tr. 22. alz
ich bin. 24. west ich von were. 25. Diz sorgenlose frolich. 26. Ich besach. 28. saß
vnd fehlt. 31. Waz dūtet von. 33. Mir selber. andern] allen. 36. der fehlt. 37. allez
leit da. 38. Si sprach g. h. 40. mūz dirz wol alleine s. 43. Ich mūst mich freudē

nottant. 44. ist vff getrant. 45. zu v'büzet. 46. h. ist nit mit l. berüzt. 47. ist durch lühtig' f. 48. mich] mir. 49. Wol mich d. 50. daz hat. 51. h. zün freuden sich v'stricket. 52. Zu dir v'rigelt vnd v'ricket. 53. Hot sich myn frolich frower m. 54. fraw] wie na. 55. Waz ist ewch l. f. rein. 56. Ir siczet doch hie almüt' ein. 57. Wez mogt ir euch gefrawen nū. 58. Sagt an vff eur frewelich. 59. Wo von ir nu f. tribet. 60. der nū libet. 61. der heldet in müte. 62. War vmb wer ich nit freudērich. 64. Dar zu. 65. Ist sin reiner iunger. 66. Daz der liep hat mich snodez. 68. Dar vmb bin billich f. 69. Vnd frewe mich. 72. Vnd an mich nit gesinnet. 73. myn ere swachet. 74. dar vmb lachet. 75. Daz sal dich. 76. gestemē. 77. Lichte betr. 78. enwißent nit wie di man nū t. 80. der *fehlt*. 81. meinet dez nit vmb. 84. wort wern. 85. er fr. hat zu. 86. G. nach mÿs; *danach noch 10 Verse*: Ich sprach kent ir reht di man Ir kert euch wenig an ir san Wanne mans in vz bütet wol Die wile sint sie freuden vol Biz si kument anderswar Si tūnt reht alz der adlar Si griffen ie daz nehste an Si sprach min frunt d' libe man Der betrüge mich nōde Gegen vntat ist er blōde. 87. er mÿne. 88. Minnet er d. 91. Han ich vzerwelt. 92. Dar zu er auch hat dicke g. 93. Mir ich si sin irdisch. 94. hab. 95. In so er. 96. Dez ist er min s. 97. ich dez. 98. Ercleren h. taugen. 99. S. frū vnd. 100. f. alz ir noch. 102. s. du wilt mir l. 103. ist auch me v'sucht. 104. So wer mir zu male v'flucht. 105. Ob ich. 106. s. diz sint; *danach noch 10 Verse*: Ich gesach nie wip so veste me Het ir in zu rechter ee Ir gelaubtet im ze sere genūg Si sprach wo man myn ie gewūg Er gedaht min da zu gūte Vnd hat in sinem mute Mich gehabt manig iar Tut er iht ritt'schefte zwar Daz geschicht in minem namen Ich sprach diz han ich minē gamen. 107. ir im. 108. Mit worten manger frawē. 109. Wan er. 110. Er m. auch dicke l. 111. So er ewch. 112. liebe fr. heya *fehlt*. 114. Die w. s. dicke spaltig. 115. Die vor ewch ganz. 116. sp. zu mir ir p. 117. mit mynem. 118. Ir habt. 119. Daz ir mich bringt. 120. Mich dūnt ir sit ein. 121. wūllet. 122. Ich en gebe nit vff ew'. 124. *Danach*: Wie en ist euch nit zu san Ich het bekeret sit zehen man. 125. Ach *fehlt*. 126. Si s. ia. 127. ritterschafft. 128. Er tūt aller t. 129. mit r. 130. wol] zu male. 131. a. gūte wip. 132. Er het sie liep alz. 133. Die also. 134. Wern alz ir ewch dūncket ī m. 135. kurzzen w. 136. mir gar. 139. den *fehlt*. 140. Mit r. t. einen; *danach*: Han ich in my h'cze gemacht Mit steten grūntfesten steinē gelacht. 141. Han ich. 142. kein vberbein. 144. Zalt m. m. wol die t. 145. mich durch in erw. 146. keinen noch disen noch den. 147. dūnk so w.; *danach*: Ich weiz er augte auch trūwe mir Getōrst er nach sinez h'czen gir. 149. ich durch den. 150. Der trūwe vnd ritt'schafft kan l. 151. voller hant in sinem s. 152. Vnd d. 153. daz ist n. w. 155. In] minē frunt. 156. die] den. 158. Wie wolt irs werdē ioch g. 159. Ob er liep het. 160. es] er. 161. Vnd rit in manig v're lant. 162. Da wirt im. 163. auch *fehlt*. 165. Ir werdet im la in sinem. 166. Dar vmb ich im nit dester vind'; *danach*: Sprach si er let di hōste ye mich Sin daz weiz ich sicherlich. 167. Daz er. 169. Vzzer. 171. ich in. 172. Lobet. 173. in hohen f. leben. 174. Daz er sus k. m. g. 175. andern] allen. 177. Min grundlose iamers clage. 178. muz leben. 179. frewden alz ich wūde. 180. ein h. ein j. 181. taten oder ein. 182. im noch doch h. gesin. 183. wol d. floriret. 184. Ich sprach ich. 185. geleuffte. 186. Wer ez nit schand w. g. ich reuffte. 187. Mich mit ewch v. disen. 188. Sit ich. nit kan. 189. Noch vmb kein ding b. 192. enbiten kein f. 193. Si wūrde wider s. 194. nū mit. 195. mynnēt. 196. sie nū brinnent. 197. Si prenten dañ vil h. 198. Gar licht wūrde in di m. 199. Die sie von. 200. Gar s. sie nū r. 201. si nit vindent s. 202. Manig gut man. 203. Wie die gew. 204. stellen] sten. 205. mūt] wan. 206. s. daz si getan. 207. wenen] wißen. 208. Von erste min freude w. nÿ. 209. gen] zu. 211. Im] mir. 212. Ich doch alle myn tage g. 213. nye getāt v. 214. Ich weiz wol w. i. v. s. 215. Daz er daz d. m. n. 216. h. vol truwen. 217. wencken. 218. gezwifeln. 219. Ich e. auch noch en s. 220. Ob ich vnd' aller d' w.

die. 221. Hette ich k. nymät. 222. O. a. z. ich auch. 224. Wie ich im nit enbin g.
 225. An tugendē a. e. a. w. 226. Auch alle my beg. 227 f. *umgestellt*. 227. knaben] ritter.
 229 f. *umgestellt*. 229. Ich wil müt h'cze sinne sp. 230. Vnd lan alle lewte v. 231. Ym
 eine daz ir n. 232. Me d. der d' mich. 233. vberflüdig. so *fehlt*. 234. Frolich vnd müdig.
 235. so] wan. 236. Si sprach zu mir dir tort der; *danach*: War hastu sinne vnd müt getan
 Daz dir so effecht ist din wan. 237. wenest. 239. Sicher dez v'gan. 243. die sin kurz
 gemüt. 244. Sie rücket g'n hin. 246. Stete ich n. w. g. 247. So vil an. 248. Alz
 ich hie an ewch schauwen. 249. Dar vmb ir. 250. Daz ir ewer sinne vnd ew' münst.
 251. M. stete sus. ritt' went. 252. er gelent. 254. Dez wirt. ruch. 255. Billich
 von disem. 256. 58. Daz er. 259. Verre me d. i. b. 260. Vnd d. er g.; *danach*: Lebt
 in hohem mute Vnd daz er alz ein wünschelrute. 261. Reinlich. 262. Vnd d. 266. So
 wil ich sprechen sam mir got. 267. Daz er an ewch billich s. 268. alle lüte. 269. allain]
 eine. 270. Daz er. 271. eüch *fehlt*. 272. Vnd daz er a. 273. Daz tut er b. sit ir
 ym getruwet. 274. Vnd daz in sin lieb nit ruwet. 275. Daz ist w. recht vff mynē.
 276. E. sal auch n. werden. 277. Daz ir ym s. s. 278. ir stete an. 280. n. me. 281. m.
 doch sprechē. 282. Daz sin h'cze ist tr. vñ st. 285. Da ein l. dem and'n g. 286. w' vff
 geschäubet. 287. Vnd daz man allez. 288. v'hört hie. 289. Ich wil ez künden war ich
 kumen. 290. Würd mir myn zwifel auch benümē. 291. Dez w. ich g. 292. Ich varn w.
 293. Mit zwifel in den s. 294. e. wart mynen. 295. So en wart m. n. keins. 296. pfi
 daz v. s. *Danach*: Man sal den frunden getruwen Vnd nit vff die vinde buwen. 297. Frawe
 ir sprechet. 298. W. alle iar t. e. sot. 299. auch] doch. 300. in einer z. 303. dem.
 304. sp. gotsein wie. 305. Ich pruffte. man mich. 306. Min frunfte vnd ich wir s. vereint.
 307. Sprich ich io er w. also. 308. Sprich ich neyn so ist er. 309. Min. sin. 310. Er
 s. iedoch. 311. Dez v'heng ich ym ye me. 312. f. ich kūr e. 313. F. m. f. verre.
 314. Lebte noch gewerre. 315 f. *fehlen*. 317. Er künd ewch nit v'm. 318. Seht do b.
 s. l. 319. min l. f. 320. han d. stete l. v'künt. 323. Vnd gelaube auch. 324. ain] zu.
 327. Gelaub. getruwet ez. 328. F. ir habt geraten. 329. Ein ding d. i. envolgen. 330. Ir
 habt s. ane zal. 331. Daz hon ich wol von e. v. 332. Waz ich m. r. hon e. bek. 335. dise
 s. von. 336. Sin h. 337. Die müßet ir ye a. von mir. 338. gang] nū. 339. künde
 ez ioch w. euch. 340. Alda ich mich. rüst. 341. Vnd reit da h. 342. Wer ez wil
 her so bin ichs wer. 344. *Danach noch 4 Verse*: Ich wil ir volgen ob ich kan Vnd wil auch
 werden ein stet' man Wann man vil gut' fründe v'lüset So man ander lieb erküset. 345. Dez
 r. ich guten. 347. Alle v. 349. in lonet der erbeit. 350. ewch allen. 352. Ir süllet
 alle vnstete lan. 353—356 *fehlen*; *dafür*: So ist man ewch wid' stete Diz sint myne rete
 Ach wie gern mag der leben Der allen zwifel hat begeben.

12, Bl. 140^v. *Der schwere Traum. Hätzlerin II, 4, S. 125—127.*

Überschrift Diz ist der spruch von dem Traume. 1. kurczen ziten es so.
 2. sorge. benam. 4. hett gemacht vnd h. 5. Vnd *fehlt*. 6. noch nye. 11. Von
 strengen sorgen. 12. Ez waz so vinster daz ich nit. 13. Ich enwest auch nit. 14. doch
 beving. 17 f. *umgestellt*. 18. Daz brähte. 20. Ein kröme gezogen vmbhein. 21. Waz v.
 22. die *fehlt*. 23. gemacht. 24. hendlin. 25. Hatte geualden an. 26. der w. ir lise.
 30. ich erbermechlich. 32. slaffe. 35. lieben. 40. by die i. rein. 41. ach] ey. 47. v.
 ich sie. 49. vff also. 50. Jemerlichen w. 52. Die j. ving sie bar. 54. bibten alle ir.
 55. Daz daz. 56. Die j. sagte. 57. m. vil liebez. 59. got vnd s. 61. f. h. sich do.
 62. münt der. 65. h. magt vnd trut g. 67. Iczünt werden ene. 68. H'regot gesene.
 72. bin and's wachend. 75. Daz ist. n. nu. 76. ie han. 78. ichs ebū dir. 82. vnd dick
fehlt. 84. Ach s. 85. mere] meyen. 86. fr. an. 88. Iar] gar. 89. müt *fehlt*.
 90. Dargen] Gar din. 92. steit. 94. Die quelent. 95. enmag dez. 96. liber. 102. lieb]

myne. 105. sweiz. 109. ander] wiplich. 110. mir den lip. 111. Die e. 112. ich
 myne sie. 118. so swindes l. 119. daz leit die. 120. ist mynne lebū ein swind'. 121. da
 gar *fehlt*. 122. hilf *fehlt*. 126. Habent newr hohen. 127. luge. 128. Das] Wann.
 flūge. 129. engläubt ich n. 132. Ez hot mich bed. 133. nun] ym. 134. seid] mit
 libe. 136. Er] Vnd. 137. Ofte vnd wo er m. 138. Wo mir zu sinne ged. 139. was]
 ist. 141. mich mit wortē abe. 143. er danne. 145. an got. 146. liebes. 151. ein
 vngetrūwer l. 152. sullen. 154. v'derbet. 155. alle m̄ tage. 157. auch von.

B.*Aus dem cod. pal. germ. 376.**1, Bl. 1^r. Hadamars von Laber 'Jagd'.¹⁾*

1 1. Betlich. 2 3. nit zu gahen. 4. nu *fehlt*. 5. ein *fehlt*. 6. ê] es.
 4 1. Sich m. ding v. 4. vart] wort. iht] nit. 7. zu früwe nit. 5 1. jglichs glich sin
 glichen. 2. In hertzen wol. 3. must d. w. richen. 4. glich wol sym. 6. kund an s.
 7. niht] wol. 6 5. mich jagen frolichē fraw. 6. darnach mir dick. 7. Ist syt z. 7 5. oder
 sust in sate. 6. ich da icht. 7. træte] date. 8 2. Das wesen stet. 5. dich] hab. halte]
 haid. 9 3. Die mag. 6. in stette. 10 2. vnd dar zu. 4. Sie. 7. in dem rure.
 11 1. myne w. 3. In m. 4. alß beste ich. 12 *fehlt*. 13 1. gar *fehlt*. 2. den
 gelucken. 14 1. anfahen. 2. wolt sie han. 4. jchs. 5. ab lassen. 6. lieb m. j. sider.
 7. wol kane. 15 3. er. 5. sie bald hin. wol *fehlt*. 6. hetzâ] vnd hertze. 7. habe]
 halt. 16 1. hinfur. 4. ylicher. 5. ichs dir an von allen rechten. 6. Nun s. 7. Lost.
 den j. knechten. 17 2. zu dem. 4. so solt. 18 3. diesem. 4. vberlistigem. 5. gen
 jm. 19 1. gedacht. 2. nu] halt. 4. es vns beiden ymer. 5. Wan] dan. 20 7. und]
 Ich. 21 2. Hin hin. 3. Durch süsßes aneuahen. 4. noch mocht. 5. sprach nūn h.
 6. vberschlichen. 22 1. vffprahen. 2. Vff kam er gen. 5. also. 6. Wie i. s. lu. 7. lie
fehlt. 23 5. vnd auch gar. 6. daz *fehlt*. 24 2. vnd auch. 5. frucht. 7. kein wild.
 25 6. Etlich. 26 4. die] sin. 5. danne *fehlt*. 6. wol. 27 5. von] vnd. 28 2. dar *fehlt*.
 29 2. der] siner. 4. syne. 7. dan auch niemāt. 30 7. Die suchen hie besorg ich din d.
 31 4. sind gar d. 5. jnn so latt. 7. das dir die w. darvber. 32 1. Din. 6. Da vindstu.
 33 4. Myñ ist dir myneclichen. 5. erlaiden. 6. habe w. 7. aynes. 34 1. lohern. 2. dir
 dar. 35 3. ist nūn. 4. wund. 36 2. Zwar allen. 3. Die. hoher. 37 5. vnerschrockenlich
 sichtig. 38 4. in] zu. 7. Das kan der müt vff rechte tatt erhitzen. 39 3. dinen. 5. an
 sich will. 40 4. Von. 41 4. nit heng. 5. unschemlich] frilich. 43 5. sin wilde.
 6. Wer es alles will vbrichten. 7. kan mit fugen n. 44 5. wilpan icht besser. 7. sicher
fehlt. 45 2. icht vnder. 5. vngeuere. 46 1. Varliches. 4. Vil m. es bring. 5. vnd
 ein. 7. guot] den. 47 4. das mich nit sin stab. 5. ruden l. fry. 48 1. Der. 4. ez]
 er. 7. br. schaden k. g. 49 4. dir mug schaden b. 50 4. ét hin] hinfur. 5. zeharren.
 6. und *fehlt*. 51 3. mit recht. 4. ere. 7. Recht. vnd gegen w. 52 3. m. wa der t.
 6. erwend. 7. an geruttes wildes h. 53 2. Zwar gar. 4. edel *fehlt*. 7. Vil g.
 54 2. gar vmb ein. 4. Hie myn. 5. schied ich mich mit. 55 6. se hin. 56 2. auch alda.
 5. vnd swartz. 7. vnd veld. 57 3. und *fehlt*. 58 4. geschatzte. 59 4. sie recht er-
 schawet. 5. also. 60 4. ich] es. ermañte. 6. nu] will. 7. wil *fehlt*. 61 5. Den
 augen das s. 6. daz und allz *fehlen*. 62 1. anlange. 2. verdachte. 3. Im was. 4. mich
 verworren. 5. dett recht als es. 7. dich] din. 63 3. ouch dô] ye doch. 6. H. tett den

¹⁾ Die Abweichungen des cod. pal. germ. 376 in bezug auf die Strophenfolge hat Stejskal in seiner Ausgabe vollständig verzeichnet. Ich kann mich deshalb darauf beschränken, die sprachlichen Abweichungen von Stejskals Text anzuführen.

g. niendert. 7. Vnd auch darzu ander. 64 4. von gantzer. 7. Das er. 65 5. myn
 hertz mich. 66 4. ich do s. 5. get hie heran. 67 5. waltet 7. Den himel vnd das e.
 vff. 68 1. von disem. 2. jene vart. 3. aller] arger. 4. ét *fehlt*. daran vnd. 5. by
 verte schlichen. 69 2. dem] jenem. 70 3. nun vor. 4. gerechtenclich volenden. 5. wille.
 6. vor. 71 3. Der waren m. kunden. 72 6. lieber hutt. 7. wan *und* só gar *fehlen*.
 73 4. her] hie. 5. sicher *fehlt*. 6. An rufft ich vast die k. 7. Das sie da gaumten war.
 74 4. teil] gruß. 75 4. Myn sorg. nün hab. 5. nicht m. sy nün der. 76 3. hut mit.
 4. ich] Vnd. 7. hinder nâch] hin gesell. 77 2. Do g. 4. zertrande. 5. gar] ot.
 7. vnser f. vff erd die hoste. 78 2. Wer sach ye. 5. vor. 6. Nach hie her gut g.
 7. Trit. 79 2. ist zwar. 5. sin nün. 7. nieman *fehlt*. 80 3. des nit. 4. Hieher das.
 81 1. verfangen. 5. nün hut. 6. immer] wider. 7. nu] hin. 82 4. Vnd ob. 5. Hinhin
 gesell lieber zu. 7. sich *fehlt*. 83 1. Da es gieng her g. 6. soll vinden mich da by.
 7. nymer. 84 3. mit] vor. 6. Da hat es a. 7. kan] mag. 85 4. ach alles. 7. her *fehlt*.
 86 4. hoch mit p. 6. Noch hieher. 7. tut nit als ein h. den *fehlt*. 87 1. *beidemal* schatten.
 88 3. Den. den. 4. glich ein engel oder sust aim b. 7. vil] ist. 89 6. sich wendet.
 7. langest. 90 3. mit senden. 5. gewetten. 91 4. auch als. 6. kan erleiden. 7. Mir
 die. mich jr. 92 2. strang. 3. gebüre. 6. mir. 7. mit jm. 93 1. Sin fuß.
 2. gerecht. 3. mir *fehlt*. 4. von mir ymer. 5. kretzent valsches schalckes. 94 2. Geschech
 mir das heil g. 4. Vnschedlich jm so das ich d. 95 4. im] ir. 5. erkennēt. 7. Es hat
 von g. 96 4. straffen. 5. Darnach gesell willeclichen henge. 6. Ist der pusch g. vnd
 kein l. verkoret. 7. schanze *fehlt*. 97 3. yemand. 7. mit eynē gedanck nit dencke.
 98 1. Ker zu mir her geselle. 2. kera her. 3. Noch hie her war es wolle. 4. Von der. ye so.
 99 5. vor girlicher. 7. alles lob vberobte. 100 1. hub sich vff von. 2. früden] gernden.
 4. hymelriches. 7. st. als ich wer in. 101 2. all myn. 5. der *fehlt*. 7. widerlauffe.
 102 5. ouch *fehlt*. 6. Beliben. 7. sussen. 103 1. ein wil. 4. fr. oder ich m. ymer.
 6. Nun hort ich das tr. 7. alle beide. 104 6. der sich. 7. von *fehlt*. 105 4. ich es.
 beschawen. 7. ich da lyd von jm senden s. 106 5. Wan es. verigelt. 7. es was ver-
 siegelt. 107 1. ruff. 2. den getruwen. 3. He'tzihēt. 5. ir *nach* halte *eingefügt*.
 7. durch] alle. 108 3. nu *fehlt*. 5. das ist als. 109 2. Wol uch ab y. w. 6. ich euch.
 110 2. auch nach. 3. so *fehlt*. 5. Sie tuwe d. da von w. 111 1. ét *fehlt*. 4. got von
 himelrich heraber. 5. dies gar w. 7. selbig herre. 112 2. dô hörte] gehört. 4. lute hell.
 wones. 6. besonder *aus* sonder. 7. Hin j. wol. 113 3. der wille. 4. Herab. als]
 recht. 5. Min will. snel] suß. 6. Hör. 114 2. nâm es. 5. ein *fehlt*. 115 3. erklieben.
 6. Nach im jagt one wencken. 117 1. dô] die. 3. Dort. 4. all der. 118 3. gedacht.
 5. jm ein teil halt fur. 7. so kan er alle. 119 3. Ich hielt an einem. 4. ducht mich.
 gesehen. 7. jn mit j. das. 120 4. ê] gar. 7. nit gar als du w. e. 121 2. anschawen.
 4. ward also. 7. ward der vil. 122 5. Wan es noch alles. 6. und *fehlt*. 7. sin dienst.
 123 2. gesencket. 3. ichs. 5. rattes. 124 1. vff myn. 4. Das ich nün wol empfinde gar
 mit hauffe. 5. Ich sprach sol. 7. auch an. 125 2. Vnd g. 6. Wo. 126 3. Seinen.
 4. den *fehlt*. 5. mit] by. 127 1. die] myn. 2. Die f. 4. vervâhen] erjagen. 128 5. doch n.
 129 3. Sprach ich. 5. vnd darczu. 130 4. Gedacht ich wiltu. 7. Ser ich e. vor.
 131 3. manig. 6. des] Du. 132 3. mir *fehlt*. 4. wolffhunen. 133 3. vnd auch zavelde.
 5. sy ott von. 7. din Dan g. wan es. 136 1. stercket vnd krencket. 2. leben. 4. in
 vnmüt wol. 137 5. bist auch er. 138 2. erquicket. 3. kein. so. 4. schicket. 7. ir]
 der. 139 4. pachet. 5. Syd vnmüt m. an sie nit enfindet. 140 3. ist *fehlt*. 5. so *fehlt*.
 7. aber *fehlt*. 141 2. Vnd auch m. 4. das zu. rechte wage. 7. Vnd ob es jm den.
 142 6. zu hauß. 143 5. durch l. vnd nit d'rch l. 6. hertze suchen. 144 1. kunden.
 3. von] an. 4. mynen synnen. 5. daz *fehlt*. 7. noch *fehlt*. 145 4. er *fehlt*. 5. allez]
 ja. 7. daz] die. 146 2. dô] das. 7. Wer aber wer m. will. 147 3. weste. 6. niemant
 das bedencken. 7. gutlich. 148 1. armes. 2. All zwingelich. 6. safft. 149 5. syner.

6. mir *fehlt*. 7. mynen synnen. 151 4. dar zu mit tr. 152 3. Das doch mir n. 4. ez] sye. 153 2. wal die welt. 3. springen t. l. 4. hub ich. 5. vaste] alle. 154 4. Das das an mir kan w. 155 3. inden wurden. 5. davon wenden. 7. wil] müß. 156 1. In. 3. Wirt es jm nit ze. 4. genomē. 7. stet ja. 157 1. kund sich nün. 2. jndien widergengen. 3. so solt er bald erschlichten. 4. sich nün l. müß vil. 6. ez] Das. 158 4. dick wollent. 7. gar dick betoret. 159 1. pilder. 3. sich die in myn. 160 5. ich] Vnd. 161 1. gar] vil. 7. schantz. 162 1. Ach vnd owe. 2. sô] Vil. 4. jm lügett. 5. ern. 7. doch by genen golde. 163 1. geruote] rüdisch. 2. durch done l. 4. hutt sich woll er sich nit verk. 5. wollēt. 6. Ein h. wol g. 7. gehayms w. 164 1. spitzig m. 3. Die harrent. 4. lauffent als ob es. 5. sicht sie by h. s. e. 6. sô] wan. 7. und hin] vnde. 165 2. und *fehlt*. 6. Also. 166 4. snellen j. n. 6. sô] wan. 167 2. vffhalten. 6. daz] jm. 7. ob ich ir. 168 4. ie gēn] gegen. 5. da *fehlt*. 169 1. Sol hoffen vnd. 6. jaget den nachlauff. 7. hoher wird hinab. 170 7. wort gerechtenlich. 171 4. mangs. 7. myn fur eygen gar gewaltig; *darunter steht ganz klein von neuer Hand*: desunt 6 strophæ. 178 4. entlauffen. 6. 7. yendert freuden. 179 4. dem seil. 5. ich zu fuße mit jm. 180 6. noch] doch. 7. Dem. 181 2. Den vant. 3. ze iagen. 5. gedacht. 7. hie funden. 182 1. sprach. 2. indert] für sich. 4. Das k. al der] aller. 6. wild hett für. 7. Doch. recht als. 183 5. es. 6. vngefugett. 7. bi] in. 184 1. Doch. 4. es icht. 7. Sin wer. 185 6. ie] nün. 7. v'zagten. 186 3. bewache. 4. din] dye. 7. an jn vnd. 188 1. neme. 5. zerbrechen. 6. der lyse. 7. kelblin. 189 2. künd 3. ez] ichs. 4. ie mēr vint *fehlt*. 5. es ist. 190 4. wær] stund. 6. Ich hoff das es noch l. 7. mich *fehlt*. 191 2. Weistu. 4. hin] hie. 5. ir. 6. jnn so m. 192 2. da die hertz k. 4. vnd och h. 6. Wen. 193 3. gar] Mit. 194 2. ziehen. 5. sol. 195 1. Die. 4. sich ir. 5. gen jr haymen. 196 3. Dock kan. 4. fremde. 5. vil dick erobert. 197 2. mocht sin g. 4. fromde. 5. Din. 7. v. das ist sicher ane laugen. 198 4. der gr. 6. der w. 7. straff. 199 5. wol *fehlt*. 7. Sie. 200 4. nyemät. 7. frī *fehlt*. 201 4. leider] leidlichs. 5. mir *fehlt*. 7. mir lieber. 202 2. ouch *fehlt*. 3. Ich s. es s. 4. ich es. 5. wan *fehlt*. 7. ab *fehlt*. 203 1. vmbragen. 3. sach do fur sie. 5. stätē j. 6. hunde. 204 4. memorial. 205 4. ich bin. 7. ja an ir. beger nür g. 206 7. bringen nymer. 207 1. wol mit. 4. es aber. 6. nū] mit. 7. Vnd der g. dar *fehlt*. 208 2. ez] das. 4. benügen. 6. ersterben. 7. zerbrechen. 209 4. mocht sich zu. 5. soltu. 210 2. Dem. an dem. 4. vff wald. 5. glaub. 7. unz] Biß. 211 1. ét al] mir als. 3. nâch] zu. 4. han gehandelt. 6. h. yn ye zuf. 212 2. durch Eren. 213 1. sich] han. 3. Vntrew mit v. 214 5. wen sie. 6. vaste] lutt. 215 1. geselle. 2. vil anhencken. 4. Ich kain dan nicht by eren b. 7. wyder. 216 5. zu vil. 217 6. sagen. 218 4. tobt vnd w. 5. wan man die g. hat n. 7. sechzig. 219 4. senden *fehlt*. 220 1. stetes. 2. Sonder an alles w. 6. nu] ir. 221 1. Du. 4. wolte dan wider von jm g. 5. sin truw e. das ich hoffen. 7. her *fehlt*. vns lauffen. 222 2. dich will bewisen. 4. so bin ich w. 223 3. will. 7. Dan. 224 5. wie sy dir. 7. allez] recht. 225 2. Seuffzend. 6. wol] vil. 7. vor jr e. j. uch h. 226 4. groß inhertz g. 227 1. Wan. 5. trenckt sich. 228 2. vereynen. 4. Gemischt ist. 7. lobe] nam. 229 7. solicher nott. 231 2. ymer mit h. 232 4. rühes] kranckes. 6. Verwesenliches. 7. wunsch hie Do von wer dort ze. 233 3. mir. 7. on lieb Der kan nit gutes v. 234 2. fur sich g. 6. die müst. 7. O we nein. ichs. 235 1. dich *fehlt*. 2. Dich nür e. 5. daz *fehlt*. allzit w. 6. so s. 7. vßbruchige. 236 2. erwendet. 4. noch hie. 238 3. Erkennen ob es dochte. 4. Vnd wer l. on h. 7. der. 239 1. verwerren. 3. varnfischen. 240 2. gar] als. 4. oder f. 7. den r. lauff. 241 2. die s. 5. har myn e wol. 6. Hastu an freuden dan g. 7. Das selb an d. s. dan str. 242 2. es ist. 5. ist ieglicher. 243 4. das es. 5. Das auch die. 7. mit nuwen f. 244 3. vil manig h. g. 4. sint *fehlt*. veret. 7. das sy. blanck die k. 246 4. vnd da n. 5. vor. 7. bla mengen mißent eren. 247 6. auch er jr. 7. vor. 248 7. Nün trett der heisset wol vff erd e. 249 5. die

g. vor g. 7. nit. 250 4. wer in g. 5. v. h. 7. wol g. 252 2. Die cl. ist. 3. wie
 ist dem in dem. 5. vil] den. 7. alt alda. 253 2. b. die grossen. 3. dâ] das. 4. nit
 her lüngen inden schossen. 5. gutt vnd ere die s. 255 3. verte] welte. 4. s. vnd libes.
 256 1. erkante. 257 5. ich hie vnd dort bin. 7. mir ye das r. 258 3. sendiu] solich.
 5. keine] lutzel. 7. bussē zu mir w. t. 259 2. hie *fehlt*. 5. du mir es zu gut w. 7. noch
fehlt. 261 4. mit mir will. 262 3. Ich w. so n. 5. nün wie. 263 1. ê] vor. 4. sin]
 müt. 7. nū *fehlt*. 264 3. ich echt nür das ein. 4. Das. 5. siu] sich. 7. wolt]
 tett. 265 4. ymerwerende freud. 5. h. schrachen. 6. ich an triegen. 7. vnzerbrochen.
 266 2. leidet] süßet. 6. ruwen. 7. Das bringett. 267 3. es aber. 7. müg wol h.
 268 4. dieser welt nit. 6. 7. Der durch vnns hat vergossen sin blutt vnnd vns gereynet mit
 dem taüff. 269 5. end am a. 270 3. nie sêr] noch nye. 5. myn wort machent dich in
 dynē synen. 7. mîde] lid. 271 7. ein tranck. 272 2. an] du. 3. ernüwen. 4. müg.
 273 1. jach. 4. In wart. 7. fur alles. 274 2. âber] hocken. 3. mit *fehlt*. 4. ymer.
 7. noch] doch. 275 1. nün. 5. gan dir g. 6. doch durch. 7. vnd truw. 278 4. aller
 der m. als ers. 7. far furbas. 279 2. Ja dem. 5. lâ] heb. 6. Das hast auch ye g.
 7. werde sieche. 280 4. si] ser. 281 1. vol eren. 3. Lebt ietzund eyner yemant. 6. man
 trurig wesen. 7. frolich sin. 282 7. man nit darff d. f. helfen d. 283 7. doch ye.
 284 3. Vor d. mocht zubrechen. 4. Ja m. der vil r. 7. ich dir s. 285 5. dich] ich.
 6. willenlichs v. 7. w. noch mit d. 286 4. sô] wen. vo'. 5. Es gett auch so. 7. vart
 noch yendert mocht. 287 4. sach *fehlt*. was ser vbersetzt. 6. gesprechen. 288 2. in]
 ich. 5. vil] will. ernüwen. 6. mag zu jungst h. 7. by im r. 289 1. wol mocht.
 6. wil] müg. 7. sô] Der. 290 5. stetenlich. 6. sich] jn. 7. wolte. 291 5. sich.
 7. grob. kinde da von g. 292 2. din altes. 4. Du jagst. 5. din. 6. So rürt mich das
 du. 7. indrat. und *fehlt*. 293 4. nū *fehlt*. 6. ê *fehlt*. 294 1. doch] auch. 2. werc]
 weg. 4. ez *fehlt*. 5. Er sündet. 7. vil] In m. 295 2. Recht als dir m. 5. so her
 also. es och. 7. Die m. wirt mangem zu vnmÿne. 296 6. Es. 297 5. guten trüwen
 must. 6. mîn] ein. 298 4. Vereinet haben. 7. fragen. 299 3. ve're. 5. Das hat.
 7. gēn ir] an sie. 300 2. sich *fehlt*. 5. möcht es sich fügen. 7. lâ dich] solt mich.
 301 4. truwē. 5. gedenck. 302 2. Ir v. komen. 4. ist von jr gen. 7. allein zu wider-
 wegen. 303 4. warlichen. 304 1. Jerre. 4. Noch nie. 5. wer oder wer. 305 4. sô
fehlt. er es hatt erobert. 6. 7. ich noch leider nye. 306 2. mangen. 3. An synem
 tencken b. 4. jm lam Dem. 6. den] das. 7. Der w. 307 5. das ders. 7. ein groß
 gebr. 308 4. by f. 5. eine] on helffe. 309 4. alle *fehlt*. 310 1. Ey ratt an war.
 311 2. dem] gem. 5. dâ *fehlt*. 312 1. Ez] Nu. 313 6. echt wol. 314 4. gedacht.
 7. jn synem. 315 1. einem] disem. 6. Den doch darvmb sin. 316 4. von jn ymer.
 5. mit *fehlt*. irn hals. 317 3. gedacht. 7. Die jm. 318 6. sô] wen. wite verr.
 319 7. Noch m. zu. 320 3. êt] hin. 7. daz manz] der jms. 321 3. ez] ichs. 6. Das n.
 7. möcht. 322 3. gedacht. 5. hinfür das es. 7. hin an. 323 3. sin. 324 4. rain
 abgewonnen. 325 1. Ey. 4. alze] alle. 5. niende't rürte. 326 2. ob] von. 4. mir
fehlt. smützenliches. 327 1. verpürge. 4. ie] er. 5. harm v. r. dort her g. 6. m. in
 der verr. 328 3. den] der. 4. vnd prust. 7. hie] nün. 329 5. enpresten. 330 3. habt
 uch. 4. blüt wechst uß m. 6. darnach begynnet stellen. 332 5. jagten] lachen. 7. ich
 des s. g. e. 333 4. an] ein. 6. liden] trüren. 7. Die hertzen. an höherem m. 334 6. ich
 noch g. 7. es das m. 335 4. so gar g. 5. vnd sech. 336 7. langem widerlauffe.
 337 1. konden. 4. gar by sonderm g. 7. nâch] ob. 338 1. sprechende. 6. der was.
 7. mit jn. 339 5. jm mit f. es sich do w. 7. jm das j. ich bekante. 340 5. ich by tusenden.
 6. Der tregt den wunsch des eren. 7. Des vberwunsch mit w. n. mag g. 341 5. Dem hin
 weis gott l. 7. höre herr höre. 342 4. sorg zespenen. 5. ob] ach. die leben.
 343 2. was aber ich im. 4. Da w. es hatten. 5. al die] alle. 344 5. all der] aller.
 7. Dan. 345 1. sich zu. 6. stroppen. 7. solte E uwer korper. 346 4. mich. 6. vor.

347 1. 2. und *fehlt*. 5. all der. 7. Dan das. 348 5. sô] also. 349 6. sicher. 7. Der
 jm anmütet. 350 3. zerwecken. 4. des f. enblecket von den. 351 3. vnd ervinden. 4. vil
 vnd weydeliche sachen. 6. ie] nün. 352 3. in] tuch. 4. doch was. 353 1. nach jm.
 2. im] Als. 354 1. ir] ich. 5. es den byl von not muß. 7. niun] nymer. 355 1. ez
fehlt. 3. vnsern. 356 5. eynem. alsô] recht als. 357 3. den armen. 7. zesamen nit
 entsprechen. 358 1. Schrecken. 2. zum. 5. das freud lust wün vnd. 6. gedencken.
 359 3. sprach. 4. er ymer den tag g. s. 360 3. sag. 5. begriffen. 6. die sind gesweiget.
 361 7. von mir kunde. 362 7. eynen. gewerte. 363 3. mēr] nye. 4. frischer nüwen.
 5. jm sy. 364 5. Wille] wird. 365 3. sol. 5. mit] an. 7. gegründet sicherlich nün
 ayne. 366 2. 4. dan. 5. vff gelückes. 367 4. aller] all der. 5. furbas. 7. hatt kein
 p. nye w. 368 4. ye in. 7. lange. 369 5. daz *fehlt*. 370 2. dir noch. 3. zu dem
 lieben h. 5. vnd senen. 371 4. Vnd auch. 374 7. leider] wol. enpfinde. 375 6. An s.
 7. Das kan mir mit. 376 5. möhte] solte. 7. da solt senen h. 377 2. mære] nare. 7. recht
 kunt. 378 2. muot] sich. 4. über h. sich mit g. n. 5. sind v. mir g. gefider. 6. sô]
 wen. 379 5. Vnheil das. 7. ye sich. 380 1. sin. 6. allen. 381 1. Den. 4. selben
 solt ir des in lan e. 382 3. dick ze sure. 5. wê] wer. 6. sô] Nün. 7. Ye eins.
 383 5. groblich. 6. sol es das ve'antwortten. 384 2. ja nein. 5. Vnd ist ja. 6. solt.
 385 5. noch lust. 386 1. und] von. 7. one s. m. l. 387 6. Ja s. zu. eyne. 7. wer der
 truwen gerechtikeit wol e. 388 1. sich latt also. 7. scheiden sie. 389 4. dicke jagen.
 5. Welchwild. 7. jungst jr freude töret. 390 2. müß mit leide dicke. 3. mit Leid] die
 vart. 4. er *fehlt*. 5. leid han jch gar s. 391 1. groblut. 3. ob] das. 5. die *fehlt*.
 einer] ein senffte. 392 5. yedem h. 393 6. vnd das sich. 394 4. Ich trurig sy.
 5. ichs jm. 6. mag. 395 7. ét *fehlt*. daz] der. 396 1. ân] ein. 2. martrer. 5. leben.
 397 2. allen schantzen. 398 4. Ob dem auch abgieng an. 6. Eynem r. guten gesellen. 7. soll.
 399 4. wil t. han vð. 400 7. Da litt gesellig geselle t. 402 3. bi] mit. 5. wā niemāt.
 6. valschen] klaffer. 403 4. beschirmen vor giftiger. 6. daz] Ee. an truwen. 404 3. be-
 dencken. 4. k. hab ye. 5. gehelffen. 7. zuu'suchē. 405 1. herren herre. 4. mögen
 mir. ernüwen. 5. mir] uch. keyner verte. 406 5. ist] wer. 407 6. wol *fehlt*.
 408 2. vnd daby sind g. 6. dem] es. 409 4. ir lutzel. 6. ir nün gundt ze m. 7. war-
 lichen. 410 7. valschen] bösen. 411 5. vach an. 412 4. balde mochten. 5. jm geschehe
 nicht. 6. es dan. 7. soltest es gelassen han. 413 1. ouch] wol. 4. f. hie ve'schaffen.
 414 2. vnd vnbezwungen. 6. des verjech. 7. ir scham. kunde] begunde. 416 1. vil erl.
 3. Der echt jn frölich h. 5. sin ein narr. 7. aller k. 417 4. ez] das. 418 4. la die
 dynen k. 5. nün din. 7. sîn *fehlt*. 419 5. ja gen. 6. mit] in. 7. dîn] dir. 420 3. Din.
 ve'machet. 421 1. siner. 2. dir] im. 4. dem selben a. 5. Du machest a. f. freud.
 7. dynem. stüne. 422 5. geheime] keynes wildes. 7. si *fehlt*. 423 3. daz *fehlt*. 5. neren.
 424 1. tîf] an. 2. hort vil h. h. 4. Da l. auch das. 5. Etlicher jagt. 6. Doch wünschet
 ich s. 425 4. lût *fehlt*. 6. furwar. 426 2. verpirset vil ze. 3. Das m. wol er. 4. da
 vff. 5. wenet. gēn im] vff jn. 7. rehte *fehlt*. 427 2. spürt. 428 4. ét] nit balde.
 6. es von dan will. 7. auch zwar. 430 5. Die loyk. mit loyke. 431 6. eynē fuchs.
 432 1. Die t. 3. gar] so. 7. lat die winde den bald erw. 433 4. der des palges wol
 kan. 5. So denck ich mir. 7. Den dynen. 434 3. Dem. 7. erfinde. 435 4. jn der.
 436 1. senhen. 3. spehen. 7. will vnd zitt. 437 4. die augen. 440 2. ouch] Hin.
 4. wonent stete. 6. falschen j. hunden. 441 2. guoter] reyner. 4. aller. gern der. 5. dâ]
 wol. 6. den. 442 3. er] es. 443 7. ist] wer. 444 6. dan *fehlt*. 445 2. werfen.
 7. vnd auch an hohem müte gar verderben. 446 7. an] zu. 447 3. dâ] So. 4. vnd valsche.
 449 7. hatt vor verloren. 450 3. ob *fehlt*. 451 2. ich jm. 3. menschlichen. 6. Die wer.
 7. ez] der. 452 1. mit falscher. 3. dâht] sprach. 453 1. Gerecht zu dem gerechten.
 2. v. gelassen. 5. daz] dach. 455 4. den] der. 456 4. vor] von. 6. arbeit nie. 7. Der.
 mir vil. 457 2. danne] hin. 4. jm wer. wol da von m. Z. 7. riß mag vers.

458 1. Der tantenberge. 4. wart. 7. L. vnd ach w. 459 2. dâ *fehlt*. 6. da will.
 460 3. truck. 4. lachlich. 461 1. Ruden. 462 1. wip] mynne. 4. gar an. 5. an mich
 allein. 7. dir] jm. ist] wer. 463 1. bin] gar. 4. Minne] an mir. nyemā. 465 3. mir
 für ein ein l. 4. mir *fehlt*. diu] das. 5. hat myn we nün wesen. 7. gar wol. 466 5. der
 armen. 7. mir dise. yendert nūwe. 469 2. wol mag. 470 3. si] hab. 6. mütes vnd
 vnmütes. 7. t. oder lache. 471 1. döwen. 4. so r. 7. nün bittend. 472 1. ist] ich.
 4. gesücht. 5. nu *fehlt*. 473 4. erdencke. 6. gēn] für. 7. e. sicher des. 474 2. gar
 süre. 7. rechte güte. 476 5. zu l. ye leid. 6. man] ich. 477 5. trüg. 7. Daran wañ.
 gar ze. 478 5. spür. alda ich w. 479 1. stüeze] frowe. 3. wie kund ir mich so eyne.
 480 5. sam] als. 7. her seht] an zware. 481 6. gutt hab ich g. 7. ein teil da von.
 482 3. er wer baß. 4. ê] je. 7. b. wol t. 483 4. wen auch. zwinget. 5. in] mit.
 6. ich l. vnd l. 7. wegen. mir krancken. 484 5. ein] jm. 6. dan kan. 7. den *fehlt*.
 485 1. wol *fehlt*. 4. will ers stritz erlagen one enge. 5. versamen. 6. ouch *fehlt*. 7. jag.
 486 7. hengt vnd lasset. 487 3. dich] gantz. 5. sint] ist. vnd auch. 6. Das myn will
 ich. 7. mīn jagen *fehlt*. mir lauffen hie. 489 3. der] des. 5. bi] vff. 7. ab *fehlt*.
 490 3. von so bleib. 5. ernerte] dicke nerte. 491 2. by eyne schrohen h. 3. riten] fliehen.
 6. auch wol kund. 7. So er hin. 492 2. ichs. 493 1. vil *fehlt*. 2. ersüchen. 5. mich
 vor erbarmet. 494 2. auch das. 5. mīn] vnd. sich n. vachet. 6. wan] wie. 7. ach jn
 mynē h. 496 5. sō daz] wen. das recht. 497 5. durr s. mit bryenner v. 6. pliczt. 7. Der
 s. mir. 498 3. lauffen ach gott wie dicke. 4. huglich j. mit v. s. 499 2. ūz dem] Daruß.
 5. kundem. 6. der] das die. 7. wol h. 500 3. dem] jm. 4. wirt vnstete nyme'.
 501 5. verhalt den l. 502 7. hin *fehlt*. den] dem. 503 1. mir] mit. 3. vnd der. 6. ich
 den g. 7. stæte] lieb. 504 4. hin *fehlt*. 5. nit mocht. 505 1. sich *fehlt*. 2. Sich s.
 7. etwan auch. 506 1. noch gewynnet. 2. sich nach j. 3. besynnet. 5. ze *fehlt*.
 507 4. den] der. 508 2. ūf] jn. 5. niht] gesell. 509 3. g. des. 5. verbraten. 510 6. ritten.
 511 7. leid her also. 512 1. w. nach tratt. 2. doch] da. 4. vnd sich m. v. v'wirret.
 513 2. mir] ir. 3. das da. 5. ist geleynt. 6. das s. kemyn. 7. noch] wol. 514 1. Gruozen]
 Trost den. 3. stüend] für. 4. sygen. 5. niht *fehlt*. 6. swiget. 515 5. mir] nün.
 6. l. g. m. 516 3. niur] echt. 517 2. bringent. 6. dutt erwachen. 518 7. wol *fehlt*.
 519 4. senecklicher. 5-7. Mich hat die myñ enzinnt mit heissem füre Vnd tutt mich darnach
 senen Das ich fürcht mir sy leyder türe. 529 3. Durch das er wolte h. 4. Den sinen g.
 5. gra g. g. mach ich m. stetem l. 6. Ey k. 7. s. v. 562 2. synem. 3. er *fehlt*.
 4. Gedenck ich. g 4. mir] mich. 7. mit] nit. h 5. wâ] Ja ja. i 5. ir *fehlt*.

C.

Aus dem cod. pal. germ. 393.

1, Bl. 1^r. Peter Suchenwirts Rede vom jüngsten Gericht. Bei Primisser fehlen folgende Lesarten:

2. Der durch w. 4. Der r. 5. im h. 8. Her biß. 9. clare. 12. Vnd das
 miner ler genieß. 15. O m. das ist din aigner. 16. Her got. 18. will wunt. 19. wir
 tūn ūbel vnd. 23. du doch. 24. erd. 26. din sünd. 30. Ouch ged. 33. vnd satz.
 34. vnd schatz. 35. vnd gew. 36. gūt gest. 37. din land lūt vnd gūt. 41. all *fehlt*.
 43. vnd sp. 45. der es w. 46. als ain. 49. Die st. 50. Die s. 51. O m. dz du hie l.
 53. Wann du. 56. kanstu wol beneysen. 59. So n. du dinē nebū. 60. Dem g. l. vnd
 ouch die. 61. Das laust. 62. vnd din. 63. dz vnse' her ihs. 67. dich dann din gūt
 vest. 70. bald so w. sie. 71. fr. zwār. 72. Alß offt geschicht für war. 73. Das
 ain gr. 76. an der w. 78. Vnd f. g. frū. 80. Der da n. t. 82. in ab. 84. So w.

ich r. zů diser. 86. Das ir f. 87. Wañ sich v'birgt n. vo' siner. 91. ist b. 94. m. all
 an diser v. 96. Die engel die. 97. die totten es. 98. So s. m. din. 99. So m. d.
 dañ nit. 101. alß wol. 103. Fraislichen. 108. O her. ain tag. 113. alß wol kund.
 119. Weder b. noch l. 120. ouch nit. 121. da *fehlt*. 124. Er z. d. sin hailigē f. 128. swår
 oder l. 130. sind dir nū all zejamer g. 131. ir nit. 132. sye an. 134. gefliehen.
 137. sichst zů der r. s. 138. W. zů h. 141. Da hilf. 142. Nū gen. h. o. gen h.
 143. Der w. sind. 145. den *fehlt*. 146. O m. 147. din gůte t. 149. so wol. 150. an
 die. 151. aber gehapt. 153. Des m. din. 155. schauffe vnd die. 156. Er s. 157. her
 ir. 159. Da iwer. 160. den verflůchten. 162. ir verdampfen in dz ewig f. 163. mit
 g. b. 165. O we ain sendeclich s. da besch. 166. gehelfen (*statt in 167*) nicht. 167. deß
 weib. 168. kint der nitten kan. 170. Wañ da ist nū d. b. tod. 174. h. weder r. vnd k.
 176. Vnd haust. verzert. 179. rechte rŵ. 180. neben c. bis getrŵ. 181. Dem a.
 184. Das lert d. g. dem h. 185. O mensch h. 186. Das folgt dir nach biß in. 189. Wañ
 sōlich g. tůt n. 190. an das. 192. halt gottes bot. 194. Das raut.

2, Bl. 5^r. *Lob der Frauen. Hätzlerin II, 1, S. 113—115.*

2. haut es alles w. 3. An wunnen werden w. 4. es wol nit erschr. 5. wird
 haut. 6. Die w. vnd. 7. Das got besch. 8. Y. glich nach siner; *danach*: Nach siner
 fürsichtigen taut Alß sie dann got beschaffen haut. 11. sinem zartlichem. 14. das m.
 16. Kein c. w. n. 18. Da adam die g. 19. Noch im. 20. Der werde c. 21. es] das.
 23. gund] so wolt. 27. des] sin. 28. so macht. 31. ir figur. 32. sein zarte n.
 40. sol] mag. 42. Die mag in. f. p. 43. vnd ouch sin manlich. 44. So hon ouch
 gesenhen ich. 45. a. nie v. f. 47. werdñ solt zů trut. *Die folgenden 41 Verse gedruckt
 bei Geuther a. a. O. S. 53 f. mit folgenden Abweichungen*: 7. dich. 12. im. 16. in synē synn.
 36. wåre. 37. rain. 49—58 *stehen hinter* 88. 50. vmb trügen. 51. von] den. 55. Do
 g. e. ir b. sytten. 57. vnd mürdery. 58. Ain yeglich man der brieff dar by. 59—62 *fehlen*.
 63. Vmb das sie hett pflegē der v. 67. der frowē. 68. dem] sinē hailigē. 72. selber
 vor im. 76. all] gar. 77. Wañ sie ir. 78. got] ihesu. 82. sind nū hin k. 83. die s.
 86. got ir missetaut h. g. 87. Die frow wz. 89 f. *fehlen*. 91 f. *umgestellt*. 91. redt]
 seit. 92. Das got die l. 94. V. altar vnd a. 95. Scham. 96. enberē. 99. Biß
 das er. 101. So] Vnd. 102. Vnd das die. 106. pitter] scharpffe. 109. im nū. 111. Sin
 falsch klaff vnd falsche w. 112. Das der den sãlden richen h. 113. allen zitten. 119. Dar
 an. 120. das aller erst. 122. das er. 123. Z. a. m. g. 126. Vnd das ir. 128. er
 von ir. 131. nýmer. 133. die bibel. 134. Ain d. 136. von] ab dem. 137. So b.
 138. verheilt. 140. Der f. ye. 141—148 *fehlen*. 149. Was er g. in. 151. Vnd] Das er.
 153. nū w. w. 158. Wañ wer. 161. grñ. 162. Man sol kain f. schon. 163. mit
 der. 164. wa ain zarte. 165. Ainen man als man die. 170. ain frow tugetklichñ zů
 im s. 174. Liebs g. min liebster. 177. erwaichñ. 179. es wol. 180. man sicher f.
 182. solt. 183. frowē bild g. 184. Es w. k. vnmüt. 185. zerstört d. frowē. 187. Den.
 188. Vnd in l. 189. Es muß sin l. v. 191. Biß das. sãlig. 192. ain rainß wib.
 193. dañ in sines. 195. Vnd ir enbieten alle z. 198. sy *fehlt*. 199. Er sol s. riemens.
 202. Vnd wer das tåt dem wurd beschert. 203. Vil trosts des er nie. 204. lieb] fród.
 205. f. l.] wiplich trost. 207. tugent ist so manigualt. 208. Vnd er. 209. mit hohem p.
 210. Vnd das er in k. falsche w. 211. nýmer. 213. verdruckt. 214. den] allē rainē.

4, Bl. 14^r. *Von rechtem Minneleben. Hätzlerin II, 6, S. 131—134.*

2. vand ich. 3. 4 *fehlen*. 5. Den. 6. veld zů holtz vnd ouch zů waid. 7. es
 der may zů. 8. sinem fruchtpern. 10. Dar an was im. 12. vnd *fehlt*. 13. Graw s.
 14. winter gryß. 15. het gar. 20. sinen. 21. herfür] für. 22. het sich. 25. Wie

es. gemickt. 28. gedaucht wie. 29. frucht. 32. solt zû dem prunnen gon. 34. ich] ouch. 35. Ir sÛsse k. erkl. 37. Her *fehlt*. vnd durch die. 39. der wasser wallen. 40. Da hett ich. 41. mich verlangen l. 42. Das ich m. 43. halt sich. 44. mÛt] wort. 45. So zû hand ich b. 46. Vmb lÛgen vnd s. zû st. 47. frowen. 48. Sie grÛst mich ich naigt ir. 49. ZÛchteclich als mir. 51. her] er. 52. mit siner r. ler. 54. sÛch trut gesell n. 55. der may. 56. jÛgfrow. ist. 58. Ich weist Ûch dann m. 59. Wañ wz. 60. Die tÛt. 61. Vor Ûberigem verl. 62. frÛd die gert der stangen. 63. Das haut m. t. 64. Syd dz min hertz kainer frowdē pfligt. 66. So m. ichs. 68. Vnd ouch sich das nach gnäd v. 69. ich *fehlt*. 70. nÛ weiß. 73. ver vnd ich es. 75. So tail ich dirß trwlich. 76. jÛgfrow. 77. noch der kaine nicht. 78. sy by lande od' nit. 79. ich vnrw n. vnd t. 80. ainer frowē. 82. Vnd sie h. mein hertz. 84 *fehlt*. 85. Ûberigem versenen. 86. ich waiß nit recht. 90. sorg] fürcht. 91. an *fehlt*. 92. ob] vo'. 93. da *fehlt*. 94 *fehlt*. 97. Belangen. 99. für gen ir t. 100. Nit halb mag ich es. 102. aber *fehlt*. 104. In ainem tag. 105. Ich g. 107. mich] ich die. 108. Dar vmb ir allain. 111. Wårlich h. uff m. 113. Deß er. 114. mich dann gott b. 115. on sorgen *fehlt*. 116. On sorg drinältig. 117. Mir von ir r. 118. ich das. 119. es] des. 120. Das w. 122. so lang. 124. ob] vor. 126. Es] So. 127. Erlescht. 128. nÛ tÛ. 133. sagst. 134. liden klagst. 136. Sie s. nÛ. 137. sicht mein grossen. 139 so] als. 141. Schåmig v. 142. Vnd mag vor. 143. recht wandelich bård gehon. 144. Vntz das ich a. 145. Vntz. 147. iren w. a. 150. sÛch trut g. raut mir wid'. 152. Od'. 153. Vnd du. 154. Ich als m. 156. E das ich hun zû w. pr. 157. bin] sy. 158. Das sin. 159. Er s. jÛgfrow w. 160. Mich dunckt. 162. g. verlangen hab ich v'ton. 163. Die wil mein zitt d. j. s. 164. Das dich niemant west noch sach. 165. Vnd das du ainig pist by mir. 166 *fehlt*; *dafür* 165. 167. Er s. jÛgfrow. 168. sprach. der] wol. 170. biß in. 172. das] spricht ouch. 174. Vñ s. zû mir law dir nit sein l. 176. Oder wer die m. Worten. 178. so wol v. ge da von. 179. Wañ du. 180. Ir. ir. 181. erfinden. 182. müssend sw. 183. Vnd dorren. 184. Die f. nit h. 186. Da lÛg dz du weder. 187 *fehlt*. 188. Wañ mit frÛmkait macht du dich nern. 189. Recht wol als vor tuset. 190. Law. 192 *fehlt*. 193. Wa. 195. Vnd hÛr zelob deß ersten. 196. Dem hÛchsten vnd dem h. 197. l. vnd s. 200. Den. 201. Deß soltu mich geweren. 202. Vnd h. 204. Vnd z. dich selb sÛberlich. 205. vnd mit. 206. wÛrstu bekant. 207. Den fromen vnd den. 208. s. n. an m. 209. den] sinen. fråuelich. 210. so biß. 211. Wa du. 212. So w. 213. Zû wer alß ain held. 214 *fehlt*; *dafür* 213. 215. Dar vñ das. 216. main. spil vnd kriegem. 217. selten. win huß. 218. by zitt dar uß. 219. E das. 220. niemand. *danach*: Deß soltu mich vertgen Noch mer wil ich dir sagen. 222. Wa ich die an. 223. mir sicher z. 224. noch] vñ. 225. Sie k. sch. nit. 226. den. 227. fr. reden wÛllest. 228. LÛg das du dich gesellest. 229. Allzitt zû. 231. Des. hab v. 232. So tÛ alß ain bider m. 233. *danach*: Ob ich mich etwa hin ker. 234. Sam ob. 235. Du solt dich v. da by. 236. Als. die. 237. Ainem a. 238. Ye grÛsser sol der b. s. 239. Geloub mir mit. 240. mir mein. 242. Do wir. 243 *fehlt*. 244. Mit gesundem lebñ. 245. dich gehebñ. 246. E das d. d. v. 247. wå] das. 248 *f. umgestellt*. 248. ich hon. 249. Du wirst dar vmb. 250. da'zû min. 251. Er s. frow du h. kein s. 252. Ob ich nit tw das wol s. 253. Ûber gieng. 255. gesegñ d. f. schaffs wol. 256. *die folgenden 47 Verse gedruckt bei Geuther a. a. O. S. 82 f., mit folgenden Abweichungen*: 262. den. 263. v'mÛgen. 264. tuget. 267. frowē. 273. swur] sin. 274. Aigenlich in minē. 295. prieff. 303. Zetrost.

5, Bl. 20^v. *Der Minne Gericht.*

In den Anmerkungen zu diesem Gedicht (oben S. 120 ff.) sind folgende Korrekturen des Schreibers noch nicht erwähnt:

10. gel vor gel gestrichen. 58. tal vor mal gestr. 69. gerauten vor worden gestr.
 112. all vor allzitt gestr. 213. rechen aus rechtñ. 216. ich vor mich gestr. 224. W gestr.
 267. mit vor nit gestr. 290. Da gestr. 305. Gigt gestr. 333. l nach ståt gestr.
 357. sprach am Versende nachgetragen. 401. der vor müter gestr. 440. Der aus Den.
 459. man am Versende nachgetragen. 498. her vor wer gestr. 553. sie vor sie gestr.
 560. gahen zwischen ver und jahen gestr. 573. ylt vor ylt gestr. 609. cbig vor clag gestr.
 611. vn vor on gestr. 614. briß vor fliß gestr. 640. d hort. 694. v engeltñ. 711. tail
 vor taild gestr. 789. ny vor nyme' gestr. 844. s vor lon gestr.

8, Bl. 58^r. *Wer kann allen recht tun? Abweichungen von Mones Abdruck.*

5. aller wandel. 8. wår. 10. Der in. 18. der. 23. Manglichñ. 24. Man.
 25. in die. 50. gar fehlt. 60. ber zogñ. 61. ain r. 62. zogen. 68. nas] groß.
 104. im] nñ.

10, Bl. 65^r. *Von den sieben Farben. Hätzlerin II, 21, S. 168—170.*

Überschrift Von den süben farben. 1. gar waidelich. 2. Sie s. gesell bewyß.
 3. dings fehlt. 4. on allen s. 5. fraw] ja. 6. Ja s. die frow wol geton. 7. gelaub]
 wen wol. 8. Sprich. 9. nun fehlt. 13. Gen irem lieb. 14. es h. oder ist es. 15. ich
 nit kan. 16. fragen] pitten. 17. Der rechten w. 18. mein frow úch wol. 19. alle] die.
 20. mir ainer dem wont ich py. 21—24 fehlen. 25. Kunst vnd klüge maisterschaft.
 27. 28 fehlen. 29. Er] Vnd. 30. ob es úch. 31. Das sag ich úch. 32. deß w. ich
 danckñ dir. 33. Vnd y. t. hohen. 34. trautt] lieber. 35. m. g. f. 36. Dar nach die and'n
 graw. 37. Ich sprach g. 38. Die. noch nie. 40. Der sol sich in g. laussen s.
 41 f. fehlen. 44. ouch die. 45. Nñ s. mir dar nach. 47. In] ain. 48. M. d. f. t. e. k.
 49. gar] so. 50. er fehlt. 51. ain] die. 52. Ich s. die vil g. 54. Dem lieb noch laid
 noch k. 55. Von frowen ist. 57. Dar vmb das. 58. In mynn nain er ist frow. 59. er
 ir l. 60. Vnd doch in ainem r. rock. 61. 62 umgestellt; Vnd beidemal; er fehlt beidemal.
 63. von m. pand. 64. Vnd haut ir n. 65. sey] geb. 66. Das hon ich gar vil e.
 67. der] das. 69. ist] maint. 70. Wer l. nach h. l. t. 72. Dem sytt w. i. f. 73. Es]
 Dem. 74. Weñ l. in h. 75. Aber man s. m. p. t. 77. seit villicht. 78. Wer s. im.
 79. Der sy ståt durch ståtikait. 80. Villicht der rock anderß seit. 81. wie aber d. m. sy.
 83. seiner] der. 84. dir die warhait s. 85. So m. er. 86. Den man sicht falschlich tgen;
danach noch 2 Verse: Da mit der red sy geswigen Vnd lauß wir es also lygen. 87. Vnd.
 lieber. 88. Wer w. an treit wie ist der gemüt. 89. s. das macht ain lieb' m. 90. Der
 ain lieb. 91. Das macht w. 92. sprach ja l. 93. wisse claid' t. 94. hertzelaid.
 95. frowē. 97. die. 98. h. trügnen. 99. sich m. r. oder mit farbñ. 100. in von frowē
 ist g. g. 101—118 fehlen. 119. Wann ain f. ain. 120. So seit er da vō tusedt maul.
 121. sie im v'haissen. 123. ainem dann ain. 124. So müt er sy zñ hand an. 125. sie
 súll in g. 126. Der selb f. ver von dem mer. 127—134 fehlen; dafür: Geschicht sein
 villicht nit Die man sicht verbñ deß tröst nit dich. 135. Dar nach die zart frow miñeclich.
 136. Fraugt vmb s. vnd graw farb mich. 137. Ich sprach das macht laid vnd. 138. Dann
 a. ain l. h. 139. Haut vnd d. der. 140. Also. vnd güt vnd. 141. mit stätten diensten.
 142. Schafft ir v. 143. sie ir zñ lieb ain. 144. doch ir ståt nit z. 145 f. umgestellt.
 145. Vil vil er ir g. 146. Vnd sie ainem. 147. so fehlt. 149. lieb ist im zñ. 150. s.
 vnd grauen. 151. Ymmer t. mit jamers r. 152. Sie s. welch frow ist so untrw. 153. Das
 die ainem man t. 154. ir] der. 157. Für war ich welt sie nym'. 158 fehlt. 159. Das
 man da by erkant. 160. Ir laster vnd ir schand. 161. m. frow. 162. nymer. 165. Ver-
 künden vnd betchten. 166. Die selbñ vngeschlachten. 167. Die von den fromē. 168. den a.
 zñ. 170. Das macht ir vnstätt'. 171. D. der sy gemüt. 172. Nñ sag mir lieber gesell c.

173. Was maint der. 174. ze] gar. 175. Nū sicht man sie gar s. t. 176. Von der farb soltu mir. 177. Ich sꝓch das maint der. 178. rich mꝓneclich g. 181 f. *fehlen*. 184. Es solt ainer wol. 185. Vnd ain hūpsch waidelich w. 186. Iren clūgen zarten. 187. ze] für. 189. Das es uß sines. 190. Nymer kainem menschn̄ w'den. 191—194 *fehlen*; *dafür*: Aber man vint nū mengen man Das liebes lieb nit allain wolt hon Das er es west allain es müst Für die gantzen gemain Des wel der mꝓner habū rain Es solt aber kaine nit tūn. 195. Es solt gar die mynn h. 197. Vnd was e der mynn r. 199—202 *fehlen*. 203. Ich sprach f. 204. Das noch die frow. 206. frow lond. 207. Vnd gend mir f. 208. got der m. 209. Gott danckt dir das du mir haust g. 210. alle] die. 211. Vrlob nam ich da zestund. 212. Vnd schied mich von irem rottē mund. Amen.

11, Bl. 68^v. Von dem Krautgarten. Hätzlerin II, 59, S. 243—248.

1. An ainem tag. 4. D. muß ich r. g. 5. ich frischnur. 6. niemand nach. 9. Nach den. 10. verhert. 11. nach d. m. gir. 12. da *fehlt*. 13. war all dar. 15. Als es v. den. 16. Sein l. d. 17. gelickt nach frōden l. 19 f. *umgestellt*. 19. was mir egegnert dar jn. 21. p. ich pand. 22. Von. s. zehand. 23. g. hin dan durch s. 24. Hin durch mochtich nit. 25. Ich hin fürbaß s. mir. 28. mir *fehlt*. 29. sach] vand. 30. Von s. 34. ir da] von ir. 36. Ir frōd was ir engangen. 37. Sie wz v̄m gebū mit. 39. Sie g. m. 42. will ich úch sein zū d. 43. ir laid yemand kúnd über f. 45. gūter] sálig. 46. mein clag die. 47. Das k. yemand. 48. Doch so will ich sagen. 49. Vmb. 50. der w. 52. vnd] frow sáld. 53. Die w. all in f. 54. noch nie. 57. Das g. dar jnn in. 58. all da. 59. dar zū hūn. 61. Pas z. wol *fehlt*. 63. by siner trw̄. 64. das es mich nit rw̄. 65. Von siner pfleg an rurt. 66. In das g. ich in f. 67. Vnd a. im das im. 68. der ziert es. 70. hett sein nit anderß. 72. so w. edle r. 75. Die f. 76. sein uswendig. 78. nit vnd p. vin. 79. Der f. erschain. 80. V. so müst. 81. plūen] plūmlim. 84. gar s. 85. Es was der maistal v. 86. D. so s. m. v. 88. Was allzitt das l. 90. Was. 91. nie so. 94. m. lieber g. gūt. 98. Mir wer besser ich wer. 99. ich ans. 100. Das es ist v. worden v. 101. Da w. g. in frōdū. 102. vnmūt. *danach*: Verwachsen vnd verdeckt gar Nw̄ niem ouch pitter wurtz war. 103. Wa ich. e vand. 105. m. ouch a. mit. 106. mich da'vmb mit f. 107. All f. fliehend. 108. Ich hon. 109 *fehlt*. 110. ußwendig. 112. m. vō hertz laid. 113. wesen. 114. Dar vmb fließ ich mich. 117. Wer es ußwendig. 118. Der went er. 119. ist] was. 120. Das dem fromē ain f. gieng. 121. mir fromē. 122. trautt *fehlt*. 123. v'braucht. 124. úwer f. ist verdorbū. 125. gart nit m. 126. nit gar on. 127. sich] mit hūt. 128. wer nie s. s. g. 130. Es ist gar. 131. Vngiftiger s. 132. von natur. 134. sie den v. zū all'. 135. erst ist es in w. 136. ouch alzitt das m. 138. icht] nit. 140. irer böser falscher z. 141. Dar an beschuld ich in a. 142. Noch. 143. Haut vō miner s. 144. Wañ sich n. 145. groß] so vil. 146. clag] halt. 148. w. in das. 149. a. erdrich yendert gar. 153. D. zū k. gūtten s. 154. Nur] Mir. *danach*: Ob sie das selb prechen enwicht Das sol niemand klagen nicht. 155. Man solt b. 156. Aber das sol. 157. got vnd die w. 159. Vnd muß ymmer vnd eweclich. 160. haut nie. 161. die die welt missigt. 162. doch deß. 164. Das mir das n. 165. fräden *fehlt*. 166. t. frow stāt frow m. 167. dar uff. 168. kan n. l. 169. ir *fehlt*. 171. Von irem f. 172. Noch wellend sie sein. 173. schwach. 174. Noch fliehend sie. 175. im. 176. kunden nichtz mer g. 177. Vnd a. 178. gesprochū. 179. gar an mir. 180. tet sie das. 184. Ir b. úch s. e. 185 f. *umgestellt*. 185. So mag es doch nit anderß. 186. tūt mir. 187. Ir sond so grōslich nit v'zagen. 188. Vnd úwer gemūt so ser v'clagen. 189. ist an dem jar noch. 191. vor vngebwēn b. 192. B. tūnd dañ der sein vor pfleger wz. 193. Vnd d. s. sein mit. 194. vngerechts. 199. Oder .. vor. 200. das lasß ab. 201. so gar v'dorben. 202. on alle f. verdorben. 203. Das

kain maister lept. 204. mir *fehlt*. 207. ich mich wol v. 208. dar zû kain g. 209. Vnd geben mir hett. 210 *fehlt*. 211. Ich hett. 212 *fehlt*. 213. gar die] gantzlich. 214. minem v. ich. 215. Vil miner schuld das muß ich. 217 *fehlt*. 219. Das ich zû kain fröden bin. 220. Mir tût ouch billich v. 221. abgesprochen. 223. Es was n. mit mir. 227. hohern. 228. Der oft a. andern t. 229. gart was in. 230. gedenckt sy. 231. Das. 233. Vnd mich gar. 234. Das mir. 235. lades man. 237. auch] doch. 238. s. möchte allen frowen. 240. Vnd ouch vō dem n. mir. 245. nit] kain. 247. gedenckt. 248. s. g. liebe frow. 249. Ain y. 253—256 *fehlen*. 257. Aber w. frow t. s. 258. Das kan doch nit l. wern. 259. wachst in irem. 261. Sie will. 265. sy] irß. 266. Welch frow tribūt. 267. Aber w. 268. frow er rat. 269—272 *fehlen*. 273. Ob die ir f. wer w. 275 *fehlt*. 276. dar an. 277. Wider zû fr. frucht w. geselt. 278. gartner *fehlt*. 279. tût doch nach dem. 280. sein von erst nŵpflieger. 281. gezwigt. 282. er mit listen lügt. 283. r. den du haust m. g. 284. weil *fehlt*. leben. 285. sein noch niemalz. 287. er *fehlt*. 288. ist nū w. zū. 289. alles] oft. 290. gar p. 291 *f. umgestellt*. 293. die] sōlich. 294. Da von ūch yeman pringen. 295. Doch f. e. alle f. gūt. 296. Vnd. mūt. 297. Ein tail so von vngebern. 298. sind. 299. so ain. 300. uch gar vō. 301. den *fehlt*. 302. Villicht. 303. Das ir v. ouch. 306. das ist n. w. 307. so] wa. 308. kan ouch nichtzt baß. 309. Da von ich ainig m. g. 310. so will durch. 311. Mich sōlicher c. m. 312. ver vnd ich es. 314. m. ains dingen. 315. ich das n. 316. nit mer. 317. es in der welt also. 318. n. nichtz so. 319. muß doch. 320. ich harr hie. 321. vil] lecht. 322. nit mer wesen. 324. sind hie k. die. 329. swär] laid. 330. miñeclich. 331. Dar vmb. 332. der geb ūch sin segen. 333. Vnd das ir. 334. s. zū mir g. 335. mūt] ger. 336. nur noch vō g. 337 *f. fehlen*. 341. Also vast das ich s. 342. Wañ sich n. 343. in oft das w. 344. plack. 345. Das man oft ein pecken die langen. 346. an ainer. 347. Die br. vnd flügen ab in n. 348. tût] sūlt ir. 349. sehen] leben. 350. tût mir. 351. F. vnd vngemūt mir. 352. ymmer gelingen. 353. du hin kerst. 356. Nū w. von mir d. v. 357. der frowē hie uff. 358. Das sie an dem erfrot. 359. Die ir ie fūgen.

12, Bl. 76^r. Die Liebesprobe. Keller, Erz. aus altd. Hss. S. 150—160.

150 2. haut gepwen ain. 4. Vnd da der sin nit ist. 5. Aber man gar l. ir. 6. nach rechtem. 7. Wann yed'man stockt paum. 8. das arge l. 9. Es geschach in ainer zitt. 10. Von ainer klügen. 11. Die gern by gütten löffen. 12. Die was so v. in s. 15. w. nach allem w. 17. Vnd *fehlt*. 18. sich manig man an ir. 19. Aber da w. o. v. 20. wond im wår gerecht. 21. sie in falscher trw v's. 22. Ouch kamß zû kainem. 23. bracht sy] pård sein. 24. Gar wol gestalt in recht' won. 151 1. Sie sprach ich haiß also versun. 2—5 *fehlen*. 6—15. Ains waiß ich das würstu myden Vmb dein schön würstu lyden Wann ich hon es versucht Wer dann zû ainem pūlen rucht Der verhaist dir mer dann vil Die jung spch wañ du es habn wilt Gar trüglich in der still Pūt im wort nach dinem will Wist er dir die on wid'sterbū So welt dañ fruntlich mit im lebñ. 16 *f. fehlen*. 18. Ja s. das ist] aller. 19. ich ymer tūn in mines pūlen m. 20. h. vor f. an dem dantz. 21. sie so] es vil. 22. getrappt. 23. yr] an sie. 24. Er] Vnd. vast an l. 25. on zigen. 26. verhaiß] gewer. 27. Syd ir zū pūlschafft habt z. 28. tū im want engelland. 29. Da. 152 2. mich gedenck in der. 4. Ouch ich ūch sagen wel ab. 5. Also g. sy mir ain v'mütz tag. 6. s. ich vmb nicht me frang. 7. schied vō mir. 8. Dar nach kam. 10. wie *fehlt*. in gantz. 12. gen yr] gar. 13. verhört mich. 14. wider ūch. 15. Gar fruntlich on. 16. ach] ouch. 18. verhör. 19. zū ir j. 20. pūlin. 21. im h. 22. 23 *fehlen*. 25. mich versticklich habt im s. 27. Also mit. 28. ain gugling erp. 29. By andern f. an der s. 30. Er n. ir t. 153 1. tût die. 2. g. im würd sy im erkant. 3. ich m. w. zū ir sant. 5. danck für. 6. pesten] lestten. 7. Das er] Vnd. 9. din. 10. Syd uns dañ got hett g. 11. So soltu. 12. Laus

m. nach dinen huldñ. 13. dir. 14. dinen. 15. was] wie. 18. dich. 20. wind. 21. deß
 an dir. 23. g. lieb vnd s. 24. gen ir. 25. muss *fehlt*. 26. v'hieß ir alß die vord'n z.
 27. Sie b. zû ir niemē g. 28. Sie sagt im das er. 29. Sie sp̄ch ich hon ir dry geschickt.
 30. J. mein zû p. gert. 31. Law s. 154 1. frow. 2. fûrn vō hynnē die frow nit lie.
 3—6 *fehlen*. 7 f. *umgestellt*. 7. Sie sagt ir das sie wol het v'nomē. 8. Fragt wañ sie
 soltñ k. 9. Immer jarß f. kûpt der. 10. Hörst wie die f. l. p. 11. leid ir minē. 13. Leg
 dich nid' vnd mach dich. 13. Ich hon mich wol ver aint. 14. dich mit t. maint. 15. zû
 disem. 16. Wie sein hertz hett. 17. Vnd wie er úch w. 18. Nach der schuld niem in uff.
 19. erst] ist. 20. mir grosse. 21. anthan] an. 22. Die r. sie f. began. 23—26. Wa ist
 die jûgfrow ir sond mirß zaigñ Sie sp̄ch mein fröd will sich naigen. 27. Sie s. *fehlt*. 28. Er
 tat sam er wer ergangen. 155 1. Er s. *fehlt*. 2. noch *fehlt*. 3. Vnd ir gar swarlich.
 4. halt *fehlt*. 5. und] frow. 6. sein *fehlt*. 7. Der ritt' bald vō dannen g. 8. lag.
 10. gar *fehlt*. mit yemantz gericht. *danach*: Wie haut sich sin hertz verkielt Geschicht ain
 struchē dz aine mit im felt. 11. So pricht all sein trw e. 12. stet ist vest recht. 13. zeit
 ein] wil der. 14. bald das die frow v. 15. Ir mümen. an des. 16. vmbhang vmb sie.
 17. orn. 18. gar *fehlt*. lengt. 19. r. müttes ger. *danach*: Sie enpfing in er gieng her.
 20. *danach*: Sie sprach mein hertzeliche swär. 21. Die haut laider niend'. 22. erkennt.
 23. wol] houch. 24. sprach sie ist. 25. dort] der. 26. V. j. g. 27. bülschafft myden ir
 dz. 156 1. grossu frechtñ. 2. Er g. im das get an. 3. dann] doch. 6. Doch. laid v. s.
 7. zart h. vnd mütes fry. 8. l. n. ich was ir. 10. venster var. 11. heer] dar. 12. Vnd
 hûb sich. smackñ. 13. Sein lieb was im entwachsen. 14. Es gerw in er bald w. 15. Er
 gedaucht für warß ward ich. 16. vō iren wegñ in schaden. 17. úch ich will gen im uß
 padē. 18. Der ritter gaucht bald vō. 19. fraw *fehlt*. 20. Es. pöblich *fehlt*. 21. wie es
 dem. 22. In kurtzer zitt kam d. lest. 23. ritt'lich engest. 24. Vnd gieng in d. h. durch
 sch. 25. Vnd sùcht gnad zû der. 26. Weiß sie mit im het erd. 27. Er hett ir gûte clain
 hat p. 28. Her dratt die f. listig vnd wiß. 29. den jungen r. mit fiß. 157 1. nider.
 2. züchtlich wider. 3. Die. 4. So. 5. sie *fehlt*. 6. ir] mir. 7. niemāt west mein.
 8. Er f. ob. 9. es. 11. V. m. s. hundñ. 13. rittern] jungen. 14 *fehlt*. 15. Sie s. h. l.
 f. m. 16. mich das ich. 18. secht ir sie dort ligen. 19. durch *fehlt*. 20. Sie h. so vast
 vñ vangen. 21. ich mich zû ir det n. 22. Ir w. ain smack vō ir enpfahen. 23. ir es hart.
 24. sp̄ch so wer ich nyme' g. 25. müß. 26. In wetwang mandalich sein. 28. Sie w. in.
 29. Do *und* doch *fehlen*. 158 1. Do] Das. 2. sprach mir. 3. sehñ alß ich úch vo' s.
 4. welt ich der wort l. 5. Ich v'mag mich wie. 6. Sprach die jûgfrow uß s. 7. Tret hin
 für uch es wirt güt. 8 f. *fehlen*. 10 f. *umgestellt*. 11. Das s. niemāt gluckt. 12. trüpt.
 13. Hin zû g. er klaglich. 14. Her got wie h. mein. 15. doch] gen ir. 16. Ich g. ir off v.
 17. wil ich fürbaß k. f. p. 18. Die wil ich leb biß an. 19. ich sie fundñ hon in sölicher.
 20. Die s. vnd h. die c. v. 22 f. *umgestellt*. 23. Nû dar welt ir sehen an. 24. Die. minder.
 25. mag . . machen] macht. 26. venster cleyn] fensterlin. 28. was *fehlt*. gestript.
 159 1. Er west vor f. wie sold erfarn. 2. Er begund zû. 3. Gar weglich er sie zû im fieng.
 4. Vnd er l. sy. druckt. 5. mich wart mein höchst'. 6. Biß. liebst'. 8. Ir gesundhait
 mir v. fröd. 10. Die alt s. zû der j. gar ebñ. 11. liepster. 12. lernt. 13. Im ist zetrúwen
 g. dingen. 14. G. lauß vnß b. wol gelingen. Amen. *Der Schluß fehlt*.

13, Bl. 82^r. *Der Minne Gericht. Hätzlerin II, 55, S. 226—230.*

V. 1—24 gedruckt bei Geuther a. a. O. S. 145 f.

26. ich nit. 27. w. hend ich mich. 28. ward] dett. 29. gar *fehlt*. 30. die]
 frow. 31. Die h. da ain gr. 32. mengerlay. 35. welt kurtzwilen ain micheltail.
 36. Gar kurtzlich beschach mir das hail. 37. Das ich hort ain. 39. Hett] Trûg. 40. was
 mag das. 41. ward vast hin g. 42. Mir begund d. h. nahen. 46. sprach nit gesell.

47. Hie in. 50. an] zû. 51. Alß bald ich. ersach. 52. Das m. h. nit enbrach. 53. Vor fröd da was gelücke. 55. will úch tûn kain. 57. vnd nott. 58. vil lieber wâr ich. 59. also] dise nott. 60. bösen. 61. Der z. vnd zerstört. 62. N. d. bromen. 63. aller mein lib ist alsam. 64. senhen lon vor scham. 65. Sunder ioch. 66. So. 68. sicher. 69. Ich müst sin. 70. Wann die recht. 71. Erwarb mir disen r. 72. icht] nit. 74. mir tådig so. 75. Ich muß sin wider bloß alß e. 76. Vnd nackend gon. 77. Wart] Sich. 78. will dich trwlich b. 79. laid sy mein groß. 81 *f. umgestellt.* 82. ir. 83. Dise g. a. 84. mir laid. 87. nit frow m. l. 90. hon ich dise. 94. als ob ich hasß. 95. im trüg. 98. wolt. nie. 99. kunt] möcht ye. 100 *fehlt.* 101. es im möcht werden s. 102. ernstlich. 107. verseit. 112. mir was er zû nacht gedächt. 113. Doch. 114. wilt du nit. 115. es vatter vnd brüder. 117. an mir. 118. vand ich so vil n. 119. mit dem man. 121. im ain recht ließ. 123. er rechts begert. 124. pald] schier. 125. Welt erß b. r. lon b. 126. Es wâr v. m. o. vor w. 127. verwag. 129. der edlen m. 130. Vnser yetwederß samt sich. 131. Vnd] Wir. 132. Vor dem. 137. fr. die dar zû geordnet sind. 139 *f. umgestellt.* 140. Die m. ir wol erk. 143. a. haist trw. 144. a. zû allen zitten d. r. 146. P. vnd graw sind all ir wätt. 151. Dich v. lecht miner l. 153. ye da von. 154. ston. 157. Wie das er. 158. glich mit ir. 159. so g. 160. zwar nie. 161. vieng g. zorneclich. 162. Sie sp̄ch. 163. Das ich. 164. Recht. es. 166. Sú sprach. im *fehlt.* 168. das er. 169. ainem. 170. sond mercken. 171. geding. 172. genützen. 173. S. all gespräch als dick. 174. das er deß werd. 175. sprich. der gât m. 176. gert. 178. hert vnd so. 179. im] mir. 181. zû im spräch. 183. Vnd f. 184. Wañ. ist gewesen. 185. Vnd. haut v. 187. Das sie in nie wolt fruntlich griessen. 188. Man sol sie schwarlich dar v̄m büssen. 189. Wann. sie nie unzittlich. 193. Vnd nam mich haimlich an ir. 195. Hie staut. 196. Diser. 200. trieber. 201. irem h. zû irem. 202 *fehlt.* 203. Da m. der] ir. 206. Wie waistu so eben m. mût. 207 *f. umgestellt.* 207. mein] die. 208. *danach noch 2 Verse:* Stât sprach hie staut mein gespil Diser sag sú nit löggen wil. 209. Vnd antwurt hie vor gercht. 210. sie aber aller. 211. sie lützel dar vmb v. 216. yemand wider k. 217. Spricht die alt f. 218. wir wellið. 219. zwischen in ain. 221. Ich hon es langest zû dem rechten. 222. w. ye besenhen. 224. In iungen tagen wil sie in machē. 225—230 *fehlen; dafür:* Die künigin lieb so fraug ich dich Die rechte warhait beschaid mich. 231. s. frow das begint m. v'tragē. 232. vor] deß ersten. 233. ye h. 234. ich mich verston. 235. zû sprüchs nit benügē. 236. ich nit hilff. 239. siben. 242. w. ryfier. 243. sie nit komē sye sol sie m. 244. Neslen broma d. 245. Dise n. siben. 246. ich yetz zwar. 250. so] da. 251. Das sú v. h. 252. reden. 253. Sie bedarff l. kein. 254. wärlich] sicher. 256. Die. ich sprich ouch also. 260. fraw *fehlt.* 261. Disu. främd] selten. 263. ir *fehlt.* 264. dem] im. 265. hin vnd g. 266. Sie sach ir nit sie ruppfft sy. 267 *f. umgestellt.* 268. Sie s. 270. Mag d. g. knab dar. 271. Vnd *fehlt.* 272. ye] allzitt. 273. W. er ir hett. 274. das er gen ir hab g. 275. Kain vntrw by. 276. ye] hie. 278. sich allzitt. 280. deß dick. 281. vor] da. 283. Kent er mer für oder me hie by. 284. Da g. ouch vmb das r. 286. disen knaben. 288. Er s. nain. gewern. *danach:* Vnd hûb uff zû der selbñ frist Wärlich on argen list. 289. huß. 293. ist] haut. 297. Stund in den wald. 298. Sie k. noch. 299. Sie. 301. Mines hertzen weiß hon ich genossen. 302. Sie sp̄ch g. dich haut billig v'drossen. 303. uffgehabñ zû l. 304. Mich dunckt an dir dich. 305. mirs] mich. 306. Lang tåding kan niemant kurtz sagen. 307. da *fehlt.* 308. ward. 309. da *fehlt.* 311. mir] im. 312. Sie sp̄ch. g. deß ich dich bit dz t. 313. Sag a. rainen w. 314. es *fehlt.* 315. Diß liden vnd sin nit. 316. Vnd sich ouch nit vermessin. 317. Sie hütte. 318. in mir wâr vil weg' der tod; *darunter ausgekratzt:* Brich hertz ich brich nit.

Namenverzeichnis.

- Absolon 3 328.
Achilles 3 343.
Adam 1 895. 2 438. 3 323.
Amor 10 263. 316. 336. 453. 767. 772.
784. 848. 883.
Aristotiles 3 337.
Artus 10 384. 623. 1065. 1092.
- Beheim 6 393.
Biegen 6 412. 487.
*Bryttuneyßer *stm.* 10 1065.
Brüssen (*Land*) 3 253.
- Cunrat v. Landescrone 6 418.
523.
Cunrat v. Lüssenich 6 416. 507.
522.
Cunrat v. Winsperg 6 398. 464.
- David 3 326.
Dietsch 6 421.
- Eberhart v. Stronburg 6 409. 475.
Engellant 10 378.
Eschelbach 10 525.
- Falscheneck 12 451.
Flandern 12 104.
Fleckenstein 6 400. 466.
Florischantz 10 385.
Fraußsos *stm.* 10 480.
- Gardievyas 10 1172.
Gerhart v. Biegen 6 412. 487.
Gerhart v. Schafsparg 6 420.
537. 543.
- Gerhart v. Wacheim 6 414;
Wachenheim 6 482 *f.*
Güntheim 6 407.
- Hector 3 345.
Heinrich v. Fleckenstein 6 401.
466.
Hoffenhail 14 409. 423.
Hohenloch 6 429. 471.
- Ysot 6 63. 75.
Yspanien 3 254.
- Yenover 10 1110.
Jesse 8 450.
Jörg, Sant 12 795.
[Johann] v. Beheim 6 393.
Johann v. Sponheim 6 394. 459.
- Key 10 207; Kay 10 1095.
Kyburg 10 1120.
- Lack, frauw vom L. 10 1108.
Landescrone 6 418. 523.
Lanselott 10 1109.
Lücze v. Hohenloch 6 429 *f.*
471.
Lüssenich 6 416; Lüslich 6 507.
- Otte v. Dietsch 6 421. 495.
- Paris 3 345.
Partzeval 10 1106.
Piramus 3 349.
- Rewental 12 275.
romsch *adj.* 10 729.
- Ryn 6 388.
Rüssen (*Land*) 3 254.
- Salomon 3 331.
Samson 3 335.
Saturnuß 13 156.
Schafsparg 6 420. 537. 543.
Schonottulander 10 1112. 1162.
Schotte *swm.* *Schotte* 6 496.
Schotten (*Land*) 10 378.
Sponheim 6 394. 459.
Stronburg 6 409.
Sygun 10 1113. 1162. 1174.
Symon v. Güntheim 6 407. 475.
- Tristan 3 343, Tristrant 6 62,
Tristant 6 75.
Troillus 3 346.
Trüwenstain 12 567.
- Venus 5 34. 122. 159. 183. 10 122.
189. 327. 506. 543. 630. 680. 877;
als Stern 10 718; Fenus 1 282.
312. 320. 378. 409. 435. 744. 748.
792. 893. 989. 1093. 1104. 1193;
Fenuß 15 79.
Virgilius 3 339.
- Wacheim 6 414; Wachenheim
6 483.
Wangkelstein 12 449.
welsch *adj.* 10 480.
Wylhelm, Sant (*v. Orange*)
10 1121.
Winsperg 6 398. 464.
Wolfram v. Eschelbach 10 524 *f.*
Zipperlant 6 497.

Wortverzeichnis.¹⁾

- abbet** *stm.* 2 88.
***äbenthalben** *adv.* 15 62.
abewesen *stn.* (*Nachtr. S. 11*)
 10 983.
abgot *stn.* (*m?*) 2 113.
absolvieren *swv.* (*Nachtr. S. 12*)
 2 340.
adê 10 322.
adelar *swm.* 1 75.
***advocat** *m.* 2 345.
affe *swm.* *Affe* 10 343; *Tor*
 1 1786.
after *praep.* 8 103.
afterriuwe *stf.* 12 98. 204. 240.
ahtend *Zahlwort* 1 1152. 1260.
altgesprochen *part. adj.* (*Nach-
 träge S. 19*): ein a. wort
 2 74.
amt *stn.* *Amt* 1 1048. 10 477.
 1011; *Messe* 10 487.
ametiste *swm.* 1 808.
amie *swf.* 10 1187, *aumey*
 14 460.
amis *stm.* 7 345.
amme *swf.* 8 72.
anehanc *stm.* 11 81.
änen *swv. refl.* 11 94.
ange *adv.*: a. tuon mit *dat.*
 8 94. 141.
***angeburt** *stf.* *Abstammung*
 10 728.
angel *subst.*: der minnen a.
 10 598.
- angenomen** *part. adj.* *ange-
 maßt* 1 1181.
anger *stm.*: *miner vreuden* a.
 8 82.
ansihtec *adj.*: a. werden mit
acc. 15 19.
antwirt *stn.* (*f?*) *Antwort* 3 298.
 4 150; *Verteidigung* 1 315. 343.
 1017; *antwürte* 8 272. 14 58.
antwirlen *swv.* 1 149. 1890. 4 102.
arcwân *stm.* 1 1418 u. ö. 3 204.
 219. 4 79. 122. 136; *arger w.*
böser Sinn 12 297.
arman *stm.* 2 368.
arzenie *stf.* 10 944.
***atichstein** *stm.*: der êren a.
 6 465.
Âventiur(e) *stf.*: *personif. vrou*
Â. Abenteuerlust 1 419. 760
 u. ö. 10 51. 93 u. ö.
- âbâst** *stm.* 2 85. 509.
bader *stm.* 10 626.
balsamvaz *stn.* 8 45.
bar *adj.*: *schanden* b. 7 96;
vreuden b. 8 678; *wandels*
 b. 13 10.
bærde *stf.* 13 5.
bedagen *swv.* (*Nachtr. S. 47*)
 11 237.
bedenken *sw.*: sich b. mit *gen.*
(acc.?) 4 207.
bedranc *stm.* 10 399.
- begesten** *swv.* 8 462.
begirn *swv.*: *part.* *begirt mit*
Begier erfüllt 5 352.
behaben *swv.* 5 88.
beheften *swv.*: *part.* *behaft*
 6 455.
beholfen *part. adj.* (*Nachtr.*
S. 52) 13 255. 14 279.
behüteten *swv.* *verhüten* 8 480.
behüllen *swv.* 8 12.
beiten *swv.* 2 78. 5 153. 6 16.
bekleiben *swv.*: mit êren leime
 b. 6 426.
bekliben *stv.* 5 369. 6 302.
bekomen *stv.* mit *gen. d. sache*
 2 159.
bekorn *swv.* mit *gen.* 8 332.
belden *swv.* 6 512.
beligen *stv.* *liegen bleiben* 5 111.
belönen *swv.* mit *gen. der*
sache 10 1158.
belzwerc *stn.* 7 279.
benamen *swv.* 15 211.
bengel *stm.*: eines marschalkes
 b. 10 559.
benceten *swv.* 10 91.
***berihtec** *adj.*: *besihtec* und
 b. 10 270.
berle *stf.* 1 777. 890.
bern *swv.*: *fliegen wirt gebert*
 5 334; **sich in jâmer* b. 5 100.
besachen *swv.* 1 767. 890. 2 439;
mit daz-Satz 3 120.

¹⁾ Mit * bezeichnete Wörter fehlen bei *Lexer*. Ein (vrou) vor den *Personifikationen* bedeutet, daß diese bald mit, bald ohne vorgesetztes vrou vorkommen. *Nachtr.* = *Lexers Nachträge*.

besarken *swv.* 10 1177.
 beschalken *swv.* 10 1248.
 Bescheidenheit *stf.:* *personif.*
modestia 8 179. 470. 476.
 beschuochen *swv.* 9 231.
 besez *stn. (m?)* 10 436; des
 meien b. 12 510.
 besingen für singen 14 14.
 beslahen *stv.* 2 517.
 bespræjen *swv.:* *praet.* bespræte
 8 24.
 besteten *swv.* in eine Stelle
 einsetzen 2 507.
 betagen *swv.:* her b. hierher
 führen 10 328; 11 237 ist wohl
 bedagen zu lesen.
 betihten *swv.* 1 740.
 betouben *swv.* 6 152.
 betriegen *stv.:* triuwe b. (?)
 11 258.
 bevâhen *stv.* 3 461.
 bevesten *swv.* bestätigen 2 339.
 bevîln *swv.* *unpers.* mit *gen.*
 d. sache 5 324.
 bewæren *swv.* beweisen: *part.*
 bewæret 7 465.
 bewærnüsse *stf.* 7 466.
 bewegen *stv.:* sich trûrens b.
 9 20.
 bezihen *stv.* 9 59.
 *biec *stm.* (: krieec) = bâc
 Zank 7 448.
 biegen *stv.* *absolut = sich
 b. 6 534.
 bilde **stf.* = bildunge? 5 47.
 bischof *stm.* 2 86. 509.
 bisem *stm.* 10 1254.
 bîten *stv.* 3 372. 4 170. 14 183.
 bitten *stv.* *mit doppeltem *acc.*
 1 1600. 1723. 2 572. 4 8.
 bîwesen *stn.* 1 1657. 10 976.
 blâsen *stv.:* ûf b. anfangen
 zu blasen 10 571.
 blâvnoz *stm.* 1 74.
 blecken *swv.:* b. sehen 1 124.
 blôz *adj.:* vreuden b. 8 87. 9 8;
 wandels b. 9 58.
 boumgarte *swm.* 14 43.
 bracke *swm.* 10 1170. 1172.
 braht *stm.:* mit zornes b. 7 136.

breche *swm.* Gebrechen 12 506.
 brechen *stv.* mit an 1 1067. 4 9.
 brehen *stn.* 12 73. 13 159.
 brengen *an. v.* bringen 7 19.
 brunne *swm.:* *gen. sg. st.* 12 4;
 der minne b. 10 1080.
 brünstlich (brunschlich) *adj.:*
 b. als ein zunder 12 21.
 bûezen *swv.:* b. und wandeln
 1 372; den strît b. 3 446;
 den schâch b. 9 78.
 buoz *stm.:* mir wirt b. mit
gen. 5 92. 370. 9 44. 176.
 busûne *swf.:* *gen. plur.* bo-
 sumen 5 143.
 bûtel *stm.* 2 344.

c- siehe k.

danc *stm.:* âne minen (sinen)
 d. 9 3. 7 436.
 diamant (demant) *stm.* 1 819.
 dieben *swv.:* *abe d. stehlen
 1 1400.
 Diemüetecheit *stf.* *personif.*
 13 469.
 Diemnot *stf.* *personif.* 8 482.
 dieplîche *adv.* 10 786.
 dingen *swv.* mit *dat.* 1 316.
 12 529. 601; einen an d. 12 524.
 dinne *adv.* 6 45. 7 63. 143.
 dînsen *stv.* 7 413.
 discantieren *swv.* 1 64.
 disputaz *f.* 10 991.
 diuhen (dauhen) *stn.* vom
 Fließen der Waldbüche (?)
 1 84.
 diute *stf.:* ze d. 7 45.
 doln *swv.* 9 98.
 don *stf.:* in der d. halten
 bildlich 6 169.
 donerblic *stm.* 8 82.
 donerstråle *stf.* 6 153.
 driên *swv.* 10 827; sich d. 1 1137.
 drithalp *adj.:* ûf d. naht 13 585.
 drûch *stm.* 7 382.
 *durcherlûcht *part. adj.* 10 403.
 durchflôrieren *swv.* 13 106.
 dürfen *an. v.* mit *gen.:* be-
 dürfen 1 172. 8 608. 11 236.

ê *stf.* Bibel 10 835.
 Edele *stf.:* *personif.* vrou E.
 2 422. 427. 480; statt dessen
 Adel 2 137. 656.
 effenlich *adj.* 6 129.
 *egesvar *adj.* 7 6.
 eht acht 8 123.
 eîâ! *interj.* 9 50. 63. 115.
 eiden *swv.* 8 89.
 einhalp *adv.* 5 150.
 eintrehtec *adj.* 10 654.
 elas! *interj.* 10 1171.
 *empfeten für impfeten *swv.*
 6 366.
 engelschlich *adj.:* daz e. her
 1 1749.
 engenzen *swv.* 11 80.
 engesten *swv.:* sich e. gegen
 einem 12 78.
 enphengen *swv.* 8 444.
 enphlœhen *swv.:* daz ist minen
 sinnen enphloht das liegt
 mir fern 10 1216.
 enthalten *stv.* warten 7 13.
 entreden *swv.* 7 176. 215. 8 676.
 entrihten *swv.* 3 417. 4 91.
 entsnûeren *swv.:* sich schanden
 e. 8 527.
 entwern *swv.:* der sælden ent-
 wert 5 99.
 enzûcken *swv.* 6 8.
 erarnen *swv.* 7 106. 10 1167.
 erbeizen *swv.* 6 38.
 erbelgen *stv.:* einem erolgen
 sîn 6 140.
 erbillen *swv.* 7 475.
 erbriezen *stv.* 8 80.
 Êre *swf.:* *personif.* (vrou) Ê.
 1 314. 355 u. ô. 2 138. 260. 287.
 12 430. 13 287. 331. 474. 15 72.
 136. 137.
 *ergetzesal (?) Ergötzung 7 349
 Anm.
 erheben *stv. refl.:* *part.* er-
 haben (: draben) 6 372.
 erkecken *swv.* *intrans.*
 (: stecken) 10 871; daz
 herze erkeckt (: streckt)
 10 952; vielleicht auch für
 13 150 anzusetzen.

erklaffen *swv.*: sich e. (*Nachtr.* S. 157) 7 70.
 erklären *swv.*: in erklärtem schin 10 371.
 erklieben *stv.* 14 83.
 erkoberen *swv.* 10 912.
 erkorn *swv.* 15 70.
 erlaben *swv.* 5 87.
 ermelin *stn.* 2 57; armenlin 12 666.
 ernsten *stn.* 10 1268.
 erschrecken *swv.* 11 140.
 êrst: aller ê. 1 1452. 11 26; von a. ê. 15 162; *bî ê. 12 487. 14 308; des êrsten 9 187 u. ö.
 *erswern *stv.* schwören 12 817.
 erfüllen *swv.* mit gen. 8 11.
 erwachsen *stv.* bildlich 10 299.
 erwinden *stv.* 10 1309.
 erzeigen *swv.* refl. sich etwas merken lassen 14 168. 191.
 esse *stf.*: der êren e. 8 449.

f- siehe v-.

galander *m.* 14 15.
 garwe *adv.* 7 56.
 gate *swm.*: aller tugende g. 8 408.
 ge- fehlt im part. perf.: brâht 1 181. 501 u. ö., funden 1 699. 1206. 9 163. 14 79, geben 2 491, klaget 2 382, komen 12 455. 14 139. 277, machet 12 539, *tragen 14 339, troffen 6 153. 14 93, zogen 14 45, *zwungen 1 1257; vgl. auch 1 698. 954. 1601.
 gebletze *stn.* 7 359.
 *gebrite *coll.* zu bret Brettergerüst? 10 536.
 *gebrümme *stn.* 8 282.
 gebûr *stm.* 2 105.
 gedanc *stm.*: plur. gedenke 9 7.
 gedeckede *stn.* (*Nachtr.* S. 178) 1 659.
 *gedenk-an-mich Blume 12 10.
 *gedenkic *adj.* eingedenk 9 11.
 gedihen *stv.*: part. gedigen mit in 6 290; mit ze 6 242.
 gedinge *stn.* Versprechen 2 642;

swm. Hoffnung 11 30, mit g. 2 5; 13 129. 513 und 14 74 kann auch das folg. gemeint sein.
 gedingen *stn.* 12 122. 416. 467.
 Gedult *stf.* personif. 8 483.
 gegên (?) *stv.* 8 242.
 gehalten *swv.*: sich wol (baz) g. 8 166. 212.
 geheim *stf.* 1 1649 u. ö. 4 34; *m. 14 281; in g. 1 1189. 10 880.
 geheize *stn.* Versprechen 1 555.
 gehelfe *swm.* 8 598.
 geherze *adj.* beherzt 10 890.
 gehœhen *swv.* 5 351.
 gehürne *stn.* Geweih 10 809.
 geilen *swv.* refl. 1 698. 10 786.
 Geistlichkeit *stf.*: personif. vrou G. 2 484. 551; dafür Geistlich Lêre 2 656.
 *gelæzic *adj.*: ritters art g. 10 1138.
 geleben *swv.* erleben 2 589. 8 183; der vreise g. überleben 8 136.
 gelfen *stv.* 1 34.
 gelihen *stv.* 1 543.
 gelimpf *stm.* gutes Benehmen 10 1143; mit g. 1 240; Recht 2 187.
 gelimpfen *stn.*: ez hât guot g. es schickt sich 13 39.
 glücklichhaft *adj.* (*Nachtr.* S. 189) 8 393.
 gelückrat *stn.* 10 1082.
 gelüppe *stn.*: leides g. 8 112.
 geluste *swm.* 4 106.
 gemælde *stn.* 10 26. 87.
 gemelich *adj.* 14 314.
 genæme *adj.* 2 169.
 genge *adj.*: g. was ir worte phluoc 6 292.
 *gerach *subst.* 6 142; s. die Anm.
 geræte *stn.*: g. tuon 7 50; âne g. ohne Ausrüstung 7 185.
 gerahte: ez g. es geschah 7 76; ez ist gerachet 7 250; praes.?
 Gerehtikeit *stf.*: personif. (vrou) G. 2 138. 326. 8 149. 395.
 gereit *adj.* mit dat. 8 260.
 geschaffen *stv.* 3 324.

gescheiden *stv.*: gescheidet mich der vrâge 1 163.
 geselleschaft *stf.* 6 96. 131 u. ö. 7 69; = geselle 10 359.
 gesigen *swv.*: an einem g. 8 316; einem an g. 2 63. 11 122.
 *gesnetze (gesneptze) *stn.* 7 360; vgl. *DWb.* IV 1, 2, 3950 unter geschnatzig.
 gestemphen *swv.* 6 365.
 gesten *swv.*: sich vreuden g. 9 220.
 gester *adv.* 8 116.
 gestüelde (gestult) *stn.* 10 536.
 gestüppe *stn.* 8 111.
 geswester *f.*: selp zehende g. 8 115.
 geswinden *stv.* unpers. mit dat. 5 108. 162. 8 18.
 getriegen *stv.* (*Nachtr.* S. 204) 4 44.
 geturren *an. v.* 3 173. 7 148. 8 272 u. ö.
 getwanc *stn.* 5 103.
 *geungebildet *part. adj.* 9 153.
 gevâhen *stv.*: muot g. 14 209.
 geværde *stfn.*: mit geværden 4 44; âne g. 13 6.
 gevære *stfn.*: in g. 13 384; mit g. 8 640.
 gevazzen *swv.*: ûz g. 6 190.
 gevreischen *stv.* 6 236.
 gevromen *swv.* mit dat. 1 687.
 gevrumen *swv.* mit dat. und acc. 9 3.
 gevüeren *swv.*: ez hin g. bildlich 8 610.
 gewære *adj.*: edel und g. 6 209.
 gewarn *swv.* mit gen. 7 439.
 geweinen *swv.* 1 184.
 gewelde *stn.* 10 54. 59.
 gewilde *stn.* 1 39. 91; dafür wilt *stn.* 3 66.
 *gewinne *swm.* 7 418.
 gewinnec *adj.* gewinnsüchtig 8 270.
 gewinnen *stv.*: sw. prät. *gewunde 15 76.
 gewischen *swv.*: hin g. entwischen 7 395.

*gezeltrimen *stm.* Zeltspruch 1 899.
 gezunge *stm.* 10 640.
 gimme *stf.* 10 443.
 ginnen *stv.*: *sw. praet.* ich gunde 12 24.
 giuden *swv.* 2 93. 4 48. 7 165; geuden (: vreden) 3 145.
 glever *stm.* (gleffer : cleffer) 7 358.
 glörieren *swv.* 10 640.
 goltvar *adj.* 8 127.
 gouch *stm.* 6 530. 7 431.
 goukelære *stm.* 2 407.
 grâl *stm.* 1 738. 790.
 grænen *swv.* bildlich 8 425.
 griuliche *adv.* 2 3. 8 27.
 græzen *swv.* 10 411.
 grâsamlich *adj.* 10 1025.
 Güete *stf.*: *personif.* vrou G. (Güt) 1 397. 754 u. ö.; *swf.* 1 911.
 güeten *swv.* 8 479.
 guottât *stf.* 13 439.

habe *stf.* Hafen 7 23.
 habich *stm.* 1 75.
 hagel *stm.*: ir sît der manne hal (: zal) 7 172.
 hagen *swv.* 1 633.
 halt *adv.* 11 174.
 halten *stv.*: *refl. mit gen. festhalten an etwas* 10 996; *inne h. intr. sich halten* 10 1283.
 hantwerc *stm.* 7 282. 299.
 *harnaszelle *f.* 10 588.
 hase *swm.* 15 18. 22.
 heiden *stm.* 6 497.
 heidenlant *stm.* 8 265.
 heil alle! *interj.* 6 10.
 hellen *stv.*: h. in zustimmen 10 1226; gelfche h. 6 561.
 heller *stm.* 10 1050.
 hinde *swf.* 1 77.
 hirz *stm.* 1 77.
 hiure *adv.* 5 43. 10 52.
 hof *stm.* Turnierhof 3 252.
 hofieren *swv.* 2 494; buolen und h. 2 536; dienen und h. mit dat. 2 52.

höhen *swv. refl.* 5 342.
 holzhalb *adv.* 15 16.
 honecseim *stm.* 8 76; der tugende h. 6 408; *n. 10 879.
 horden *swv.*: stæte (*acc.*) h. 8 423.
 hoeren *swv. abs. horchen* 1 102; mit *gen.* 7 104; aufhören 2 480; h. zuo gehören 8 305.
 hovegesinde *stm.* 1 410. 10 363. 368.
 hoven *swv.* 13 71.
 hovewise *stf.* 10 1.
 hügen *swv. mit zuo* 8 294.
 hulden *swv.*: der sorgen bruch ich hulde ich huldige dem Gebrechen der Sorge 8 100.

ie — ie je — desto 2 583. 3 303 ff. u. ö.
 iht *stm.* 5 235. 6 162. 10 841; ichts 10 964; it 4 141; *adv. acc. etwa* 1 567. 10 1149; für niht im daz-Satz 1 332. 1812. 8 219. 433. 13 320.
 inneclichen *adv.* 1 565 u. ö.
 irdisch *adj.*: daz i. paradîs 1 652.
 iule *swf.* 10 1246.

jâmer *stm.* 5 101.
 jâmerquâl **stm.* 2 601; *vgl. quâl.*
 jarâ! (yeia iera) *interj.* 6 10.
 jâr *stm.*: ze jâre 3 501.
 jehen *stv. häufig; mit dat. und daz-Satz = nachsagen* 8 333.
 joch *conj. und auch* 9 26; swie j. wenn auch 9 133.
 jude *swm.*: der juden suoch 12 760 *Anm.*; der j. spil Wucher 2 477.
 juriste *swm.* 2 345.

kalben *swv. nârrisch sein?* 2 372.
 calcedônîus *m.* 1 827.
 kallen *stm.* 1 468. 4 116.
 kamertür *stf.* (*Nachtr. S. 265*) 10 1290.

*kantor *stm.* 10 481.
 karcheit *stf.* 1 1109 u. ö.
 kardinâl *stm.* 2 85. 509.
 karfunkelstein *stm.* 10 339.
 kestigen *swv.* 7 397.
 kibelen *swv.* 3 210.
 kiel *stm.* 5 57.
 kiesen *stv. wahrnehmen* 9 57; erwählen 14 152.
 kindespil *stm.* 7 246.
 kirchhof *stm.* 6 147.
 klaffen *swv. verraten* 1 1129 u. ö., *stm.* 3 369. 4 33. 5 314; sprechen 6 117. 7 122 u. ö.
 klaffer *stm.* 1 1321 u. ö. 3 245; cleffer 7 357.
 klam *stm.*: der sorgen k. 8 71.
 klobe *swm.* 6 150; der minne k. 6 474.
 klûse *swf.*: in angest klûsen 8 175.
 kocke *swm.* 7 34.
 kogel *swf.* 7 59.
 *complexion *f.* 10 716.
 convent (covent) *stm.* 8 360.
 kôr *stm.* 7 293; der engel k. 10 1282.
 kôsen *swv.*: kibelen und k. 3 210.
 kôt *stm.* 2 60.
 créature *stf.* 8 75. 13 267.
 *kresmer (kreßner) *stm.*: eines k.s stap 11 273. *Vgl. chrismer Bischof Schweiz. Idiot.* 3, 856.
 krie *stm.* 6 424.
 kristal *stm.* 1 823.
 kristenlant *stm.* 8 263.
 kriutel *stm.* 13 312.
 *kroch *stm.*: einen k. gën 8 242.
 krump *adj. Gegens. zu sleht* 8 644.
 kübel *stm.* 10 626.
 kumpânîe *stf.* 10 383.
 kunft *stf.* 6 431.
 Kunst *stf. personif.* 2 655.
 künstic *adj.* 2 335.
 kunterfeit *stm.*: âne k. 8 335.
 kürsen *stf. geringschätzig beurteilt* 5 244. 269.

kurzwilen (kúrtzwill) *adv.*
dat. 13 130.
 küssin *stn.* 7 58.
 *lach *adj.* 6 141; *s. die Anm.*
 lache *stf.* 7 82.
 lachelfche (lechenlich) *adv.*
 6 145.
 låge *stf.*: der minne l. 6 224.
 lâr *stf.* = lêre: der vreuden
 l. *Geliebter* 6 156.
 lāsûre *stf.* 13 303.
 laz *adj.*: *comp.* *lezzer(: bezzer)
 6 326.
 låzen *stv.*: sich l. ûf sich ver-
 lassen auf 8 217; ein kint l.
 hinterlassen 8 206.
 legen *swv.*: swære arbeit hin
 l. *mit dat. Kummer ver-*
treiben 8 546.
 leichen *swv.* betrügen 10 1242.
 12 783; *starkes part.* ge-
 leichen 12 788.
 leideclîche *adv.* 13 173.
 *leidesmort *stmn.* 8 42.
 leidic *adj.* böse 2 284; *betrüb-*
lich 14 447.
 leidunge *stf.*: l. hân 13 409.
 leitvertrip *stmn.* 6 484.
 lenden *swv.*: l. in 10 1004; zuo
 l. 10 44.
 lerche **stf.* 14 17.
 lêren *swv.* lernen 8 472.
 letzen *swv.* mit an 12 704;
 mit mit 12 273.
 Liebe *stf. und swf.*: *personif.*
 (vrou) L. 1 298. 321. 337 u. ö.
 2 s. 7 u. ö. 11 179. 185. 297.
 12 429. 489. 733. 15 75. 200.
 lihen *stv.* Ämter verleihen 2 507.
 lilje *sw.* (*nom. plur.* lilien :
 vertilgen) 8 484.
 linde *adj.* 1 1383.
 lite *swf.* 1 657. 14 11. 31.
 litter *littera* 8 398.
 loterholz *stn.* 12 805.
 loufen *stv.*: *part.* geloffen
 (: getroffen) 14 94.
 luoder *stn.* 1 674. 9 185. 192. 197.
 luogen *swv.* 13 184; mit ûf 3 273.

lüemen (lûmen) *swv.* 6 168.
 lûre *f.* Nachwein 8 248.
 lûstern *swv.* mit nâch 6 116.
 7 81.
 lûterkeit *stf.* 13 507.
 machen *swv.* **absolut* = sich
 machen entstehen 3 462; rich,
 arm machen = werden
 3 468. 469.
 Manheit *stf.*: *personif.* (vrou)
 M. 8 259. 278 u. ö.
 markis *stn.* 10 1121.
 marschalch *stn.* 10 559.
 martel *stf.*: an m. geben 7 428.
 marterer *stn.* 1 212.
 massenie *stf.* 6 423. 10 498.
 mâze *stf.*: in der m. 5 111;
personif. (vrou) M. 8 155.
 158 u. ö. 12 431. 496. 791. 13 305.
 mâzen *swv.*: sich der klage
 m. enthalten 15 206.
 mê *adv.*: und des m. u. s. w.
 10 1200.
 meie *swm.*: *gen.* **st.* meies
 12 510, *sonst sw.*
 meil *stn.* âne al m. 13 487.
 mein *adj.*: meiner eit 8 388.
 meine *stf.*: in solcher m. stân
 7 228.
 melde *stf.* 6 297.
 melm *stn.* 10 750.
 menen *swv.* 6 293.
 mensch *stn.* 13 215.
 merker *stn.* 1 1506. 4 210.
 Milte *swf.* *personif.* 8 511.
 Miltekeit *stf.* *personif.* 8 198. 490.
 Minne *stf. und swf.*: *personif.*
 (vrou) M. 2 154. 5 1. 8 240 u. ö.
 10 46 u. ö. 11 217 u. ö. 12 131
 u. ö. 13 74 u. ö. 14 70 u. ö.
 15 45 u. ö.; vrou die M. 10 986.
 minner *stn.* 1 1216. 1439.
 minner *comp. adv.* 1 80. 1433.
 4 219.
 minnern *swv.*: sich m. 1 1237.
 1241.
 minst *sup.*: zuom minsten 1 1031.
 *missebrûch *stn.* 10 804. 1018.
 *mitchandel *stn.* 1 1548.

mittel *stn.*: âne m. 10 729.
 mitten *adv.*: ie m. 9 7.
 morgenstern *stn.* 1 789. 6 273.
 mœrinne *stf.* 3 383.
 mort *stn.* 11 152. 333; m. 7 195.
 mortlich *adj.*: daz m. zil der
 Tod 10 726.
 müen *swv.* 6 232; müewen 8 413.
 müge *stf.*: nâch dîner m. 8 501.
 mugent *stf.*: nâch (dîner) m.
 8 330. 580.
 murmeln *swv.* 7 78.
 mûsic *stf.* 10 479; mûsica 1 63.
 2 42.
 nâchbûrinne *stf.* (*Nachtr.*
 S. 326) 1 754. 2 263.
 nâchgebûr *stn.* 8 604.
 nâhe *adv.* beinahe 5 196.
 nâhent *adv.*: nahe 1 131. 758.
 3 82; beinahe 1 119 u. ö. 2 211.
 280. 11 128.
 nahtegal *f.* 14 15.
 nameliche *adv.* 12 728.
 narre *swm.*: der narren phat
 treten 2 364; der n. zunft
 10 806.
 natûre *swf.* 6 220. 7 173. 8 408. 461.
 Nit **f.* *personif.* 8 600. 615.
 nieman: *erstarrter gen.* nie-
 mans *als dat.* 1 1172.
 nieten *swv.*: sich leides n. 9 258;
 sich arbeit n. 10 202.
 nigen *stv.* mit *dat.* 8 268.
 niht *stn.*: *naintz 12 378. 13 430;
 *nitz 11 288; zuo niede
 (: schiede) werden 8 487.
 nochdan *adv.* 7 154.
 norme *stf.* 6 5.
 nôt *stf.*: ez tuot n. mit *gen.*
 2 312. 3 435.
 nœte *adv.* ungeru 7 356.
 nutzunge *stf.* 10 1032.
 ober *subst. adj.* Vorgesetzter
 10 5.
 *offenbærigen *swv.* 7 369.
 orden *stn.*: 1) *Regel*: der
 lieben o. 1 1559; der minne
 o. 1 1042 u. ö.; 2) *Stand*: der

lieben o. 3 385; der minne o. 51. 6 212; münches o. 7 144; ritters o. 8 424. 10 1089. 12 797; der riuwer o. 8 78; 3) *Reihenfolge* 1 846.
organiste *swm.* 10 485.
ôrient *stm.*: von ô. 1 799.
ôrlei *stn.* 1 1249.
ort *stn.* *Ecke* 13 523; des schil- des o. *oberer Rand* 10 197.
öugen *swv.* 7 255. 8 95; sich ö. 8 627.
ouwe (owe, öwe) *swf.* 1 681. 882. 2 262. 8 210 u. ö.
palas *stn.* 8 363.
paradis *stn.* 1 652.
parlament *stn.* 8 359.
parte: mit parten wider parten 10 500.
partiec *adj.* *parteiisch* 10 1010.
passionâl *stn.* 10 1201.
pavelûn *stn.*: palûn 6 27, paflyon 10 262; paulen 13 177 (?).
Phenninc *stm.* *personif.* 2 8. 8 u. ö.
phi! *interj.* 6 87; phidich! 1 1795. 13 172.
phife *swf.* 5 142.
phlegen *stv.*: mit *gen.* oft; *part.* gepflegen 9 243. 11 277.
phliht *stf.*: p. haben mit 11 192.
phlihten *swv.* 5 374.
phrüende *stf.* 7 293.
phulwe *swm.* 6 59. 7 56.
pilgerin *stm.* 7 295.
pinigen *swv.* 7 401.
plânête *swm.* 13 161.
plate *swf.* *zum Schutz der Brust* 8 429; *Tonsur* 2 539. 7 296.
plippen-plap 6 124.
pôte *swm.* 10 1212.
présent *stf.* 10 301.
présentieren *swv.* 10 547.
privileie (brieffeleye) *stn.* 10 199.
*procurator *stm.* 2 345.
provinciâl *m.* 2 86.
pûke (bucke) *swf.* 5 142.

pûren *swv.* 8 449.
purpur *stm.* 1 778.
quâl **stm.* 1 1199.
rabe *swm.* *als Sinnbild des unedlen, prahlerischen Minners (Gegens. valke)* 5 290 u. ö.
rachen *swv.* = recken: r. gegen eilen nach 7 442.
râm *stm.* *Schmutz bildl.* 1 1579.
râm *stmf.*: *pl. ræme Bereich* 8 433.
raspen *swv.* 8 23.
rât *stm.*: ez wirt r. mit *gen.* 1 95. 9 246. 12 60.
redelôs *adj.* 1 140. 495.
reden *swv.*: einem r. *jemandes Klage vorbringen* 12 530.
regieren *swv.* 2 35.
regiment *n.* (*Nachtr. S. 346*) 10 1002.
reht *stn.*: daz r. besitzen *Gericht halten* 12 425; d. r. nemen 828; einem r. gân (*widerfahren*) lâzen 457. 578; in (daz) r. stân 458. 562; zuo r. sprechen 732. 778, geben 790; einen zuo r. bringen 415. 468.
rehte *swm.*: *Gericht* 2 337. 12 577; in daz rehten (*zum Urteil*) komen 12 706; von dem r. lâzen *die Klage zurückziehen* 15 205; des r. vrâgen 12 685 u. ö.; zuo dem r. 1 336. 881.
rehttac *stm.*: einen r. bescheiden 12 440.
reigel *stm.* 1 667. 5 321 u. ö.
rein *stm.* 7 66.
reizen *swv.* 1 670. 10 1127.
ric *stm.*: des vezzels r. 10 1228.
richeliche *adv.* 11 71.
richsenen *swv.* 13 128.
riffân *stm.* 10 1185.
rihtunge *stf.* *Versöhnung* 4 180.
rîlich *adj.* 5 141.
*rimen *m.* für rim 1 894 u. ö.
rinclichen *adv.* 1 1637.

ringe *adj.*: r. machen 1 1459; *adv.* r. wegen 1 210. 11 121. 12 188.
ringern *swv.* 1 1735.
ritterkleit *stn.* 8 427.
riuten *swv.*: allen bresten r. 8 460.
riuwer *stm.*: der r. orden 8 78; in r. wât 2 485.
rost *stm.* 1 1250.
rotte *swf.* 5 145.
rubin *stm.* 11 214, robin 1 799. 10 443.
ruofen *swv.* 1 99. 2 192.
ruoft *stm.*: ez was in der werlte r. *es war allgemein bekannt* 7 286.
ruowe (rûge) *stf.* 10 23 u. ö.
sache *stf.*: âne s. *ohne Grund* 1 1381. 1532.
sachen *swv.* 3 32.
sacrament *stn.* 2 512. 519.
sacramentliche *adv.* 10 835.
sage *stf.* 1 290. 553. 2 250 u. ö. 10 490 u. ö.; *bis auf* 8 214 *stets als sag.*
Sælde *stf.*: *personif. vrou S.* 10 741; *sw.* 15 89. 192.
sam *adv.*: sammir Got 8 601; s. Gotes minne 6 453.
samit *stm.* 1 778. 7 41. 10 537. 13 13.
saphir *stm.* 1 804.
schabab *zur Abweisung des Liebhabers* 12 186; *als Name* 1 30.
schalten *stv.*: s. und wenden *trans.* 2 205; von hinnen s. *intrans.* 10 1284.
Scham *f.*: *personif. (vrou) S.* 1 405 u. ö. 8 172. 453. 12 431 u. ö. 13 287 u. ö.
schanz *stf.*: von rehter s. 7 151.
schar *stf.* *Engelsschar* 9 55.
scharlach *stn.* 10 433. 13 25.
schelmic *adj.*: ein schelmigez rint 5 300.
schemelich *adj.* 1 1326.
schemeliche *adv.* 1 1441.

schepher *stm.* 2 619. 10 1004.
 schicken *swv.* bewirken 8 283
 u. ö.; sich s. *sich ereignen*
 5 51; s. s. zuo *sich auf-*
machen zu 10 435.
 schiffelin *stn.* 5 160.
 schimphen *swv.* 13 40; *stn.* 10
 1268; schumpfen *stn.* 14 325.
 schip *stm.*: höher sælden s.
 10 1130.
 schiren (?) *swv.* 10 548.
 scholdern *stn.* 2 130.
 schœne *stf.* 11 209.
 schôz *stmn.* Teil der Rüstung
 8 429.
 schrage *swm.* 12 321.
 schranne (schrând) *stf.* 1 883.
 schranz *stm.* 7 204.
 schûbe **stf.* 10 440.
 schuole *stf.*: der minne s. 11777.
 13 75. 557; vrouwen s. 7 836.
 schuolsac *stm.*: in schuolsackes
 (Knaben?) kleit 10 1107.
 sedelhaft *adj.* 7 142.
 seitenspil *stn.* 5 145.
 senfte (safft) *stf.* 14 311.
 sêre *stf.* 2 279. 7 190.
 sider *adv.* 10 1116. 14 163.
 sigen *swv.*: *einem an s. 1 1174.
 sîgen *stv.*: ze der erden s. 8 19.
 sinne *swm.* 1 1001.
 sinwel *adj.* 13 261. 263.
 sippeteil *stn.* 8 251.
 site *stm.*: s. nemen mit *refl.*
dat. sich mäßigen 14 387; *ent-*
stellte Imperative 12 252. 559.
 siufze *swm.* 9 251.
 slâ *stf.* 6 386.
 slihte *stf.* bildlich 8 644.
 *smæheln *stn.*, *intens.* zu
 smæhen 2 406.
 smarac *stm.* 1 816.
 smitzen *swv.* 10 310.
 smücken *swv.*: sich s. 7 92; s.
 nider s. 7 408.
 *sneitzen *swv.*: abe s. für
 abe sneiten 10 18.
 snelle *stf.* 6 451.
 sochen *swv.*: ez socht (sücht)
 mich 9 86.

sol *swf.* (sal : al) 7 406.
 solt *stm.*: der lieben s. 1 1165;
 der minne s. 6 255.
 soum *stm.*: der leste s. 5 68.
 sparn *swv.*: einem den handel
 (Verhandlung) s. 1 370.
 spatzieren *swv.* 10 85. 12 3.
 sperren *swv.* (part. gespirt):
 die wârheit s. 11 275.
 sperwer *stm.* 1 75. 6 18. 294.
 spitel *stm.* 10 314.
 sprechen *stv.*: sie sprach an
 fing an zu spr. 6 315; schâch
 s. 9 76.
 sprichwort *stn.* 8 475.
 spriezen *stv.* vom Laub 5 45;
 bildl. 8 9.
 sprinc *stm.* Sprung 1 73.
 spriuzen *swv.*: sich s. 10 637.
 stade *swm.* 7 13. 23.
 stahel *stm.* 5 102. 10 310; s.
 trennen turnieren 10 611.
 stân *stv.*: an stân lâzen *auf-
 schieben 1 1074.
 stat *stf.*: s. vinden an einem
 bei jemandem etw. erreichen
 15 116 f.; an s. sogleich 1 454.
 Stæte *stf.*: personif. (vrou) S.
 1 392 u. ö. 8 160. 418. 11 164. 262.
 12 333 u. ö. 13 279. 474. 15 73
 u. ö.; *swf.* 1 905.
 Stætikeit *stf.*: personif. (vrou)
 S. 11 162. 260. 13 302.
 *stillen *adv.* (: willen *dat.*)
 7 374.
 streben *swv.*: part. strebende
 widerwillig 7 434.
 streichen *swv.*: part. ge-
 streichet und gestrichen
 7 205.
 stritec *adj.*: ein str. jeger
 1 623. 14 121.
 stroewin *adj.*: ein s. strô 5 270.
 strûch *stm.*: s. nemen 10 206.
 stücke *stn.*: guldin s. Gold-
 stoff 10 459.
 stûdach *stn.* 6 40.
 stunde *stf.*: an der s. 6 18. 7 76;
 ze s. 5 388; vûnf stunt 8 17;
 niun stunt 12 633.

süberliche *adv.* 13 456.
 subtil *adj.* 10 307.
 Sunne *f.*: personif. vrou S.
 11 78.
 sûren *stn.* 8 337.
 swanc *stm.* Schicksalsschlag
 9 124; Schwank 10 1058. 1218.
 swatzliute *pl.* 10 277.
 sweigen *swv.* mit *acc.* 7 170.
 swerzen *swv.*: sich s. bildl.
 5 21.
 swigen *stv.*: mit *gen.* der ge-
 schiht s. 1 576. 2 385.
 tabernakel *stm.* 10 337.
 tagalt *stf.* 11 239.
 tambûre *swf.* 5 143.
 tavelrunder *stm.* 10 1067. 1105.
 *teingen ? *subst.* v. 2 406.
 tenôr *stm.* 1 64.
 terre *stf.*: ûf aller kristen t.
 10 211.
 terze *swm.* eine Art Falke 1 74.
 tittel *stm.* Titel 10 730; syno-
 nym mit rim (gereimte Auf-
 schrift) 1 942. 953.
 tjost (just) *stf.* 10 129.
 tjostieren (justiern) *stn.* 10 639.
 tocke **stf.* (: rock) Mütze 10 475.
 tocke *swf.* Puppe 9 101.
 topâsius *m.* 1 811.
 tôrhaft *adj.* 12 174.
 tougen *adv.* 8 154 u. ö.
 trâcheit *stf.* 13 363.
 tragen *stv.*: ein erbe t. 8 208;
 einem varwe t. 1 242.
 traz *stm.* Feindseligkeit 2 488;
 truz und t. brûchen 10 530.
 trazlich *adj.* 10 72.
 tretzen *stn.* 2 458.
 *tribeln *swv.*, *intens.* zu triben:
 die minne t. 6 102.
 triben *stv.* trans.: ère 1 973;
 hoffart 2 454. 537; der man-
 heit schiben 8 287; der liebe
 spil 1 1177; rede 10 1214; die
 wâpen 8 515; den wehsel un-
 treu sein 1 1786. 12 699; wol-
 nust 2 549 u. ö.; zuo tr. zu-
 reden 14 390.

Triuwe *stf.*: *personif.* (vrou)
 T. 1 391 u. ö. 8 164. 438. 11 151.
 279. 12 429 u. ö. 13 65 u. ö.
 15 72 u. ö.; *swf.* 1 917.
 tröst *stm.* *die Geliebte* 1 692.
 tröstlös *adj.* 1 226.
 trumpeter *stm.* 10 570. 602.
 Tugent *stf.*: *personif.* vrou
 T. 12 498. 755.
 tûon *an. v. mit acc. u. infin.*
lassen 8 238.
 tûren *swv.*: mich tûret 8 362;
 âne tûren 10 812.
 türhüter *stm.* 10 303.
 türmeln *swv.* 7 77.
 turnei *stm.*: einen t. nemen
festsetzen 12 657.
 türnen *swv.* 7 383.
 turnier *stm.* 3 252. 10 240.
 turnieren *swv.* 2 464. 535. 8 294
 u. ö. 10 177. 612.
 turren *an. v.* 3 99. 14 317 u. ö.
 türtelûbe *swf.* 9 215.
 tûsch *stm.* 1 1578.
 tûsentvaltic *adj.* 10 311.

ûbeltæterin *stf.* 1 417.
 überbraht *stm.* 7 68.
 übergesten *stn.* *übermäßig*
feiern 10 1048.
 überglüften *stn.* 10 318.
 überheben *stv. mit acc. u. gen.*
d. s. verschonen mit 2 10;
 sich ü. sich überheben 2 14.
 überic *adj.* *übermäßig* 1 1539;
 eines dinges ü. (*überhoben*)
 sîn 11 875.
 überlesten *swv.* 10 1028.
 überlust *stm.* 14 110.
 übernehmen *stn.* *übermütig*
werden 2 22.
 übervarn *stv.* *übertreten* 1 1816.
 1818.
 ûfsaz *stm.* 2 127. 397. 405.
 *umbesweimen *swv.* 10 407.
 und *relativisch* 3 248; *temporal*
 = *als* 12 12.
 ûnde *f.* 7 5. 9.
 underbint *stn.*: âne u. unver-
 züglich 8 105.

underrichtung *stf.* 1 746.
 undervarn *stv.* *verhindern* 11 17.
 unterwisunge *stf.* (*Nachtr.*
 S. 384) 1 1693.
 unendlich *adj.* *untüchtig* 7 305.
 *unentladen *part. adj.* 5 109;
 s. *die Ann.*
 Unêre *stf.*: *personif.* 1 933.
 unêren *swv.* 1 926. 1147.
 ungelimpf *stm.* 7 353.
 ungemuot *part. adj.* = un-
 gemüedet *unermüdlich* 1 1509.
 ungerochen *part. adj.* 1 392.
 ungeschaffen *part. adj.* *un-*
gestalt 2 104.
 ungetriuwe *stf.* 1 377.
 ungevelle *stn.* 1 292.
 unkunst *stf.* 9 44.
 unlop *stn.* 10 1066. 1070.
 unmensch *stn.* 14 475.
 unminne *stf.* 10 1242. 1245.
 unmuoz *stf.* 5 354.
 unsælic *adj.* *mit ze* 1 232.
 unsin *stm.* 1 1442.
 unsinnec *adj.* 8 269.
 unsinnen *swv.* 9 175.
 Unstæte *stf.* *personif.* 11 165.
 untrœsten *swv.*: *sich u. ver-
 zweifeln 8 55.
 unverdrozzenlich *adj.* 13 441.
 *unvernumfticliche *adv.* 15 83.
 unverschamet *part. adj.* *ohne*
Scheu (rein lobend) 10 478.
 unversunnen *part. adj.* *be-*
wußtlos 5 109.
 unvruht *stf.* *bildlich* 9 14.
 urkunden *swv.* 10 675.
 urlouben *swv.* *verabschieden*
 14 409; sich u. 14 403.
 urteil *stn.*: u. machen 1 437.
 ûzleiten *swv.* 10 1108.

*vâchgarn *stn.* *Fanggarn* 1 1302.
 valke *swm.* 1 74 u. ö. 8 293. 9 82
 u. ö. 10 1147. 1247; *als Sinn-*
bild des edlen, verschwie-
genen Minners (Gegens. rabe)
 5 290 u. ö.
 valsch *stm.* 1 333. 2 174. 13 323.
 fantasie *f.* 10 17. 761.

vâr *stf.*: *sunder v.* 6 201.
 vâren *swv.* *mit gen.* 6 159.
 væric *adj.*: *daz v. *der Arg-*
wohn, das Lauern (?) 3 222.
 varn *stv.*: *an einem v. *han-*
deln 1 369.
 vart *stf.*: alle v. *immer* 15 154.
 vederspil *stn.* 9 84 u. ö.
 veigen *swv.* *intrans.* 7 256.
 velt *stn.*: ze velde ligen 5 148.
 11 71; sich ze v. slahen 10 53.
 verbern *stv.* *unterlassen* 5 338.
 7 290. 9 164; *mit acc. d. p.*
verschonen 9 221.
 verbeten *swv.*: *almuosen v.*
 2 546.
 verbiten *stv.* *verweilen* 10 937.
 *verbleffen *swv.* (: *effen*) 6 233.
 verboten *swv.* *vorladen* 8 367.
 verdâht *part. adj.* *in Gedanken*
 7 443.
 verdenken *an. v. mit acc.*
Schlechtes von jem. denken
 12 293.
 vergaffen *swv.*: *vergafft stân*
 3 69.
 vergeben *stv.* *mit dat.* *ver-*
giften 8 220.
 vergebene *adv.* *zufällig* 12 5.
 vergezzen *stv.*: *des was mir*
v. 6 57.
 vergiz-mîn-niht *Blume* 12 9.
 13 317.
 vergunnen *an. v. mit dat. und*
gen. 7 352.
 verhûfen *swv.*: *den convent*
v. 8 360.
 verkiuten *vgl.* *verqueden.*
 verlâzen *stv.*: sich wol ver-
 lösen (: *genôzen*) 7 479.
 verlengen *stn.* 10 88.
 *verlocke *sw.* *ein Schiff* 7 33;
vgl. Zs. 47 202 iii.
 vermâsen *swv.*: *sich v. *mit*
Schande bedecken 10 572.
 vermîden *stv.* *fern sein, f.*
bleiben 1 916.
 vermügen *an. v.*: sich wol v.
 8 229.
 *vernibeln *swv.* 6 101.

vernünftig (vernünftig) *adj.*
2 336.
verqueden *stv.* 1 1109. 1154 *Anm.*
verqueln *stv.* 6 13.
verrêren *swv.* verlieren 1 1181;
und wen dan sich verrêrt
(*sich endet*) der schilde be-
diutunge 'hurtir!', *d. h.*
wenn alle Schilde mit dieser
Bedeutung vergeben sind
10 238 *f.*
verschemen *swv.* *trans.* in
Schande bringen 2 618.
verschrôten *stv.* 10 748.
versinnen *stv.*: sich *v.* wieder
zum Bewußtsein kommen 825.
verslahen *stn.* betrügen 2 407.
vertragen *stv.* mit *dat.* jem.
verschonen 6 291; *v.* sin mit
gen. befreit sein von 3 291.
vertrüben *swv.* 13 131.
vertüemen *swv.* 6 131.
vertumben *swv.* 5 220.
vervesten *swv.*: *part.* vervast
10 20. 533.
verwegen *stv.*: sich *v.* mit
gen. d. pers. 15 142; mit *gen.*
d. s. sich entschließen zu
9 217, *verzichten auf* 12 190.
verwesen *stv.*: ein amt v.
10 1011.
verwirken *an. v.* mit an 1 387.
verzihen *stv.* mit *dat.* verzeihen
4 173, *versagen* 1 1371; *ab-*
schlagen 1 1729; mit *ûf* *ver-*
zichten auf 7 398.
*vestmüetekeit *stf.* 13 511.
videl *swf.* 5 145.
finen *swv.* 10 316. 427.
viol (feiel) *stm.* 11 66.
visamî *stf.* 10 721.
viurrôt *adj.* 14 205.
vlê *stf.*: in rechter *v.* bitten
6 542.
vlizen *stv.*: schöne gevlizzen
geschmückt 1 125.
flôrieren *swv.*: *part.* geflôriert
1 68. 3 28.
*flüwel? *subst.* ein kostbarer
Stoff 6 29.

vogelhunt *stm.* 15 13.
volgen *swv.* mit *gen. d. s.*
1 1725; *daz urteil was ge-
volget 1 451.
volleist *stf.* 6 136. 8 563. 671.
Vorht *stf.* *personif.* 13 285. 306.
formieren *swv.*: *part.* gefor-
miert 1 125. 6 73.
fortüne *stf.* 10 1114.
vrat *adj.* 1 119.
vrech *adj.* 1 298. 13 425.
vreischen *an. v.* 8 353. 10 298.
vreise *stf.* 8 136.
vrihart (frihet) *stm.* 12 799.
vriunthære *adj.* 4 57 *Anm.*
vröudentac *stm.* 8 43.
*vrödentrôst *stm.* 8 6.
Vrümkeit *stf.*: *personif.* (vrou)
V. 2 137. 386 *u. ö.*
fullemunt *stmn.* 8 48.
vunc *stm.*: der êren *v.* en-
phengen 8 444.
vunt *stm.* 8 644. 10 1240.
Vürbaz: *personif.* vrou V. 1965.
vürleger *stm.* *Anwalt* 12 697.
vürnemen *stn.* *Vermessenheit*
2 98. 3 150.
füro *adv.* 4 142.
wæge *adj.*: *comp.* wæger 1 277.
walken *stv.* *intrans.* für wal-
gen 1 666.
wan *adj.*: der sinne w. 6 12.
wandeln *swv.* büßen 1 372. 413.
wandên = wenden *swv.* *intr.*:
w. ûf 8 264. 284.
wâpen *stn.* *Ritterstand* 8 331.
355; *s. a.* triben.
war *stf.*: w. tuon mit *gen.*
13 426.
warf *stn.*: in manheit w. 8 667.
Wârheit *stf.* *personif.* 8 164. 428.
wazzerval *stm.* 14 6.
wec *stm.*: von wegen, *v.* — w.
mit *gen.* 12 609. 14 187; von
— wên (: verstên) 7 133; von
minen w. 1 995. 15 94; *von
wec *abseits* 3 43; *alweg* *adv.*
3 205. 13 289. 14 287; *alwegen*
1 1682; in allen wegen 13 282.

wegehaft *adj.* beweglich, hilf-
reich 13 263; *dafür* wegeliç
adj. 13 267.
wegewarte *f.* *Pflanze* 13 319.
wegunge *stf.* 13 369 *u. ö.*
weideliç *adj.* 13 355.
weinen *swv.* beweinen 1 498.
weise *swm.* 8 135. 9 94. 10 1191.
welgen *stv.*: her und dar w.
büdl. 7 449.
wenden *swv.* anrühren 1 154.
wert *stm.* *Insel* 7 68 *u. ö.*
wê *stn.* 8 38.
widergelt *stn.* *Erwiderung der*
Liebe 1 526. 4 158. 8 290. 14 227.
widerliebe *stf.* 10 1145. 1159.
widerrede *stf.*: klage und w.
12 683. 705.
widerstrit *stm.*: âne w. 3 12.
widertuon *an. v.* wieder gut
machen 14 149.
widerval *stm.* 3 463.
widervart *stf.* 9 270; die w.
jagen 8 645.
widerwort *stn.*: rede und w.
12 711.
*winkelreise *stf.* 10 1192.
wint *stm.* *Windhund* 15 13.
wirs *adv.* 8 65. 11 92; wirser
adj. 5 26. 8 248; *adv.* 13 320;
sup. adv. am wûrsten 12 107.
Wisheit *stf.*: *personif.* (vrou)
W. 2 138. 356. 655.
witwe *swf.* 1 1207. 10 1191. 13 468.
wizzen *an. v.* oft; 3. *sg.* *praes.*
weist 1 709 *u. ö.* 2 578. 12 257.
13 449; *daz* wizze Got 3 151;
G. w. 4 113.
wizzenliç *adj.* 8 236.
*wolbescheidenheit *stf.* 9 226.
wolgemuot *stm.* *Pflanze* 12 8.
wolgetân *part. adj.* 2 356.
wolkenbrust 8 267.
wolnust *stf.* 2 549.
woltât *stf.* 10 1127.
wort *stn.*: einem sin w. spre-
chen seine *Klage vorbringen*
12 505. 513. 15 85. 97; *ihn ver-*
teidigen 12 584. 591; *ze w. hân*
zur Ausrede nehmen 13 41.

zabelen *stn.* 10 1295.

*zagelheil *subst.* Pflanze?

13 328; s. *die Anm.*

*zame *stf.* *Gegens. zu wilde* 9260.

zelten *swv.* 7 414. 9 24.

zepter *stmn.* 8 121.

zertreten *swv.* 7 199.

ziehen *stv.*: hin z. *das Übergewicht erlangen* 2 333. 380;

daz lop hin z. 2 161.

zihen *stv.* *beschuldigen* 4 79;
mit *doppeltem acc.* 3 211.

zirkel *stm.* 10 11.

zit *stf.*: bi den ziten *damals*
6 60; é ziten *vor der Zeit*
13 274.

zitieren *swv.* 2 339.

zol *stm.*: der minne z. zollen
10 1224 f.

zorne *adv.*: z. tuon *mit dat.*

1 218; ez ist mir z. es tut
mir leid 9 134. 171.

Zuht *stf.*: *personif.* (vrou) Z.
1 403 u. ö. 12 430 u. ö. 13 287
u. ö.

zweien *swv.* *entscheiden* 11716;
refl. waz sich zweiet daz
drifet sich gern 1 1137.

Berichtigungen.

S. 13 Vers 710 lies ich statt ish.

„ 17 „ 895 „ Adams statt adams.

„ 17 „ 905 setze statt des Semikolons einen Doppelpunkt.

„ 17 „ 907 setze das Häkchen vor v. 906.

„ 33 „ 1795 lies pfidich statt Pfidich.

„ 96 „ 26 streiche das Komma hinter geheym.

„ 115 Anm. zu v. 81 ergänze: clarē aus clarēs.

Druck von Ehrhardt Karras, Halle a. S.

Doz doz Alhandoy Inobon

An liebe sach hat mich bezwungen
 vnd mit lust dar zu gedrungen
 Dan ich hat willen on vnderlof
 zu dem das ich mit symen lufelof
 für all diß welt mir zu hail
 Ein gutter anfang macht mich hail
 Nun hat es sich also ergangen
 Das seuffzen symen vnd uerlangen
 Sind worden mins lonce höchste zit
 klamen trost man mir zu lön dit
 vnd kan erwerben kein andre fröð
 Es zimpt och mir wibes gutikeit
 So hört zesein zu wem getruwen
 ze nil versagen tut oft getruwen
 vnd truw vergessen sich schmechen
 Es tut we das muß ich sehen



Heidelberg Cod. Palat. germ. 344 Bl. 1^r.

Durch was man guts vernympt
 Unbillich man das stet
 Das merck ein traum der wirt
 Mich reden diß geschrech
 Die leng Ich gern ab brech
 Und nem an mich die turt
 Wie Ich den traum bestürt
 So bricht er neben of
 Wirt ein verlengen druf
 Dar in habt dem verdrissen
 Mit kurtzer red beschlüssen
 Sag nieman diß geschrech
 Wie mich der traum anricht
 Den ich uch hie entdeck
 Ich bit mich nieman woch
 Bis ich den ding zu end
 Dem anfang ich zu lend



Ich traump ein nachts so sües
 Als ob frants myn durch gues
 Mit wachen mich begreueft
 In schlaff der was gesueft
 Zu kurtzweil menger hand
 Dar in ich sichtig wand
 Wie das frants abentur
 Hett diesen meyen hür
 Beschlagen sich zu veld
 Insech by ein geteld.

Heidelberg Cod. Palat. germ. 376 Bl. 88^v.

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW.

Das hat die frawe bewert alle u
 Großer bewert nusse nye u
 Gehort ich zwar von Keinen man
 Wer es hört der sol es say u
 für warheit allen mannen u
 Ir trüwe sie v'banen u
 vider der reimen frauen trüwe
 do frümer man dar vff büwe
 vnd hast dich zu der frawe reyn
 wann ir trüwe ist als ein stein
 der nymman mag erbillen u
 wen sie mit willen u u
 ligen ir hertze getruwelich u
 der mag für war wol frauen sich
 vnd mag sich wol v'lossen u
 das sie gekündet allen groffen

Dis spruch ist von den zehen fivesten
Ich vant ein wip in clugender not
 by schrey mi kün vil lieber tot
 von hertze leyde mich enbinde
 dich leit vnd ungelücke ir sint

Heidelberg Cod Palat. germ. 358 Bl. 118^v.

Lichtdruck von Albert Frisch, Berlin W.

Dann haub am andern zu die got
 frow zucht ich beget wex mit wadel
 Ich wil ich wol allen mein handel
 Truhenlich und gantz etzeli,
 Ich will auch kein andern erwelen
 Mich beimgt wex gantz wol
 frow myn so ich in preege so
 So dūng ich in alle sin rechte-
 Die ic am yed' ritt' ad' kuesch-
 von einem Goffrecht' habu so
 frow myn spy ich in sin wol
 zu amey yedertail gant gerechtitait
 Und ich will in liden uff minen ayd
 Gut sin am gerechtste wasserin
 So dōret zu frow myn
 Ich sag dag' no wegen diser frowen
 Das durch ic lieb und wil getrunnen
 Je falschheit und in on taw ist gestelnd
 Von dem der ic die tut pleyen
 vor Goffrecht die in cittered weiß
 Vff den pealley wex bey pleyf
 Mue gelogt hab allam
 Der falsch und puerin
 Mit ic loub ganger si als ich uch sag
 Wam si in beide markt- und dag
 Si getucht und willig gewesen
 frow myn sind der beueff lant ich lifen

Heidelberg Cod. Palat. germ. 393 Bl. 32^r.

Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben von der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften.

- I. Band: **Friedrich von Schwaben.** Aus der Stuttgarter Handschrift herausgegeben von Max Hermann Jellinek. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXII u. 127 S.) 1904. Geh. 4.40 M.
- II. Band: **Rudolfs von Ems Willehalm von Orlens.** Herausg. von Victor Junk. Mit 3 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XLIII u. 277 S.) 1905. Geh. 10 M.
- III. Band: **Johanns von Würzburg Wilhelm von Österreich.** Herausg. von Ernst Regel. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXII u. 334 S.) 1906. Geh. 10 M.
- IV. Band: **Die Lehrgedichte der Melker Handschrift.** Herausgegeben von Albert Leitzmann. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XIV u. 55 S.) 1904. Geh. 2.40 M.
- V. Band: **Volks- und Gesellschaftslieder des 15. und 16. Jahrhunderts.** 1. Die Lieder der Heidelberger Handschrift Pal. 343, herausgegeben von Arthur Kopp. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XVIII u. 254 S.) 1905. Geh. 7.60 M.
- VI. Band: **Elsbeth Stagel, Das Leben der Schwestern zu Töb.** Herausgegeben von Ferdinand Vetter. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXVI u. 132 S.) 1906. Geh. 5 M.
- VII. Band: **Die Werke Heinrichs von Neustadt.** Herausgegeben von Samuel Singer. Mit 3 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XIII u. 534 S.) 1906. Geh. 15 M.
- VIII. Band: **Heinrich von Hesler, Apokalypse.** Aus der Danziger Handschrift herausgegeben von Karl Helm. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XX u. 414 S.) 1907. Geh. 12 M.
- IX. Band: **Tilos von Kulm Gedicht von sibem Ingesigeln.** Aus der Königsberger Handschrift herausgegeben von Karl Kochendörffer. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XII u. 110 S.) 1907. Geh. 3.60 M.
- X. Band: **Der sog. St. Georgener Prediger.** Aus der Freiburger und der Karlsruher Handschrift herausgegeben von Karl Rieder. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXIV u. 383 S.) 1908. Geh. 15 M.
- XI. Band: **Die Predigten Taulers.** Aus der Engelberger und der Freiburger Handschrift sowie aus Schmidts Abschriften der ehemaligen Straßburger Handschriften herausgegeben von Ferdinand Vetter. gr. Lex. 8. (XVI u. 518 S.) 1910. Geh. 18 M.
- XII. Band: **Die Meisterlieder des Hans Folz.** Aus der Münchener Originalhandschrift und anderen Quellen herausgegeben von August L. Mayer. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXII u. 438 S.) 1908. Geh. 16.60 M.
- XIII. Band: **Der große Alexander.** Aus der Wernigeröder Handschrift herausgegeben von Gustav Guth. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XIII u. 102 S.) 1908. Geh. 4 M.
- XIV. Band: **Die sog. Wolfenbüttler Priamelhandschrift.** Herausgegeben von Karl Euling. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XVIII u. 243 S.) 1908. Geh. 9 M.
- XV. Band: **Die Lilie, eine mittelfränkische Dichtung in Reimprosa, und andere geistliche Gedichte.** aus der Wiesbadener Handschrift herausgegeben von Paul Wüst. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXX u. 90 S.) 1909. Geh. 4.60 M.
- XVI. Band: **Die heilige Regel für ein vollkommenes Leben, eine Cisterzienserarbeit des XIII. Jahrhunderts,** aus der Handschrift Additional 9048 des British Museum herausgegeben von Robert Priebisch. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXII u. 104 S.) 1909. Geh. 5 M.
- XVII. Band: **Die Heidelberger Handschrift cod. Pal. germ. 341.** Herausgegeben von Gustav Rosenhagen. Mit zwei Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XLI u. 251 S.) 1909. Geh. 10.60 M.
- XVIII. Band: **Gundackers von Judenburg Christi Hort.** Aus der Wiener Handschrift herausgegeben von J. Jaksche. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XVIII u. 92 S.) 1910. Geh. 4 M.
- XIX. Band: **Die poetische Bearbeitung des Buches Daniel.** Aus der Stuttgarter Handschrift herausgegeben von Arthur Hübner. (XXII u. 162 S.) 1911. Geh. 6.60 M.
- XX. Band: **Rudolfs von Ems Weltchronik.** Aus der Wernigeröder Handschrift herausgegeben von Gustav Ehrismann. (Im Druck.)
- XXI. Band: **Die mitteldeutsche poetische Paraphrase des Buches Hiob.** Aus der Handschrift des Königl. Staatsarchivs zu Königsberg herausgegeben von T. E. Karsten. Mit zwei Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XLV u. 279 S.) 1910. Geh. 11.60 M.
- XXII. Band: **Das Väterbuch.** Aus der Leipziger Handschrift mit Ergänzungen aus der Hildesheimer und Straßburger Handschrift herausgegeben von Karl Reissenberger. (Im Druck.)
- XXIII. Band: **Konrads von Megenberg Deutsche Sphaera.** Aus der Münchener Handschrift herausgegeben von Otto Matthaei. Mit 15 Textabbildungen und 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XIV u. 63 S.) 1912. Geh. 3.60 M.
- XXIV. Band: **Mittelhochdeutsche Minnereden.** Die Heidelberger Handschriften 344, 358, 376 und 393. Herausg. v. Kurt Matthaei. Mit 3 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XVI u. 182 S.) 1913.